

Innenstadtprofilierungskonzept der Landeshauptstadt Erfurt 2023

Handlungsfelder und Maßnahmen aus Bürgersicht



Beiträge zur Stärkung der Innenstadt



Inhalt

Vorwort	3
2. Einführung	4
2.1. Der Weg zum Innenstadtprofilierungskonzept.....	4
2.2. Das Innenstadtprofilierungsprojekt im Kontext aktueller Entwicklungen	7
2.3. Zielsetzung und Aufgabenstellung des Projektes.....	9
3. Untersuchungsdesign	11
3.1. Datenerhebungen.....	11
3.2. Analysen und Interpretation	15
3.3. Projektbegleitende Kommunikation.....	16
4. Projektergebnisse	24
4.1. Status Quo Erfurter Innenstadt.....	24
4.1.1. Qualitative Vorphase.....	24
4.1.2. Nutzer-Befragung	24
4.1.3. Nicht-Nutzer-Befragung	37
4.1.4. Befragung von Gewerbetreibenden.....	39
4.2. Priorisierung relevanter Handlungsfelder.....	40
4.3. Maßnahmenempfehlungen für priorisierte Handlungsfelder.....	41
4.3.1. Hygienefaktoren: Sicherheit und Sauberkeit.....	41
4.3.2. Mobilität.....	43
4.3.3. Aufenthaltsqualität.....	45
4.3.4. Nutzungs-Mix	47
4.3.5. Verwaltung als Unterstützer.....	50
4.3.6. Kommunikation	51
5. Dranbleiben!	59
6. Verzeichnisse	60
Literatur- und Quellenverzeichnis	60
Abbildungsverzeichnis.....	61
Anlagen	62

Wir möchten uns bei allen Personen bedanken, die dieses Projekt mit ihren Impulsen, Ideen, Hinweisen und Anregungen bereichert haben!

In diesem Dokument wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit die Sprachform des generischen Maskulinums angewendet und auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und weiterer geschlechts- und genderanzeigender Sprachformen verzichtet. Dies bedeutet jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes, sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle biologischen und sozialen Geschlechter.

Vorwort

Innenstädte stehen unter einem massiven Druck – eingeleitet durch den Onlinehandel und den Strukturwandel, potenziert durch die Auswirkungen der Pandemie, die aktuelle Energiekrise und die hohen Mietpreise in den 1A- und 1B-Lagen, die durch die Gewerbetreibenden bei der aktuellen Kaufzurückhaltung erst einmal erwirtschaftet werden müssen. All diese Faktoren bewirken eines: Dem Druck wird Veränderung folgen, Veränderung unserer Innenstädte, dem Herz einer jeden Kommune.

Dieser Veränderung wollen wir uns in Erfurt stellen. Wir wollen sie nicht geschehen lassen, sondern aktiv gemeinsam diesen Prozess vollziehen.

Innenstädte der Zukunft zeichnen sich durch zwei Faktoren aus. Der erste ist die Multifunktionalität. Eine Innenstadt sollte eine Antwort auf die vielen Bedarfe wissen, so dass sich jeder in ihr gesehen fühlt und diese gern besucht. Der zweite Aspekt ist die Partizipation – die Beteiligung der Erfurterinnen und Erfurter an der Ausgestaltung unserer wunderschönen Altstadt.

Genau dies war der Anspruch des vorliegenden Innenstadtprofilierungskonzeptes. Jeder konnte daran mitwirken und eigene Ideen zur Zukunft der Erfurter Innenstadt beisteuern. Die geschlossene repräsentative Umfrage wurde durch eine parallel geschaltete Online-Umfrage ergänzt und diese mit einer Kampagne beworben. Wer die Plakate mit dem Aufruf „Jetzt Erfurt mitgestalten“ nicht wahrgenommen und sich daher (noch) nicht beteiligt hat, kann dies, wenn er möchte, weiterhin tun. Der Prozess ist längst nicht abgeschlossen, Ideen und Anregungen nimmt das Citymanagement der Stadtverwaltung Erfurt gern weiterhin entgegen.

Nach der Schaffung des Profilierungskonzeptes heißt es nun: Dranbleiben, um die kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen umzusetzen.

Was ich mir für Erfurt wünsche, ist, dass wir trotz allen Wandels an traditionellen Werten festhalten, während wir Neues begrüßen. Traditionell steht Erfurt für viele inhabergeführte Läden. Warum sollen wir mit diesem Pfund nicht auch 2030 agieren und die Innenstadtbesucherinnen und -besucher mit vielen individuellen und persönlichen Momenten begrüßen?

Im Rahmen der Entstehung des Innenstadtprofilierungskonzeptes wurde eines ganz besonders deutlich: Die Erfurterinnen und Erfurter identifizieren sich mit ihrer Stadt und fühlen sich mit ihr verbunden. Vielleicht die wichtigsten Bausteine für eine resiliente Innenstadt. Lassen Sie uns diese weiter gemeinsam stärken und die Maßnahmen des Profilierungskonzeptes angehen.

Ich bedanke mich bei allen, die sich bislang am Prozess und am Entstehen des Konzeptes beteiligt haben. Und ich ermutige alle, die noch Lust und Interesse am Mitmachen verspüren, dies gern zu tun.



Andreas Bausewein

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt

2. Einführung

2.1. Der Weg zum Innenstadtprofilierungskonzept

Die Stärkung der Erfurter Innenstadt als Herzstück der Landeshauptstadt ist von weitreichender Bedeutung. Seit 1990 wurden Städtebaufördermaßnahmen in Höhe von ca. 193 Millionen Euro in der Altstadt realisiert, davon 30 Millionen Euro als Eigenanteile der Stadt, zuzüglich weiterer Privatinvestitionen und nicht geförderter Maßnahmen. Dem Wandel der Innenstädte wurde im Allgemeinen aktiv begegnet und Rechnung getragen. Um die Resilienz der Innenstadt zu erhalten, wurde in der Fortschreibung des „ISEK Erfurt 2030 – integriertes Stadtentwicklungskonzept“ ein Konzept zur Stärkung der Erfurter Innenstadt als Einkaufs- und Erlebnisstandort empfohlen. „Daher sollte, mit dem Ziel den Handel in der Erfurter Altstadt stark für die Zukunft zu machen, die Einkaufsinnenstadt weiter profiliert werden. Eine dafür zu erarbeitende Strategie sollte die Besonderheiten der Altstadt herausarbeiten und ein Programm zu deren Stärkung und Weiterentwicklung beinhalten. Dazu gehören insbesondere das Nebeneinander von kleinteiligen Handelsstrukturen, Freizeit- und Kulturangeboten sowie die Erlebbarkeit von hochwertig gestalteten historischen Stadträumen. Schließlich geht es aus Sicht des Konsumenten um die Altstadt als Erlebnisstandort, wobei der kleinteilige inhabergeführte Einzelhandel einen wichtigen Teilaspekt darstellt.“¹ Dieser Handlungsauftrag war der Ausgangspunkt für das vorliegende Konzept und die Besetzung der Stelle „Citymanager/ in“ im November 2019 die Grundlage für dessen Erarbeitung.

Aktuell stellt sich die Erfurter Innenstadt wie folgt dar: Zu den 1A-Lagen gehört weiterhin der Anger mit einer Vielzahl an Einzelhändlern. 2022 konnten in diesem Areal trotz erschwelter Marktbedingungen durch die Auswirkungen der Pandemie, sowie der Energiekrise und einer Zunahme des Personalmangels drei Neuansiedlungen verzeichnet werden. Der westliche Anger vollzog 2022 eine Neustrukturierung durch den Umzug zweier lokaler Gewerbetreibender sowie eines Filialisten.

Ebenso zur 1A-Lage zählen die Bahnhofstraße, die Schlösserstraße und der Fischmarkt. Dieser Bereich verzeichnet aktuell eine sehr gute Nachfrage hinsichtlich der Neuvermietung und damit eine geringe Leerstandsquote, die die Stärke der Erfurter Innenstadt unterstreicht.

In den 1B-Lagen sind vorrangig lokale Gewerbetreibende ansässig, die durch den individuellen Charme und die gemütlichen Ladenkonzepte eine Besonderheit darstellen und zum Flair der mittelalterlichen Altstadt beitragen. Aktuell sind jedoch Objekte der 1B-Lagen nicht so gefragt wie vor der Corona-Krise, was sich im Stadtbild an Leerständen im Erdgeschoss zeigt.

Der Kaufkraftindex für Erfurt lag 2022 bei 92,5² und konnte eine leichte Steigerung zu 2021 und der damaligen Kennziffer von 92,0³ verzeichnen. Gleichwohl beschreibt dieser Index eine weiterhin zu optimierende Kaufkraft durch den Vergleich zum nationalen Durchschnitt mit dem Normwert 100. Diesem Optimierungsbedarf, der in den meisten Kommunen der neuen Bundesländer bislang zu verzeichnen ist, kann beispielweise mit dem Ausbau der Tourismusbranche begegnet werden. An dieser Stelle wird auf die Tourismusstrategie Erfurts 2022 verwiesen.

¹ Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) 2018, Teil 2, S. 94

² https://www.mb-research.de/_download/MBR-Kaufkraft-Kreise.pdf, abgerufen online am 12.12.2022

³ https://www.mb-research.de/_download/MBR-Kaufkraft-Kreise.pdf, abgerufen online am 12.12.2022

Die im Vergleich zu anderen thüringischen Städten verhältnismäßig positive Einzelhandelsentwicklung der vergangenen Jahre in der Stadt Erfurt, insbesondere ihrer Altstadt, ist unter anderem das Ergebnis der planerischen Steuerung auf gesamtstädtischer Ebene, mit der bereits in den zurückliegenden beiden Jahrzehnten konkurrierende Entwicklungen an städtebaulich suboptimalen Standorten rechtssicher ausgeschlossen beziehungsweise begrenzt wurden. Hier war die Stadt Erfurt in der thüringischen Städtelandschaft beispielgebend.

Sinkende Flächenproduktivitäten und ein teilweise ruinöser Wettbewerb ließen den Ansiedlungsdruck auf kostengünstige, aber stadtstrukturell ungeeignete Lagen steigen. Das weitere Vordringen des Einzelhandels in angestammte Gewerbegebiete hätte aufgrund der damit einhergehenden Bodenpreissteigerungen wiederum die Entwicklung des klassischen dienstleistenden oder produzierenden Gewerbes zunehmend behindert.

Um diesen Herausforderungen im Sinne einer Stärkung und Weiterentwicklung des Einzelhandelsstandortes begegnen zu können, war es bereits vor einigen Jahren unabdingbar, über Einzelfallbetrachtungen hinaus das Agieren der Stadt auf einen konzeptionellen Ansatz für die Gesamtstadt zu stützen. Daher wurde bereits im Jahr 2009 das erste Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Landeshauptstadt entwickelt und im April 2009 vom Stadtrat beschlossen, auf dessen Grundlage eine Vielzahl von einzelhandelssteuernden Bebauungsplänen aufgestellt werden konnte.

Doch nicht nur die Erfurter Einzelhandelslandschaft hatte sich in der Folge sichtbar verändert, sondern auch die allgemeinen Entwicklungen und Trends - wie zum Beispiel der Onlinehandel - sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen. In der Summe führte das zu einer notwendigen Anpassung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts, das in einer aktualisierten Fassung im Jahr 2019 vom Stadtrat beschlossen wurde.

Das vorliegende Einzelhandels- und Zentrenkonzept ist ein städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne von § 1 Absatz 6 Nr. 11 Baugesetzbuch. Einzelhandels- und Zentrenkonzepte sind demnach für die vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung zur Steuerung des Einzelhandels zwingend erforderlich.

Im Rahmen des langjährigen Dialoges mit Vertretern des örtlichen Handels, diversen institutionellen Interessenvertretern des Handels, sowie der Gastronomie und einer Vielzahl weiterer Akteure kristallisierte sich jedoch heraus, dass ein städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des Baugesetzbuches nicht ausreicht, um den Einzelhandel in der Altstadt weiter zu stärken. Soll die Altstadt ihre vorhandenen Flächenpotenziale durch die weitere Ansiedlung von Einzelhandels- und Dienstleistungsbetrieben für eine attraktive, identitätsstiftende ökonomische und gesellschaftliche Mitte entwickeln, sind darüber hinaus andere Instrumentarien erforderlich.

Zur Untersuchung und Definition von Handlungsoptionen zur Stärkung und Entwicklung der Erfurter Innenstadt bedurfte es eines eigenständigen Konzeptes, das sich in die vorliegenden und noch zu bearbeitenden Konzepte nahtlos einfügt und jene ergänzt.

Auf der Ebene der Einzelhandelsentwicklung sollten konkrete Empfehlungen und Maßnahmen erarbeitet werden, wie die Ausstrahlungs- und Anziehungskraft der Altstadt erhöht und Flächenpotenziale sowie Leerstände entwickelt werden können. Mit Blick auf die Verbesserung der Angebotsvielfalt sollte das Ziel verfolgt werden, die heute bereits vorhandene Angebotsqualität zu erhalten, den örtlichen Facheinzelhandel zu stärken und die Angebotsbreite insgesamt zu erhöhen.

Die Entwicklung von klaren Leitvorstellungen für die Erfurter Altstadt sollte zudem dazu beitragen, die Attraktivität nach außen zu verbessern. Durch einen fokussierten und charakteristischen Stadtmarketingprozess sollte ein weiterer Schritt zur Stärkung der Erfurter Altstadt erfolgen. Im Hinblick auf die oben genannten Handlungsfelder empfahl die Stadtverwaltung im Jahr 2019 mit der Drucksache 1772/17 dem Stadtrat der Landeshauptstadt Erfurt, ein „Altstadt-Entwicklungskonzept“ erarbeiten zu lassen. Auf der Ebene der Einzelhandelsentwicklung sollten hierbei konkrete Empfehlungen und Maßnahmen erarbeitet werden, wie die Ausstrahlungs- und Anziehungskraft der Altstadt erhöht und Flächenpotenziale entwickelt werden könnten.

Die Bewerbung Erfurts für eine Beteiligung am Stadtlaborprojekt 2022 unter der Leitung des IFH Köln, gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, hat der Stadt die Möglichkeit eröffnet, gemeinsam mit 13 weiteren Modellstädten Projekte zur nachhaltigen Stärkung der Innenstadt zu realisieren. So wurden die Anforderungen eines Profilierungskonzeptes explizit auf Erfurt ausgerichtet und ausgeschrieben. Eine erste Orientierung für diese Betrachtungsweise lieferte die Integration des Fragekataloges „Citymanagement“ in die Wohnungs- und Haushaltserhebung 2022 der Stadtverwaltung Erfurt in Zusammenarbeit mit dem Personal- und Organisationsamt, Abteilung Statistik und Wahlen. Dafür wurden Fragen aus den folgenden vier wesentlichen Themengebieten erörtert: Gründe für den Besuch der Innenstadt, Erreichbarkeit der Innenstadt, Einkaufsverhalten sowie Zufriedenheit mit der Erfurter Innenstadt und den Angeboten.

Die Vertiefung und konzeptionelle Erarbeitung eines strategischen Konzepts zur Stärkung der Erfurter Innenstadt erfolgte schließlich durch den Auftragnehmer, das in Erfurt ansässige IMK Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung. Intensive Workshops und Tiefeninterviews, um die Stärken und Schwächen der Erfurter Innenstadt und Handlungsfelder zu erörtern, mündeten in den Fragebogen für die Befragung von Nutzern der Erfurter Innenstadt. Diese Befragung wurde durch die Online-Beteiligungsmöglichkeit auf www.erfurtinnenstadt.de so erweitert und geöffnet, dass mithilfe der Marketingkampagne „Erfurt mitgestalten“ jeder Interessierte die Möglichkeit erhielt, daran mitzuwirken und seine Gedanken zur Zukunft der Erfurter Innenstadt einzubringen.

Abgerundet wurde die Marktforschung durch eine Nicht-Nutzer-Befragung und eine Bestandsaufnahme der Gewerbeeinheiten innerhalb des Untersuchungsgebietes. Letzteres dient der Installation eines Digitalen Leerstandsmanagements.

Die vorliegenden Ergebnisse und daraus resultierenden Maßnahmen dienen künftig der Stärkung und zukunftssicheren Ausrichtung der Erfurter Innenstadt und entstanden auf Grund einer umfassenden Beteiligung der Erfurter.

Abgerundet wird das Profilierungskonzept durch die bereits erwähnte Tourismusstrategie 2022 und die Studie Vitale Innenstädte (Veröffentlichung 02/2023). Letztgenannte ermöglicht alle zwei Jahre den bundesweiten Vergleich Erfurts mit anderen Kommunen. Erfurt erhält im Jahr 2023 mit der Veröffentlichung des vorliegenden Innenstadtprofilierungskonzeptes 2022, der Tourismusstrategie 2022 und der Studie Vitale Innenstädte 2022 fundierte Planungsgrundlagen für eine auch in Zukunft wirtschaftsstarke Innenstadt. Zur Philosophie des Innenstadtprofilierungskonzeptes gehören die Partizipation der Erfurter Bürgerinnen und Bürger sowie die Umsetzung der Maßnahmen des Konzeptes innerhalb der dritten finalen Phase. „Dranbleiben“ heißt es dann ab Januar 2023, was maßgebend für den Erfolg des Konzeptes sein wird.

2.2. Das Innenstadtprofilierungsprojekt im Kontext aktueller Entwicklungen

Innenstädte hatten und haben vielfältige gesellschaftliche Bedeutungen:⁴ Sie sind Orte des sozialen (Er-) Lebens und Verweilens, und gelten als Ausgangspunkt für gesellschaftliche Entwicklungen.

Innenstädte verfügen über eine hohe Funktions- und Akteursdichte, sind Begegnungsraum, Ort des Austauschs und der Kommunikation. Sie stehen für Handel, Märkte, Dienstleistungen und spielen eine Rolle als Finanzzentrum.

Durch ihre Lage sind sie häufig Zentren der Mobilität: Der öffentliche Nahverkehr hat meist seinen Kern in den Innenstädten, die Zuganbindung liegt mit den Hauptbahnhöfen oft innerhalb der Innenstadt. Verkehrswege werden auf das Ziel der schnellen Erreichbarkeit der Zentren geplant.

Neben der weiteren Funktion als Wohnquartier sind Innenstädte auch Orte für Kultur, Bildung, Veranstaltungen, Feste und weisen eine hohe Dichte an gastronomischen Angeboten und Freizeiterlebnissen auf.

Städtische Zentren und insbesondere Altstädte mit historischer Bausubstanz erfüllen darüber hinaus eine identitätsstiftende Funktion für Bürger, sie stärken Verbundenheit und Identifikation mit der jeweiligen (Heimat-) Stadt.

Innenstädte sind seit jeher Veränderungen ausgesetzt – durch gesellschaftliche, politische, ökonomische oder kulturelle Umbrüche. Die Ansprüche an Innenstädte wandeln sich kontinuierlich, die Zukunft von Städten wurde in den vergangenen Jahren zum Gegenstand vieler Forschungsaktivitäten und Debatten. Folgende soziokulturelle, ökonomische und ökologische Trends sind im Rahmen der Erarbeitung eines Innenstadtprofilierungskonzeptes für die Stadt Erfurt zu berücksichtigen.

- **DIGITALISIERUNG:** Durch den fortlaufenden Strukturwandel, in dessen Zentrum die digitale Transformation steht, verändern sich Handel, Dienstleistungssektor und Finanzwesen - bisher prägende Funktionen der Innenstädte. Beschleunigt wurde und wird diese grundlegende Veränderung durch die Corona-Pandemie.
- **MULTIFUNKTIONALITÄT:** Nicht mehr Konsum ist Hauptanlass für den Besuch der Innenstädte, vielmehr sind multifunktionale Orte und Räume sowie unterschiedlichste Nutzungen und Nutzungsmischungen gefordert. Auch die sich verändernde Arbeitswelt mit zunehmender räumlicher Flexibilität verlangt nach angepassten Konzepten.⁵
- **MOBILITÄT:** Neue Anforderungen an urbane Logistik und Mobilitätssysteme, die weltweit vor einer gravierenden Umbruchphase stehen, stellen Innenstädte als zentrale Verkehrsknotenpunkte vor große Herausforderungen.⁶
- **KLIMAWANDEL:** Innenstädte spielen eine wesentliche Rolle innerhalb der Klima- und Umweltgerechtigkeit von Städten, diese ist im Sinne von Zukunftssicherheit stets mitzudenken.⁷

⁴ vgl. Vrhovac et al. 2021

⁵ vgl. Deutscher Städtetag Berlin und Köln 2021

⁶ vgl. Vrhovac et al. 2021

⁷ vgl. von Radecki et al. 2016

- DEMOGRAFISCHER WANDEL: Konstant niedrige Geburtenraten und die gestiegene Lebenserwartung haben die Alterszusammensetzung der Bevölkerung nachhaltig verändert. Lag Anfang des Jahrtausends der Umgang mit urbaner Schrumpfung im Fokus stadtentwicklungspolitischer Diskussionen, so stehen aktuell Wohnungsdefizite und der Erhalt bezahlbaren Wohnraums im Vordergrund. Der demografische und damit einhergehende gesellschaftliche Wandel stellt auch Erfurt vor zusätzliche Herausforderungen, wie auch im ISEK Erfurt 2030 ausgeführt.⁸
- GLOBALISIERUNG: Die weltweite ökonomische und soziokulturelle Vernetzung beeinflusst auch die Rahmenbedingungen, die auf die Stadtentwicklung Erfurts einwirken. Die zurückliegende Finanzkrise im Euro-Raum, der starke Zuzug von Flüchtlingen 2015/2016 und ganz aktuell die Krisen der vergangenen Jahre sind hier beispielgebend.
- RESILIENZ: In Anbetracht all dieser Trends und zukünftiger, noch nicht absehbarer Entwicklungen, werden sich exogene Einflussfaktoren immer stärker unmittelbar auf Stadtentwicklungen auswirken - auch auf die Stadtentwicklung Erfurts.⁹ Daher gilt es, Innenstädte als integrierten Bestandteil resilienterer Städte zu verstehen, die vorbereitet auf plötzliche oder dauerhafte Veränderungen u. a. klimatischer, demographischer oder wirtschaftlicher Grundlagen sind.¹⁰

Aktuell sehen sich viele Städte der Herausforderung gegenüber, Weichen für die Zukunft und einen Strukturwandel zu stellen, der die Innenstädte auch unter sich verändernden Rahmenbedingungen weiter zu einem attraktiven öffentlichen Raum entwickeln kann. Dabei gilt es, eine Vielzahl von Interessensgruppen und Einflussgrößen zu berücksichtigen. Hinzu kommt, dass trotz Antizipation möglichst vieler Szenarien niemals alle zukünftigen Entwicklungen vorhergesehen werden können. Hier besteht generell die Anforderung, Strukturen innerhalb der Stadt so anzupassen, dass Fehlentwicklungen schnell korrigiert werden können und dynamisch auf sich verändernde Umstände reagiert werden kann. Wandlungsfähigkeit und Agilität werden zum Qualitätskriterium für die Stadtentwicklung - es geht dabei nicht um Vorhersagen, sondern um Gestaltungs- und Handlungsoptionen.¹¹ Insgesamt stehen Städte damit vor gewaltigen Aufgaben, die gleichzeitig neue Chancen für Stadtkerne bieten. Ihre Transformation gelingt nur dann, wenn alle Veränderungsmaßnahmen eine hohe Akzeptanz bei den direkt und indirekt Betroffenen haben. Dies kann nur durch den Einbezug aller relevanter Personengruppen und öffentlicher Stellen erreicht werden. Genau hier setzt das vorliegende Konzept in seiner Zielsetzung und Aufgabenstellung an.

⁸ vgl. Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) 2018, Teil 1

⁹ vgl. Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) 2018, Teil 1

¹⁰ vgl. von Radecki et al. 2016

¹¹ vgl. Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) 2019

2.3. Zielsetzung und Aufgabenstellung des Projektes

Zielsetzung eines zukunftsgerichteten Innenstadtprofilierungskonzeptes für die Landeshauptstadt Erfurt ist die Sicherstellung einer langfristig hohen Besucherfrequenz. Das Konzept soll dazu beitragen, die Innenstadt aus der Perspektive aller relevanten Zielgruppen attraktiver zu gestalten, Entwicklungspotenziale zu nutzen, Leerstände zu vermeiden und die Willkommenskultur Erfurts zu verbessern. Eine unter diesen Gesichtspunkten attraktiver gestaltete Innenstadt hat eine längere Verweildauer der Besucher und deren höhere Ausgabebereitschaft zur Folge. Das trägt zu mehr und dauerhafter Ansiedlung Gewerbetreibender im Erfurter Stadtkern und einer sich sukzessive erhöhenden Strahlkraft der Landeshauptstadt bei.

Aufgabe des IMK Instituts für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung war die Erstellung eines analysebasierten Innenstadtprofilierungskonzeptes für die Landeshauptstadt Erfurt. Dieses Konzept kann nur erfolgreich sein, wenn ...

- ... in die Konzepterstellung sämtliche relevanten Stakeholder/Akteure der Erfurter Innenstadt einbezogen werden,
- ... das Konzept und im Rahmen dessen zu entwickelnde Handlungsempfehlungen wesentliche bestehende Erkenntnisse zur Innenstadtgestaltung Erfurts berücksichtigen,
- ... dem Leitgedanken niedrigschwelliger Partizipation in möglichst allen Projektschritten Rechnung getragen wird,
- ... die Aufgaben der Analytik, Konzeption und Entwicklung von Handlungsempfehlungen in hohem Maße von Ortskenntnis und Vernetzung profitieren. Ziel ist dabei, ein für Erfurt maßgeschneidertes Konzept und keine „Blaupause“ anderer deutscher Städte,
- ... sich die Handlungsableitungen durch Praxisnähe und Umsetzbarkeit auszeichnen, die eine hohe Akzeptanz und Unterstützungsbereitschaft unter den relevanten Akteuren auslösen und
- ... das Gesamtprojekt umfassend kommunikativ begleitet wird und hierüber allen Akteuren eine ausreichende Partizipation an der Entwicklung des Innenstadtprofilierungskonzeptes für Erfurt möglich wird.

Das Konzept soll eine klare Dramaturgie aus Zielen, Strategien und Maßnahmen aufweisen, die sowohl die Langfrist- als auch die Mittel- und Kurzfristperspektive bedienen. Die zu entwickelnden Maßnahmen sollen operationalisiert und hinsichtlich ihrer Umsetzung priorisiert werden, was ein systematisches und evidenzbasiertes Handeln der Akteure ermöglicht.

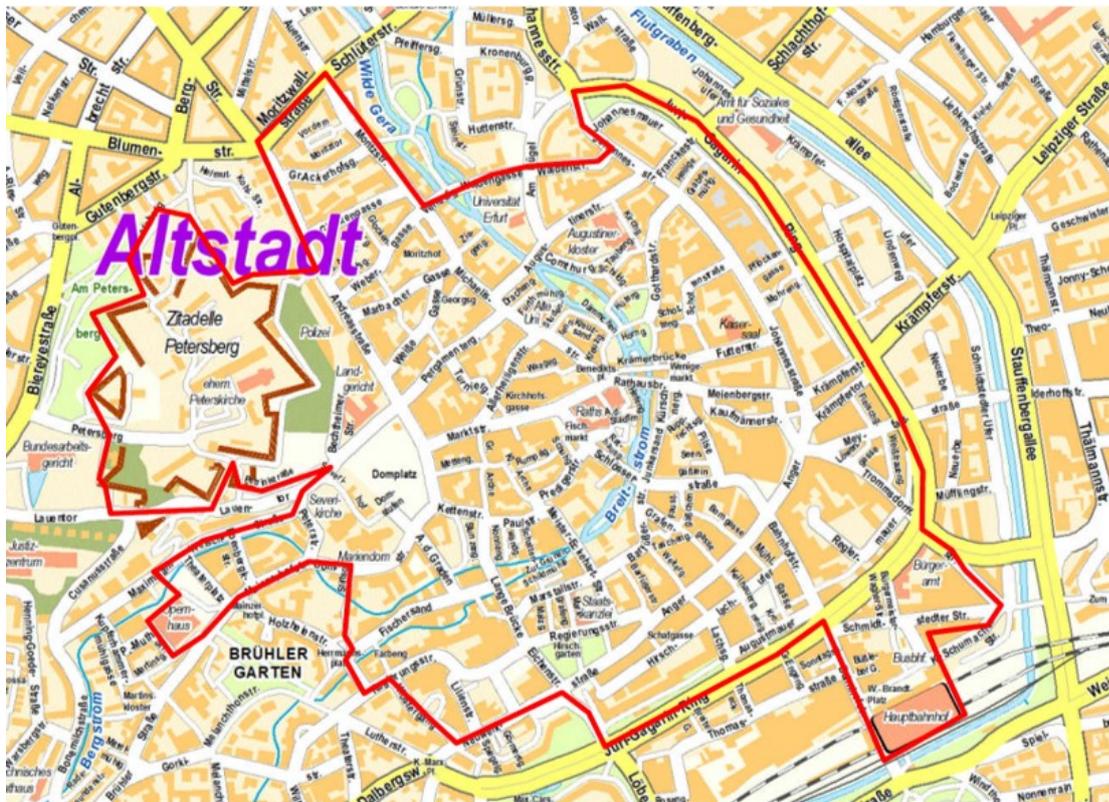
Untersuchungsgegenstand des zu erarbeitenden Profilierungskonzepts ist die Erfurter Innenstadt, deren räumliche Abgrenzung allerdings nicht eindeutig und veränderlich ist. Für die projektbezogene Abgrenzung wurden ausgewählte Kriterien herangezogen, wie:

- verdichteter (historischer) Altstadtkern
- Existenz stadtbildprägender Bauwerke
- hohe bauliche und soziale Dichte

- Nutzungsmischung
- hohe Konzentration von Geschäften aller Art und Büros
- zentrale Versorgungsfunktionen sowie
- räumlich-funktionale Zentralität, Verkehrsknotenpunkt.

Angrenzenden Stadtquartiere, die u. U. und im weiteren Sinn als Bestandteil der Innenstadt verstanden werden können, sind ggf. Untersuchungsgegenstand von Folgeprojekten.

Abb. 1: Karte Innenstadt, Untersuchungsgegenstand (Copyright Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung)



3. Untersuchungsdesign

3.1. Datenerhebungen

Die Ableitung und Priorisierung künftiger Handlungsfelder für die Entwicklung der Erfurter Innenstadt impliziert eine umfassende Bestandsaufnahme unter Einbezug aller relevanten Akteure. Der methodische Aufbau der IST-Analyse kann wie folgt skizziert werden:

Qualitative Vorphase:

In dieser Phase wurden relevante Informationen zur Anreicherung der nachgelagerten quantitativen Erhebungen gesammelt. Dies erfolgte zum einen auf Grundlage einer umfassenden Sekundärdatenrecherche, im Rahmen der Durchführung einer Workshopreihe sowie ergänzender Einzelinterviews mit Akteuren der Erfurter Innenstadt.

Durch die Landeshauptstadt Erfurt wurden in der Vergangenheit unterschiedliche Untersuchungen und Studien beauftragt, die die Entwicklung eines Innenstadtprofilierungskonzepts mehr oder weniger inhaltlich berühren und in die bei Projektauftritt Einsicht genommen wurde. Hierzu zählen exemplarisch das Einzelhandels- und Zentrenkonzept 2017, die Studie Vitale Innenstädte 2016 und 2018 und das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) 2020 und 2030.

Darüber hinaus standen Parkraumkonzeption und Verkehrsentwicklungsplan sowie Protokolle der Lenkungsgruppensitzung Erfurter Innenstadt zur Einsicht zur Verfügung. Des Weiteren beinhaltet die Sekundärdatenrecherche die Dokumentation und Auswertung von Best-Practice-Beispielen aus anderen Städten, die sich explizit mit der mittelfristigen Entwicklung ihrer Innenstädte beschäftigen. Die Auswertung der Best-Practice-Beispiele fokussierte die Sammlung beispielhafter und ggf. auch für die Erfurter Innenstadt relevanter Entwicklungsperspektiven sowie die unterschiedlichen Herangehensweisen bei der Erarbeitung von Innenstadtprofilierungskonzepten.

Nahezu gleichzeitig zur Datenerhebung im Rahmen dieses Projektes wurde die repräsentative Wohnungs- und Haushaltserhebung 2022 für die Stadt Erfurt durchgeführt, deren Vorab-Ergebnisse u. a. im Rahmen der konzeptionellen Arbeit Berücksichtigung fanden.

Das Thema Nutzungsmischung hat sich nicht zuletzt durch die Forderungen der Leipzig Charta¹² als übergeordnetes Leitbild für Innenstädte etabliert. Die künftig anzustrebende Multifunktionalität der Innenstadt impliziert somit die Einbindung möglichst aller relevanten Akteure in die Konzeptentwicklung für die künftige Erfurter Innenstadt. Für die Workshops und Einzelinterviews wurden Vertreter aus den folgenden Clustern rekrutiert:

- Bewohner der Erfurter Innenstadt,
- Bewohner aus angrenzenden Stadtteilen sowie aus überregionalem Einzugsgebiet,
- Handel,
- Verwaltung,
- Gastronomie und Hotellerie,

¹² Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung 2020b

- Tourismus,
- sonst. Gewerbe,
- Bildung, Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft,
- Eigentümer, Investoren, Immobilienwirtschaft,
- Vereine und Verbände sowie Initiativen der Zivilgesellschaft.

In Summe fanden über einen Zeitraum von rund 2 Monaten 7 Workshops mit 67 Akteuren aus den oben genannten Gruppen sowie zusätzlich 14 Einzelinterviews statt. Workshops/Interviews erfolgten auf der Grundlage eines standardisierten Gesprächsleitfadens und behandelten in ca. 90 bis 120 Minuten folgende Themenkomplexe:

- Block A: Einführung in die Projektarbeit
 - Gründe für Teilnahme/Engagement der Probanden in der Projektarbeit
 - Anforderungen der Probanden an die künftige Entwicklung der Erfurter Innenstadt (wichtige Aspekte – Spontanassoziation)
- Block B: Stärken und Schwächen der Erfurter Innenstadt
 - Herausarbeiten von Stärken und Schwächen auch im Vergleich zu anderen Städten (Identifikation ggf. bestehender Alleinstellungsmerkmale)
 - Bewertung der Erfüllung bestimmter Kriterien (Multifunktionalität, Aufenthaltsqualität, Erreichbarkeit, Leerstand etc.)
- Block C: Ableitung von Handlungsbedarfen
 - Definition relevanter Handlungsfelder für die künftige Profilierung der Erfurter Innenstadt
 - Priorisierung der benannten Handlungsfelder

Die Workshops und Einzelinterviews wurden per Video dokumentiert und im Anschluss inhaltsanalytisch ausgewertet. Die Ergebnisse wurden in die sich anschließenden quantitativen Erhebungen übersetzt (Input Fragebogenentwicklung).

Quantitative Erhebungen:

Folgende Primärdatenerhebungen wurden durchgeführt:

- Befragung von Nutzern der Erfurter Innenstadt,
- Ergänzende Befragung von Besuchern des T.E.C. und Thüringen-Parks sowie
- Befragung von Gewerbetreibenden im Rahmen der Aufnahme und Dokumentation von Leerständen im Innenstadtbereich.

Befragung von Nutzern der Erfurter Innenstadt

Die Befragung von Nutzern der Erfurter Innenstadt zielte vornehmlich auf die Validierung, Ergänzung und Priorisierung der in der Vorphase erarbeiteten Handlungsfelder. Diese weitestgehende Objektivierung der Ergebnisse der Vorphase, insbesondere die Priorisierung der Handlungsfelder auf Grundlage einer quantitativen Befragung, bildet die Basis für die notwendige Akzeptanz des Innenstadtprofilierungskonzeptes für Erfurt. Folgende inhaltliche Schwerpunkte wurden in der Befragung thematisiert:

- Nutzungsintensität der Innenstadt,
- Innenstadt-Typologisierung (Verhalten der Befragten in Bezug auf die Innenstadt),
- Spontanassoziationen (Likes, Dislikes, Gesamturteil),
- Besuchsmotive,
- Motivatoren und Barrieren,
- Detailbeurteilung der 7 Handlungsfelder inkl. offener Nachfragen bei bestimmten Urteilen,
- Beurteilung punktueller/spezifischer Ideen für die Erfurter Innenstadt und
- Statistik (u. a. Alter, Geschlecht, Schulabschluss, berufsbildender Abschluss, Haushaltsgröße).

Die Erhebung erfolgte in Form einer persönlichen Tablet-Befragung in der Erfurter Innenstadt über einen Zeitraum von 4 Wochen im August 2022. Insgesamt wurden über 500 Nutzer der Erfurter Innenstadt befragt.

Die Zufallsauswahl der Probanden wurde dadurch gewährleistet, dass die Befragung

- an unterschiedlichen Standorten in der Innenstadt erfolgte,
- jeder zehnte Passant zufällig angesprochen wurde,
- an allen Wochentagen und Tageszeiten befragt wurde und die
- Befragung von Gruppen ausgeschlossen wurde.

Touristen wurden von der Befragung explizit ausgeschlossen, da eine Bewertung der Erfüllung bestimmter Indikatoren aus dieser Perspektive nur eingeschränkt erfolgen kann. Die Priorisierung der künftigen Handlungsfelder sollte auf der Grundlage der Nutzer der Innenstadt erfolgen, Touristen und deren Anforderung sind Untersuchungsgegenstand des Tourismuskonzeptes für die Stadt Erfurt, das aktuell federführend durch die Erfurter Tourismusgesellschaft erarbeitet wird.

Um alle Altersgruppen gleichermaßen und repräsentativ in der Stichprobe zu berücksichtigen, wurde eine alters- und geschlechtsspezifische Quotenvorgabe definiert, die die Grundgesamtheit der Erfurter in diesen Kriterien repräsentiert.

Dem Leitgedanken der niedrigschwelligen Partizipation sollte auch und ganz besonders in diesem Projektschritt Rechnung getragen werden. Folglich wurde allen interessierten Bürgern die Möglichkeit eröffnet, sich an der Befragung über die webbasierte Projekt-Plattform erfurterinnenstadt.de zu beteiligen. Ein Aufruf zum „Einbringen!“ wurde im Rahmen einer begleitenden Kommunikationskampagne realisiert. Zur weiteren Evaluierung und Priorisierung der Handlungsfelder werden – soweit nicht explizit hervorgehoben – die Ergebnisse der Vor-Ort-Befragung herangezogen. Die Ergebnisse der Online-Befragung finden insbesondere dort Eingang, wo sich durch (ausführliche) offene Nennungen spezifische inhaltliche Impulse ergeben.

Ergänzende Befragung von Besuchern des T.E.C. und Thüringen-Parks

Ergänzend zur Befragung von Nutzern der Innenstadt erfolgte im Oktober 2022 die Befragung von n = 230 Besuchern des T.E.C. und des Thüringen-Parks. Im Fokus der persönlich angelegten Befragung standen die Treiber (Motivatoren) und Barrieren (Abwahlgründe) für einen Innenstadtbesuch. Darüber hinaus wurden folgende Untersuchungsinhalte behandelt:

- Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen,
- Besuchsmotive Erfurter Innenstadt und Einkaufszentren,
- Detailbeurteilung der Handlungsfelder Erfurter Innenstadt sowie
- Bewertung spezifischer Ideen für die Erfurter Innenstadt.

Befragung von Gewerbetreibenden im Rahmen der Aufnahme und Dokumentation von Leerständen im Innenstadtbereich

Im Rahmen der Stadtlabore bzw. des Projektes „Digitales Leerstandsmanagement“ erfolgt die systematische Dokumentation von Leerständen in der Erfurter Innenstadt. Mit Start des Projektes „Erarbeitung eines Innenstadtprofilierungskonzeptes für Erfurt“ wurde die inhaltliche Verknüpfung beider Projekte angestrebt. Vor dem Hintergrund der Schlüsselrolle, die den Gewerbetreibenden bei der künftigen Ausrichtung der Innenstadt zukommt, ist die Aufnahme von Anforderungen, Wünschen und Ideen dieser Akteure essenziell. Im Sinne einer effizienten Studiendurchführung war die Erweiterung der Befragung von Gewerbetreibenden im Rahmen des Projektes „Digitales Leerstandsmanagement“ um weitere Erhebungskriterien angedacht, welche inhaltlich im Innenstadtprofilierungskonzept verarbeitet werden können. Die Befragung erfolgte in Form einer Vor-Ort-Begehung von Ladengeschäften, nachgelagert wurden weitere Fragen zur jeweiligen Nutzungseinheit sowie eine qualitative Einschätzung verschiedener Aspekte im Zusammenhang mit der zukünftigen Ausrichtung der Innenstadt und der Rolle der Verwaltung behandelt.

3.2. Analysen und Interpretation

Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt in managementfähigem Präsentationslayout. Die Einzelberichte zu den einzelnen Erhebungen sind anliegend aufgeführt.

Die weiterführende Interpretation der Ergebnisse sowie die Zuweisung von Maßnahmen zu den priorisierten Handlungsfeldern wurde in Form von Workshoparbeit sowie Expertenrunden realisiert. Die Teilnehmer der Workshops setzten sich jeweils aus Akteuren der Innenstadt, Vertretern der Stadtverwaltung und Bürgern in einem vorab definierten Verhältnis (3-2-1) zusammen. Diese Teilnehmerstruktur sollte die unterschiedlichen Interessen der Akteure im Rahmen der Definition von Maßnahmen zu den Handlungsfeldern Aufenthaltsqualität, Nutzungs-Mix und Verwaltung als Unterstützer berücksichtigen. Folgende zentrale Fragestellungen wurden erörtert:

- Sind die bisher generierten Maßnahmen stimmig, gibt es noch Korrekturbedarfe?
- Welche Maßnahmen können kurzfristig umgesetzt werden (Quick Wins)?
- Welche Handlungsempfehlungen erfordern eine weiterführende konzeptionelle Arbeit und weisen eher mittelfristigen Charakter auf?
- Welche Konfliktpotenziale gilt es zu adressieren und weitergehend zu moderieren?
- Gibt es für definierte Handlungsfelder bzw. Maßnahmen bereits Initiativen oder institutionalisierte Verantwortlichkeiten, die es zu integrieren und ggfs. zu vernetzen gilt?

Expertenrunden

Eine inhaltsbezogen etwas differenziertere Herangehensweise wurde für die Handlungsfelder Hygienefaktoren und Mobilität gewählt. Hier schien dem Projektlenkungsgremium weniger das Generieren von (neuen) Maßnahmen, sondern ein Brückenschlag zu bereits bestehenden Projekten und Ansätzen aus bestehenden Verantwortungsbereichen zielführend. Zu diesem Zweck wurden für jedes der beiden Handlungsfelder maßgebliche Experten zur Diskussion eingeladen und die entsprechenden Ergebnisse aus den Datenerhebungen vorab zu Verfügung gestellt, sodass die Expertenrunde als inhaltsfokussierte Arbeitsmeetings stattfinden konnte. Insgesamt wurden 30 Experten in Form von Workshops und Expertengesprächen in die Interpretation der Ergebnisse und die Ableitung von Maßnahmenempfehlungen einbezogen.

3.3. Projektbegleitende Kommunikation

Maßgeblich für den Projekterfolg ist die Einbindung aller Akteure der Erfurter Innenstadt sowie der breiten Öffentlichkeit in die Konzeptentwicklung. Darüber hinaus zählt eine aktive und projektbegleitende Kommunikation auf die Akzeptanz der Ergebnisse in der Öffentlichkeit ein und erhöht folglich die Chance, die im Konzept definierten und priorisierten Maßnahmen auch umzusetzen. Des Weiteren generierte die gezielte und dauerhafte Öffnung von Feedback-Kanälen weiteren Input, der in die konzeptionelle Arbeit integriert wurde.

Die zentralen Phasen der Projektarbeit wurden im Sinne der Gewährleistung einer einfachen Verständlichkeit in Form von Aufrufen zur Beteiligung kommuniziert: „Einbringen!“, „Mitgestalten!“ und „Dranbleiben!“

„Einbringen!“

Der Aufruf „Einbringen!“ subsumierte alle Aktivitäten und Angebote, die im Rahmen der Datenerhebungen stattfanden (Recherchen, qualitative Vorstudie und quantitative Erhebungen). Für die Adressaten dieses Aufrufes gab es zahlreiche Möglichkeiten, ihre spezifischen Anforderungen und Vorstellungen zur künftigen Entwicklung der Erfurter Innenstadt in die Projektarbeit einzubringen: z. B. als Teilnehmer an Workshops (qualitative Vorphase), als Teilnehmer an der Online-Befragung oder als Ideengeber über das Feedbackformular auf der webbasierten Projekt-Plattform.

„Mitmachen!“

„Mitmachen!“ meint in diesem Projekt das Mitgestalten, also die konzeptionelle Arbeit, die auf der Grundlage zahlreicher Studien und Analysen erfolgte. In Workshops mit interessierten Bürgern und Experten wurden bspw. die Ergebnisse der Datenerhebungen vorgestellt, interpretiert und Maßnahmen erarbeitet. Diese Phase mündete in die finale Erstellung des Innenstadtprofilierungskonzeptes und dessen Vorstellung in der Öffentlichkeit.

„Dranbleiben!“

Wer braucht schon das nächste Konzept, das unbeachtet in der Schublade verschwindet? Um dem vorzubeugen, müssen die Ergebnisse intensiv kommuniziert und diskutiert werden. Die Umsetzung empfohlener Maßnahmen ist nachzuhalten und ggf. zu institutionalisieren. Konflikte, die z. B. aufgrund diametral entgegengesetzter Interessen beteiligter Akteurinnen und Akteure noch nicht gelöst werden konnten, sind zumindest benannt und sollten weiter moderiert werden. Folglich ist es Grundvoraussetzung für einen nachhaltigen Projekterfolg, dass sich das Projekt „überdauert“, d. h., dass die Projektarbeit auch nach Abschluss der konzeptionellen Arbeiten fortgeschrieben wird. Dementsprechend werden in diesem Konzept Empfehlungen ausgesprochen und Ansätze aufgezeigt, die sich zeitlich erst nach Abschluss des Projektes einordnen.

Kommunikationsinstrumente

Im Wesentlichen bediente sich die projektbegleitende Kommunikation der folgenden Instrumente (integrierter Einsatz):

- Webbasierte Projekt-Plattform,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie
- Plakatkampagnen als kommunikative Klammer.

Webbasierte Projekt-Plattform

Um explizit die Akteurs- und Bürgerbeteiligung frühzeitig, niedrigschwellig und dauerhaft zu etablieren, wurde mit www.erfurterinnenstadt.de zu Projektbeginn eine attraktive und nutzerfreundliche Plattform für Information und Teilhabe geschaffen, die folgende Aspekte abdecken sollte:

1. Aufmerksamkeit für das Projekt erzielen
2. Zielsetzungen und Arbeitsweisen transparent machen
3. Fortgang des Projektes dokumentieren
4. Teilnahme ermöglichen und Teilhabe unterstützen
5. Umsetzung des Profilierungskonzepts über das Projektende hinaus anstoßen

Abb. 2: Projekt-Plattform (Copyright Florian Burghardt)

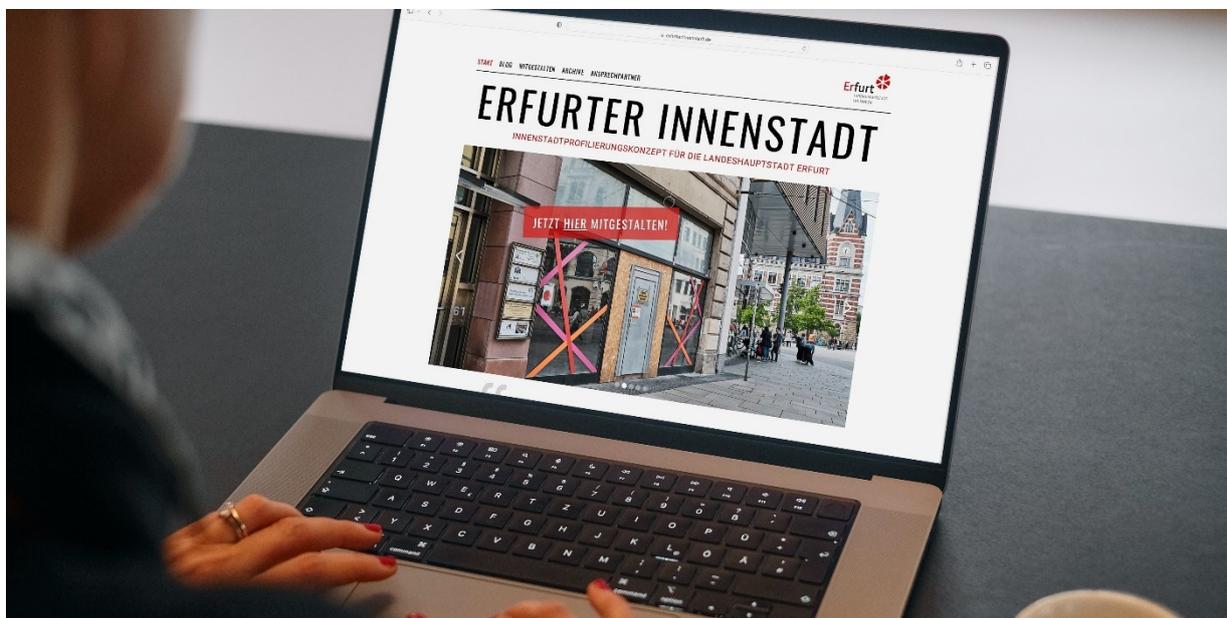


Abb. 3: Beispiel eines Blog-Beitrags, Projekt-Plattform

START BLOG MITGESTALTEN ARCHIVE ANSPRECHPARTNER 

Befragung zur Zukunft der Erfurter Innenstadt

STÄRKEN - SCHWÄCHEN - POTENZIALE



20/8/2022 - PATRICIA STEPPUTTIS

Pauline Eckerlein aus dem neunköpfigen Befragungs-Team ist seit Montag in der Innenstadt unterwegs und befragt die Innenstadtbesucher nach Stärken und Schwächen der Innenstadt - und hat sichtlich Spaß. In einer Pause erzählt sie uns, dass sie bislang viel positives Feedback erhalten habe und ihr die Menschen viele Ideen zur Innenstadt erzählen.

Insgesamt sollen so 500 Menschen erreicht und befragt werden.
Für alle Interessierten, die gern teilnehmen möchten, ist dieser Fragebogen auch hier online.
Bis Ende des Jahres soll hieraus das Profilierungskonzept zur Stärkung der Erfurter Innenstadt entstehen.

“
Bringen auch Sie Ihre Ideen und Anregungen ein!

WEITERE BLOG BEITRÄGE

 <p>Erster Meilenstein des Innenstadt-profilierungskonzeptes 4/11/2022</p>	 <p>Große Beteiligung beim Tag der offenen Tür im Rathaus 3/11/2022</p>	 <p>Einbringen - noch bis zum 3. Oktober! 21/9/2022</p>
 <p>Befragung zur Zukunft der Erfurter Innenstadt 20/8/2022</p>	 <p>Die Erfurter Innenstadt 8/8/2022</p>	 <p>Pressekonferenz zum Stand der Projektarbeit 29/9/2022</p>

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Etablierung der bereits beschriebenen Projektseite wurden projektbegleitend regelmäßig Pressemitteilungen erarbeitet sowie Pressekonferenzen durchgeführt. Diese thematisierten u. a. Projektergebnisse, Meilensteine im Projektverlauf sowie Aufrufe zur Beteiligung an der Projektarbeit.



Die Projektleiter Patricia Stepputtis (von links), Martina Karl und Andreas Tröger werben auch auf Plakaten für die Befragung. MARCO SCHWIDT

Innenstadt auf sichere Füße stellen

Anwohner, Passanten und Gewerbetreibende werden ab Montag gefragt, wie das gelingen kann

Holger Wetzel

Erfurt. Welche Autos sollen noch durch die Innenstadt fahren? Braucht der Anger mehr Schatten? Welche neuen Geschäfte tun der City gut? Diese und viele andere Fragen sollen in einem „Innenstadtprofilierungskonzept“ geklärt werden, das am Montag in seine zweite Phase geht: 500 Passanten, Bewohner, Gastronomen und Händler sollen dann nach ihren Wünschen und Ideen befragt werden.

„Dass die Innenstadt oft voll ist, heißt nicht, dass wir uns zurückziehen können“, sagt Erfurts Citymanagerin Patricia Stepputtis. Leerstände in den 1-A-Lagen seien bislang zwar selten und würden schnell wieder gefüllt.

Etwa an der Langen Brücke sehe das aber schon anders aus. „Und da, wo Mietverträge von großen Filialisten auslaufen, finden seit Corona Standort-Prüfungen statt“, warnt Stepputtis.

Ziel des Konzeptes ist es, bis Januar Maßnahmen zur Stabilisierung der Innenstadt vorzuschlagen und sie nach Dringlichkeit zu ordnen. In einer ersten Phase seien in Workshops und Tiefeninterviews bereits Schwerpunktthemen identifiziert worden, sagt Andreas Tröger vom Erfurter IMK-Institut aus der Zentralheize, das den Auftrag für das Konzept erhalten hat. Diskussionsbedarf gibt es demnach etwa bei der Mobilität, beim Nutzungsmix, bei der Veranstaltungsfülle oder bei Sauberkeit und Sicherheit.

Mehr Veranstaltungen und Biergärten oder mehr Nachtruhe?

Um diese Themen drehe sich die repräsentative Befragung der 500 Innenstadtnutzer, sagt Mit-Projektleiterin Martina Karl vom IMK. „Wir fragen aber auch, was Sie tun würden, wenn Sie Oberbürgermeister wären“, sagt sie. Online können die Fragen auf erfurterinnenstadt.de beantwortet werden.

Damit das Konzept zum Erfolg führt, müssten alle Innenstadtnutzer einbezogen werden, betont Andreas Tröger. „Die Touristen sind nicht die alleinige Zielgruppe, Händler und Gastronomen nicht die einzigen Profiteure“, sagt er. „Erfurt funktioniert nur mit einem attraktiven Mix.“

In der Diskussion sollen ganz bewusst auch die oft verdrängten Konflikte zur Sprache kommen. Der Wunsch nach Autofreiheit prallt zum Beispiel gegen die Interessen vieler in der City lebenden Familien, der Ruf nach mehr Außengastronomie und Veranstaltungen lässt sich kaum mit der Nachtruhe der Anwohner vereinen. „Das sind Konflikte, die wir nicht lösen können, für die wir aber eine Plattform schaffen“, meint Tröger.

Gerade das Wohnen mache Erfurts Innenstadt attraktiv, sagt er. Hinzu kämen der einmalige Altstadt kern und, fügt Citymanagerin Stepputtis hinzu, die kleinen loka-

len Geschäfte. „Sie sind die DNA der Innenstadt“, sagt Stepputtis.

„Für die Zukunft brauchen wir nicht nur gastronomische Nachnutzer“, findet die Citymanagerin. „Wir brauchen auch neue Konzepte bei Handel und Dienstleistungen – der Bubble-Tea-Bedarf ist gedeckt.“

Die kleinen Geschäfte machen die DNA der Innenstadt aus

Laut Wirtschaftsdezernent Steffen Linnert (SPD) sei auch Mut erforderlich, um Dinge zu verändern. „Bestimmte Angebote laufen einfach nicht mehr“, sagt er. Um die Innenstadt nach den Umbauplänen der späten DDR-Zeit zu bewahren, seien nach der Wende auch Pflöcke eingeschlagen worden, welche die heutige Entwicklung behinderten.

Was mit der Innenstadt gemeint ist, zeigt eine Karte auf der Internetseite. Andreas Tröger fasst den Bereich so zusammen: „Woran man denkt, wenn man sagt: Ich gehe in die Stadt.“

Die Lust auf Innenstadt

Profilierungskonzept zur Stärkung entsteht auf Basis Hunderter in Erfurt befragter Bürger

Anja Derowski

Erfurt. Sind Sie ein Innenstadtfan oder -muffel? Was lieben Sie an der City, womit sind Sie unzufrieden? All diese Fragen wurden in den vergangenen Monaten gestellt, schließlich besteht schon seit langem das große Ziel, die Innenstadt zu stärken. Deshalb schreibt das Institut für angewandte Marketingforschung (IMK) am Profilierungskonzept.

„Wir sind eine von 14 Städten für das Innenstadtlabor“, erklärt City-Managerin Patricia Stepputtis. „Wir haben uns in Erfurt zwei Projekten gewidmet: dem Profilierungskonzept und dem digitalen Leerstands- und Ansiedlungsmanagement.“

In der ersten Phase wurden 500 Bürger in der Innenstadt zu den Stärken, Schwächen und Handlungsbedarfen befragt. Zudem gab es eine Onlinebefragung, an der sich 1200 Bürger beteiligten. „Dieser Zuspruch hat uns sehr überrascht. Mit dieser Beteiligung haben



Die zahlreichen Geschäfte am Anger laden zum Shoppen ein. Allerdings fühlen sich viele Bürger hier auch unsicher. MARCO SCHMIDT

wir nicht gerechnet. Die Leute haben Lust auf ihre Innenstadt, das ist gut und wichtig“, meint Patricia Stepputtis.

Und was kam bei der Befragung heraus? Zunächst erst einmal, dass fast zwei Drittel echte Innenstadtfans sind, ein Viertel sich als „ver-

hinderten Innenstadtfan“ sieht und drei Prozent sich als Innenstadtmuffel verstehen. „Insgesamt haben wir den Nerv getroffen, nämlich der Wunsch der Erfurter, sich einzubringen. Und so erhielten wir einen reichen Schatz an Meinungen und Ideen“, berichtet Andreas Tröger,

Geschäftsführer des IMK. Seine Kollegin Martina Karl und er fassten die Ergebnisse zur Veranschaulichung in einer Wortwolke aus den Antworten zusammen. Ein Wort überragt alle anderen: Schön.

Bürger schätzen Mix aus Gastronomie, Handel und Kultur

Steffen Linnert, Erfurts Finanzdezernent, nickt zustimmend. Das, sagt er, höre er von vielen Erfurtern und Besuchern. Dass Erfurt schön sei. „Unsere Aufgabe als Wirtschaftsförderung besteht auch darin, Werbung für die Stadt zu machen. So sind wir ständig bedacht zu schauen, was können wir verbessern, verändern. Die Rückschlüsse aus dem Innenstadtlabor sind dabei eine große Hilfe.“

Viele Bürger schätzen den Mix aus Gastro, Handel und Kultur. Doch in der Wortwolke fallen neben Dom, Krämerbrücke und Einkaufsmöglichkeiten auch negativ behaftete Wörter ins Auge: Mangel an Sauberkeit; Anger – soziale

Konflikte, Sicherheit, Parkplatznot. Für die Verantwortlichen des Projektes ergeben sich daraus sogenannte Treiber für die Zukunftsorientierung: Die Aufenthaltsqualität, der Nutzungsmix und die Verwaltung als Unterstützer. Sicherlich, das ist allen bewusst, konkurrieren die Ziele teils miteinander. Nun gilt es, konkrete Maßnahmen zu erarbeiten.

Es finden drei Workshops zu diesen Schwerpunkten in der ersten Dezemberwoche statt. Je zwei Bürger können neben Verwaltung und Marketing daran teilnehmen. „Sie können sich bis zum 25. November mit einer E-Mail an erfurterinnenstadt@i-m-k.de bewerben – und zwar mit einem Satz zu: „Meine kreative Idee für die Zukunft der Erfurter Innenstadt“, verkündet Patricia Stepputtis.

Feierlich übergeben wird das Profilierungskonzept am 19. Januar, zu dieser Veranstaltung sind neben Verwaltung und Stadträten natürlich auch die Bürger eingeladen.

Plakatkampagne

Eine breit angelegte Plakatkampagne zum Auftakt der Befragung bildete ein weiteres Element zur kommunikativen Begleitung und generierte zusätzliche Aufmerksamkeit für das Projekt. Über einen QR-Code konnten Interessenten direkt an der Umfrage teilnehmen. Medial wurden City Lights und Kulturlitfaßsäulen für einen Zeitraum von 2 Wochen belegt. Cross-medial wurde ein integrierter Ansatz verfolgt, sodass alle Kommunikationselemente auf einander referenzierten.

Abb. 6: Plakat 1 (Copyright Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung)

“ Zusammen gestalten wir die
Zukunft der Erfurter Innenstadt.



Abb. 7: Plakat 2 (Copyright Landeshauptstadt Erfurt, Stadtverwaltung)

“ Zusammen gestalten wir die
Zukunft der Erfurter Innenstadt.



Innenstadtprofilierungskonzept

Neugierig auf die Ergebnisse?



Vorstellung der Ergebnisse am 19.01.2023
Anmeldung und Infos unter citymanagerin@erfurt.de



Schließlich wurde zum Abschluss des Projektes eine zweite Kampagne konzipiert, die zum einen den Projektfortgang thematisiert, zum anderen dessen Abschluss einläutet und erneut Partizipation (über eine offene Einladung zur Teilnahme an der Abschlussveranstaltung) ermöglichen sollte. Visuell bildeten beide Sujets eine Klammer und sorgten so für Wiedererkennungspotenzial. Medial wurden auch hier erneut City Lights und Kulturlitfaßsäulen fokussiert.

Grundgedanke der vergleichsweise starken Kommunikationsarbeit für das Projekt ist das Bestreben, das Innenstadtprofilierungskonzept für Erfurt nicht „am grünen Tisch“ zu entwickeln, sondern mit einer intensiven Partizipation schon frühzeitig eine hohe Akzeptanz in allen relevanten Akteursgruppen sicherzustellen. Der für die Erfurter Innenstadt anstehende Transformationsprozess kann nur dann erfolgreich sein, wenn er durch alle Akteure gleichermaßen getragen wird – hierfür sind Partizipation und Akzeptanz von hoher Bedeutung.

4. Projektergebnisse

4.1. Status Quo Erfurter Innenstadt

4.1.1. Qualitative Vorphase

Aus Sekundärdatenrecherche, explorativen Workshops und Tiefeninterviews der qualitativen Vorphase ergaben sich rund 170 Netto-Impulse. Um diese weiter zu strukturieren und zu verdichten, wurden durch kollaborative Interpretation inhaltliche Cluster gebildet, die thematisch ähnliche Impulse bündeln. So wurden 7 potenzielle Cluster oder Handlungsfelder identifiziert und definiert, deren Relevanz im folgenden quantitativen Schritt überprüft werden und somit zu einer finalen Priorisierung führen sollte. Diese 7 Handlungsfelder beziehen sich auf

1. Aspekte der Aufenthaltsqualität,
2. Nutzungs-Mix aus Handel, Gastronomie, Kultur, etc.,
3. Eventisierung,
4. Agieren der Verwaltung als Dienstleister und Unterstützer,
5. Mobilität,
6. Kommunikation in Richtung der Akteure und Bürger,
7. und sogenannte Hygienefaktoren, die dazu dienen, die Entstehung von Unzufriedenheit zu verhindern (darunter fallen bspw. Sicherheit und Sauberkeit).

4.1.2. Nutzer-Befragung

Um ein detailliertes Stimmungsbild in Bezug auf die Erfurter Innenstadt zu erhalten sowie die 7 beschriebenen Handlungsfelder zu validieren, zu ergänzen und eine weitere Priorisierung zu prüfen, wurde die in 3.1. beschriebene Vor-Ort-Befragung unter Nutzern der Erfurter Innenstadt durchgeführt, die durch die zusätzliche Möglichkeit der Online-Teilnahme ergänzt wurde.

Nutzungsintensitäten und Verhalten in Bezug auf die Erfurter Innenstadt

Wie häufig halten sich die Befragten für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?

30 % der Befragten halten sich täglich und 38 % mehrmals pro Woche in der Innenstadt auf und können somit als Intensivnutzer bezeichnet werden. 25 % nutzen die Innenstadt regelmäßig – sie besuchen entweder wöchentlich (12 %) oder mehrmals pro Monat (13 %) die Erfurter Innenstadt.

6 % der Befragten bezeichnen sich selbst als gelegentliche Nutzer (monatlich oder mehrmals pro Jahr) und 2 % als Nicht-Nutzer, die sich seltener oder überhaupt nicht (Tag der Befragung als absolute Ausnahme) in der Innenstadt aufhalten.

Beim Blick auf die Nutzungsintensitäten nach Altersgruppe wird die Gesamtheit aus Nutzer-Befragung und Online-Befragung herangezogen, um auf eine größere Basis zugreifen zu können. Der höchste Anteil an Intensivnutzern findet sich mit 77 % in der Altersgruppe der 18- bis 24-Jährigen, unter den 15- bis 17-Jährigen finden sich mit 33 % die meisten regelmäßigen Nutzer, und unter den 45-

bis 59-Jährigen ist der Anteil an gelegentlichen Nutzern mit 9 % am höchsten. Der Nicht-Nutzer-Anteil ist bei über 60-Jährigen mit 2 % leicht höher als bei den übrigen Altersgruppen.

Wie würden die Befragten sich bzw. ihr Verhalten in Bezug auf die Erfurter Innenstadt beschreiben? Für eine deutschlandweite Analyse der Innenstadtbesucher in den Stadtlaboren (siehe Kapitel 2.1) wurden im Mai 2022 10.000 Personen zwischen 18 und 69 Jahren nach internetrepräsentativen Kriterien vom IFH KÖLN befragt¹³, dabei wurde unter anderem nach 4 Innentadttypen – echte Innentadtfans, verhinderte Innentadtfans, gezwungene Innentadtbesucher und echte Innentadtmuffel – unterschieden. Diese Typisierung floss auch in die vorliegende Befragung ein.

Mit 63 % ist die Gruppe derer, die die Erfurter Innenstadt gerne und häufig besuchen, sehr stark ausgeprägt. 24 % würden die Erfurter Innenstadt eigentlich gerne und häufig besuchen, jedoch stören sie dort aktuell viele Dinge und halten sie fern – diese Gruppe kann man als verhinderte Innentadt-Fans bezeichnen, ein Segment mit Potenzial für die Innentadtaktivierung. 8 % besuchen die Erfurter Innenstadt ungern, müssen sie für Erledigungen jedoch häufiger aufsuchen – die Gruppe der sog. gezwungenen Innentadtbesucher. Lediglich 3 % besuchen die Erfurter Innenstadt nur ungern, echte Innentadtmuffel im Sinne der Innentadt-Typisierung. Die restlichen Befragten konnten oder wollten hierzu keine Angabe machen.

Besuchsmotive, Motivatoren und Barrieren für die Erfurter Innenstadt

Aus welchen Gründen suchen die Befragten die Erfurter Innenstadt für gewöhnlich auf?

Die Motive für den Besuch der Innenstadt sind vielfältig und reichen von Treffen mit Freunden (72 %), Gastronomiebesuchen (71 %) und Bummeln/Shoppen (67 %) über den Besuch von Märkten/Festen/Events sowie Spazieren/Verweilen (jeweils 52 %), Freizeit & Kultur (46 %) bis hin zu alltäglicheren Themen wie Behördengänge u. Ä. (42 %) sowie alltäglichen Einkäufen (41 %) und der Inanspruchnahme von Dienstleistungen (30 %). Arbeit und Studium werden von 25 %, Spielplatzbesuche von 12 % als Besuchsmotive genannt, die Ausprägung nach Altersgruppen unterscheidet sich gerade bei den beiden letztgenannten Motiven entsprechend stark, hier sei auf die detaillierte Darstellung im Anhang verwiesen.

Welche Aspekte des Innentadtbesuchs motivieren eher, welche halten hingegen von einem Besuch ab?

Der Nutzungs-Mix der Erfurter Innenstadt ist ein Hauptmotivator für einen Besuch und mit 85 % „motiviert mich“ sehr stark ausgeprägt, gefolgt von der Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln (82 %) und dem Angebot an Events und Veranstaltungen (77 %). Die Aufenthaltsqualität motiviert 65 % der Befragten zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt.

Am anderen Ende des Spektrums fühlen sich 53 % der Befragten von der Parkplatzsituation, 48 % von (mangelnder) Sauberkeit und 43 % von (mangelnder) Sicherheit eher von einem Besuch der Innenstadt abgehalten. Sicherheit und Sauberkeit polarisieren aber durchaus – gleichzeitig fühlen sich 41 % von

¹³ IFH Köln 2022

35 % der Befragten stimmen voll und ganz zu, dass „die Erfurter Innenstadt wie geschaffen für jemanden wie mich“ sei, 29 % stimmen eher zu, 20 % teils/teils und 9 % bzw. 5 % eher bzw. überhaupt nicht. In Bezug auf die Zukunftsorientierung fällt das Bild deutlich negativer als in allen anderen Aspekten aus – lediglich 10 % stimmen voll und ganz zu, dass die Erfurter Innenstadt für die Zukunft gut gerüstet sei, 25 % stimmen eher zu. 31 % antworten mit teils/teils, 15 % stimmen eher nicht und 11 % überhaupt nicht zu. 8 % antworten mit „weiß nicht“ oder machen keine Angabe. Diese Ergebnisse sind zentral im Zusammenhang mit der zukunftsorientierten Zielsetzung des Innenstadtprofilierungskonzepts, insofern lohnt hier ein Blick auf die konkreten Treiber der Zukunftsorientierung. Diese sind ein wahrgenommenes angemessenes Kümmern um die Belange der Innenstadt durch die Stadtverwaltung ($\beta=0,25$), angemessene Preise für Parken in der Innenstadt ($\beta=0,21$) sowie genügend Sportmöglichkeiten ($\beta=0,18$). Es folgen genügend Verweilplätze ($\beta=0,17$) und Fahrradfreundlichkeit ($\beta=0,16$). Ein ausreichendes Parkplatzangebot für PKW fließt mit einem negativen standardisierten Beta-Koeffizienten von 0,16 ein.¹⁷ Insgesamt kann mit diesen 6 Treibern 39 % der Varianz der Zukunftsorientierung erklärt werden.

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

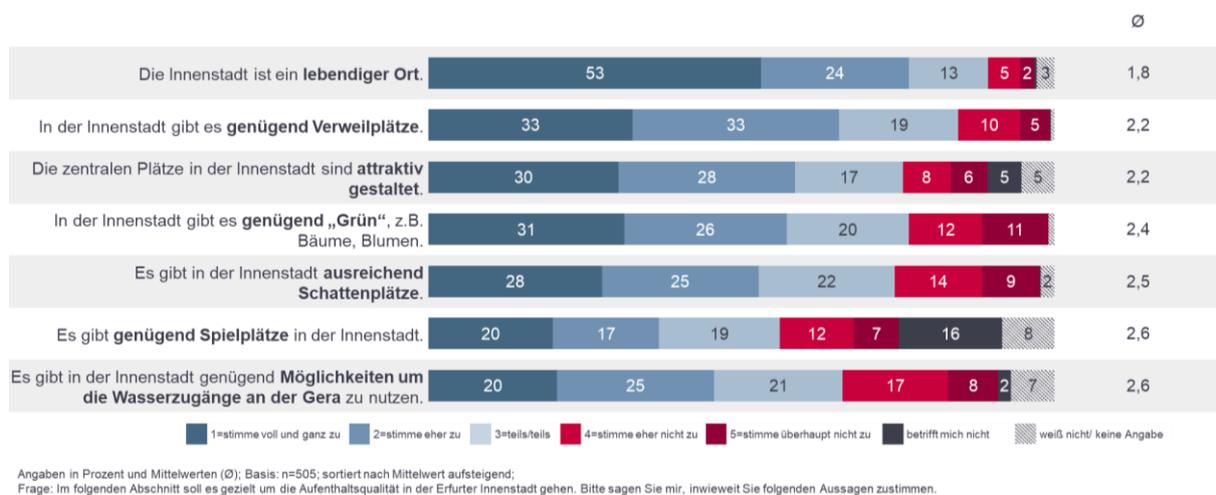
Im Folgenden wird die detaillierte Beurteilung der Befragten in Bezug auf die 7 in der qualitativen Vorphase eruierten Handlungsfelder beschrieben.

Aufenthaltsqualität

In die Beurteilung dieses Handlungsfeldes flossen 7 Detailbewertungen ein. Um innerhalb der Detailbewertungen ein Ranking erstellen zu können, werden im Folgenden Mittelwerte herangezogen, die sich auf die Bewertung auf einer Skala von 1 = „stimme voll und ganz zu“ bis 5 = „stimme überhaupt nicht zu“ beziehen. Den höchsten Mittelwert erreicht mit 1,8 die Beurteilung der Innenstadt als lebendiger Ort. Über die Hälfte der Befragten (53 %) stimmen voll und ganz zu, dass die Innenstadt ein lebendiger Ort sei – ein Spitzenwert innerhalb der Detailbewertungen dieses Handlungsfeldes. Es folgen mit Mittelwerten (M) von jeweils 2,2 genügend Verweilplätze und die attraktive Gestaltung zentraler Plätze. Genügend „Grün“ in der Innenstadt ($M=2,4$) sowie ausreichend Schattenplätze ($M=2,5$) liegen hier im Mittelfeld, wobei bei beiden der Anteil der Nicht- oder Eher-nicht-Zustimmung bereits deutlich höher ausfällt: 11 % stimmen überhaupt nicht, 12 % eher nicht zu, dass es genügend Grün gäbe, bei ausreichend Schattenplätzen sind es 9 % die überhaupt nicht, 14 % die eher nicht zustimmen. Im Mittel sind die Zustimmungen dazu, dass es genügend Spielplätze ($M=2,6$) und genügend Möglichkeiten um die Wasserzugänge der Gera zu nutzen ($M=2,6$) gibt, am niedrigsten innerhalb dieses Handlungsfeldes.

¹⁷ Steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt „ausreichend Parkplatzangebot für PKWs“ hat, um einen Skalenpunkt, so sinkt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt für die Zukunft gerüstet ist, um 0,16 Skalenpunkte.

Abb. 10: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Aufenthaltsqualität



Erwähnenswert ist hier, dass ausnahmslos alle der genannten Detailbewertungen von den Teilnehmern der Online-Befragung signifikant schlechter bewertet, Unterschiede in den Altersgruppen hingegen nicht festgestellt werden konnten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass einige Aspekte der Aufenthaltsqualität ausgesprochen positiv bewertet werden, sich die Potenziale mit den Schlagworten „mehr Grün“ (im weitesten Sinne) und „mehr Blau“ zusammenfassen lassen. An dieser Stelle sei auch noch einmal auf die o. g. Treiberanalyse für das Item „Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität“ erinnert, das inhaltlich stark mit dem Handlungsfeld Aufenthaltsqualität verknüpft ist. Dadurch wird deutlich, dass in das Handlungsfeld Aufenthaltsqualität auch Aspekte aus anderen Handlungsfeldern einfließen, z. B. Sicherheit, Sauberkeit und Teile des Nutzungs-Mix. Somit bildet das Handlungsfeld Aufenthaltsqualität insgesamt ein komplexes, vielschichtiges Konstrukt, welches eng mit anderen Handlungsfeldern verzahnt ist und somit nicht isoliert betrachtet werden sollte.

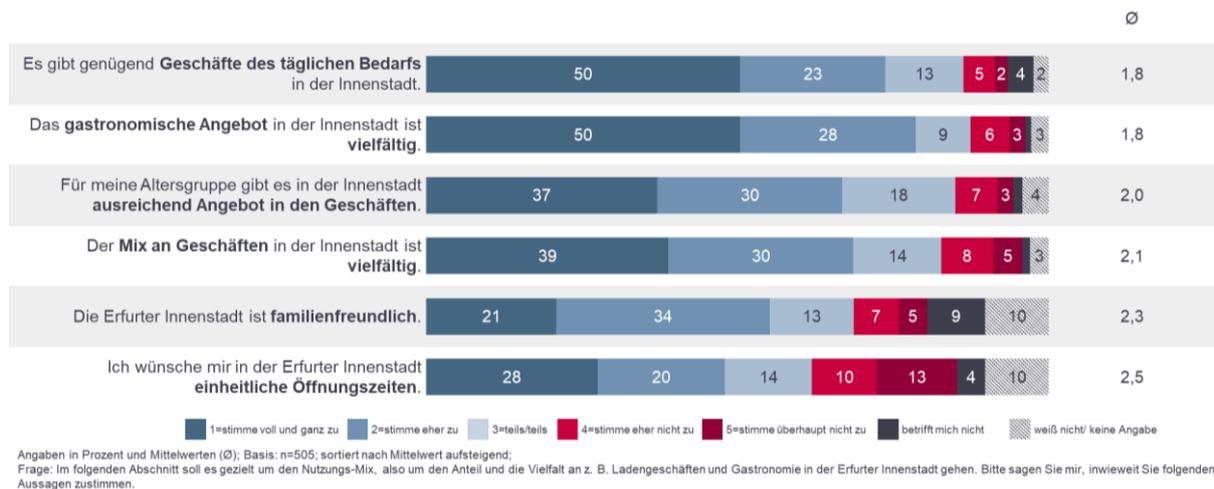
Nutzungs-Mix

Bei diesem Handlungsfeld geht es um das Angebot und Zusammenspiel von Gastronomie, Handel, Kultur, Bildung und weiteren für eine lebendige Innenstadt notwendigen Nutzungen. Innenstädte sind Orte der Vernetzung und des Austausches – die richtige Balance des Nutzungs-Mixes ist essenziell für ihre Zukunft. Der Nutzungs-Mix der Erfurter Innenstadt motiviert wie oben gezeigt 85 % der Befragten dazu, die Innenstadt zu besuchen, und kann somit als eine Stärke Erfurts bezeichnet werden. Doch die einzelnen Anforderungen, die an den Nutzungs-Mix gestellt werden, sind komplex: Viele, teils ganz unterschiedliche oder gar entgegengesetzte Bedürfnisse wollen erfüllt werden. In die Bewertung dieses Handlungsfeldes flossen im Rahmen der Befragung 12 Einzelkriterien ein. Bei 3 davon wurde im Fall von Nicht-Zustimmung offen nachgefragt.

Die höchste Zustimmung erhalten die Frage nach genügend Geschäften des täglichen Bedarfs ($M=1,8$), sowie die Vielseitigkeit des gastronomischen Angebotes ($M=1,8$). Ein für die eigene Altersgruppe ausreichendes Angebot ($M=2,0$) und ein vielfältiger Mix an Geschäften ($M=2,1$) folgen. Diese Bewertungen sprechen für einen ausgewogen wahrgenommenen Nutzungs-Mix in der Erfurter Innenstadt. Die Familienfreundlichkeit der Innenstadt ($M=2,3$) wird ebenso eher positiv bewertet, ähnlich wie der Wunsch nach einheitlichen

Öffnungszeiten ($M=2,5$). Zur letzteren Frage stimmt fast die Hälfte der Befragten (48 %) voll und ganz oder eher zu. Die Mehrheit (42 %) wünscht sich Mindestöffnungszeiten bis 20:00 Uhr wochentags. Bei den Aspekten Vielfältigkeit der Geschäfte und des gastronomischen Angebotes sowie bei Familienfreundlichkeit wurde im Fall von Nicht-Zustimmung (ab „teils/teils“) nach konkreten Verbesserungswünschen gefragt. Die offenen Nennungen dazu finden sich im Detail im Anhang – da diese Aspekte aber insgesamt positiv bewertet wurden, wird an dieser Stelle nicht vertieft darauf eingegangen.

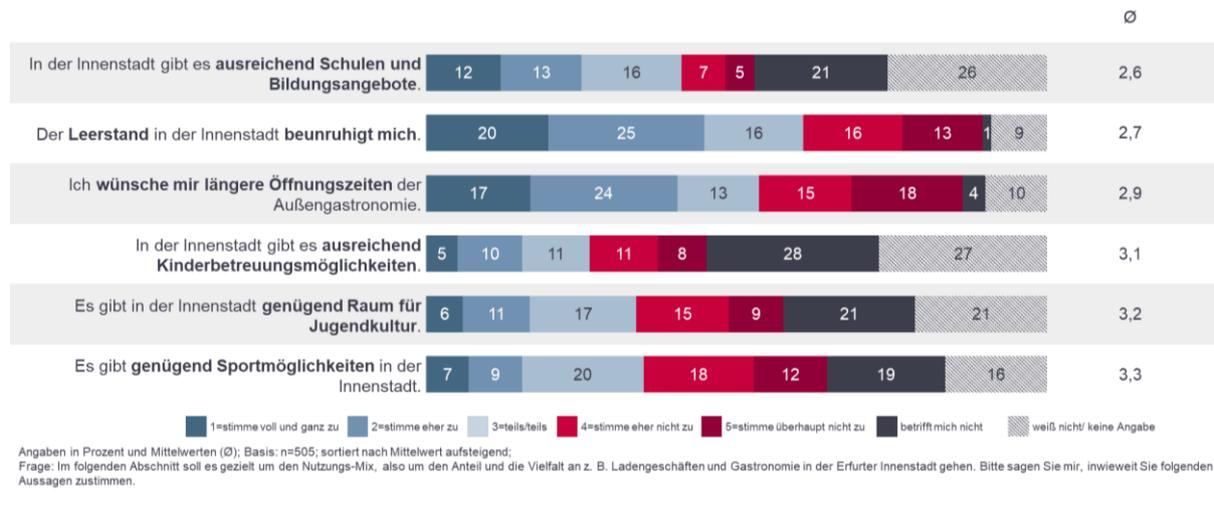
Abb. 11: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Nutzungs-Mix (Top 6)



Bei den 6 hinsichtlich des Mittelwerts negativ bewerteten Einzelaspekten von Nutzungs-Mix fällt zunächst auf, dass der Anteil der Befragten, die nicht betroffen sind, keine Meinung haben oder keine Angabe machen wollen, durchweg deutlich höher ausfällt. Eine Betrachtung nach Mittelwert ist daher umso zielführender. Ausreichend Schulen und Bildungsangebote ($M=2,6$) und ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten ($M=3,1$) betreffen nachvollziehbarerweise nur einen Teil der Befragten. Die schlechteste Beurteilung gibt es für genügend Sportmöglichkeiten in der Innenstadt ($M=3,3$) – genügend Raum für Jugendkultur ($M=3,2$) kaum besser bewertet, ebenso ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten ($M=3,1$). Die Frage, ob längere Öffnungszeiten der Außengastronomie ($M=2,9$) gewünscht sind, polarisiert: 41 % stimmen voll und ganz oder eher, 33 % hingegen eher nicht oder gar nicht zu.

Interessant und eher isoliert vom Ranking zu betrachten, ist die Frage nach Beunruhigung durch Leerstand in der Innenstadt – hier geben 45 % an, davon voll und ganz oder eher beunruhigt zu sein. Dieser Aspekt wird von älteren Zielgruppen (ab 45 Jahren) auch signifikant kritischer beurteilt als von jüngeren.

Abb. 12: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Nutzungs-Mix (Bottom 6)



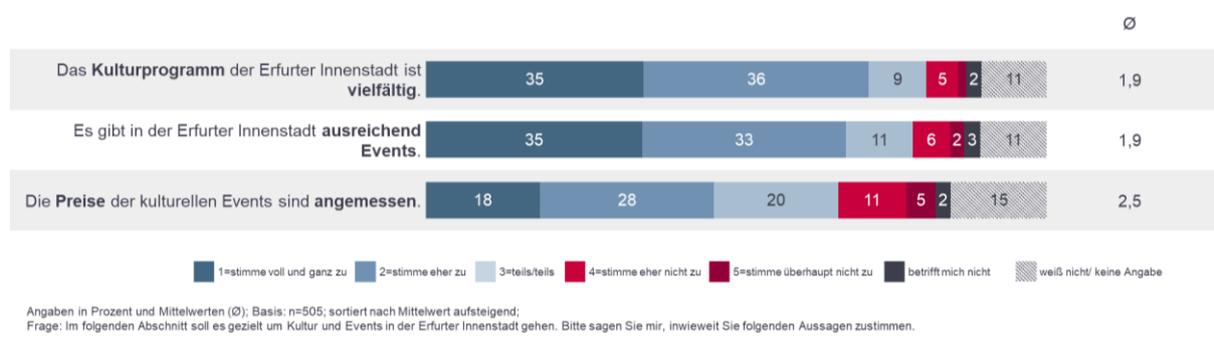
Wie auch im Handlungsfeld Aufenthaltsqualität schneiden alle Einzeldimensionen außer Beunruhigung durch Leerstand innerhalb der Online-Befragung signifikant schlechter ab.

Eventisierung

In die Beurteilung dieses Handlungsfeldes flossen 3 Detailbewertungen ein – gefragt wurde nach der Vielfältigkeit des Kulturprogramms der Erfurter Innenstadt sowie danach, ob es in der Innenstadt ausreichend Events gebe. Beide Aspekte werden mit einem Mittelwert von 1,9 durchaus positiv bewertet. Ein Blick auf die Altersstruktur zeigt, dass die Zielgruppe über 60 Jahre beide Fragen signifikant besser bewertet als alle anderen Altersgruppen. Entsprechend findet man in den offenen Nennungen zu Verbesserungswünschen in beiden Aspekten auch verstärkt den Wunsch nach mehr Live-Musik bzw. -Konzerten, mehr Angeboten für Kinder und Familien, ebenso für Jugendliche und junge Erwachsene, sowie mehr Vielfalt allgemein.

Die Frage nach der Angemessenheit der Preise wurde mit durchschnittlich $M=2,5$ bewertet.

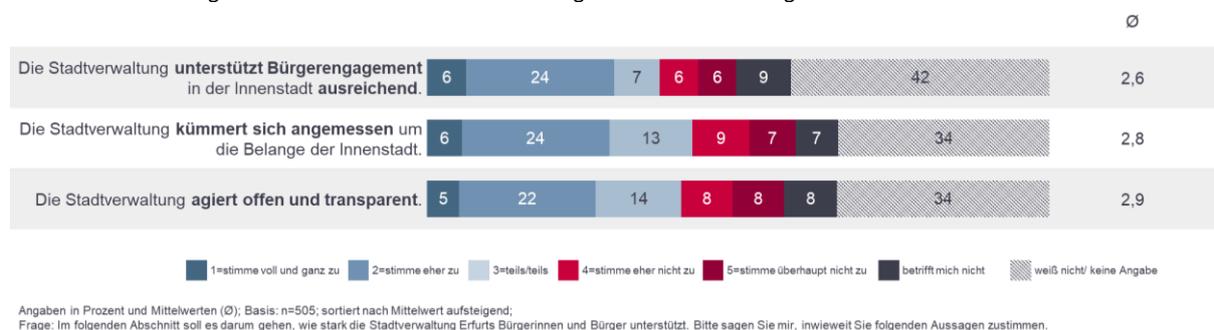
Abb. 13: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Eventisierung



Verwaltung als Unterstützer

Um dieses Handlungsfeld zu bewerten, wurde danach gefragt, ob die Stadtverwaltung Bürgerengagement in der Innenstadt ausreichend unterstütze, sich angemessen um die Belange der Innenstadt kümmere und ob sie offen und transparent agiere. In diesen Fragen sind nicht nur Bürger, sondern auch und ganz besonders Gewerbetreibende hoch relevante Auskunftgeber. Um deren Stimmungsbild für dieses zukunftsweisende Handlungsfeld einzufangen, wurde, wie in Kapitel 3.1 beschrieben, eine eigene Studie konzipiert und umgesetzt. An dieser Stelle werden zunächst die Bewertungen aus der Nutzer-Befragung beleuchtet. Die Mittelwerte in allen drei Aspekten sind vergleichsweise schlecht bewertet, mit $M=2,6$ für ausreichend Unterstützung von Bürgerengagement, $M=2,8$ für angemessenes Kümmern um Belange sowie $M=2,9$ für offenes und transparentes Agieren.

Abb. 14: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Verwaltung als Unterstützer



Es fällt auf, dass ein vergleichsweise großer Teil der Befragten sich von diesem Handlungsfeld nicht angesprochen fühlt bzw. keine Angabe dazu machen möchte. Unter denjenigen, die sich betroffen fühlen, sorgt dieses Handlungsfeld allerdings für viel Gesprächsbedarf. An dieser Stelle lohnt der Blick über die Nutzer-Befragung hinaus auf die Impulse aus der Online-Befragung: Über 400 Personen haben hier auf die offene Frage, was die Stadtverwaltung Erfurts konkret tun sollte, um Bürgerengagement stärker zu unterstützen, ihre Ideen und Wünsche formuliert. Bei der Gesamtbetrachtung aller offenen Nennungen stechen die niedrigschwellige Möglichkeit zur Bürgerbeteiligung, das proaktive In-Erfahrung-Bringen von Wünschen, die Erhöhung von Transparenz und Sichtbarkeit sowie mehr und leichter auffindbare Information zu Entscheidungen hervor.

Mobilität

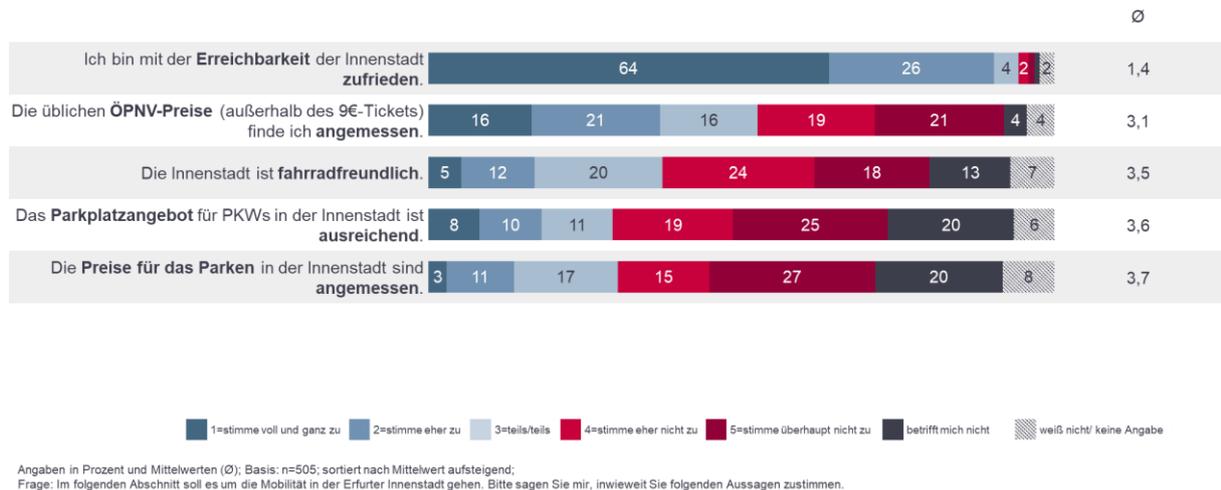
Thematisch standen bei der Befragung die Erreichbarkeit der Innenstadt sowie die Fortbewegung innerhalb der Innenstadt in den Facetten ÖPNV, Fahrradverkehr und PKW im Zentrum und wurden durch 5 Detailfragen erörtert.

Mit der Erreichbarkeit der Innenstadt sind 64 % voll und ganz zufrieden, was sich auch im sehr guten Mittelwert von 1,4 spiegelt. Die sehr kleine Basis von weniger Zufriedenen der Nutzer-Befragung wünscht sich im Zuge der offenen Nennungen vorrangig regelmäßige ÖPNV-Verbindungen nachts, unter den Teilnehmern der Online-Befragung wurde durchaus häufiger (44 % aller offenen Nennungen) eine bessere Erreichbarkeit mit dem Fahrrad gefordert.

Alle weiteren Detailfragen zum Handlungsfeld Mobilität wurden mit Mittelwerten von über 3,0 eher kritischer bewertet: Die Preissetzung der ÖPNV-Tickets ($M=3,1$) polarisiert leicht, vor allem die ältere

Zielgruppe (über 60 Jahre) bewertet hier deutlich positiver ($M=2,9$) als beispielsweise die 18- bis 24-Jährigen ($M=3,7$). Fahrradfreundlichkeit der Innenstadt wird ebenso eher kritischer beurteilt ($M=3,5$). Die Fragen nach Parkplatzangebot und Preisen für das Parken sind nicht für alle Befragten relevant (jeweils 20% geben an, dass sie diese Punkte nicht betreffen), werden aber von denjenigen, die davon betroffen sind mit Mittelwerten von 3,6 und 3,7 ebenfalls nicht gut bewertet.

Abb. 15: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Mobilität

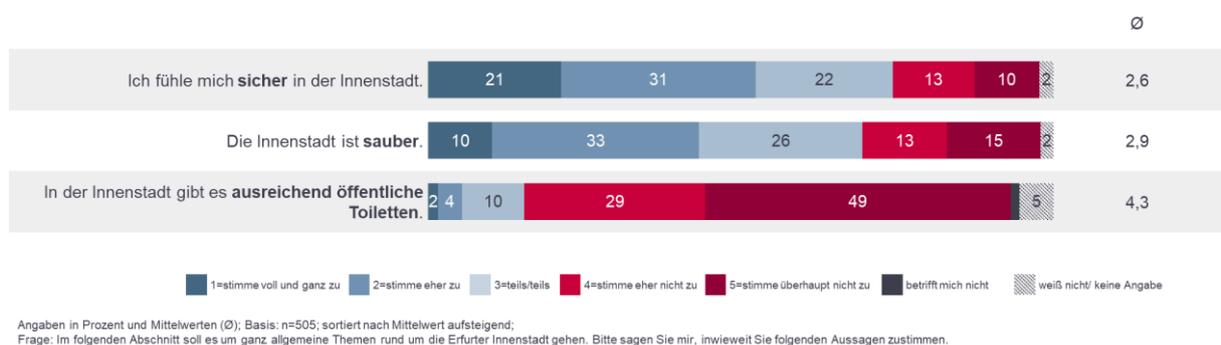


Hygienefaktoren/Sicherheit und Sauberkeit

Die sogenannten Hygienefaktoren, die dazu dienen, die Entstehung von Unzufriedenheit zu verhindern, wurden über das wahrgenommene Sicherheitsgefühl in der Innenstadt, die Wahrnehmung der Innenstadt als sauber, und die Frage nach ausreichender Verfügbarkeit von öffentlichen Toiletten operationalisiert.

Die Frage nach ausreichend öffentlichen Toiletten in der Innenstadt ist mit einem Mittelwert von 4,3 bzw. fast der Hälfte der Befragten (49 %), die überhaupt nicht zustimmen, das am schlechtesten bewertete Merkmal der gesamten Befragung. Doch auch die wahrgenommene Sicherheit ($M=2,6$) und Sauberkeit ($M=2,9$) der Innenstadt werden nicht gut bewertet. Beim Thema Sicherheit zeigt sich zudem ein deutlicher Unterschied unter den Geschlechtern – Frauen ($M=2,8$) fühlen sich signifikant unsicherer als Männer ($M=2,4$).

Abb. 16: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Hygienefaktoren



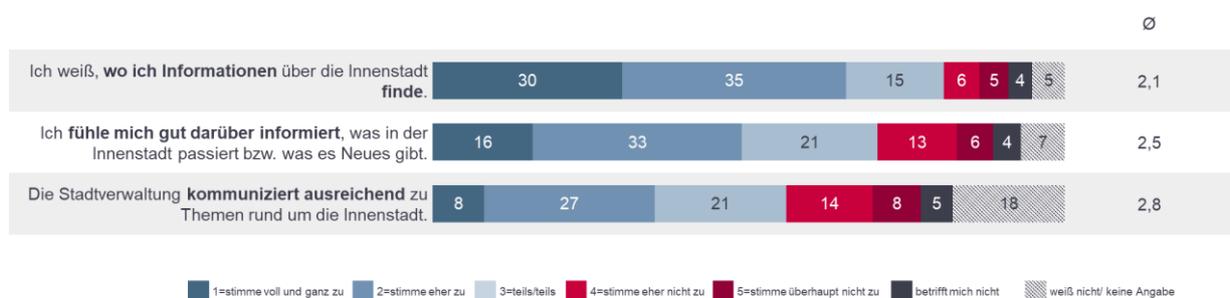
In diesem Handlungsfeld interessieren besonders die offenen Antworten, die im Fall von Unzufriedenheit mit einem oder mehreren Items gegeben wurden. So zeigt sich, dass gerade das Thema Sicherheit im Falle von Unzufriedenheit stark mit einem bestimmten Brennpunkt – dem Anger – in Verbindung gebracht wird. 42 % der offenen Nennungen beziehen sich auf dieses Gebiet. Zudem fordert hier fast ein Viertel (23 %) der kritischen Stimmen mehr Maßnahmen wie z. B. Präsenz von Polizei oder Ordnungsamt. In diesem Kontext sei auch auf die Beurteilung einer spezifischen Einzelfrage hingewiesen: einer Installation von Überwachungskameras am Anger stünden 65 % der Befragten sehr oder eher positiv gegenüber, wobei die Zustimmung mit zunehmendem Alter der Subzielgruppe steigt. Bei Sauberkeit wird vor allem die (zu kleine) Größe der Müllbehälter, und der Umstand, dass sie zu voll seien, thematisiert.

An dieser Stelle sei auf den Einfluss von Sicherheit und Sauberkeit als Treiber der Aufenthaltsqualität verwiesen – diese Faktoren sind also nicht nur isoliert, sondern auch und ganz besonders in ihrer Auswirkung auf die Aufenthaltsqualität hervorzuheben.

Kommunikation

Das erste der 3 Einzelkriterien, die zur Bewertung dieses Handlungsfeldes herangezogen wurden, bezieht sich auf die Auffindbarkeit von Informationen über die Innenstadt ($M=2,1$), die vergleichsweise gut bewertet wird. Die 18- bis 25-Jährigen bewerten die Auffindbarkeit allerdings signifikant kritischer ($M=2,6$) als die 25- bis 44-Jährigen ($M=2,0$) oder die 45- bis 59-Jährigen ($M=2,0$). Gut darüber informiert, was in der Innenstadt passiert bzw. was es Neues gibt, fühlen sich deutlich weniger Befragte ($M=2,5$). Dass die Stadtverwaltung ausreichend zu Themen rund um die Innenstadt kommuniziert, empfinden nur 8 % der Befragten voll und ganz so – der Mittelwert bei dieser Frage liegt entsprechend niedrig bei 2,8. Auf die Frage, wie man erreicht werden will, wenn die Stadtverwaltung Erfurt über Events und Stadtbelange informiert, erhalten soziale Medien (56 %) gefolgt von Plakaten (40 %) die höchste Zustimmung, bei erwartbar abnehmender Relevanz sozialer Medien mit zunehmendem Alter. Umgekehrt nimmt die Relevanz des Amtsblattes, über das insgesamt 31% der Befragten gern erreicht werden möchten, mit steigendem Alter deutlich zu und erreicht bei der Gruppe der über 59-Jährigen einen Spitzenwert von 45 %.

Abb. 17: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Kommunikation

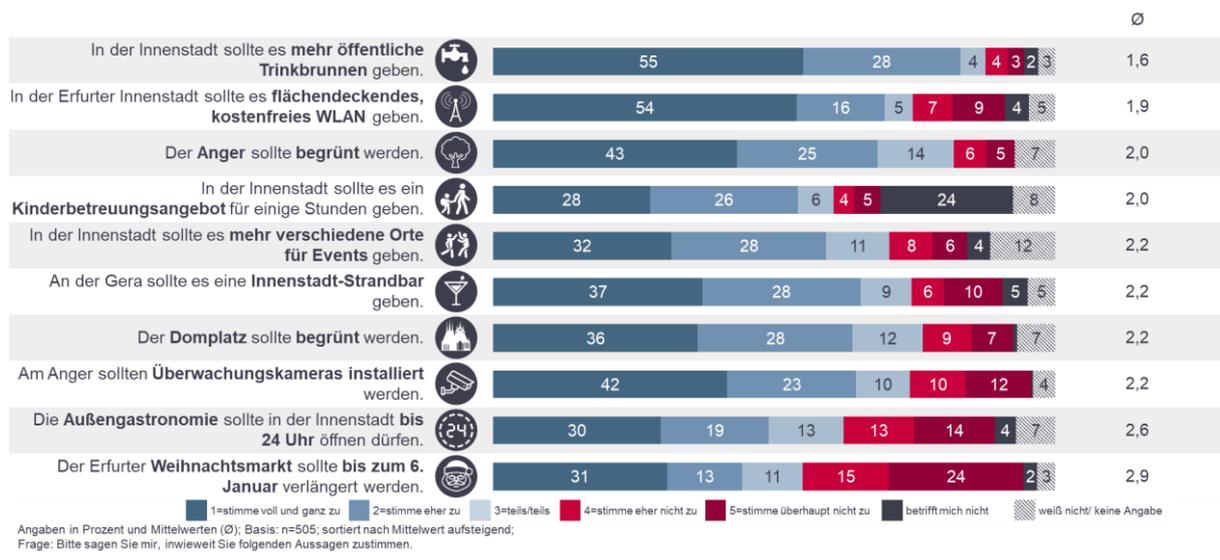


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

Einzelbeurteilungen

Im Anschluss an die detaillierte Betrachtung der Handlungsfelder in ihren Einzelkriterien wurden 10 verschiedene Einzelaspekte, die im Zuge der qualitativen Vorphase thematisiert wurden, aber handlungsfeldunabhängig betrachtet werden sollten, in Form von einzelnen Aussagen zur Bewertung vorgelegt. Die höchste Zustimmung erhielt dabei die Aussage, es sollte mehr öffentliche Trinkbrunnen geben – über die Hälfte der Befragten (55 %) stimmten hier voll und ganz zu. Eine ähnlich hohe Zustimmung erhielt der Wunsch nach flächendeckendem, kostenfreiem WLAN (54 %). Der explizite Wunsch nach einem begrünten Anger und nach einem Kinderbetreuungsangebot für einige Stunden erzielt jeweils einen Mittelwert von 2,0. 4 weitere Aussagen zeigen einen Mittelwert von 2,2 – diese beziehen sich auf mehr verschiedene Orte für Events, eine Innenstadt-Strandbar an der Gera, einen begrünten Domplatz und die Installation von Überwachungskameras am Anger. Viele dieser Aspekte wurden bereits innerhalb der Detailbeurteilung der Handlungsfelder – im Zuge der offenen Nennungen – thematisiert.

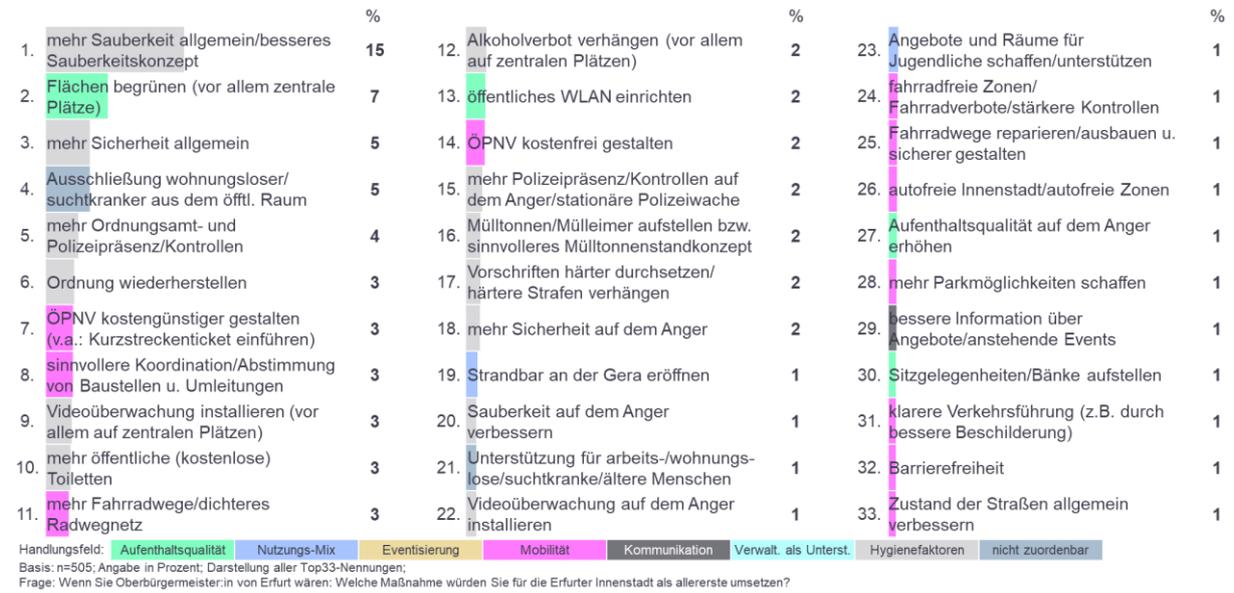
Abb. 18: Einzelbeurteilungen



Abschließend – nach detaillierter und ausführlicher Auseinandersetzung mit den zahlreichen Aspekten der Erfurter Innenstadt – wurde gefragt, welche einzelne Maßnahme man für die Erfurter Innenstadt als allererste umsetzen würde, wäre man Oberbürgermeister oder Oberbürgermeisterin von Erfurt. Damit sollte eine Zusammenfassung und Priorisierung erreicht werden. An dieser Stelle soll der Blick erneut sowohl auf die Nutzer-Befragung vor Ort als auch auf die Online-Befragung gerichtet werden. Für bessere Übersichtlichkeit wurden die Antworten nach Handlungsfeldern farbcodiert.

Die vor Ort Befragten würden sich vorrangig um mehr Sauberkeit (15 % der offenen Nennungen), gefolgt von Flächenbegrünung (7 %) und mehr Sicherheit (5 %) kümmern.

Abb. 19: Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt, Vor-Ort-Befragung



Den Teilnehmern der Online-Befragung liegt die Flächenbegrünung vor allem zentraler Plätze mit 24 % der Nennungen am Herzen, gefolgt von mehr Fahrradwegen (11 %) und einer insgesamt oder teilweise autofreien Innenstadt (8 %). Mit 5 % der Nennungen folgt mehr Sicherheit allgemein, auf jeweils 4 % kommen mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten und das Vorantreiben einer Verkehrs-

Abb. 20: Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt, Online-Befragung



4.1.3. Nicht-Nutzer-Befragung

Zusätzlich zur Befragung von Nutzern der Innenstadt erfolgte die Befragung von Besuchern des T.E.C. und des Thüringen-Parks, um Motivatoren und Abwahlgründe für einen (Nicht-)Besuch der Innenstadt zu erforschen und mit denen der Innenstadt-Nutzer zu vergleichen. Zudem wurden analog zur Nutzer-Befragung die 7 beschriebenen Handlungsfelder detailliert.

Nutzungsintensitäten und Verhalten

Wie häufig halten sich die Befragten für gewöhnlich im T.E.C. / Thüringen-Park auf?

20 % der Befragten sind Intensivnutzer, 53 % regelmäßige und 21 % gelegentliche Nutzer. 6 % halten sich seltener oder zum Tag der Befragung als absolute Ausnahme im T.E.C bzw. Thüringen-Park auf.

Wie häufig halten sich die Befragten für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?

Die Nutzungsintensität der Innenstadt ist erwartungsgemäß bei den im T.E.C. / Thüringen-Park Befragten deutlich niedriger. Immerhin 23 % der Befragten sind Intensivnutzer der Erfurter Innenstadt – verglichen mit 68 % aus der Nutzer-Befragung vor Ort. 31 % sind nur gelegentliche Nutzer der Erfurter Innenstadt, verglichen mit 6 % gelegentlichen Nutzern der Befragung vor Ort.

Besuchsmotive, Motivatoren und Barrieren für T.E.C. / Thüringen Park

Aus welchen Gründen suchen die Befragten T.E.C. / Thüringen Park für gewöhnlich auf?

Der Hauptgrund liegt hier im alltäglichen Einkauf (72 %), Gastronomiebesuche sind mit 70 % beinahe auf gleichem Niveau wie bei den Nutzern (71 %), und Bummeln/Shoppen liegt mit 60 % etwas unter dem Wert der Innenstadt-Nutzer (67 %). Treffen mit Freunden und Bekannten sind Motivator für die Hälfte aller Befragten (50%), alle weiteren Gründe erlangen deutlich weniger Relevanz (unter 20 %).

Welche Aspekte motivieren eher, welche halten hingegen von einem Besuch von T.E.C. / Thüringen-Park ab?

Kurze Wege bzw. „alles unter einem Dach“ zu finden, ist mit 78 % Haupttreiber für einen Besuch von T.E.C. / Thüringen-Park. An zweiter Stelle steht bereits die Parkplatzsituation – für 74 % der Befragten ist dies einer der Hauptgründe, warum sie sich für einen Besuch von T.E.C. / Thüringen-Park entschieden haben, gleichzeitig spricht für 71 % der Befragten die Parkplatzsituation gegen einen Besuch der Innenstadt. Wettersicherheit bildet mit 64 % den nächststärksten Treiber für T.E.C. / Thüringen-Park. Vergleicht man die Motivatoren und Barrieren eines Besuchs der Erfurter Innenstadt nach Erhebung so fällt auf, dass die in T.E.C. / Thüringen-Park befragten Nicht-Nutzer für einen Besuch der Erfurter Innenstadt an allererster Stelle (91 % Zustimmung) und mit deutlichem Abstand zu den Nutzern (77 %) das Angebot an Events und Veranstaltungen in der Innenstadt benennen.

Beurteilung der Erfurter Innenstadt nach Aufenthaltsqualität, persönlicher Identifikation, Attraktivität, Weiterempfehlung und Zukunftssicherheit

Der Aussage „Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität“ stimmen Nicht-Nutzer mit einem Mittelwert von 2,1 zu, der Wert liegt somit etwas kritischer als bei den Nutzern ($M=1,9$). Die Weiterempfehlungsbereitschaft der Nicht-Nutzer ($M=1,5$) ist auf ähnlichem Niveau der Nutzer

($M=1,6$). In Bezug auf Zukunftssicherheit sind die Nicht-Nutzer insgesamt optimistischer ($M=2,7$) als die Nutzer ($M= 2,9$).

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Für die detaillierte Beurteilung der Befragten in Bezug auf die 7 in der qualitativen Vorphase eruierten Handlungsfelder sei auf den Anhang verwiesen – zusammengefasst beurteilen die Nicht-Nutzer die Handlungsfelder und Details von Aufenthaltsqualität, Nutzungs-Mix, Eventisierung, Hygienefaktoren und Verwaltung als Unterstützer (bis auf Unterstützung von Bürgerengagement) gleichauf oder sogar besser als die Nutzer der Innenstadt.

Das Handlungsfeld Mobilität wird von Nicht-Nutzern – stringent mit den obigen Ausführungen zu Motivatoren und Barrieren – kritischer beurteilt, insbesondere die Aspekte Erreichbarkeit und Parkplatzangebot. Im Handlungsfeld Kommunikation finden sich keine signifikanten Unterschiede zwischen Nutzern und Nicht-Nutzern.

Zusammenfassend kann geschlussfolgert werden, dass vorrangig praktische Gründe (insbes. Parkplatzsituation und kurze Wege), nicht hingegen konkrete Unzufriedenheit mit den anderen handlungsfeldbezogenen Aspekten der Innenstadt zu einem Besuch von T.E.C / Thüringen-Park und gleichzeitigem Nicht-Besuch der Erfurter Innenstadt führen.

4.1.4. Befragung von Gewerbetreibenden

Im Rahmen der Aufnahme und Dokumentation von Gewerbeeinheiten und Leerständen (vgl. 3.1.) und vor dem Hintergrund der Schlüsselrolle, die den Gewerbetreibenden bei der künftigen Ausrichtung der Innenstadt zukommt, ist neben allgemeinen Fragen zur Nutzungseinheit insbesondere die Betrachtung von Zufriedenheit, Anforderungen, Wünschen und Ideen dieser Akteure essenziell.

Es zeigt sich, dass 73 % der befragten Gewerbetreibenden mit der Lage ihrer Gewerbeeinheit sehr oder eher zufrieden sind, lediglich 8 % sind eher unzufrieden. Auch die Zufriedenheit der Gewerbetreibenden in Bezug auf Kundenfrequenz ist positiv zu bewerten, 53 % der Befragten zeigen sich sehr oder eher zufrieden, die Unzufriedenheit (eher unzufrieden) liegt mit 8 % auf einem geringen Niveau. Die Umsatzzufriedenheit am Standort schließlich liegt mit 37 % (sehr oder eher zufrieden) vergleichsweise niedriger, 15 % der Befragten zeigen sich eher unzufrieden. Die spezifischen Gründe hierfür können auf vielen Ebenen vermutet werden, waren aber nicht explizit Bestandteil der Untersuchung.

73 % der Befragten empfinden die Größe ihrer Gewerbeeinheit als genau richtig bzw. ausreichend, 24 % nehmen sie als zu klein, 3 % als zu groß wahr. Auf die Frage nach einer geplanten Veränderung bezüglich des Standortes der Geschäftseinheit in den kommenden 3 Jahren geben 78 % der Befragten an, keine Veränderung zu planen, 15 % sind sich diesbezüglich unsicher.

Weitere Aspekte wie Barrierefreiheit (gegeben in 45 % der Fälle) sowie Vorhandensein einer Kunden-toilette (in 47 % der Fälle) runden das Bild zur Nutzungseinheit ab.

Hinsichtlich der wahrgenommenen Unterstützung durch die Stadtverwaltung gibt es durchaus kritische Stimmen. Bei der Frage, ob die Stadtverwaltung sich angemessen um die Belange der Innenstadt kümmere, stimmt mit 45 % fast die Hälfte der Befragten eher nicht (32 %) oder überhaupt nicht (13 %) zu. Eine ausreichende Unterstützung von Gewerbetreibenden nehmen ebenfalls 45 % der Befragten eher nicht (30 %) oder überhaupt nicht (15 %) wahr. Das Agieren der Stadtverwaltung empfinden 35 % der Gewerbetreibenden nicht oder eher nicht offen und transparent, 25 % sind unentschlossen, weitere 25 % empfinden das Agieren als eher offen und transparent.

Im Folgenden wurde konkret nach wünschenswerten Änderungen im Hinblick auf Genehmigungsprozesse der Stadt gefragt, die sehr spezifischen Antworten dienten als Input für die Ableitung von Maßnahmenempfehlungen und zur weiteren Arbeit im Ansiedlungsmanagement und sollen an dieser Stelle nicht weiter erörtert werden.

Für die detaillierten Ergebnisse der Befragung Gewerbetreibender sei auf den separaten Projektbericht verwiesen.

4.2 Priorisierung relevanter Handlungsfelder

Im Rahmen der Datenerhebungen wurden unzählige Anforderungen, Wünsche und Ideen hinsichtlich der künftigen Ausprägung der Erfurter Innenstadt formuliert. An dieser Stelle des Projektes stellte sich folglich die Frage, auf welcher Grundlage nun eine Priorisierung der Handlungsfelder erfolgen kann. Die definierte Zielsetzung des Projektes, insbesondere die Forderung nach der Erarbeitung eines mittelfristigen Handlungsrahmens, impliziert u. a. eine Gewichtung der Handlungsfelder bzw. eine Entscheidungsgrundlage dahingehend, welche Handlungsfelder vorrangig zu bearbeiten sind. Dies ist auch vor dem Hintergrund der folgenden Maßnahmenumsetzung wichtig, da aufgrund begrenzter Kapazitäten und Budgets zumeist nur eine Auswahl von Maßnahmen realisiert werden kann. Um weitestgehend objektiv und nachvollziehbar zu agieren, wurden die Handlungsfelder mittels einer Treiberanalyse (Penalty-Reward-Analyse) priorisiert. Folgende zwei zentrale Fragestellungen waren hierbei Ausgangspunkt der Überlegungen:

- Welche der formulierten Handlungsfelder zahlen in einem signifikanten Maße auf die aktuelle Zufriedenheit mit der Erfurter Innenstadt ein?
- Welche der Handlungsfelder begründen in der Zukunft eine hohe Zufriedenheit mit der Erfurter Innenstadt?

Grundsätzlich wurde im Rahmen der Interpretation unterschieden in Basistreiber, Lineare Treiber und Begeisterungsfaktoren:

Basistreiber sind Treiber, deren Erfüllung nicht explizit auf die Zufriedenheit einzahlt, deren Nichterfüllung allerdings ein stark abfallendes Urteil begründen („K.-o.-Kriterien“). Zahlt sowohl die Leistungserfüllung als auch Nichterfüllung positiv bzw. negativ auf die Zufriedenheit ein, wird dies als Linearer Treiber bezeichnet. Im Falle eines Begeisterungsfaktors begründet die Erfüllung einen Zufriedenheitsgewinn, Nichterfüllung produziert allerdings kein abschlägiges Urteil. Die Erfüllung der Begeisterungsfaktoren wird also nicht generell erwartet, kann aber einen Zusatznutzen stiften und ggf. als Differenzierungsmerkmal im Wettbewerb gespielt werden.

Dieser Argumentation folgend, wird folgende Priorisierung vorgeschlagen: Hygienefaktoren (Sicherheit & Sauberkeit), Mobilität (Pkw & Fahrrad), Aufenthaltsqualität, Nutzungs-Mix sowie Verwaltung als Unterstützer.

Im Rahmen der Interpretation der Ergebnisse sowie der Ableitung geeigneter Maßnahmen zu den o. g. Handlungsfeldern wurde deutlich, dass eine Vielzahl dieser Maßnahmen einen kommunikativen Charakter aufweist. In diesem Kontext wurde die Kommunikation als weiteres, separates Handlungsfeld definiert.

Darüber hinaus ist das Handlungsfeld Eventisierung der Innenstadt zu benennen. Dies sollte allerdings, aufgrund der aktuell vergleichsweise hohen Zufriedenheit mit dem bestehenden Angebot, eher nachrangig behandelt werden. Das Konzept behandelt dennoch weiterführend konkrete Bedarfe und Maßnahmen zur zukunftsorientierten Optimierung dieses Themas.

Die Priorisierung der definierten Handlungsfelder erfolgte auf der Grundlage der Ergebnisse aus der Befragung von Nutzern der Innenstadt.

4.3. Maßnahmenempfehlungen für priorisierte Handlungsfelder

Im Folgenden werden die aus den dargestellten Beteiligungsprozessen abgeleiteten Maßnahmenempfehlungen vorgestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um Empfehlungen einer externen Expertise handelt, die im Nachgang durch die Stadt Erfurt geprüft werden, um daraus die konkreten Maßnahmen zur Stärkung der Erfurter Innenstadt abzuleiten.

4.3.1. Hygienefaktoren: Sicherheit und Sauberkeit

Mehr Visibilität für Sicherheit – mit Fokus auf Brennpunkten:

Wie in der Statusanalyse wiederholt thematisiert, empfinden die Bürger insbesondere an einzelnen Brennpunkten der Innenstadt ein Gefühl der Unsicherheit. Konkret ist hier der Anger zu nennen. In diesem Kontext existiert die Forderung nach einer stärkeren Präsenz von Polizei und Ordnungsamt sowie der parallelen Installation von Überwachungskameras am Anger. Dem letztgenannten Punkt würde immerhin eine Mehrheit von zwei Dritteln der Befragten tendenziell zustimmen. In diesen Punkten, die aus verschiedenen Gründen sehr sensibel austariert werden müssen (politische, gesetzliche und budgetäre Restriktionen), gilt es, die bereits unter Federführung des Dezernats 03 (Sicherheit und Umwelt) begonnenen Maßnahmen fortzuführen.

Darüber hinaus und anknüpfend an die o. g. Befragungsergebnisse ist die Initiierung eines zeitlich befristeten Pilotprojektes für den Anger denkbar, das weitergehend eine erhöhte Präsenz durch den Einbezug privater Sicherheitsunternehmen an den publikumswirksamen Tagen sowie die zeitlich befristete Installation von Videokameras beinhaltet. Diese Maßnahmen müssten intensiv kommunikativ begleitet und systematisch hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysiert bzw. validiert werden.

Befragte, die mit der Sauberkeit der Innenstadt unzufrieden sind, wünschen sich in erster Linie größere Mülleimer (35 %) bzw. bemängeln, dass die vorhandenen Mülleimer zu voll sind. Hier empfiehlt sich die Durchführung einer Hotspot-Analyse, die dezidiert Auskunft zur Frage ermöglicht, an welchen Punkten der Innenstadt (z. B. konkret: Brennpunkt Anger) eine zusätzliche Leerung sinnvoll und machbar erscheint, wo der zusätzliche Einsatz von sog. „BigBellys“ gerechtfertigt sein könnte und wie die Sauberkeit von Mülleimern verbessert werden kann.

Eine weitere Maßnahme fokussiert die Sichtbarkeit bestehender Mülleimer. Aus nachvollziehbaren gestalterischen Gründen wurde sich im Sinne eines harmonischen Stadtbildes für ein zurückhaltendes Grau der Behälter entschieden. Hiermit wird angeregt, im Zuge einer Kampagne, im Innenstadtbereich oder als Pilot den Brennpunkt Anger fokussierend, eine farbliche auffallende Gestaltung der Behälter umzusetzen. Dies sensibilisiert die Nutzer für diese Problematik und präsentiert gleichzeitig die durch die Stadt bereitgestellte Infrastruktur. Dies impliziert die Realisierung begleitender kommunikativer Maßnahmen (ggf. Einbezug von Erfurter und/oder Künstlern in Farb- und Motivgestaltung etc.) mit dem Ziel, das Thema Müllvermeidung und Müllbeseitigung möglichst öffentlichkeitswirksam und auf sympathische Art in den Fokus zu stellen.

Eine Initiative, die nachhaltig für weniger Müll in der Innenstadt sorgen würde, ist „Erfurt auf dem Mehrweg“. Die Wiederbelebung dieser Kampagne kann aus Sicht der Innenstadtprofilierung nur unterstützt werden und sollte über die ab 1.1.2023 bestehende Mehrweg-Angebotspflicht hinaus erweitert werden. Auch Betriebe, die von dieser Angebotspflicht ausgenommen sind, sollten sukzessive für eine Teilnahme gewonnen und begeistert werden, abermals begleitet von kommunikativen Maßnahmen.

Der wahrgenommene Mangel an öffentlichen Toiletten in der Innenstadt ist einer der stärksten Kritikpunkte aus der Befragung von Nutzern der Innenstadt: Mehr als drei Viertel der Befragten bewerten das Angebot öffentlicher Toiletten in der Innenstadt als nicht ausreichend. Diesem Missstand kann kurzfristig mit dem Angebot der „Netten Toilette“ begegnet werden. Im Rahmen der „Netten Toilette“ stellen Händler und Gastronomen ihre Sanitäranlagen während der Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit kostenfrei zur Verfügung. Dieses Konzept ist weiterhin ausbaufähig (aktuell 15 teilnehmende Betriebe) und muss kommunikativ noch ausgerollt werden.

Im nächsten Schritt kann das Integrierte Toilettenkonzept für die Erfurter Innenstadt mittels drei inhaltlicher Schwerpunkte weiterentwickelt werden: 1. Akquisition weiterer Händler/Gastronomen zur Teilnahme an der „Netten Toilette“, 2. Prüfung des Einbezuges öffentlicher Gebäude in das Konzept (z. B. Museen) und 3. Prüfung von Ansatzpunkten zur vertraglichen Verankerung der Verpflichtung zur Bereitstellung öffentlich zugänglicher Toiletten für Pächter kommunaler Immobilien.

Maßnahmenempfehlungen Handlungsfeld Sicherheit und Sauberkeit:

Quick Wins:

- (H1) ... für den Bereich Anger:
 - Aufstellen zusätzlicher Mülleimer, soweit möglich ein „BigBelly“
 - kampagnenbezogene, temporäre farbliche Gestaltung der Mülleimer („Visualisierung des Angebotes“)
 - Prüfung zusätzlicher Leerung der Mülleimer
 - kommunikative Begleitung der Maßnahmen
- (H2) ... für den Bereich Bahnhof:
 - Ausleuchten des Bereiches hinter dem Fahrradparkhaus, der als „Ersatztoilette“ genutzt wird
 - Prüfung zusätzlicher Leerung und Reinigung der Mülleimer
 - Prüfung zusätzlicher Anschaffung von „Kippen-Müllbehältern“
- (H3) Evaluation einer Fortführung und Ausbau des Pilotprojektes „Nette Toilette“ zzgl. flankierender kommunikativer Maßnahmen

Konzeptionelle Arbeit:

- (H4) „Erfurt auf dem Mehrweg“ – Wiederbelebung der Kampagne zur Nutzung von Mehrweggeschirr in der Gastronomie

- (H5) Fortschreibung und Ausbau des Toilettenkonzeptes („Integriertes Toilettenkonzept“):
 - Evaluation einer Fortführung und Ausbau des Pilotprojektes „Nette Toilette“
 - Prüfung von Ansatzpunkten und Voraussetzungen zur Nutzung vorhandener Infrastruktur in öffentlichen Gebäuden (Museen, Behörden etc.)
 - Prüfung von Ansatzpunkten zur Verankerung der Verpflichtung zur Bereitstellung öffentlich zugänglicher Toiletten (Beteiligung am Konzept „Nette Toilette“) für Pächter kommunaler Immobilien
- (H6) Initiierung einer Hotspot-Analyse in Bezug auf zusätzliche Leerung von Mülleimern bzw. möglichem Einsatz von „BigBellys“ als Grundlage für eine mögliche Ressourcen-Reallokation
- (H7) Prüfung eines zeitlich befristeten Pilotprojektes für mehr Sicherheit am Brennpunkt Anger, mit u. a. folgenden möglichen Komponenten:
 - Erhöhte Präsenz von Ordnungsamt und/oder Polizei sowie privater Sicherheitsunternehmen im Zuge einer Ausweitung des Projektes City-Streife an publikumswirksamen Tagen (Freitag, Samstag)
 - begleitet von einer temporären Installation von Sicherheitskameras sowie
 - Ausweitung und verstärkte Kontrolle des Alkoholverbots
 - flankiert von einer Vorher-/Nachher-Marktforschung, um die Auswirkungen zu validieren und
 - projektbegleitender Kommunikationsarbeit

Weiterführende Moderation von Konflikten:

Ansprache der Gewerbetreibenden hinsichtlich der Bereitstellung des Mülls zum Abtransport im öffentlichen Raum (insbesondere Thematisierung Marktstraße)

4.3.2. Mobilität

Im Zuge der Projektarbeit wurde deutlich, dass eine separate und explizite Betrachtung dieses Handlungsfeldes für die Innenstadt bzw. das Herauslösen aus einem ganzheitlichen Mobilitätskonzept für die Landeshauptstadt Erfurt nur sehr begrenzt erfolgen kann. Zielführender erscheint der Ansatz, mobilitätsbezogene Anforderungen quartierbezogen unter Einbezug der relevanten Akteure zu verhandeln.

Darüber hinaus bleibt zu erwähnen, dass zum Thema Mobilität bereits zahlreiche Konzepte vorliegen und aktuell auch fortgeschrieben werden (vgl. u. a. Verkehrsentwicklungsplan im Zusammenhang mit Zuwegung, Weiterentwicklung des Nahverkehrsplans, Begegnungszone Innenstadt etc.). Viele der in der Umfrage genannten Anforderungen an die künftige Ausgestaltung der Mobilität in der Innenstadt werden u. a. im Konzept „Begegnungszone Innenstadt“ bereits thematisch aufgegriffen und weiterführend behandelt.

Im Rahmen der qualitativen Analysen wurde immer wieder deutlich, dass der breite Nutzungs-Mix der Erfurter Innenstadt (Gewerbe, Wohnen, Gastronomie etc.), der grundsätzlich positiv und zukunftsorientiert zu bewerten ist, z. T. diametral entgegengesetzte Anforderungen hinsichtlich der Mobilität produziert. Beispielhaft hierfür stehen u. a. die Wortmeldungen einer Innenstadtbewohnerin mit vier

schulpflichtigen Kindern, die in ihrem Alltag auf die Nutzung eines eigenen Pkws angewiesen ist, und des Studenten, der eine zeitnahe Realisierung einer autofreien Innenstadt einfordert. Folglich bedarf es Maßnahmen, die für ein verständnisvolles und rücksichtsvolles Miteinander aller Verkehrsteilnehmer in der Innenstadt werben. Es sollte klar kommuniziert werden, dass eine multifunktionale Erfurter Innenstadt auch ein heterogenes Mobilitätskonzept impliziert und folglich auf Kompromissen beruht.

Neben der kommunikativen Arbeit sollte die konzeptionelle Arbeit die bereits genannte Behandlung von Mobilitätsthemen auf der „Mikro-Ebene“, also in den Innenstadtquartieren, aufgreifen. So könnte sukzessive Schritt für Schritt ein „Mikro“-Verkehrskonzept nach dem anderen verhandelt und umgesetzt werden. Denkbar und empfehlenswert wäre auch hier ein partizipativer Ansatz, der möglichst allen Formen der Mobilität Rechnung trägt und die gerade in diesem Handlungsfeld immanenten Konflikte wie beispielsweise Verkehrsdruck durch das Aufeinandertreffen von vielen Verkehrsarten auf kleinem Raum (bspw. Lange Brücke) entweder moderiert oder/und auf den größten gemeinsamen Nenner bringt. Ebenfalls zu integrieren wäre die Thematik „Logistik/Letzte Meile“. Um dies zu erreichen, wird erneut die Bildung einer quartierbezogenen Interessensgemeinschaft und deren kommunikative Begleitung empfohlen.

Speziell auf die Anliegen der Radfahrer und den gezeigten Zusammenhang dieses Mobilitätsaspekts mit der wahrgenommenen Zukunftssicherheit der Innenstadt insgesamt soll hier noch eine Empfehlung zur Priorisierung bereits bestehender Pläne abzielen: eine tiefergehende Bedarfsanalyse zur Erreichbarkeit der Innenstadt per Fahrrad hinsichtlich Wegführung und Abstellmöglichkeiten. Diese Analyse als Grundlage für zukünftige Planungen ist Teil der aktuellen Arbeit der AG Mobilität in Zusammenarbeit mit dem Radverkehrsbeauftragten und dem Amt für Verkehrsplanung der Stadt Erfurt und wird aus Sicht des Innenstadtprofilierungskonzepts unterstützt.

Maßnahmenempfehlungen Handlungsfeld Mobilität:

Konzeptionelle Arbeit:

- (M1) Fortschreibung aktuelle Projektarbeit
 - Begegnungszone Innenstadt
 - Verkehrsentwicklungsplan
 - Nahverkehrsplan etc.
- (M2) Initiierung/Unterstützung/Kommunikation quartierbezogener Interessensgruppen („Mikro-Verkehrskonzept“), (bspw. Lange Brücke)
- (M3) Bedarfsanalyse zur Erreichbarkeit der Innenstadt per Fahrrad
 - Wegführung
 - Barrieren
 - (mobile) Abstellmöglichkeiten
- (M4) Prüfung Ausbau Ladeinfrastruktur E-Mobilität in Parkhäusern

4.3.3. Aufenthaltsqualität

Gerade im Bereich der Aufenthaltsqualität wirft der Blick in die Zukunft fundamentale Fragen auf. Aufenthaltsqualitäten entstehen dann, wenn die unterschiedlichen Anforderungen und Bedarfe einer heterogenen und sich verändernden Gesellschaft ebenso wie sich verändernde klimatische Bedingungen berücksichtigt werden. Gleichzeitig gilt es gerade in diesem Handlungsfeld, zentrale Konflikte zu benennen und weiter zu diskutieren, wie bspw. Anforderungen des Denkmalschutzes, der Feuerwehr oder EVAG vs. Wunsch nach mehr Grün, oder Naturschutz vs. Wunsch nach mehr Wasserzugängen. Zudem ist Aufenthaltsqualität, wie oben gezeigt, als Handlungsfeld stark beeinflusst von einzelnen Aspekten des Nutzungs-Mixes sowie durch Hygienefaktoren.

Wie kann die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt unter all diesen Aspekten optimiert werden – unter gleichzeitiger Beibehaltung der aktuellen Stärken wie bspw. der „Lebendigkeit“, welche die Befragung gezeigt haben?

Aus Sicht der Befragten stehen der Wunsch nach mehr „Grün“ und mehr Schatten stark im Fokus. Seit Oktober 2021 wird eine Evaluierung und Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes für Erfurt durchgeführt. Ziel dieser Projektarbeit ist eine Überprüfung und mögliche Neuentwicklung der bisherigen Zielstellungen, Schwerpunktsetzungen und Maßnahmen. Um den mittelfristigen Einstieg in die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes greifbar und erlebbar zu machen und parallel den Ergebnissen der vorliegenden Forschung Rechnung zu tragen, könnte folgende innenstadtspezifische Maßnahme konzipiert werden: ein „Klima-Konzept-Pilot“ an einem zentralen Ort mit Abstrahleffekt (z. B. Hirschgarten in Verbindung mit der Fertigstellung ALT424 „Löbertor“ mit geplanter Dachbegrünung sowie Baumbepflanzung). Dort könnten einzelne Aspekte des zukünftigen Klimaschutzkonzeptes konkret und sukzessive sichtbar umgesetzt und kommuniziert werden – die Ausgestaltung ist entsprechend der Ausrichtung des Konzeptes zu wählen, aus Sicht der vorliegenden Befragung wären Aspekte rund um „Bäume pflanzen“, „Verschattung ausbauen“, Angebote für Urban Gardening schaffen oder die Nutzung von Wasserzugängen konzeptionell interessant. Eine intensive kommunikative Begleitung würde hier gleich mehrere Ziele erreichen – Bekanntheit, Relevanz und Aufklärung.

Auch am Anger ließe sich ansatzweise der Wunsch nach mehr „Grün“ effektiv und aufmerksamkeitsstark umsetzen, in kleinen, aber sichtbaren Schritten: Maßnahmen wie Haltestellenbegrünung oder das Zulassen von Fassadenbepflanzung könnten hier trotz Platzmangels positive Akzente setzen.

Neben mehr „Grün“ zeigt die Befragung auch den Wunsch nach mehr „Blau“ – sowohl in Form von besserer Zugänglichkeit der Gera als auch im Zusammenhang mit dem Angebot von Trinkbrunnen in der Innenstadt. Der Wunsch nach mehr Trinkbrunnen bietet sich für eine kurzfristig umsetzbare kommunikative Maßnahme an: Tatsächlich gibt es in der Innenstadt eine beachtliche Anzahl von öffentlich zugänglichen Trinkbrunnen und sogenannten Refill-Stationen bzw. Wasserspendern (diese Läden füllen kostenfrei Leitungswasser in jedes mitgebrachte Trinkgefäß). Wie im Kapitel Hygienefaktoren für die „Nette Toilette“ gilt auch hier: Dieser Aspekt der Aufenthaltsqualität wird offenbar noch zu wenig kommuniziert! Eine handlungsfeldübergreifende kommunikative Aufklärungskampagne bspw. im Stil von „Wussten Sie, dass...?“ („Wussten Sie, dass es in der Erfurter Innenstadt 8 öffentliche

Trinkbrunnen gibt?“) könnte hier nachhaltig als Klammer dienen und darüber aufklären, welche relevanten Services bereits in der Innenstadt zur Verfügung stehen. Durch die Wiederholung in verschiedenen Aspekten (bspw. Trinkbrunnen, „Nette Toilette“, denkbar auch: Kinderbetreuungsmöglichkeiten in der Innenstadt, Themen rund um Sicherheit und Sauberkeit, Anzahl im Durchschnitt freier Parkplätze, ...) kann hier sowohl eine kommunikative Verankerung als auch ein genereller Abstrahleffekt erzielt werden. Gleichzeitig sollte mittel- bis langfristig das Angebot an Trinkbrunnen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden, insbesondere hinsichtlich Anzahl bzw. Lage sowie optischer Gestaltung.

Der Wunsch nach mehr Sitzgelegenheiten in der Innenstadt, verbunden mit dem Vorschlag zusätzlicher Begrünung (auch hier explizite Benennung des Angers), soll an dieser Stelle erwähnt und zur weiteren Prüfung vorgeschlagen werden. Ebenso sollten Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von Markisen zur zusätzlichen Verschattung vor dem Hintergrund der fortschreitenden Klimaveränderung erneut geprüft werden.

Die künftig zu gewährleistende Aufenthaltsqualität sollte weitestgehend die Anforderungen aller Zielgruppen bzw. Nutzer der Erfurter Innenstadt berücksichtigen. Dies impliziert auch die Einbindung der Jugend mit ihren spezifischen Bedürfnissen. Im Fokus dieser Thematik steht speziell die Nutzung von Flächen und Plätzen für Treffen von Jugendlichen, selbstverständlich unter Einhaltung auszuhandelnder verbindlicher Rahmenbedingungen. Hierzu gibt es bereits ein aktuelles Projekt des Stadtjugendrings, in dem es um die gemeinsame Definition von bestimmten „Spielregeln“ im Miteinander und der Vereinbarkeit verschiedener Bedürfnisse geht. In diesem Kontext sei die Diskussion um die Bestellung eines sog. Nachtbürgermeisters erwähnt (Best-Practice Mainz, ehrenamtlicher Nachtkulturbeauftragter seit 2020).

Maßnahmenempfehlungen Handlungsfeld Aufenthaltsqualität:

Quick Wins:

- (A1) Übergreifende Kommunikation von relevanten Angeboten, die bereits vorhanden, aber nicht bzw. nur unzureichend bekannt sind:
 - Kommunikation des Trinkbrunnenangebotes
 - Kommunikation der vorhandenen öffentlich zugänglichen sanitären Anlagen
- (A2) Weitere Begrünung der Innenstadt:
 - kurzfristiger Ansatz bzw. Einstieg durch mobile, temporäre Begrünung analog Best Practice Buga 2021
 - bereits vorhandenes mobiles Grün stehen lassen
 - Prüfung eines „grünen Verweilkonzepts“ für Innenräume (bspw. in Leerständen)
 - Prüfung einer kurzfristigen Begrünung des Angers bspw. über Haltestellenbegrünung, Zulassen von Fassadenbepflanzung

Konzeptionelle Arbeit:

- (A3) Bestandteil der Fortschreibung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes
 - Evaluierung weitere Begrünung der Innenstadt (z. B. Anger)
 - Überarbeitung Altstadtsatzung u. a. vor dem Hintergrund, dass zusätzliche Möglichkeiten für Verschattung an Fassaden realisiert werden können
 - Prüfung von Verschattung auf Spielplätzen
 - Beleuchtungskonzept in den Nebenstraßen – Erhöhung der Attraktivität, Sicherheit und Sauberkeit
 - Urban Gardening – Evaluierung Bedarfe und potenzielle Flächen
 - „Klima-Konzept-Pilot“ an prominenter Stelle, z. B. Hirschgarten i. V. m. Fertigstellung ALT 424 „Löbertor“
 - Gewährleistung projektbegleitender Kommunikation und Partizipationsmöglichkeiten

Weiterführende Moderation von Konflikten:

- Aushandeln der Rahmenbedingungen zur Nutzung von Innenstadträumen durch die Jugend, Fortführung der Aktion „Nachts in Erfurter Parks“
- Anforderungen von u. a. Denkmalschutz/Feuerwehr/EVAG vs. „Grün-Bedarf“
- Naturschutz vs. Wasserzugang für Innenstadtnutzer

4.3.4. Nutzungs-Mix

Um auch zukünftig das Zusammenspiel von Gastronomie, Handel, Kultur, Bildung und weiteren für eine lebendige Innenstadt notwendige Nutzungen in Balance zu halten, müssen schon heute die Weichen entsprechend gestellt werden. Ein sensibler Blick auf Wertigkeit und Qualität soll Planung und Ansiedlungsmanagement für Dienstleistungs- und Handelskonzepte auch zukünftig leiten. Eine Empfehlung aus dem Workshop besteht entsprechend darin, zeitnah einen Immobilienwirtschaftlichen Dialog Innenstadt mit dem Ziel der gemeinsamen Weichenstellung und Problembewältigung zwischen Eigentümern, Maklern, Nutzern und potenziellen Nutzern zu etablieren, wobei die Stadtverwaltung bzw. das Citymanagement für die Initiierung verantwortlich zeichnen. Solch ein Immobilienwirtschaftlicher Dialog sollte idealerweise quartiersweise umgesetzt werden, um eine sinnvolle Schwerpunktsetzung zu gewährleisten. Quartiere definieren sich in diesem Fall vorrangig über die gemeinsamen Ziele der relevanten Akteure in einem bestimmten räumlich zu beschreibenden Teil der Erfurter Innenstadt. Eine Expertenrunde zu fondsgebundenen Immobilien sollte als Bestandteil oder Seitenstrang des Immobilienwirtschaftlichen Dialogs thematisch integriert werden.

Im Zuge des Ansiedlungsmanagements sollten künftig potenzielle Anker-Mieter aktiv und systematisch von der Stadt Erfurt angesprochen werden. Diese Aktivitäten zielen vordergründig auf den Erhalt bzw. die Schaffung eines ausbalancierten Branchenmixes mit Schwerpunkt Einzelhandel.

Der Handlungsdruck bezüglich der zukunftsorientierten Ausrichtung der Erfurter Innenstadt wird aktuell bereits durch zunehmenden Leerstand bzw. durch Nutzungen sichtbar, die negativ auf die Erlebnisqualität im Innenstadtbereich einzahlen. Die im Rahmen des Projektes Digitales Leerstandsmanagement durchgeführte Bestandsaufnahme von Gewerbeeinheiten identifizierte einen aktuellen Leerstand im Erhebungsbereich von 18 Objekten.

Diese sollten einerseits – wie bereits thematisiert – bei Aktivitäten im Rahmen eines aktiven Ansiedlungsmanagements berücksichtigt werden, andererseits können für diese Fälle unterschiedliche und temporäre Nutzungsmöglichkeiten gedacht werden.

So z. B. für die Maßnahme Lagecheck-Store, die unter Federführung des Erfurter Citymanagements erarbeitet wurde und darauf abzielt, potenziell interessierten Mietern eine zeitlich befristete Testphase in leerstehenden Objekten zu ermöglichen. Dies ermöglicht dem potenziellen Mieter die objektive Bewertung des Potenzials eines Ladengeschäfts mit vergleichsweise geringem Risiko. Die Stadtverwaltung wäre bei diesem Konstrukt Mieter des Leerstandes, bei Interesse des Gewerbetreibenden wird dieser im Anschluss selbst zum Mieter.

Die bestehenden Leerstände der Innenstadt können dabei helfen, Jugend, Kunst und Kultur zu befördern, sichtbar zu machen, und diesen im wahrsten Wortsinn „Raum“ zu geben. Junge Konzepte, Galerien, Schulen können sich zur temporären Nutzung bewerben – als konkrete Anlaufstelle dient auch hier das Citymanagement, die Möglichkeiten der Nutzung sollten breit kommuniziert werden. Selbst eine temporäre Lösung zur Kinderbetreuung könnte hier in mehrerlei Hinsicht zielführend sein und sollte mitgedacht werden.

Schaufenster der Leerstände sollten als Kommunikationsflächen genutzt werden und können dabei mehrere Aufgaben erfüllen: darauf hinweisen, dass der Leerstand temporär genutzt werden kann, oder darauf hinweisen, dass hier in Kürze wieder vermietet wird. Für Letzteres kann eine einheitliche, positiv besetzte Kampagne gespielt werden, die einerseits neugierig auf die neuen Mieter macht, andererseits unterschwellig die „Sorge“ vor zu viel Leerstand nimmt.

Da Leerstände sich stetig verändern, ein klares Bild der Lage aber Voraussetzung für effektives Leerstandsmanagement bildet, wird hier eine regelmäßige Prüfung der Bestandsaufnahme angeregt, bspw. einmal pro Jahr.

Die bestehenden Service-Angebote der Innenstadt – von öffentlichen Toiletten über Trinkbrunnen bis hin zu Kinderbetreuungsmöglichkeiten – sollten für Erfurter, aber auch für Touristen deutlich plakativer und niedrigschwelliger kommuniziert werden. Diese Empfehlung versteht sich als integraler Bestandteil einer generellen Empfehlung, die innenstadtbezogene Kommunikation über www.erfurt.de neu zu denken. Auffindbarkeit und Konsistenz von Informationen, Anmutung der Inhalte, Übersichtlichkeit und zeitgemäße Kommunikation sind nur einige der Aspekte, die in zahlreichen qualitativen Impulsen als optimierungsbedürftig genannt wurden – ein Projekt, das in seiner Komplexität sicher eine mindestens mittelfristige Ausrichtung nötig macht. Die Identifikation von Schwachstellen sowie die Priorisierung von Bedarfen und zu integrierenden Themenfeldern könnte aber kurzfristig gestartet und projektiert werden. Wichtig wäre hier, die Sichtweise und Bedarfe der Zielgruppen

hinsichtlich relevanter Inhalte und präferierter Kommunikationsinstrumente in den Fokus zu rücken und technische Umsetzbarkeit und Praktikabilität frühzeitig mitzudenken.

Um die Familienfreundlichkeit der Innenstadt zu optimieren, sollte schließlich das Kinder- u. Familienzentrums am Anger und dessen Angebot stärker kommuniziert und ggfs. in Innenstadt-Events integriert werden. Parallel oder nachgeschaltet wäre die Prüfung einer weitestgehenden Umgestaltung des Angers zu einem familienfreundlicheren Treffpunkt als echte Aufwertung im Sinne der Handlungsfelder Aufenthaltsqualität und Nutzungs-Mix zu empfehlen.

Eine Empfehlung schließlich, die dem Anspruch an Transformation und Weichenstellung des Nutzungs-Mixes für die Zukunft Rechnung trägt und gleichzeitig das Zusammenspiel von magnetisierenden Filialisten einerseits und lokalem Handel als „Kleinod“ andererseits befördert, liegt in der Verbindung dieser beiden Pole. Hier soll angeregt werden, in Form eines individuellen Shop-in-Shop-Gedankens individuelle lokale Anbieter in überregionale Frequenzbringer zu integrieren. Somit würde einerseits Individualität und Lokalbezug für Filialisten geschaffen, andererseits der lokale Handel zusätzlich unterstützt. Ein erstes Pilotprojekt wurde umgesetzt: Love Rose Cosmetics GmbH & Co. KG bei E. Breuninger GmbH & Co. Anlaufstelle und Koordinator hierfür ist das Erfurter Citymanagement.

Maßnahmenempfehlungen Handlungsfeld Nutzungs-Mix:

Quick Wins:

- (N1) Installation des Digitalen Leerstandsmanagements und fortlaufende, regelmäßige Erhebung und Dokumentation der Leerstände in der Innenstadt
- (N2) Organisation weiterer Zwischennutzung für Leerstände in prominenter Lage
 - temporäre Vermietung an potenzielle Nutzer („Testphase“)
 - Verknüpfung von Kultur und Handel in temporären Projekten (ähnlich Re:Boot)
 - Nutzung für temporäre Kinderanimation/-betreuung, bspw. während Events
 - Nutzung durch Jugend, Kunst und Kultur etc.
 - Prüfung von Ansatzpunkten zur Erweiterung der Nutzung in Richtung Sport und Familien sowie „Grün“
- (N3) Nutzung der Schaufenster der Leerstände für kommunikative Maßnahmen (visuelle Aufwertung sowie Information zu den Leerständen)
- (N4) Schaffung bzw. Festlegung von Kreativ- und Entfaltungsräumen für Kulturschaffende (bspw. Areal Rathausbrücke)
- (N5) Verstärkte Kommunikation des Kinder- u. Familienzentrums am Anger sowie Integration in Events
- (N6) Fortführung und Ausbau der Integration lokaler Anbieter in überregionale Frequenzbringer (Shop-in-Shop), Best Practice Love Rose Cosmetics bei E. Breuninger

- (N7) Etablierung eines Immobilienwirtschaftlichen Dialogs Innenstadt (Eigentümer, Hausverwaltungen, Makler, [potenzielle] Nutzer etc.) durch Citymanagement der Stadt Erfurt, Sensibilisierung auf Werterhaltung des Angebotes bei Neuansiedlung
- (N8) Kampagnenbezogene Kommunikation bestehender städtischer Serviceangebote wie Toiletten, Trinkbrunnen, Parkplatzangebote, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Events etc.
 - unter Einbezug mehrerer Kanäle wie Internet (www.erfurt.de), Social Media, klassisch (z. B. Schaufenster)
 - mit übergreifendem konzeptionellem Ansatz (bspw. „Wussten Sie, dass ...?“)

Konzeptionelle Arbeit:

- (N9) Initiierung bzw. Unterstützung weiterer quartierbezogener Interessengruppen
- (N10) Prüfung einer Aufwertung bzw. Umgestaltung des Angers zu einem familienfreundlicheren Treffpunkt
- (N11) Erarbeitung eines Ansiedlungskonzeptes für die Erfurter Innenstadt
 - nachgelagerte aktive und systematische Ansprache potenzieller Ankermieter durch das Citymanagement Erfurt
 - unter Erhalt eines balancierten Branchenmixes, verstärkt mit Blick auf Handel
- (N12) Erarbeitung eines spezifischen Kommunikationskonzeptes zur Bündelung sämtlicher innenstadtbezogener Angebote für Besucher/Nutzer der Erfurter Innenstadt auf einer Plattform

4.3.5. Verwaltung als Unterstützer

Bereits zu Beginn der Projektarbeit adressierten die Gewerbetreibenden der Erfurter Innenstadt ihre Unzufriedenheit hinsichtlich des aus ihrer Sicht mangelnden Einbezuges im Rahmen der Innenstadtdgestaltung sowie der Existenz kommunikativer Hürden in Richtung Stadtverwaltung. Diese Punkte wurden auch im weiteren Projektverlauf wiederholt thematisiert und begründen folglich den Maßnahmenvorschlag hinsichtlich der Etablierung einer Task-Force „Satzungsänderung“. Die Task-Force, für welche die Einbindung des Vorstandes des Citymanagement Erfurt e. V. als Vertreter der Gewerbetreibenden empfohlen wird, soll Anregungen und Anforderungen erarbeiten, die als Input in die Überarbeitung relevanter Antragsverfahren einfließen und weitestgehend Berücksichtigung finden. Dies betrifft z. B.: Sondernutzungssatzung, Werbesatzung, Satzung über die Erhebung von Gebühren für Sondernutzung, Altstadtsatzung, Handlungsrichtlinien und Optimierung der Bearbeitungszeiten von Genehmigungen.

Die Task-Force ermöglicht folglich einen inhaltlichen Einbezug der Gewerbetreibenden und relevanter Akteure in den Arbeitsprozess und begründet die Erhöhung der Akzeptanz für die Ergebnisse. Darüber hinaus bietet diese Institutionalisierung in Form einer Task-Force eine Plattform für den kommunikativen Austausch und begegnet den o. g. kommunikativen Hürden.

Die Initiierung und Organisation dieser Task Force wäre sicher beim Citymanagement sinnvoll organisatorisch verankert.

Der dritte Maßnahmenvorschlag in diesem Handlungsfeld behandelt die Fortführung des partizipativen Prozesses in der Form, dass ein Kontaktkanal zur Stadtverwaltung angeboten wird, über den

Ideen und Anforderungen zur künftigen Ausgestaltung der Innenstadt eingebracht werden können. Hier ist die Empfehlung, als Adressaten für alle künftigen Einreichungen von Ideen zur Entwicklung und Optimierung der Erfurter Innenstadt das Citymanagement zu kommunizieren.

Maßnahmenempfehlungen Handlungsfeld Verwaltung als Unterstützer:

Quick Wins:

- (V1) Etablierung einer Task-Force „Satzungsänderung“
 - Einbindung des Vorstandes des Citymanagement Erfurt e. V. als Vertreter der Gewerbetreibenden
 - Definition von Anforderungen an die Überarbeitung relevanter Antragsverfahren, ggfs. Überführung in Online-Dienste hinsichtlich einer vereinfachten Handhabung für die antragstellenden Gewerbetreibenden¹⁸
 - Realisierung einer aktiven begleitenden Kommunikation, Thematisierung von Ergebnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Überarbeitung zur Schaffung von Akzeptanz für die Ergebnisse in den relevanten Zielgruppen
- (V2) Optimierung interner Bearbeitungsprozesse zur Beschleunigung für Genehmigungsverfahren der Erfurter Innenstadt, um dem Entwicklungsdruck standzuhalten und Investoren zu halten
- (V3) Kommunikation des Adressaten Citymanagement für alle künftigen Einreichung von Ideen zur Entwicklung und Optimierung der Innenstadt

4.3.6. Kommunikation

In nahezu allen bisher aufgezeigten Handlungsfeldern wurden u. a. Maßnahmen definiert, die einen kommunikativen Charakter aufweisen. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen und die Bedeutung einer anforderungs- und zielgruppengerechten Kommunikation für das Innenstadtprofilierungskonzept zu betonen, wird die Kommunikation explizit als ein weiteres Handlungsfeld herausgestellt. Die zahlreichen handlungsfeldspezifischen kommunikativen Maßnahmen implizieren die inhaltliche und konsistente Konzentration in einem integrierten Kommunikationskonzept für die Erfurter Innenstadt. Darüber hinaus sollte das Konzept eine mittelfristige und operative Planung der kommunikativen Maßnahmen für alle relevanten Zielgruppen der Erfurter Innenstadt beinhalten. Hieraus resultieren zwangsläufig Anforderungen hinsichtlich der personellen und budgetären Ausstattung. Selbstverständlich sind auch die Ergebnisse bzw. Handlungsfelder und Maßnahmen des Innenstadtprofilierungskonzeptes für Erfurt Gegenstand der weiteren kommunikativen Arbeit. In der nachgelagerten Umsetzungsphase, die extern unter dem Aufruf „Dranbleiben!“ kommuniziert werden wird, sollen die Ergebnisse der Projektarbeit vermittelt und eine hohe Akzeptanz für die

¹⁸ So könnten bspw. im Antrag auf Sondernutzung für die Nutzung eines Wirtschaftsgartens oder Dachaufstellers Eingaben innerhalb des digitalen Antrages die maßstabsgerechte Skizze durch einen vorhandenen Lageplan ersetzen, in dem die Möbel zu integrieren wären.

Maßnahmenumsetzung begründet werden. So wird bspw. das Innenstadtprofilierungskonzept ganz im Sinne der Partizipation der interessierten Öffentlichkeit auf einfache und sympathische Art und Weise u. a. in Form eines kleinen Heftchens erläutert. Diese kleine Projektdokumentation mit stark visuell geprägter und somit leicht zugänglicher Gestaltung wird zunächst als Büchlein im Rathaus ausliegen und kann bis 31.3.2023 über die Projekt-Plattform www.erfurterinnenstadt.de sowie danach über www.erfurt.de/innenstadt als Download bezogen werden.

Maßnahmenempfehlungen Handlungsfeld Kommunikation:

Quick Wins:

- (K1) Kommunikation Ergebnisse des Innenstadtprofilierungskonzeptes
 - niedrighschwellige Kommunikation des Innenstadtprofilierungskonzeptes mittels einer Broschüre
 - Nutzung der Projekt-Plattform www.erfurterinnenstadt.de und anschließende Integration in die Webseite der Stadt
- (K2) Handlungsfeldübergreifende, konzeptionelle Kampagne im Stil von bspw. „Wussten Sie, dass...?“ - Kommunikation von relevanten Angeboten, die bereits vorhanden, aber nicht bzw. nur unzureichend bekannt sind

Konzeptionelle Arbeit:

- (K3) Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes für die Erfurter Innenstadt: integrierte mittelfristige und operative Planung von Kommunikationsmaßnahmen
- (K4) Etablierung anforderungsgerechter Strukturen, Kapazitäten und Budgets zur Realisierung der kommunikativen Arbeit für die Erfurter Innenstadt

Maßnahmen	Umsetzbarkeit		Querbezüge zu Handlungsfeldern					
	Kurzfristig- „Quick Wins“	konzeptionelle Arbeit	Aufenthalts- qualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Hygienefaktoren	Kommunikation
4.3.1. Handlungsfeld: Hygienefaktoren (Sicherheit und Sauberkeit)								
H1 Sauberkeit Bereich Anger:								
- Aufstellen zusätzlicher Mülleimer, soweit möglich ein „BigBelly“	x		+					+
- kampagnenbezogene, temporäre farbliche Gestaltung der Mülleimer („Visualisierung des Angebotes“)								
- Prüfung zusätzlicher Leerung der Mülleimer								
- Kommunikative Begleitung der Maßnahmen								
H2 Sauberkeit Bereich Bahnhof:								
- Ausleuchten des Bereiches hinter dem Fahrradparkhaus	x		+			+		
- Prüfung zusätzlicher Leerung und Reinigung der Mülleimer								
- Prüfung zusätzlicher Anschaffung von „Kippen-Müllbehältern“								
H3 Evaluation einer Fortführung und Ausbau des Pilot-Projekts „Nette Toilette“ zzgl. flankierender kommunikativer Maßnahmen	x		+					+
H4 „Erfurt auf dem Mehrweg“ – Wiederbelebung der Kampagne zur Nutzung von Mehrweggeschirr in der Gastronomie		x	+	+				+
H5 Fortschreibung und Ausbau des Toiletten-Konzeptes („Integriertes Toiletten-Konzept“):								
- Evaluation einer Fortführung und Ausbau des Pilot-Projekts „Nette Toilette“	x	x	+	+				+
- Prüfung von Ansatzpunkten und Voraussetzungen zur Nutzung vorhandener Infrastruktur in öffentlichen Gebäuden (Museen, Behörden etc.)								
- Prüfung von Ansatzpunkten zur Verankerung der Verpflichtung zur Bereitstellung öffentlich zugänglicher Toiletten (Beteiligung am Konzept „Nette Toilette“) für Pächter kommunaler Immobilien								
H6 Initiierung einer Hotspot-Analyse in Bezug auf zusätzliche Leerung von Mülleimern bzw. möglichem Einsatz von „BigBellys“, als Grundlage einer möglichen Ressourcen-Reallokation		x	+					
H7 Prüfung eines zeitlich befristeten Sicherheits-Pilotprojekts für den Brennpunkt Anger, mit u.a. folgenden möglichen Komponenten:								
- Erhöhte Präsenz von Ordnungsamt und/oder Polizei sowie privater Sicherheitsunternehmen im Zuge einer Ausweitung des Projekts City-Streife, an publikumswirksamen Tagen (Freitag, Samstag)		x	+					+
- begleitet von einer temporären Installation von Sicherheitskameras, sowie								
- Ausweitung und verstärkte Kontrolle des Alkoholverbots								
- flankiert von einer Vorher-/Nachher-Marktforschung, um die Auswirkungen zu validieren und								
- projektbegleitender Kommunikationsarbeit								

Maßnahmen	Umsetzbarkeit		Querbezüge zu Handlungsfeldern					
	Kurzfristig- „Quick Wins“	konzeptionelle Arbeit	Aufenthalts- qualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Hygieneakto- ren	Kommunika- tion
4-3-2. Handlungsfeld: Mobilität								
M1 Fortschreibung aktuelle Projektarbeit: - Begegnungszone Innenstadt - Verkehrsentwicklungsplan - Nahverkehrsplan etc.		x	+					+
M2 Initiierung/Unterstützung quartierbezogener Interessensgruppen („Mikro-Verkehrskonzept“)	x		+					+
M3 Bedarfsanalyse zur Erreichbarkeit der Innenstadt per Fahrrad: - Wegführung - Barrieren - (mobile) Abstellmöglichkeiten	x	x	+	+				+
M4 Prüfung Ausbau Ladeinfrastruktur E-Mobilität in Parkhäusern		x	+					

Maßnahmen	Umsetzbarkeit		Querbezüge zu Handlungsfeldern					
	Kurzfristig- „Quick Wins“	konzeptionelle Arbeit	Aufenthalts- qualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Hygienefakto- ren	Kommunika- tion
4.3.3. Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität								
A1 Übergreifende Kommunikation von relevanten Angeboten, die bereits vorhanden aber nicht bzw. nur unzu- reichend bekannt sind:	x						+	+
- Kommunikation des Trinkbrunnenaangebotes - Kommunikation der vorhandenen öffentlich zugänglich sanitären Anlagen								
A2 Weitere Begrünung der Innenstadt:	x			+				+
- kurzfristiger Ansatz bzw. Einstieg durch mobile, temporäre Begrünung analog Best Practice Buga 2021 - bereits vorhandenes mobiles Grün stehen lassen - Prüfung eines „grünen Verweilkonzepts“ für Innenräume (bspw. in Leerständen) - Prüfung einer kurzfristigen Begrünung des Angers bspw. über Haltestellenbegrünung, Zulassen von Fassadenbe- pflanzung								
A3 Bestandteil der Fortschreibung des integrierten Klimaschutzkonzepts:								
- Evaluierung weitere Begrünung der Innenstadt (z.B. Anger) - Überarbeitung Altstadtsatzung u. a. vor dem Hintergrund, dass zusätzliche Möglichkeiten für Verschattung an Fassaden realisiert werden können - Prüfung von Verschattung auf Spielplätzen - Beleuchtungskonzept in den Nebenstraßen - Erhöhung der Attraktivität, Sicherheit und Sauberkeit - Urban Gardening - Evaluierung Bedarfe und potenzielle Flächen - „Klima-Konzept-Pilot“ an prominenter Stelle, z.B. Hirschgarten, i.V.m. Fertigstellung ALT 424 „Löbertor“ - Gewährleistung projektbegleitender Kommunikation und Partizipationsmöglichkeiten		x		+			+	+

Maßnahmen	Umsetzbarkeit		Querbezüge zu Handlungsfeldern					
	Kurzfristig - „Quick Wins“	konzeptionelle Arbeit	Aufenthaltsqualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Hygienefaktoren	Kommunikation
4.3.4. Handlungsfeld: Nutzungs-Mix								
N1 Installation des Digitalen Leerstandsmanagements und fortlaufende, regelmäßige Erhebung und Dokumentation der Leerstände in der Innenstadt	X		+					+
N2 Organisation weiterer Zwischennutzung für Leerstände in prominenter Lage: <ul style="list-style-type: none"> - temporäre Vermietung an potenzielle Nutzer („Testphase“) - Verknüpfung von Kultur und Handel in temporären Projekten - Nutzung für temporäre Kinderanimation/-betreuung, bspw. während Events - Nutzung durch Jugend, Kunst und Kultur etc. - Prüfung von Ansatzpunkten zur Erweiterung der Nutzung in Richtung Sport und Familien sowie „Grün“ 	X		+		+			+
N3 Nutzung der Schaufenster der Leerstände für kommunikative Maßnahmen (Visuelle Aufwertung sowie Information zu den Leerständen)	X							+
N4 Schaffung bzw. Festlegung von Kreativ- und Entfaltungsräumen für Kulturschaffende (bspw. Areal Rathausbrücke)	X		+					+
N5 Verstärkte Kommunikation des Kinder- u. Familienzentrums am Anger, sowie Integration in Events	X		+					+
N6 Fortführung und Ausbau der Integration lokaler Anbieter in überregionale Frequenzbringer (Shop-in-Shop)	X							+
N7 Etablierung eines Immobilienwirtschaftlichen Dialogs Innenstadt (Eigentümer, Hausverwaltungen, Makler, [potenzielle] Nutzer etc.) durch Citymanagement der Stadt Erfurt, Sensibilisierung auf Werterhaltung des Angebotes bei Neuanstedlung	X							+
N8 Kampagnenbezogene Kommunikation bestehender städtischer Serviceangebote wie Toiletten, Trinkbrunnen, Parkplatzangebote, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Events etc. <ul style="list-style-type: none"> - unter Einbezug mehrerer Kanäle wie Internet (www.erfurt.de), Social Media, klassisch (z.B. Schaufenster) - mit übergreifendem konzeptionellem Ansatz (bspw. „Wusstest Sie, dass...?“) 	X	X	+				+	+
N9 Initiierung bzw. Unterstützung weiterer quartierbezogener Interessensgruppen		X			+			
N10 Prüfung einer Aufwertung bzw. Umgestaltung des Angers zu einem familienfreundlicheren Treffpunkt		X	+					+
N11 Erarbeitung eines Ansiedlungskonzeptes für die Erfurter Innenstadt <ul style="list-style-type: none"> - nachgelagerte aktive und systematische Ansprache potenzieller Ankermieter durch das Citymanagement - unter Erhalt eines balancierten Branchenmixes, verstärkt mit Blick auf Handel 		X			+			
N12 Erarbeitung eines spezifischen Kommunikationskonzeptes zur Bündelung sämtlicher innenstadtbezogener Angebote für Besucher/Nutzer der Erfurter Innenstadt auf einer Plattform		X	+		+			+

Maßnahmen	Umsetzbarkeit		Querbezüge zu Handlungsfeldern					
	Kurzfristig- „Quick Wins“	konzeptionelle Arbeit	Aufenthalts- qualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Hygieneeffekte	Kommunika- tion
4.3.5. Handlungsfeld: Verwaltung als Unterstützer								
V1 Etablierung einer Task-Force „Satzungsänderung“								
- Einbindung des Vorstandes Citymanagement Erfurt e.V. als Vertreter der Gewerbetreibenden								
- Definition von Anforderungen an die Überarbeitung relevanter Antragsverfahren, ggfs. Überführung in Online-Dienste hinsichtlich einer vereinfachten Handhabung für die antragstellenden Gewerbetreibenden	x		+	+				+
- Realisierung einer aktiven begleitenden Kommunikation, Thematisierung von Ergebnissen, Möglichkeiten und Grenzen der Überarbeitung zur Schaffung von Akzeptanz für die Ergebnisse in den relevanten Zielgruppen								
V2 Optimierung interner Bearbeitungsprozesse zur Beschleunigung für Genehmigungsverfahren der Erfurter Innenstadt, um dem Entwicklungsdruck standzuhalten und Investoren zu halten	x			+				+
V3 Kommunikation des Adressaten Citymanagement für alle künftigen Einreichung von Ideen zur Entwicklung und Optimierung der Innenstadt	x		+	+		+	+	+

Maßnahmen	Umsetzbarkeit		Querbezüge zu Handlungsfeldern					
	Kurzfristig – „Quick Wins“	konzeptionelle Arbeit	Aufenthaltsqualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Hygiene-faktoren	Kommunikation
4-3.6. Handlungsfeld: Kommunikation								
K1 Kommunikation der Ergebnisse des Innenstadtprofilierungskonzeptes: - Niederschwellige Kommunikation des Innenstadtprofilierungskonzeptes - Nutzung der Projekt-Plattform und anschließende Integration in www.erfurt.de/innenstadt	X		+	+	+	+	+	
K2 Handlungsfeldübergreifende, konzeptionelle Kampagne im Stil von bspw. „Wussten Sie, dass...?“. Kommunikation von relevanten Angeboten, die bereits vorhanden, aber nicht bzw. nur unzureichend bekannt sind	X		+	+	+	+	+	
K3 Erarbeitung eines Kommunikationskonzeptes für die Erfurter Innenstadt: integrierte mittelfristige und operative Planung Kommunikationsmaßnahmen		X	+	+	+	+	+	
K4 Etablierung anforderungsgerechter Strukturen, Kapazitäten und Budgets zur Realisierung der kommunikativen Arbeit für die Erfurter Innenstadt		X	+	+	+	+	+	

5. Dranbleiben!

Die konzeptionelle Arbeit am Innenstadtprofilierungskonzept ist beendet. Nun gilt es, die empfohlenen Maßnahmen zu prüfen, fortzuschreiben und umzusetzen. Dies erfolgt unter dem Motto „Dranbleiben!“ und verdeutlicht den Anspruch des Projektes, die Gestaltung der zukunftsorientierten Innenstadt anzustoßen und nachzuhalten.

Für den Einstieg in die Umsetzung eignen sich all jene kurzfristig zu realisierenden Maßnahmen, die im Konzept als Quick Wins benannt wurden. Während die Verantwortung für deren Realisierung im Erfurter Citymanagement verortet werden sollte, ist bei den übrigen Maßnahmen zu prüfen, inwieweit sie in den bereits bestehenden Arbeitsgruppen organisiert werden können. Insbesondere gilt dies für die Arbeitsgruppen Mobilität, Aufenthaltsqualität, Besatz/Digitalisierung und Kultur. Die inhaltliche und organisatorische Vernetzung im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Innenstadtprofilierungskonzept mit den genannten Arbeitsgruppen ist generell auch deshalb zu empfehlen, da bestimmte Maßnahmen, die in diesem Konzept explizit für die Innenstadt behandelt und umgesetzt werden, ggf. Relevanz für über das Innenstadtgebiet hinausgehende Gebiete bzw. die gesamte Stadt Erfurt besitzen.

Das Innenstadtprofilierungskonzept ist kein statisches Konzept. Der Erfolg und die Akzeptanz im Rahmen der Maßnahmenumsetzung erfordern ein stetiges Weiterdenken und Weiterschreiben der konzeptionellen Ansätze. Vor dem Hintergrund, dass Rahmenbedingungen sich weiter verändern und ggf. heute noch nicht absehbare Faktoren die künftige Innenstadtentwicklung signifikant beeinflussen können, sollte das Konzept dynamisch fortgeschrieben werden. In diesem Zusammenhang wird angeregt, auch zukünftig regelmäßig an der Studie Vitale Innenstädte teilzunehmen, um Veränderungen im Blick zu behalten. Weiters wird empfohlen, Partizipation auch im zukünftigen Verlauf der Projektarbeit zu ermöglichen. Das bedeutet einerseits, dass die projektbegleitende Kommunikation intensiv weitergeführt wird, andererseits, dass weiterhin niedrighschwellige Möglichkeiten zum Einbringen von Feedback und Content angeboten werden. Folgende Maßnahmen sind bereits umgesetzt oder geplant:

- Durchführung einer öffentlichen Abschlussveranstaltung und Vorstellung der Projektergebnisse (bereits umgesetzt [19.1.2023])
- Plakatkampagne zur Bewerbung der Veranstaltung im Vorfeld (bereits umgesetzt)
- Begleitende Pressearbeit (in Umsetzung)
- Feedbackmöglichkeit während der Veranstaltung über Boxen vor Ort und/oder digital über die Projekt-Plattform (in Umsetzung)
- Kommunikation der Ergebnisse des Innenstadtprofilierungskonzeptes in Form eines „Heftchens“ (ab 6.2.2023)
- einfache, grafisch unterstützte Aufbereitung der Projekthinhalte und Verknüpfung der Inhalte mit den Beiträgen auf der Projekt-Plattform www.erfurterinnenstadt.de (ab 6.2.2023)
- Zeitlich befristete Fortführung der Projekt-Plattform www.erfurterinnenstadt.de bis 31.3.2023, danach Überführung in den Internetauftritt der Stadt Erfurt unter www.erfurt.de/innenstadt

6. Verzeichnisse

Literatur- und Quellenverzeichnis

Bochum Wirtschaftsentwicklung (2017, 20. März). Bochum 2030: Vision Innenstadt [Report].

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.) (2022, Januar). Die Stadt von Übermorgen: Zukunftsdiskurse und Arbeitsmaterialien.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.) (2020a, Juli). FreiRAUM-Fiebel: Wissenswertes über die selbstgemachte Stadt!.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.) (2019, April). Nachdenken über die Stadt von übermorgen. *BBSR-Online-Publikation*, 11.

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (Hrsg.) (2020b, 30. November). Neue Leipzig-Charta: Die transformative Kraft der Städte für das Gemeindewohl. *Nationale Stadtentwicklungspolitik*.

Deutscher Städtetag Berlin und Köln (2021, Juli). Zukunft der Innenstadt: Positionspapier des Deutschen Städtetages. *Staedtetag.de*.

IFH Köln (2022). Besucher:innen: Typen und Charakteristik – Befragungsergebnisse [PowerPoint-Präsentation], Köln.

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) (2012, November). 1 Beiträge zur Stadtentwicklung. *Verkehrsentwicklungsplan Erfurt: Teil Innenstadt - mit Wirtschaftsverkehr*.

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) (2018, Dezember). 4 Beiträge zur Stadtentwicklung. *ISEK Erfurt 2030: Integriertes Stadtentwicklungskonzept: Teil 1., Heft 4.*

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) (2018, Dezember). 5 Beiträge zur Stadtentwicklung. *ISEK Erfurt 2030: Integriertes Stadtentwicklungskonzept: Teil 2., Heft 5.*

Landeshauptstadt Erfurt Stadtverwaltung (Hrsg.) Umwelt- und Naturschutzamt, Strategische Umweltplanung und Nachhaltigkeitsmanagement (2021, 09. Juni). 1. Nachhaltigkeitsstrategie der Landeshauptstadt Erfurt: Handlungsprogramm.

Magistrat der Stadt Offenbach am Main. Amt für Wirtschaftsförderung und Liegenschaften, Amt für Stadtplanung, Verkehrs- und Baumanagement (2020, Juni). Offen Denken: Zukunftskonzept Innenstadt.

Markert, Dr. P. & Eckert, C. (2021). Nationale Studie – Zukunftsfeste Innenstädte: Zwischenbilanz und Strategien. *Imakomm Akademie*, S. 9 – 43.

Reinartz, Prof. Dr. W., Wichmann, Dr. J. & Scholdra, Dr. T. (2020). Innenstadthandel in Zeiten der Digitalisierung. IFH Förderer, 11.

Von Radecki, A., Pfau-Weller, N., Domzalski, Dr. O. & Vollmar, R. (2016, September). Morgenstadt City Index. Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO.

Vrhovac, Z., Ruess, Z. & Schaufler, C. (2021). *#elasticity – Experimentelle Innenstädte und öffentliche Räume der Zukunft*. Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO.

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Karte Innenstadt, Untersuchungsgegenstand	10
Abb. 2: Projekt-Plattform	17
Abb. 3: Beispiel eines Blog-Beitrags, Projekt-Plattform.....	18
Abb. 4: Zeitungsartikel aus der Thüringer Allgemeinen vom 10. Aug. 2022	19
Abb. 5: Zeitungsartikel aus der Thüringer Allgemeinen vom 17. Nov. 2022	20
Abb. 6: Plakat 1	21
Abb. 7: Plakat 2.....	22
Abb. 8: Gefallen an der Erfurter Innenstadt	26
Abb. 9: Verbesserungspotenziale/Kritik an der Erfurter Innenstadt	27
Abb. 10: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Aufenthaltsqualität.....	29
Abb. 11: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Nutzungs-Mix (Top 6)	30
Abb. 12: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Nutzungs-Mix (Bottom 6)....	31
Abb. 13: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Eventisierung	31
Abb. 14: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Verwaltung als Unterstützer	32
Abb. 15: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Mobilität.....	33
Abb. 16: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Hygienefaktoren.....	33
Abb. 17: Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfeldes Kommunikation.....	34
Abb. 18: Einzelbeurteilungen.....	35
Abb. 19: Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt, Vor-Ort-Befragung	36
Abb. 20: Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt, Online-Befragung	36

Anlagen

Innenstadt-Befragung



Nutzer-Befragung in der Erfurter Innenstadt



Offene Online-Befragung

Inhaltsverzeichnis

Innenstadt-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

Spontanassoziationen & Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



Zwei Partizipationswege: Nutzer-Befragung und offene Online-Befragung



In mehreren qualitativen Gruppeninterviews im Frühling 2022 wurden sieben Handlungsfelder (u. a. Aufenthaltsqualität, Nutzungs-Mix, etc.) identifiziert und definiert. Diese wurden in einer quantitativen Befragung geprüft, um eine Priorisierung der Handlungsfelder vorzunehmen.

Dafür wurden zwei Studien aufgesetzt:

1. Nutzer-Befragung



Dafür wurden im August 2022 Nutzer der Erfurter Innenstadt an verschiedenen Orten in der Innenstadt zu ihrer Meinung, ihren Ideen, Wünschen und Anregung zu Status und Zukunft der Erfurter Innenstadt befragt.

2. offene Online-Befragung



Zusätzlich gab es die Möglichkeit, dass jeder interessierte Nutzer bzw. jede interessierte Nutzerin der Erfurter Innenstadt über eine Online-Befragung teilnehmen konnte. Diese Möglichkeit wurde über die Internetseite www.erfurterinnenstadt.de und über eine große Informationskampagne via CLP und auf Kulturlitfaßsäulen kommuniziert.



Methodik und Inhalte der Innenstadt-Befragung

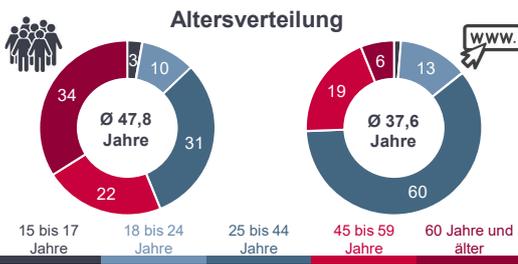


Untersuchungsinhalte

- Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen**
- Spontanassoziationen** (Likes, Dislikes, Gesamturteil)
- Besuchsmotive**, Motivatoren und Barrieren
- Detailbeurteilung** der Handlungsfelder inkl. offener Nachfragen bei bestimmten Urteilen
- Wild Cards**, Beurteilung spezifischer Ideen für die Erfurter Innenstadt
- Statistik** (Alter, Geschlecht, Schulabschluss, berufsbildender Abschluss, Haushaltsgröße)

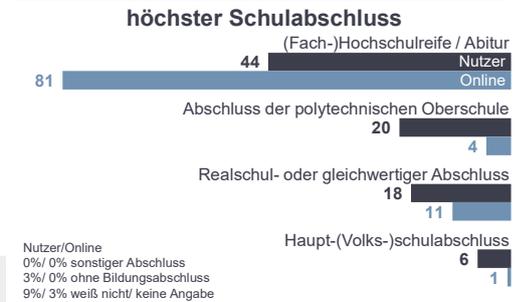
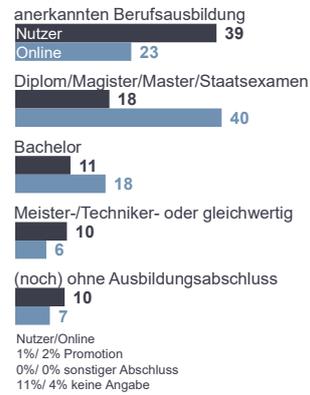


Stichprobenbeschreibung: Nutzer vs. Online



Basis: n=505 (Nutzer)/ n=1.255 (Online)

höchster beruflicher Abschluss



Inhaltsverzeichnis

Innenstadt-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

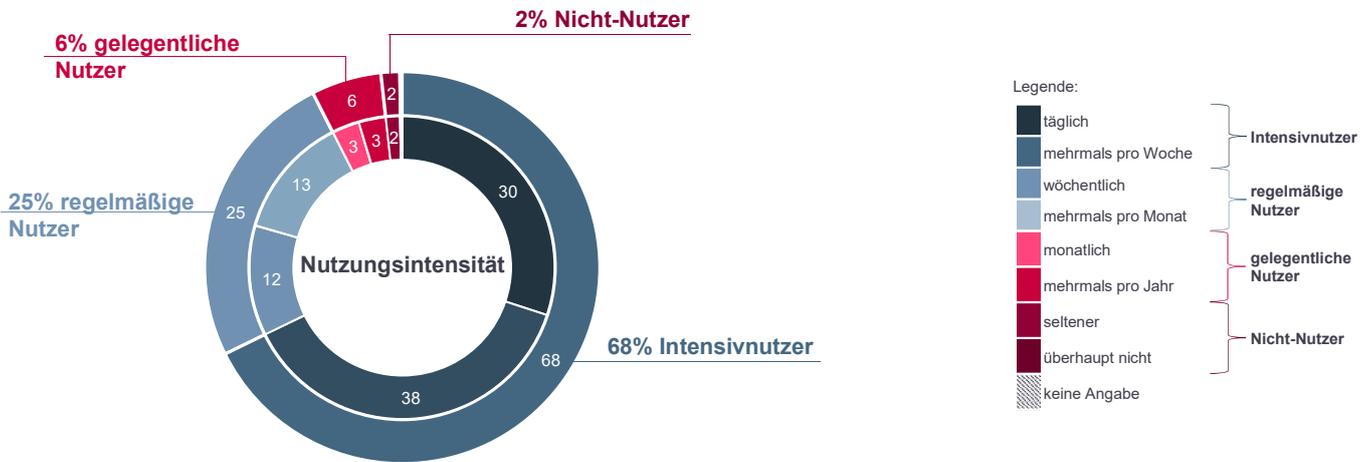
Spontanassoziationen & Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



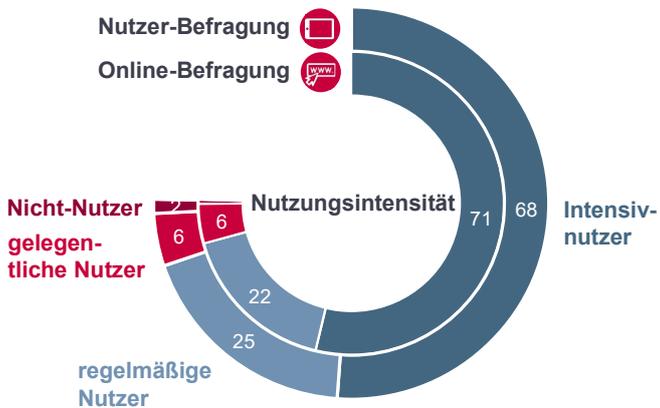
Nutzungsintensitäten der Erfurter Innenstadt



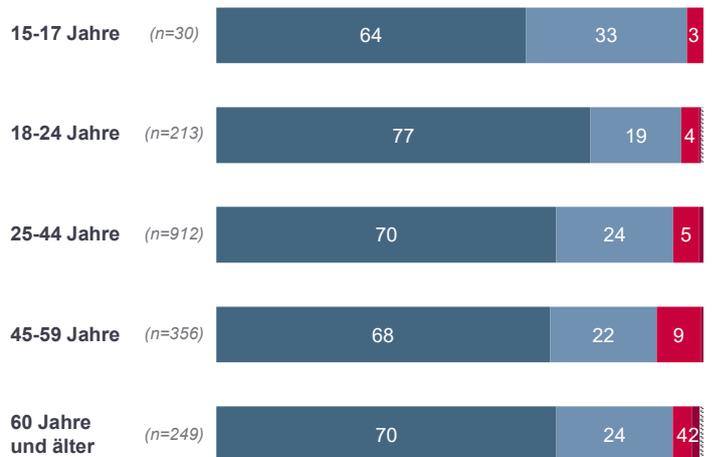
Angabe in Prozent; Basis: n=505
Frage: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?



Nutzungsintensitäten der Erfurter Innenstadt



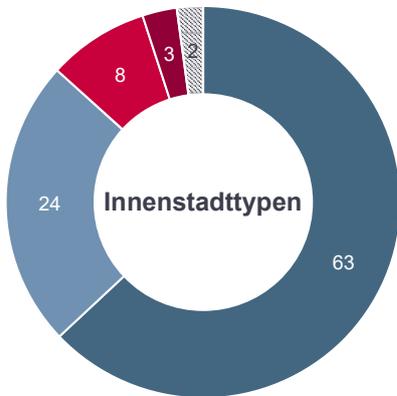
Nutzungsintensität nach Altersgruppen



Angabe in Prozent; Basis: n=505 (Nutzer)/n=1.255 (Online)
Frage: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?



Innenstadttypen



Echte Innenstadtfans

ich besuche die Erfurter Innenstadt gerne und häufig



Verhinderte Innenstadtfans

eigentlich würde ich die Erfurter Innenstadt gerne und häufig besuchen, jedoch stören mich dort aktuell viele Dinge und halten mich fern



Gezwungene Innenstadtbesucher

eigentlich besuche ich die Erfurter Innenstadt ungerne, jedoch muss ich diese für Erledigungen häufiger aufsuchen



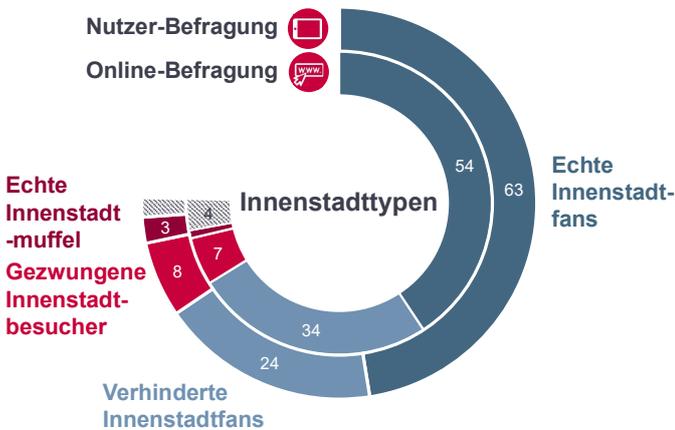
Echte Innenstadt-muffel

ich besuche die Erfurter Innenstadt nur ungern

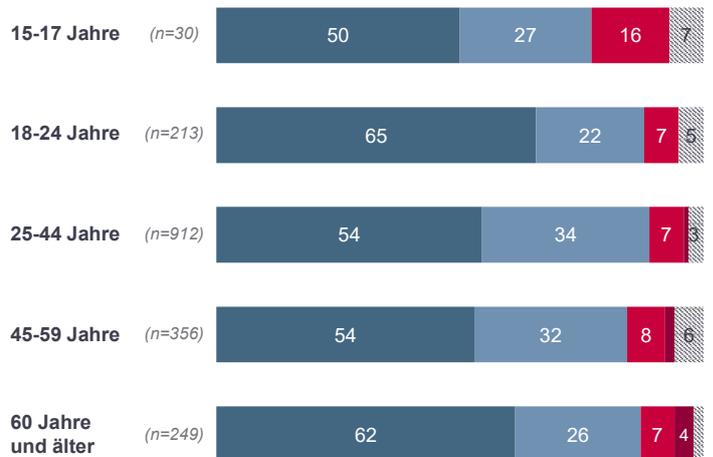
Angabe in Prozent; Basis: n=505
Frage: Wie würden Sie sich bzw. Ihr Verhalten in Bezug auf die Erfurter Innenstadt beschreiben?



Innenstadttypen



Innenstadttypen nach Altersgruppen



Angabe in Prozent; Basis: n=505 (Nutzer)/n=1.255 (Online)
Frage: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?



Echte Innenstadtmuffel ...

- ... sind häufiger 60 Jahre und älter.
- ... haben seltener Abitur und häufiger einen Volks- oder POS-Abschluss.
- ... haben häufiger eine anerkannte Berufsausbildung.
- ... wohnen tendenziell eher allein oder in Zwei-Personen-Haushalten.
- ... haben tendenziell häufiger ein geringes Haushaltsnettoeinkommen (bis 2.000 Euro).

Echte Innenstadt fans ...



- ... sind häufiger zwischen 18 und 24 Jahre alt.
- ... sind häufiger männlich.
- ... wohnen häufiger in der Innenstadt.
- ... wohnen häufiger allein.
- ... haben häufiger Abitur und seltener einen Abschluss der polytechnischen Oberschule oder einer Mittel-/Realschule.
- ... haben häufiger einen höheren universitären Abschluss und seltener eine anerkannte Berufsausbildung.
- ... haben häufiger ein mittleres Haushaltsnettoeinkommen (zwischen 3.000 und 4.000 Euro).

Basis: alle Befragten; n=995 Echte Innenstadt fans; n=28 Echten Innenstadtmuffeln
Methode: T-Test, Beschreibung aller signifikanten Unterschiede (p<.05)

Inhaltsverzeichnis

Innenstadt-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

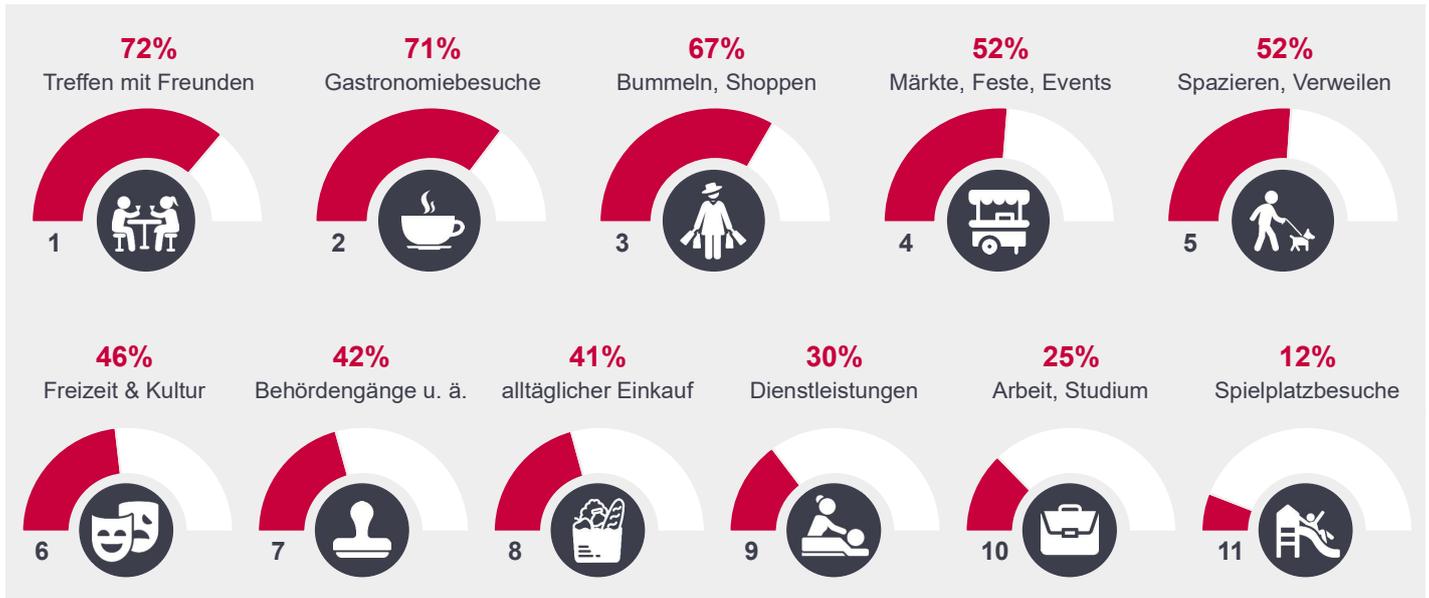
Spontanassoziationen & Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



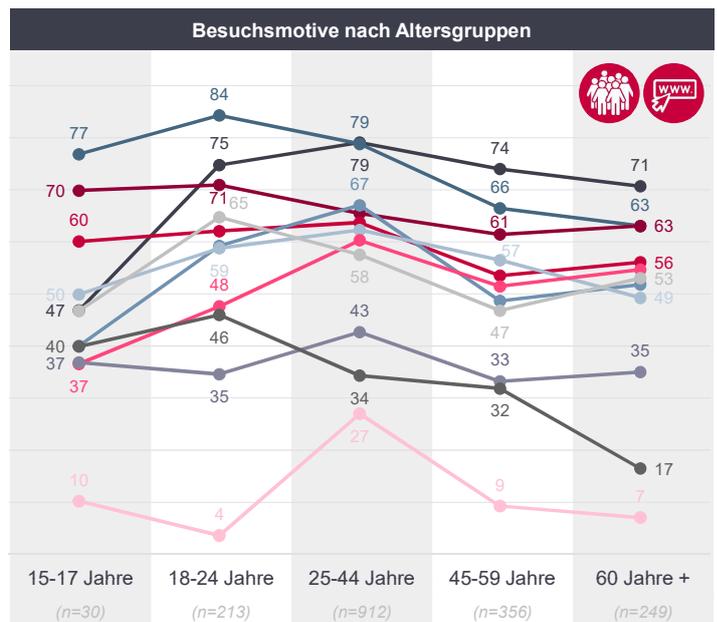
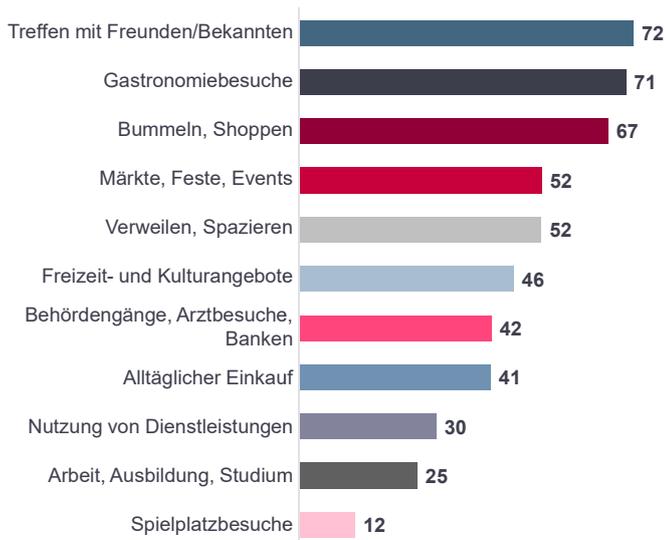
Besuchsmotive der Erfurter Innenstadt



Angaben in Prozent; Basis: n=505;
Frage: Aus welchen der folgenden Gründe suchen Sie die Erfurter Innenstadt für gewöhnlich auf?



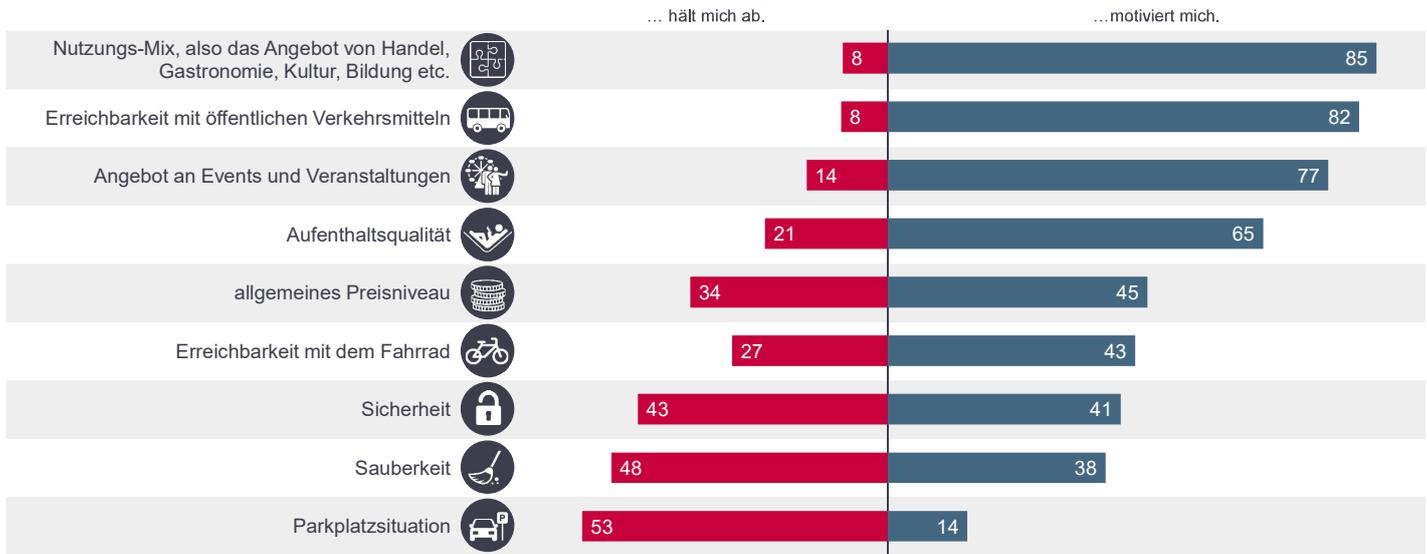
Besuchsmotive der Erfurter Innenstadt nach Altersgruppen



Angaben in Prozent; Basis: n=505;
Frage: Aus welchen der folgenden Gründe suchen Sie die Erfurter Innenstadt für gewöhnlich auf?



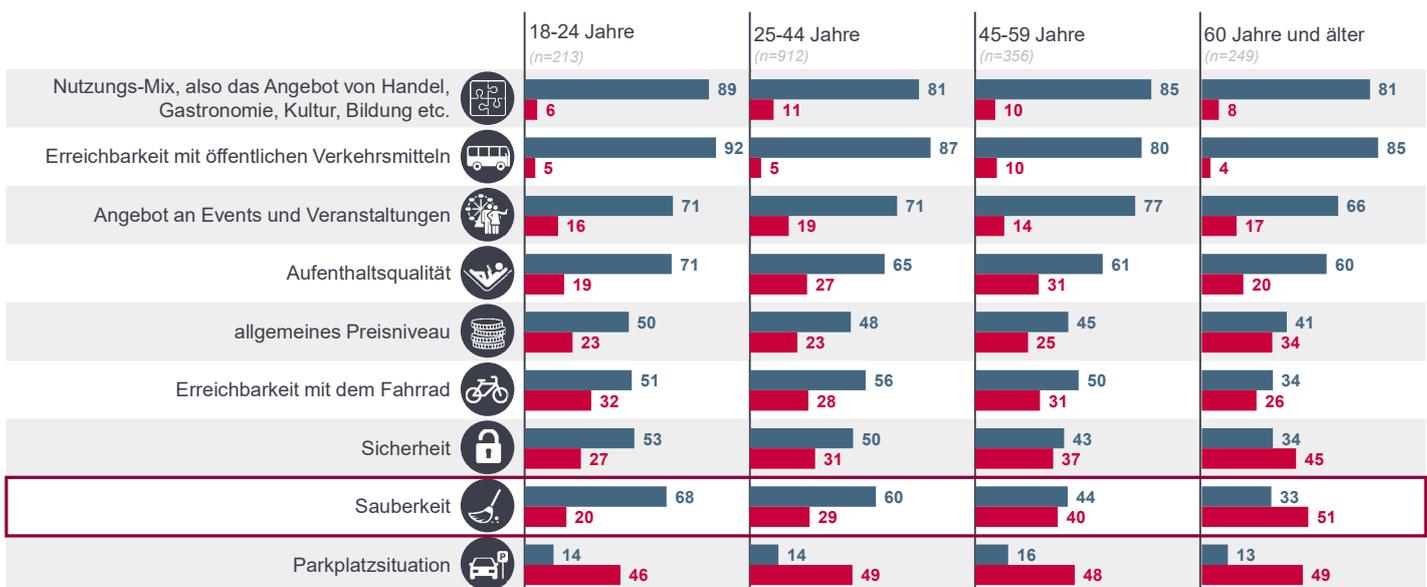
Motivatoren und Barrieren



Angaben in Prozent; Basis: n=505; sortiert nach Anteil „...motiviert mich“; Abweichung von 100% ist „weiß nicht“, „keine Angabe“;
Frage: Ich lese Ihnen nun einige Themen vor: Sagen Sie mir bitte, ob diese Sie eher zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt motivieren oder eher davon abhalten.



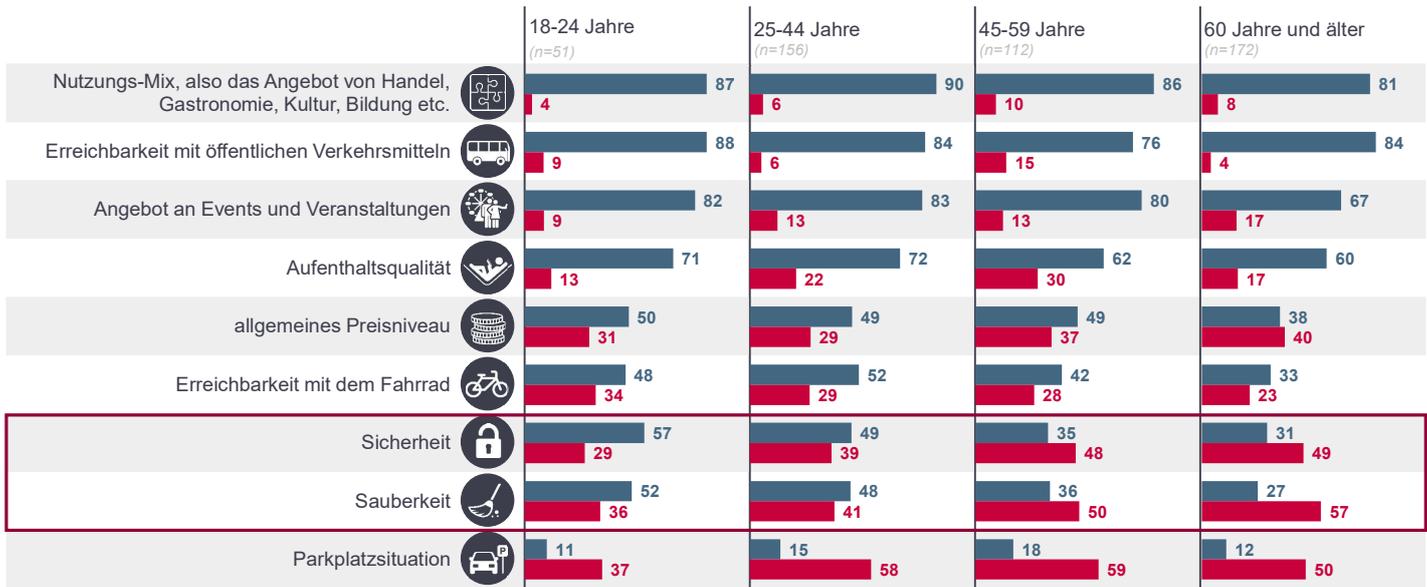
Motivatoren und Barrieren nach Altersgruppen



Angaben in Prozent; sortiert nach Anteil „...motiviert mich“; Abweichung von 100% ist „weiß nicht“, „keine Angabe“;
Frage: Ich lese Ihnen nun einige Themen vor: Sagen Sie mir bitte, ob diese Sie eher zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt motivieren oder eher davon abhalten.



Motivatoren und Barrieren nach Altersgruppen

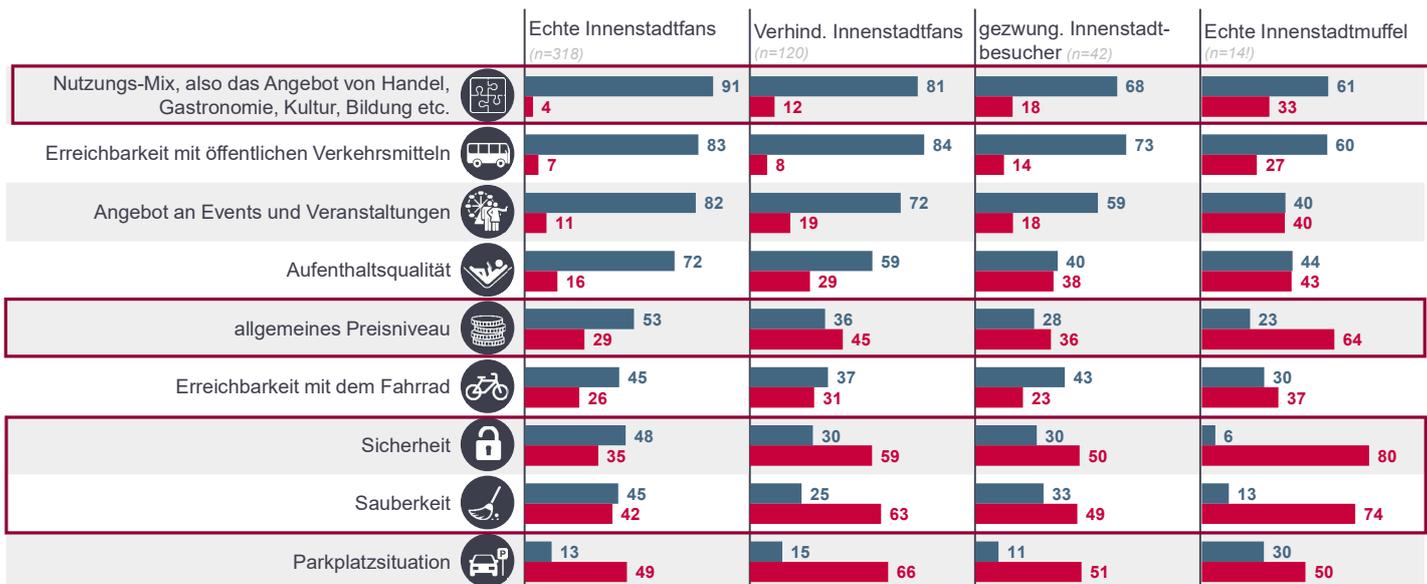


Angaben in Prozent; sortiert nach Anteil „...motiviert mich“; Abweichung von 100% ist „weiß nicht“, „keine Angabe“;

Frage: Ich lese Ihnen nun einige Themen vor: Sagen Sie mir bitte, ob diese Sie eher zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt motivieren oder eher davon abhalten.



Motivatoren und Barrieren nach Innenstadttypen



Angaben in Prozent; sortiert nach Anteil „...motiviert mich“; Abweichung von 100% ist „weiß nicht“, „keine Angabe“; / geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;

Frage: Ich lese Ihnen nun einige Themen vor: Sagen Sie mir bitte, ob diese Sie eher zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt motivieren oder eher davon abhalten.



Gefallen an der Erfurter Innenstadt



Die Größe des Wortes richtet sich nach der Anzahl der Nennungen. Je häufiger ein Wort/eine Wortgruppe genannt wurde, desto größer wird das Wort dargestellt.

Basis: n=505
Frage: Was gefällt Ihnen an der Erfurter Innenstadt besonders gut?



Gefallen an der Erfurter Innenstadt



Die Größe des Wortes richtet sich nach der Anzahl der Nennungen. Je häufiger ein Wort/eine Wortgruppe genannt wurde, desto größer wird das Wort dargestellt.

Basis: n=1.760
Frage: Was gefällt Ihnen an der Erfurter Innenstadt besonders gut?



Gefallen an der Erfurter Innenstadt



Die Größe des Wortes richtet sich nach der Anzahl der Nennungen. Je häufiger ein Wort/eine Wortgruppe genannt wurde, desto größer wird das Wort dargestellt.

Basis: n=1.255
Frage: Was gefällt Ihnen an der Erfurter Innenstadt besonders gut?



Verbesserungspotenziale/Kritik an der Erfurter Innenstadt



Die Größe des Wortes richtet sich nach der Anzahl der Nennungen. Je häufiger ein Wort/eine Wortgruppe genannt wurde, desto größer wird das Wort dargestellt.

Basis: n=505
Frage: Und was gefällt Ihnen an der Erfurter Innenstadt weniger bzw. nicht, was stört Sie ganz konkret?



Änderungswünsche an der Erfurter Innenstadt

	%		%		%
1. mehr Sauberkeit allgemein/besseres Sauberkeitskonzept	9	12. Sauberkeit auf dem Anger verbessern	2	mehr Parkmöglichkeiten schaffen	1
2. Flächen begrünen (vor allem zentrale Plätze)	7	13. weniger Ausländer	2	Angebote und Räume für Jugendliche schaffen/unterstützen	1
3. Ausschließung wohnungsloser/suchtkrank Menschen aus öfftl. Raum	5	14. schattige Plätze schaffen	2	Verkehrsberuhigung/allgemein weniger Autos	1
4. mehr Ordnungsamt- und Polizeipräsenz/Kontrollen	3	15. Alkoholverbot auf dem Anger verhängen	2	Unterstützung für arbeits-/wohnungslose/suchtkranke/ältere Menschen	1
5. mehr Fahrradwege/dichteres Radwegnetz	3	16. fahradfreie Zonen/Fahradverbote/stärkere Kontrollen/Tempolimits	2	Videoüberwachung installieren (vor allem auf zentralen Plätzen)	1
6. mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten	3	17. intensive Reinigung/regelmäßigere Reinigung vornehmen	1	mehr Sicherheit allgemein	1
7. Mülltonnen/Mülleimer aufstellen bzw. sinnvollerer Mülltonnenstandkonzept	3	18. autofreie Innenstadt/autofreie Zonen	1	ÖPNV kostengünstiger gestalten (v.a.: Kurzstreckenticket einführen)	1
8. Vorschriften härter durchsetzen/härtere Strafen verhängen)	2	19. Ordnung wiederherstellen	1	Lärmschutz verstärken	1
9. Alkoholverbot verhängen (vor allem auf zentralen Plätzen)	2	20. mehr Polizeipräsenz/Kontrollen auf dem Anger/stationäre Polizeiwache	1	kleinere, individuelle Einkaufsmöglichkeiten/Einzelhandel fördern	1
10. Fahrradwege reparieren/ausbauen u. sicherer gestalten	2	21. Barrierefreiheit	1	vielfältigeres Gastronomieangebot	1
11. Sitzgelegenheiten/Bänke aufstellen	2	22. vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten/"bessere" Geschäfte	1	klarere Verkehrsführung (z.B. durch bessere Beschilderung)	1

Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität Nutzungs-Mix Eventisierung Mobilität Kommunikation Verwalt. als Unterst. Hygienefaktoren nicht zuordenbar

Basis: n=505;

Frage: Wenn Sie eine Sache an der Erfurter Innenstadt ändern könnten, welche wäre das?



Änderungswünsche an der Erfurter Innenstadt

	%		%		%
1. Flächen begrünen (vor allem zentrale Plätze)	16	12. vielfältigeres Gastronomieangebot	3	Mobilisierten Individualverkehr unattraktiv machen (hohe Parkpreise)	2
2. mehr Fahrradwege/dichteres Radwegnetz	7	13. schattige Plätze schaffen	3	Räume für Kultur schaffen/Kultureinrichtungen unterstützen	1
3. autofreie Innenstadt/autofreie Zonen	7	14. Mülltonnen/Mülleimer aufstellen bzw. sinnvollerer Mülltonnenstandkonzept	3	Angebote und Räume für Jugendliche schaffen/unterstützen	1
4. mehr Sauberkeit allgemein/besseres Sauberkeitskonzept	5	15. Sitzgelegenheiten/Bänke aufstellen	2	weniger Autoverkehr am Wenigemarkt	1
5. mehr Ordnungsamt- und Polizeipräsenz/Kontrollen	5	16. mehr Sicherheit allgemein	2	Fahradfreundlichkeit allgemein/"Fahradkonzept" entwickeln	1
6. Fahrradwege reparieren/ausbauen u. sicherer gestalten	5	17. Alkoholverbot verhängen (vor allem auf zentralen Plätzen)	2	längere Öffnungszeiten für (Außen-) Gastronomie/Veranstaltungen	1
7. mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten	4	18. Videoüberwachung installieren (vor allem auf zentralen Plätzen)	2	fahradfreie Zonen/Fahradverbote/stärkere Kontrollen/Tempolimits	1
8. Ausschließung wohnungsloser/ armer Menschen aus öfftl. Raum	4	19. Vorschriften härter durchsetzen/härtere Strafen verhängen	2	Schaffung öffentlicher Verweilplätze	1
9. Verkehrsberuhigung/allgemein weniger Autos	3	20. mehr Polizeipräsenz/Kontrollen auf dem Anger/stationäre Polizeiwache	2	ÖPNV kostengünstiger gestalten (v.a.: Kurzstreckenticket einführen)	1
10. kleinere, individuelle Einkaufsmöglichkeiten/Einzelhandel fördern	3	21. Verkehrs in der Innenstadt nur für Anwohner*innen u. Lieferverkehr	2	Barrierefreiheit	1
11. vielfältigere Einkaufsmöglichkeiten/"bessere" Geschäfte	3	22. günstigeres Parkmöglichkeiten schaffen	2	Anger begrünen	1

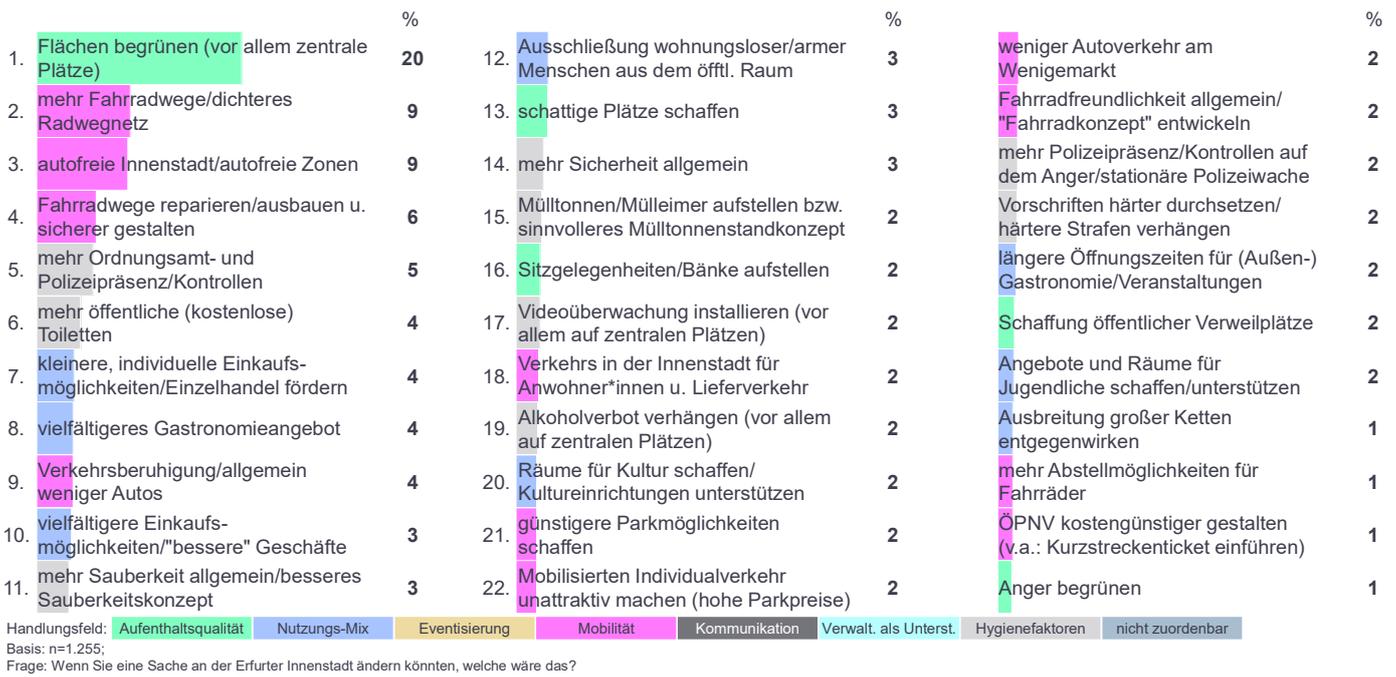
Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität Nutzungs-Mix Eventisierung Mobilität Kommunikation Verwalt. als Unterst. Hygienefaktoren nicht zuordenbar

Basis: n=1.760;

Frage: Wenn Sie eine Sache an der Erfurter Innenstadt ändern könnten, welche wäre das?



Änderungswünsche an der Erfurter Innenstadt

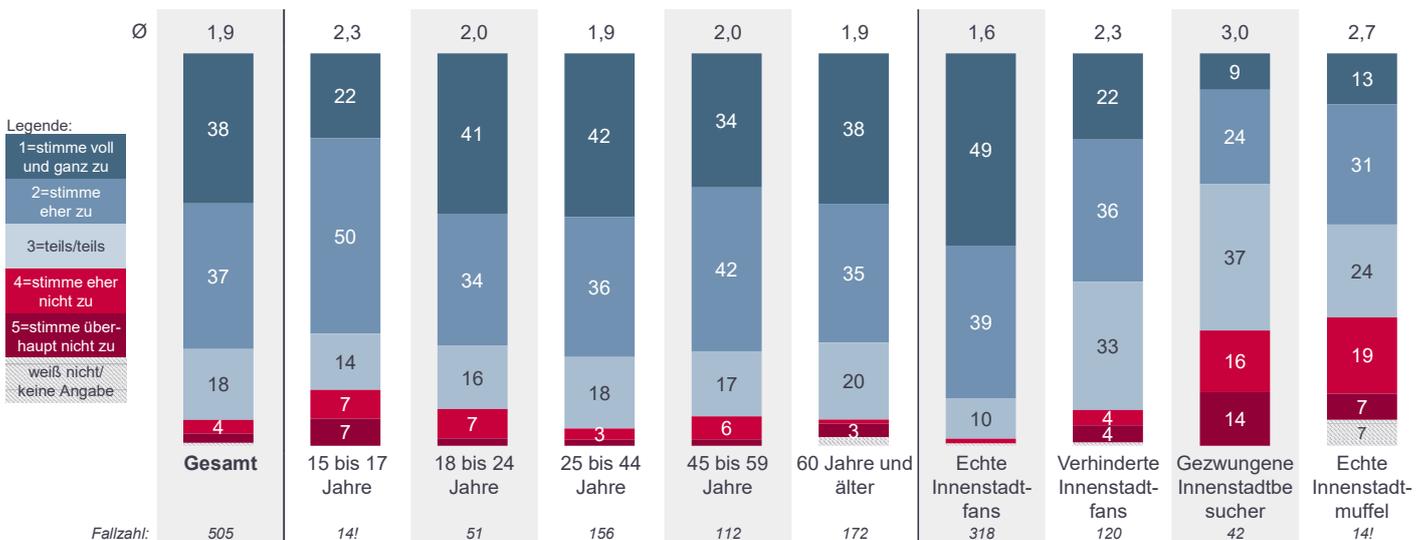


IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
31



Beurteilung der Aufenthaltsqualität nach Alter und Innenstadttyp

Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität.



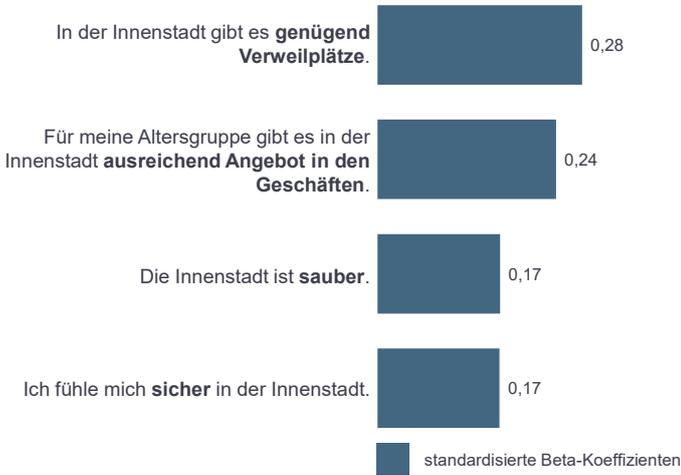
Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø); / geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität.

IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
32



Treiber der Aufenthaltsqualität

Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität.



Steigt die Zustimmung, dass es „genügend Verweilplätze“ in der Erfurter Innenstadt gibt um einen Skalenpunkt, so steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt eine hohe Aufenthaltsqualität hat, um 0,28 Skalenpunkte.

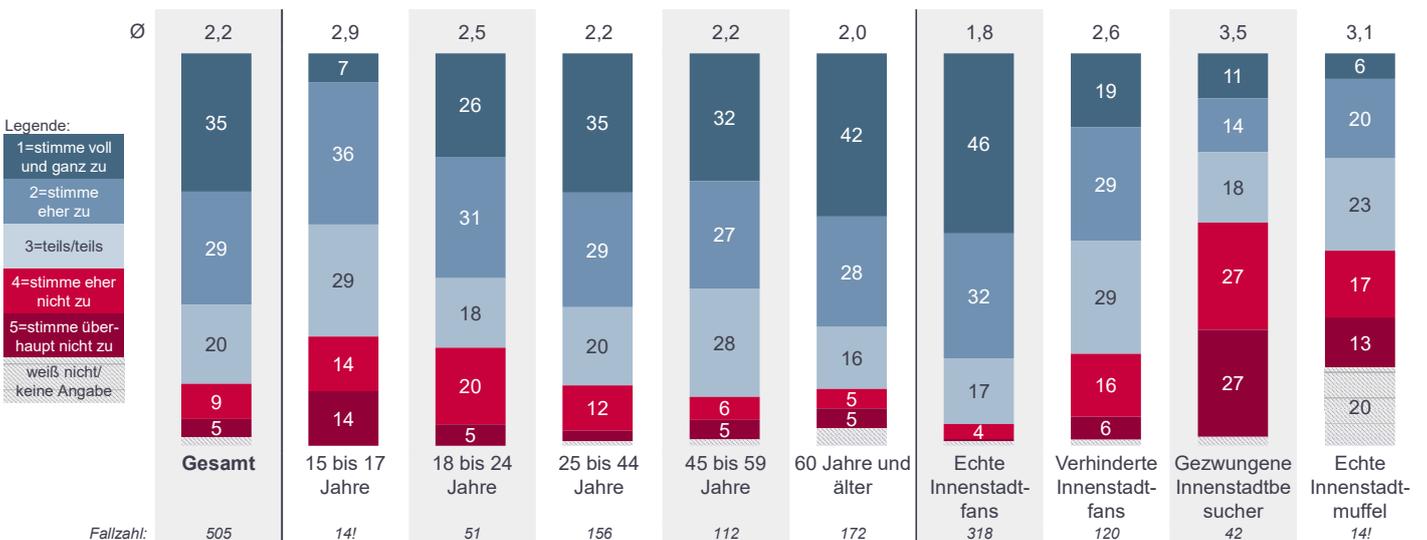


Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und Regressionskoeffizienten R^2 ;
Basis: n=505; Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



Beurteilung der Passung der Erfurter Innenstadt nach Alter und Innenstadttyp

Die Erfurter Innenstadt ist wie geschaffen für jemanden wie mich.

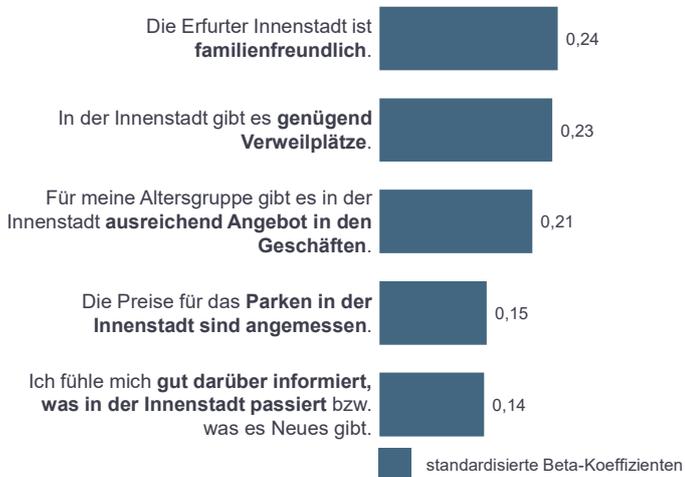


Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø); / geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt ist wie geschaffen für jemanden wie mich.



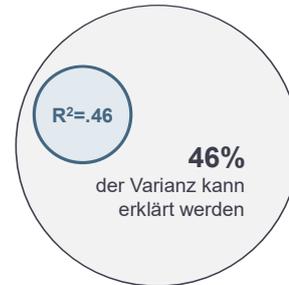
Treiber der Passung der Erfurter Innenstadt

Die Erfurter Innenstadt ist wie geschaffen für jemanden wie mich.



Interpretation

Steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt „familienfreundlich“ ist um einen Skalenpunkt, so steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt wie geschaffen für jemanden wie mich ist, um 0,24 Skalenpunkte.

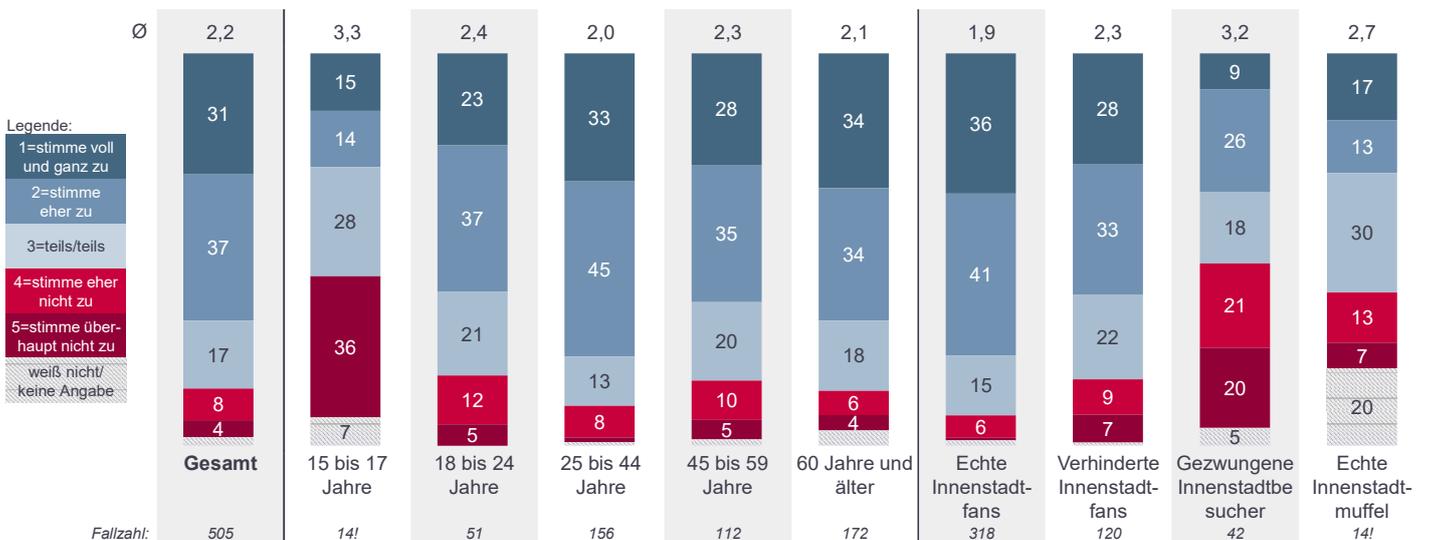


Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und Regressionskoeffizienten R^2 ;
Basis: n=505; Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



Beurteilung der Attraktivität der Erfurter Innenstadt nach Alter und Innenstadttyp

Die Erfurter Innenstadt ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø); / geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.



Treiber der Attraktivität der Erfurter Innenstadt

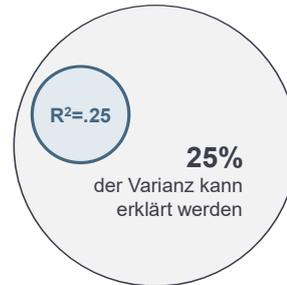
Die Erfurter Innenstadt ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.

Die **zentralen Plätze** in der Innenstadt sind **attraktiv gestaltet**. 0,34

Interpretation

Steigt die Zustimmung, dass die zentralen Plätze in der Innenstadt attraktiv gestaltet sind um einen Skalenpunkt, so steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt eine der attraktivsten deutschen Innenstädte ist, um 0,34 Skalenpunkte.

Für **meine Altersgruppe** gibt es in der Innenstadt **ausreichend Angebot in den Geschäften**. 0,26



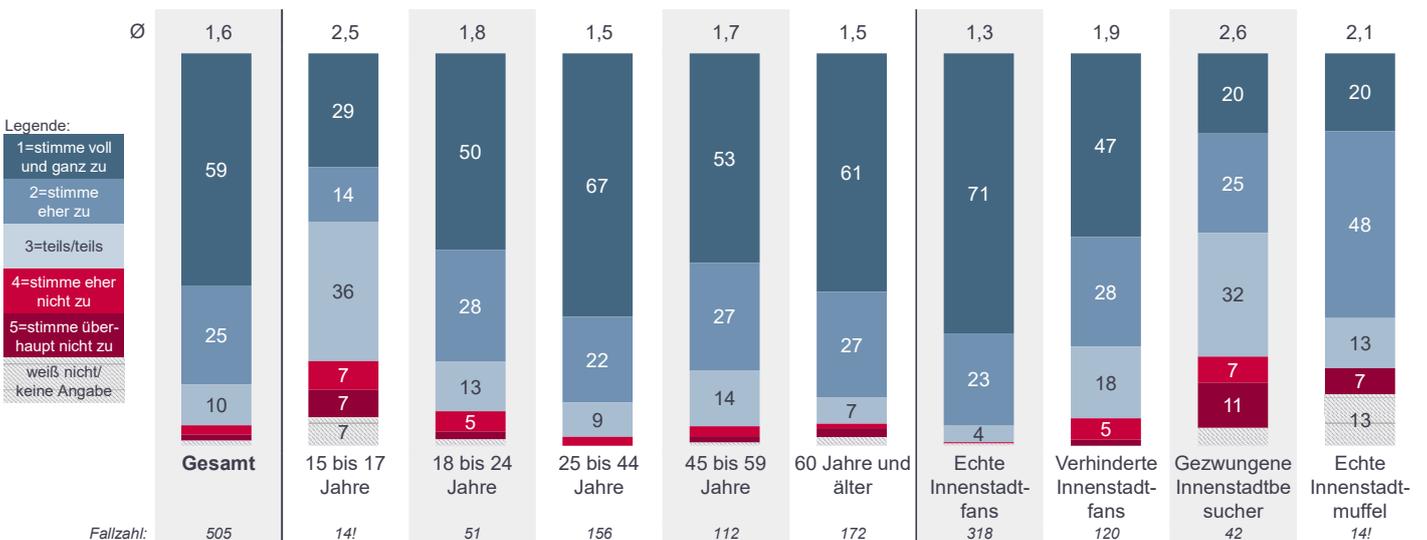
standardisierte Beta-Koeffizienten

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und Regressionskoeffizienten R^2 ;
Basis: n=505; Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



Beurteilung der Weiterempfehlung nach Alter und Innenstadttyp

Die Erfurter Innenstadt empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.

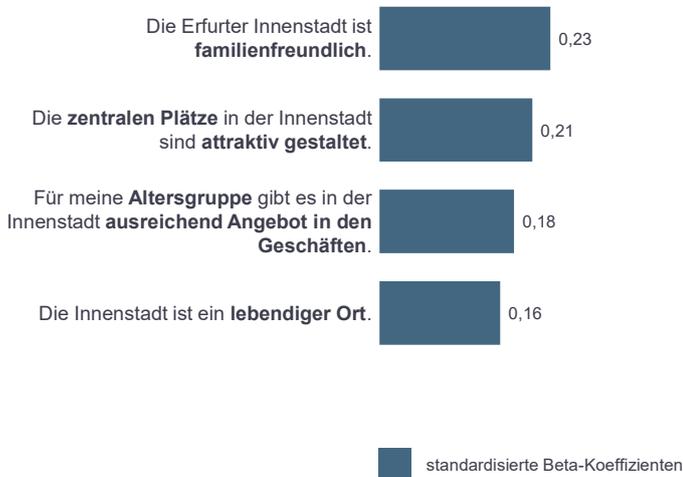


Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø); ! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.



Treiber der Weiterempfehlungsbereitschaft

Die Erfurter Innenstadt empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.



Interpretation

Steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt „familienfreundlich“ ist um einen Skalenpunkt, so steigt die Besuchsempfehlung der Erfurter Innenstadt, um 0,23 Skalenpunkte.

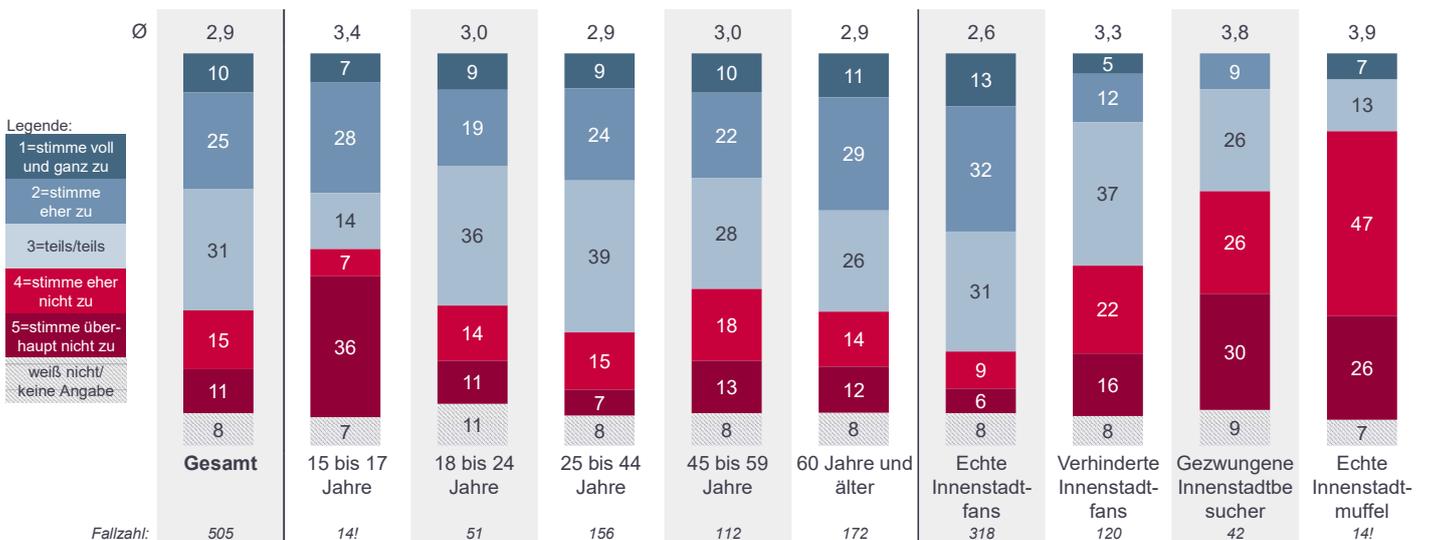


Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und Regressionskoeffizienten R^2 ;
Basis: n=505; Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



Beurteilung der Zukunftsorientierung nach Alter und Innenstadttyp

Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø); / geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.



Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.



Interpretation

Steigt die Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt „ausreichend Parkplatzangebot für PKWs“ hat um einen Skalenpunkt, so sinkt Zustimmung, dass die Erfurter Innenstadt für die Zukunft gerüstet ist, um 0,16 Skalenpunkte.

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und Regressionskoeffizienten R^2 ;
 Basis: n=505; Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$

Inhaltsverzeichnis

Innenstadt-Befragung

- Zielsetzung, Methodik, Stichprobe
- Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen
- Besuchsmotive
- Spontanassoziationen & Gesamturteil
- Detailbeurteilung der Handlungsfelder**
- Wild Cards

Bildung von sieben übergeordneten Indizes

Bildung von multiplikativen Indizes

Hygienefaktoren

1 eingehende Kriterien:

- Ich fühle mich sicher in der Innenstadt.
- Die Innenstadt ist sauber.
- In der Innenstadt gibt es ausreichend öffentliche Toiletten.

2 Eingang der Werte:

Werte 1=stimme voll und ganz zu bis 5=stimme überhaupt nicht zu, gehen ganz normal in die Berechnung der Indizes ein, „weiß nicht“ (77), „keine Angabe“ (88) und „betrifft mich nicht“ (78) werden als systematisch fehlend definiert und gehen nicht ein.

3 Berechnung des Scorewertes:

	Sicherheit	Sauberkeit	Toiletten	Score
P1	1	2	3	= 2,0
P2	5	2	88	= 3,5
P3	2	88	77	= ---
P4	78	3	2	= 2,5

Items gehen gleichberechtigt in den Index ein, es müssen mindesten die Hälfte aller Eingangsvariablen beantwortet werden

Aufenthaltsqualität

- In der Innenstadt gibt es genügend „Grün“.
- In der Innenstadt gibt es genügend Verweilplätze.
- Es gibt in der Innenstadt ausreichend Schattenplätze.
- Es gibt genügend Spielplätze in der Innenstadt.
- Die zentralen Plätze in der Innenstadt sind attraktiv gestaltet.
- Es gibt in der Innenstadt genügen Möglichkeiten um die Wasserzugänge an der Gera zu nutzen.
- Die Innenstadt ist ein lebendiger Ort.

Eventisierung

- Das Kulturprogramm der Erfurter Innenstadt ist vielfältig.
- Es gibt in der Erfurter Innenstadt ausreichend Events.
- Die Preise der kulturellen Events sind angemessen.

Mobilität

- Ich bin mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden.
- Die üblichen ÖPNV-Preise (außerhalb des 9€-Tickets) finde ich angemessen.
- Das Parkplatzangebot für PKWs in der Innenstadt ist ausreichend.
- Die Innenstadt ist fahrradfreundlich.
- Die Preise für das Parken in der Innenstadt sind angemessen.

Nutzungs-Mix

- Für meine Altersgruppe gibt es in der Innenstadt ausreichend Angebot in den Geschäften.
- Der Mix an Geschäften in der Innenstadt ist vielfältig.
- Das gastronomische Angebot in der Innenstadt ist vielfältig.
- Es gibt in der Innenstadt genügend Raum für Jugendkultur.
- Es gibt genügend Sportmöglichkeiten in der Innenstadt.
- Es gibt genügend Geschäfte des täglichen Bedarfs in der Innenstadt.
- In der Innenstadt gibt es ausreichend Schulen und Bildungsangebote.
- In der Innenstadt gibt es ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten.
- Die Erfurter Innenstadt ist familienfreundlich.

Verwaltung als Unterstützer

- Die Stadtverwaltung unterstützt Bürgerengagement in der Innenstadt ausreichend.
- Die Stadtverwaltung agiert offen und transparent.
- Die Stadtverwaltung kümmert sich angemessen um die Belange der Innenstadt.

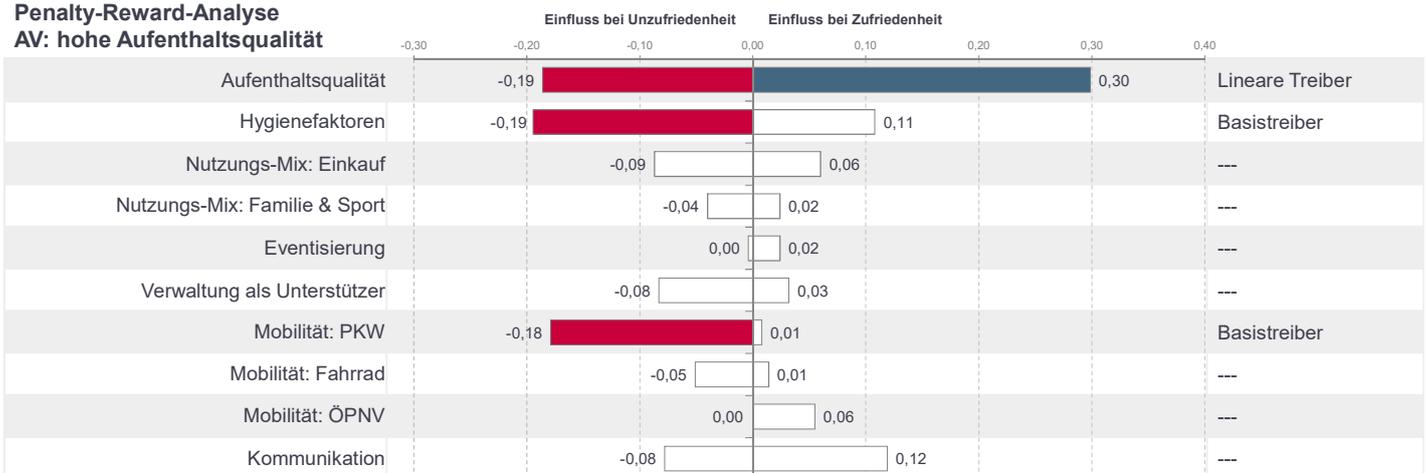
Kommunikation

- Ich fühle mich gut darüber informiert, was in der Innenstadt passiert bzw. was es Neues gibt.
- Die Stadtverwaltung kommuniziert ausreichend zu Themen rund um die Innenstadt.
- Ich weiß, wo ich Informationen über die Innenstadt finde.



Penalty-Reward-Analyse: AV: „Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität.“

Penalty-Reward-Analyse AV: hohe Aufenthaltsqualität



Analysehinweis: Penalty-Reward-Analyse (multiple Regression mit Dummy-Variablen, paarweiser Fallausschluss) mit Aufnahme aller Handlungsfelder, Angabe der standardisierten Beta-Koeffizienten der in das Regressionsmodell aufgenommenen Items

Basistreiber = Mindestleistung (Must have), Hygienefaktor
Lineare Treiber = Mindestleistung, die zu Zufriedenheit oder Unzufriedenheit führt
Begeisterungsfaktor = unerwartete Leistung, die zu Begeisterung führt

Korr. Varianzaufklärung R^2
 $R^2 = .304$

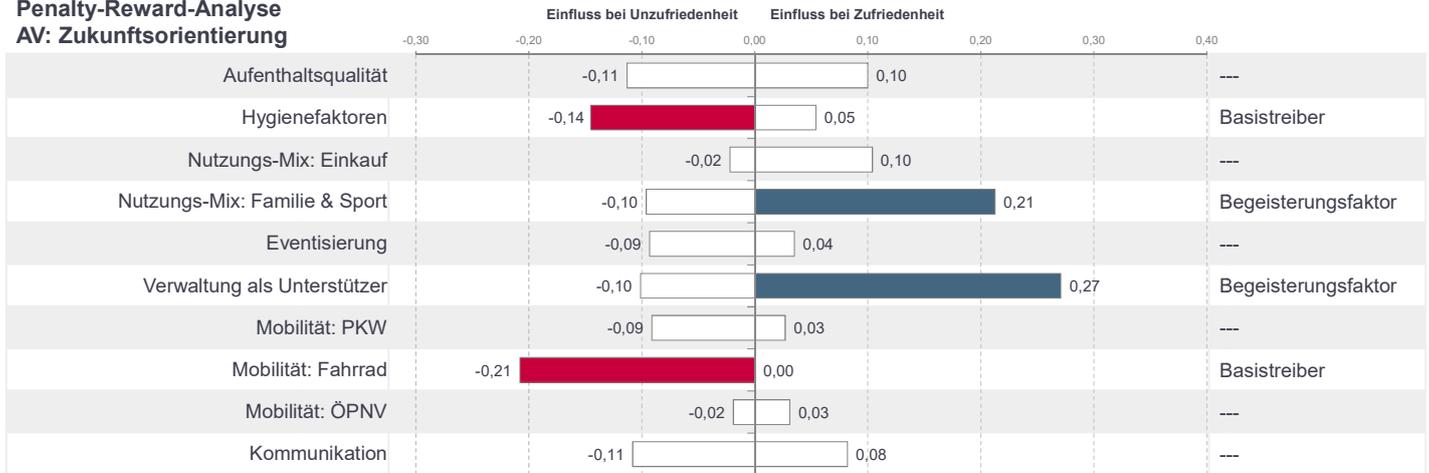
□ nicht signifikant ($p > .05$)

Basis: n=505



Penalty-Reward-Analyse: AV: „Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.“

Penalty-Reward-Analyse AV: Zukunftsorientierung



Analysehinweis: Penalty-Reward-Analyse (multiple Regression mit Dummy-Variablen, paarweiser Fallausschluss) mit Aufnahme aller Handlungsfelder, Angabe der standardisierten Beta-Koeffizienten der in das Regressionsmodell aufgenommenen Items

Basistreiber = Mindestleistung (Must have), Hygienefaktor
Lineare Treiber = Mindestleistung, die zu Zufriedenheit oder Unzufriedenheit führt
Begeisterungsfaktor = unerwartete Leistung, die zu Begeisterung führt

Korr. Varianzaufklärung R^2
 $R^2 = .308$

□ nicht signifikant ($p > .05$)

Basis: n=505



Treiberanalyse | Prädiktoren: Dimensionsindizes, AV: Passung

AV: Die Erfurter Innenstadt ist wie geschaffen für jemanden wie mich.

 (n=505)	$R^2=0.41$	Aufenthaltsqualität	Nutzungs-Mix	Kommunikation			
		0,380	0,254	0,110			
 (n=1.255)	$R^2=0.29$	Aufenthaltsqualität	Nutzungs-Mix	Verwaltung als Unterstützer	Hygienefaktoren	Eventisierung	Mobilität
		0,211	0,143	0,122	0,112	0,089	0,079
 (n=1.760)	$R^2=0.35$	Aufenthaltsqualität	Nutzungs-Mix	Hygienefaktoren	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität	Eventisierung
		0,258	0,178	0,097	0,092	0,077	0,067

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R^2
 Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



Treiberanalyse | Prädiktoren: Dimensionsindizes, AV: Attraktivität

AV: Die Erfurter Innenstadt ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.



(n=505)

$R^2=0.24$

Aufenthalts-qualität
0,488



(n=1.255)

$R^2=0.26$

Aufenthalts-qualität	Hygienefaktoren	Eventisierung	Verwaltung als Unterstützer
0,265	0,163	0,146	0,116



(n=1.760)

$R^2=0.24$

Aufenthalts-qualität	Hygienefaktoren	Eventisierung	Nutzungs-Mix
0,271	0,164	0,114	0,089

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R^2
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



Treiberanalyse | Prädiktoren: Dimensionsindizes, AV: Weiterempfehlung

AV: Die Erfurter Innenstadt empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.



(n=505)

$R^2=0.27$

Aufenthalts-qualität	Nutzungs-Mix
0,379	0,184



(n=1.255)

$R^2=0.31$

Hygienefaktoren	Aufenthalts-qualität	Nutzungs-Mix	Eventisierung	Verwaltung als Unterstützer
0,202	0,200	0,148	0,119	0,098



(n=1.760)

$R^2=0.29$

Aufenthalts-qualität	Hygienefaktoren	Nutzungs-Mix	Eventisierung
0,231	0,207	0,168	0,092

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R^2
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, $p < 0,05$



AV: Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.

 (n=505)	R ² =0.31	Aufenthalts-qualität	Verwaltung als Unterstützer	Nutzungs-Mix		
		0,234	0,229	0,173		
 (n=1.255)	R ² =0.36	Aufenthalts-qualität	Verwaltung als Unterstützer	Nutzungs-Mix	Hygienefaktoren	Mobilität
		0,255	0,224	0,142	0,109	0,066
 (n=1.760)	R ² =0.36	Verwaltung als Unterstützer	Aufenthalts-qualität	Nutzungs-Mix	Hygienefaktoren	Mobilität
		0,233	0,228	0,137	0,102	0,071

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
 Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Die Erfurter Innenstadt...

...ist wie geschaffen für jemanden wie mich.	R ² =0.42	Aufenthalts-qualität	Nutzungs-Mix	Mobilität PKW	
		0,375	0,272	0,148	
...ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.	R ² =0.24	Aufenthalts-qualität			
		0,488			
...empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.	R ² =0.29	Aufenthalts-qualität	Nutzungs-Mix	Mobilität PKW	
		0,332	0,185	0,156	
...ist für die Zukunft gut gerüstet.	R ² =0.33	Verwaltung als Unterstützer	Mobilität Fahrrad	Aufenthalts-qualität	Nutzungs-Mix
		0,234	0,188	0,173	0,162

Basis: n=505 (nur Nutzer)
 Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
 Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Die Erfurter Innenstadt...

...ist wie geschaffen für jemanden wie mich.	R ² =0.41	Aufenthaltsqualität 0,450	Nutzungs-Mix: Einkauf¹ 0,192	Mobilität PKW 0,141	
...ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.	R ² =0.24	Aufenthaltsqualität 0,488			
...empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.	R ² =0.27	Aufenthaltsqualität 0,461	Mobilität PKW 0,156		
...ist für die Zukunft gut gerüstet.	R ² =0.33	Verwaltung als Unterstützer 0,237	Nutzungs-Mix: Familie & Sport² 0,179	Mobilität Fahrrad 0,169	Aufenthaltsqualität 0,168

Basis: n=505 (nur Nutzer)
 Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
 Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05
¹ Vielfalt Geschäfte, Gastro, für jede Altersgruppe, Geschäfte des täglichen Bedarfs
² ausreichend Schulen und Bildungsangebote, Kinderbetreuungsmöglichkeiten, Sportmöglichkeiten, Jugendkultur, Familienfreundlichkeit



AV: Aufenthaltsqualität

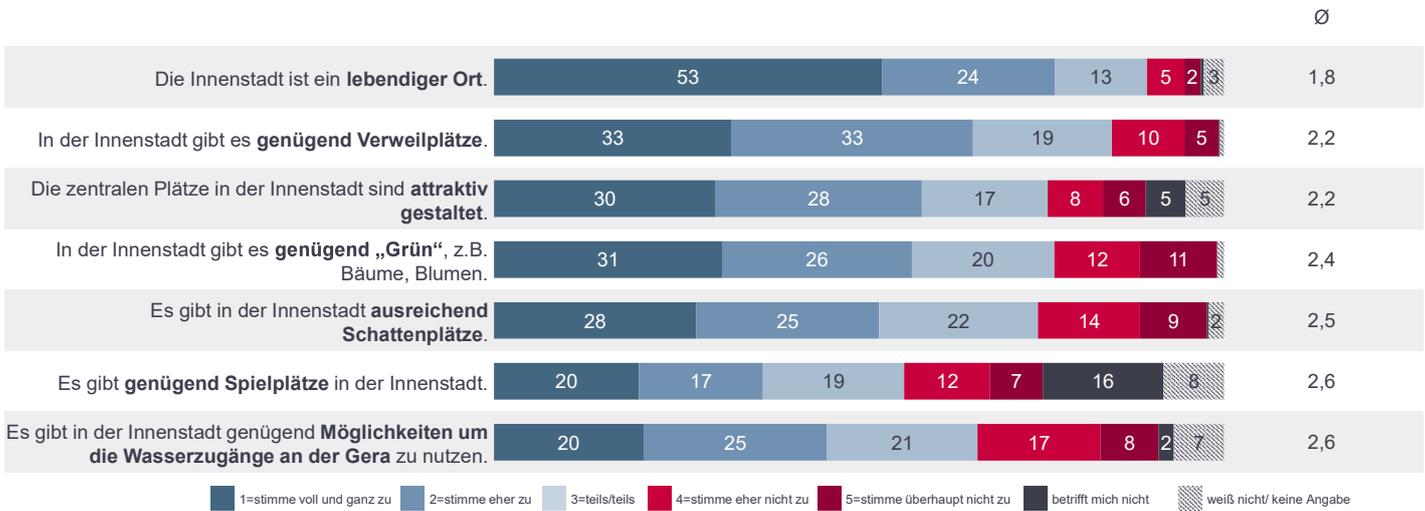
 (n=505)	ausreichend Schattenplätze	genügend „Grün“	genügend Wasserzugänge an der Gera	genügend Verweilplätze	zentralen Plätze sind attraktiv	lebendiger Ort	genügend Spielplätze
	0,206	0,205	0,204	0,203	0,191	0,170	0,144
 (n=1.255)	genügend „Grün“	genügend Spielplätze	genügend Wasserzugänge an der Gera	genügend Verweilplätze	zentralen Plätze sind attraktiv	lebendiger Ort	
	0,313	0,249	0,243	0,243	0,225	0,169	
alle (n=1.760)	zentralen Plätze sind attraktiv	genügend Verweilplätze	genügend „Grün“	genügend Wasserzugänge an der Gera	genügend Spielplätze	ausreichend Schattenplätze	
	0,238	0,230	0,217	0,214	0,212	0,201	

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
 Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität

Aufenthaltsqualität

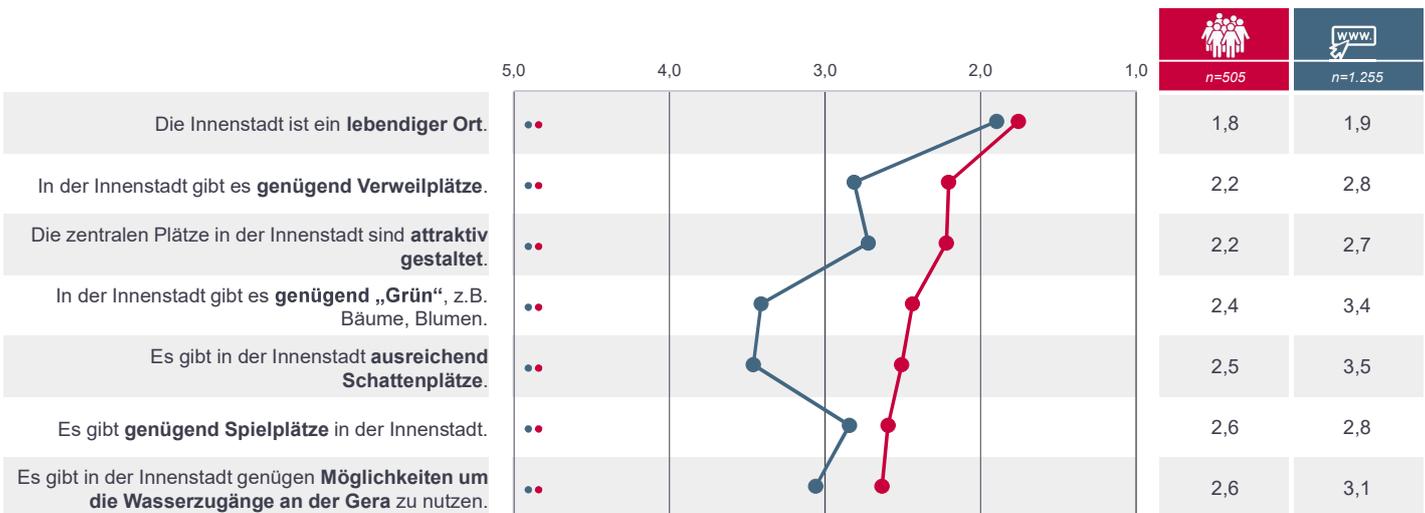


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität nach Erhebung

Aufenthaltsqualität

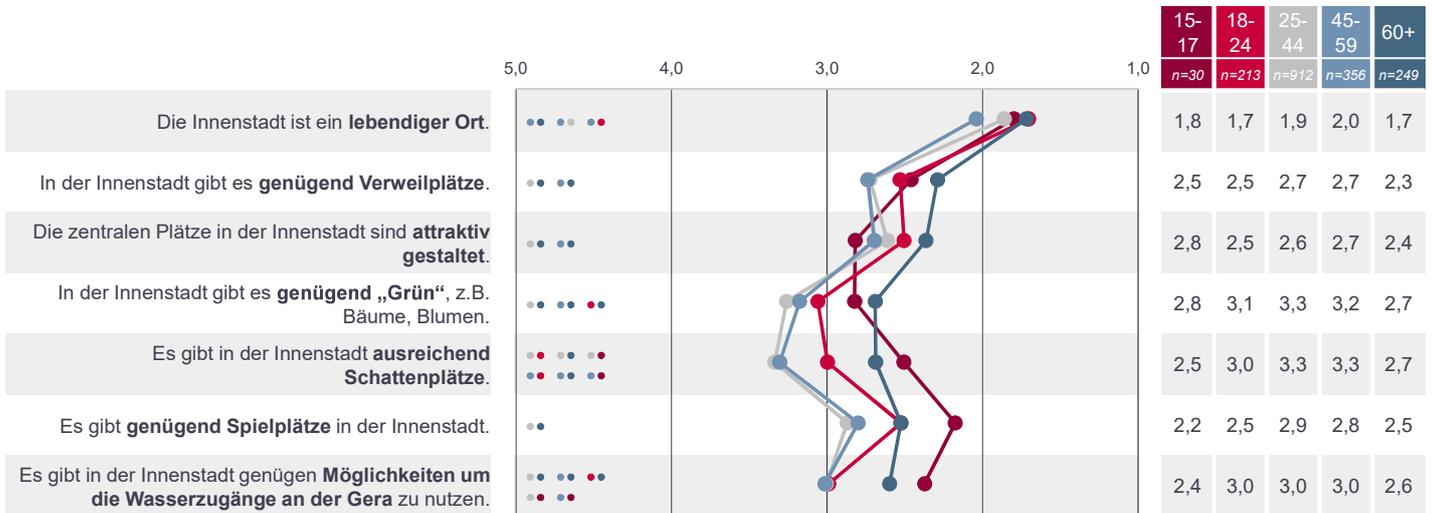


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität nach Alter

Aufenthaltsqualität

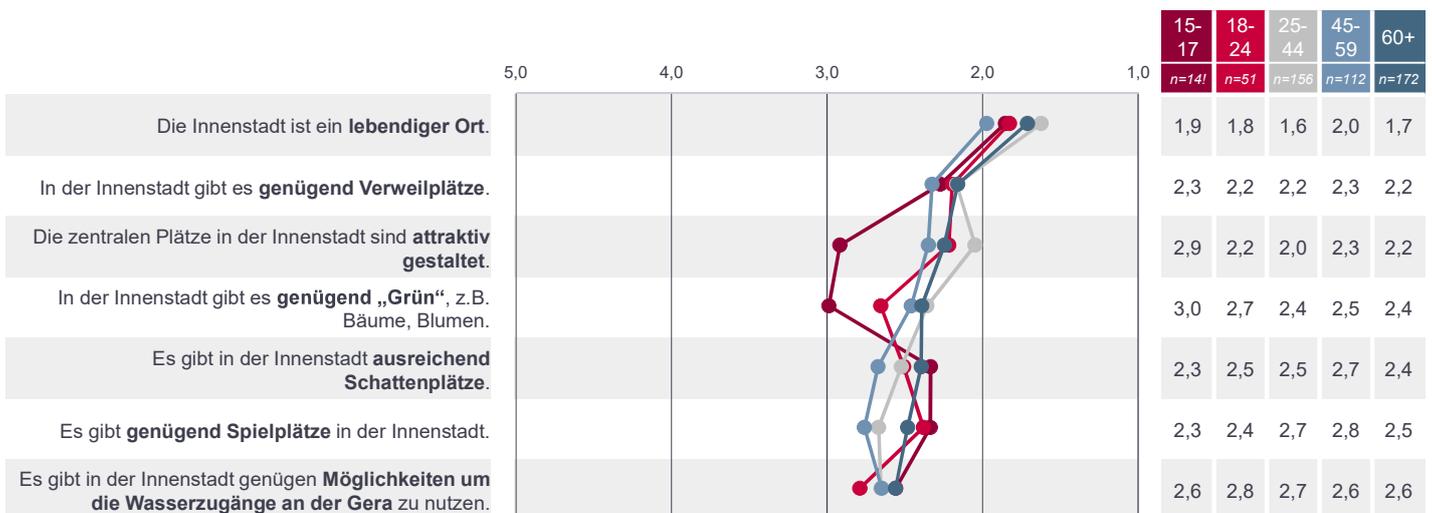


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität nach Alter

Aufenthaltsqualität

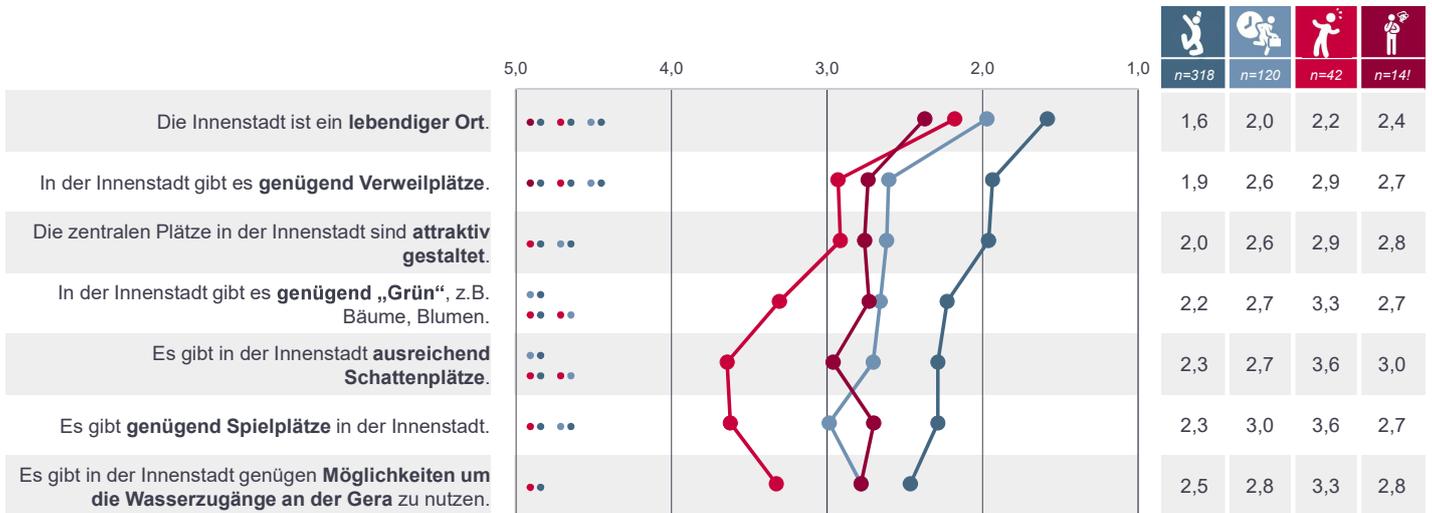


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität nach Innenstadttyp

Aufenthaltsqualität



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
 Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<0.05) an;
 Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Treiberanalyse | Prädiktoren: Einzelkriterien Nutzungs-Mix

AV: Nutzungs-Mix

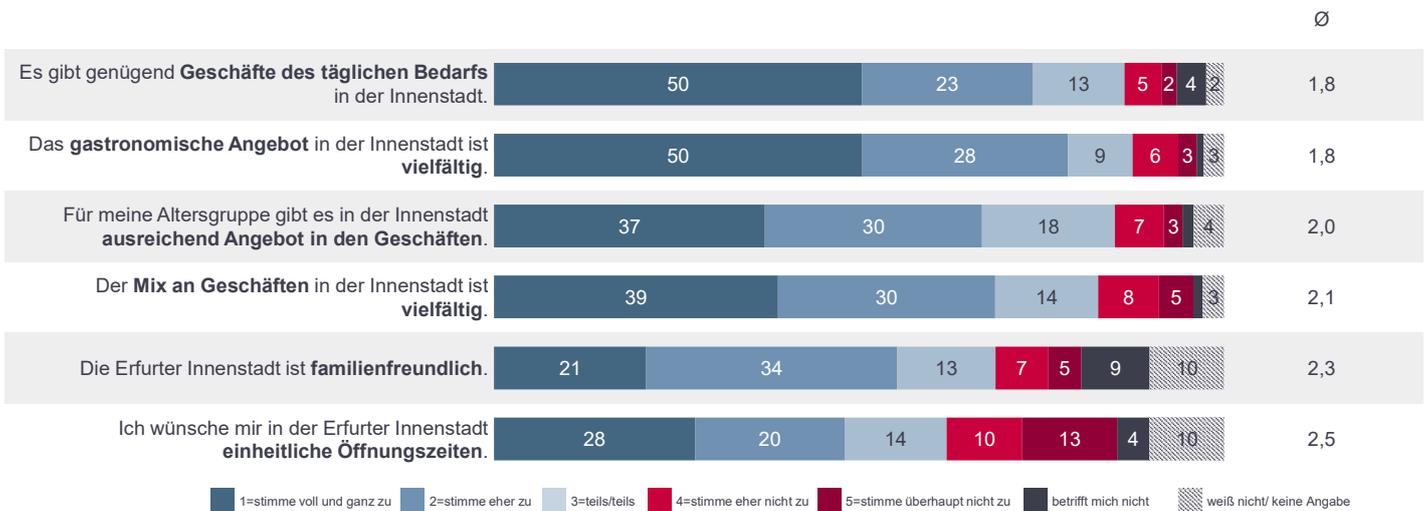
(n=505)	genügend Geschäfte des täglichen Bedarfs	ausreichend Angebot für meine Altersgruppe	gastronomisches Angebot ist vielfältig	genügend Raum für Jugendkultur	familienfreundlich	ausreichend Schulen und Bildungsangebote	genügend Sportmöglichkeiten	Mix an Geschäften ist vielfältig	ausreichend Kinderbetreuungs-möglichkeiten
	0,173	0,172	0,170	0,162	0,154	0,149	0,143	0,131	0,128
(n=1.255)	ausreichend Schulen und Bildungsangebote	Mix an Geschäften ist vielfältig	gastronomisches Angebot ist vielfältig	genügend Sportmöglichkeiten	ausreichend Angebot für meine Altersgruppe	genügend Geschäfte des täglichen Bedarfs	genügend Raum für Jugendkultur	familienfreundlich	
	0,225	0,217	0,214	0,183	0,183	0,181	0,180	0,176	
alle (n=1.760)	ausreichend Schulen und Bildungsangebote	gastronomisches Angebot ist vielfältig	Mix an Geschäften ist vielfältig	genügend Geschäfte des täglichen Bedarfs	genügend Raum für Jugendkultur	genügend Sportmöglichkeiten	ausreichend Angebot für meine Altersgruppe	familienfreundlich	
	0,215	0,200	0,197	0,176	0,174	0,171	0,168	0,168	

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
 Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6)

Nutzungs-Mix – Top 6



1=stimme voll und ganz zu 2=stimme eher zu 3=teils/teils 4=stimme eher nicht zu 5=stimme überhaupt nicht zu betrifft mich nicht weiß nicht/ keine Angabe

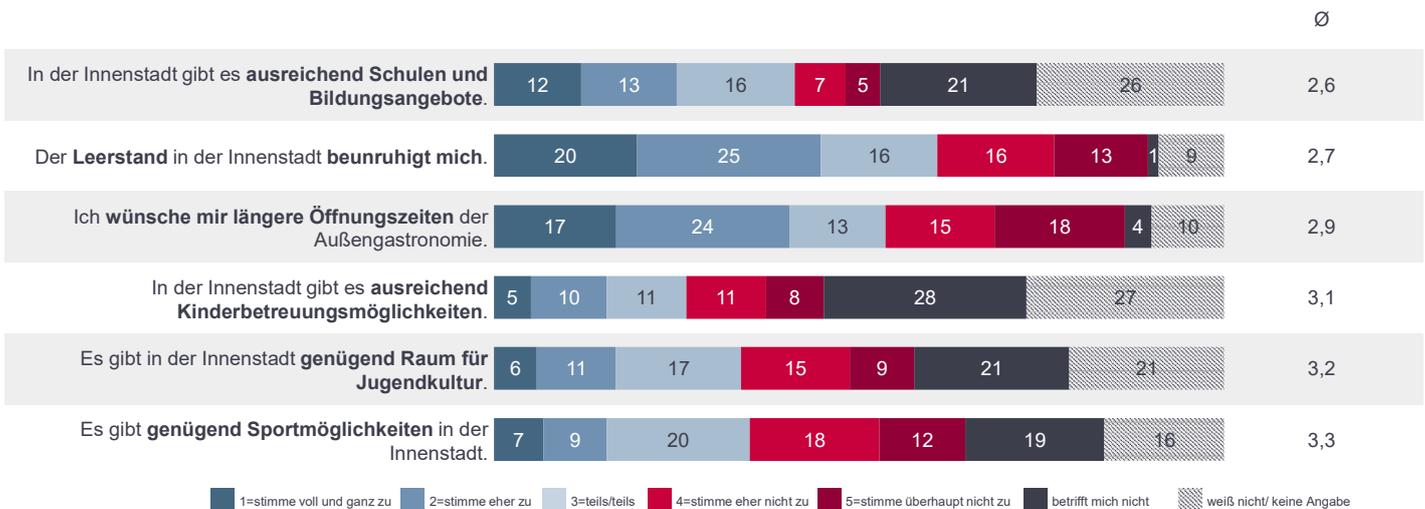
Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;

Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6)

Nutzungs-Mix – Bottom 6



1=stimme voll und ganz zu 2=stimme eher zu 3=teils/teils 4=stimme eher nicht zu 5=stimme überhaupt nicht zu betrifft mich nicht weiß nicht/ keine Angabe

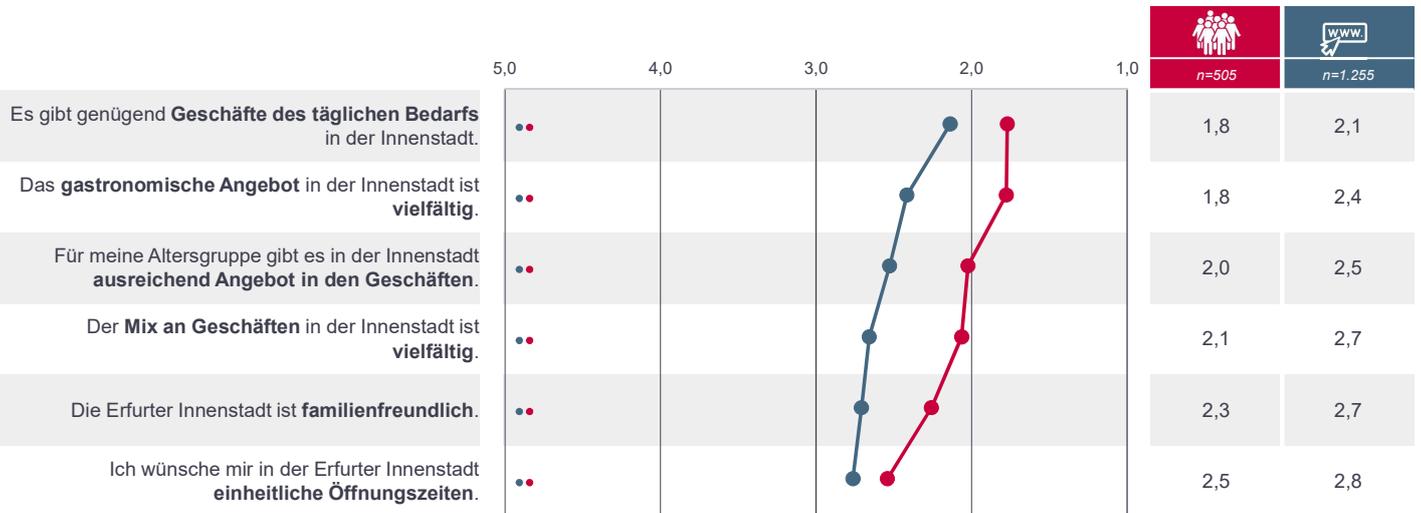
Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;

Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6) nach Erhebung

Nutzungs-Mix – Top 6

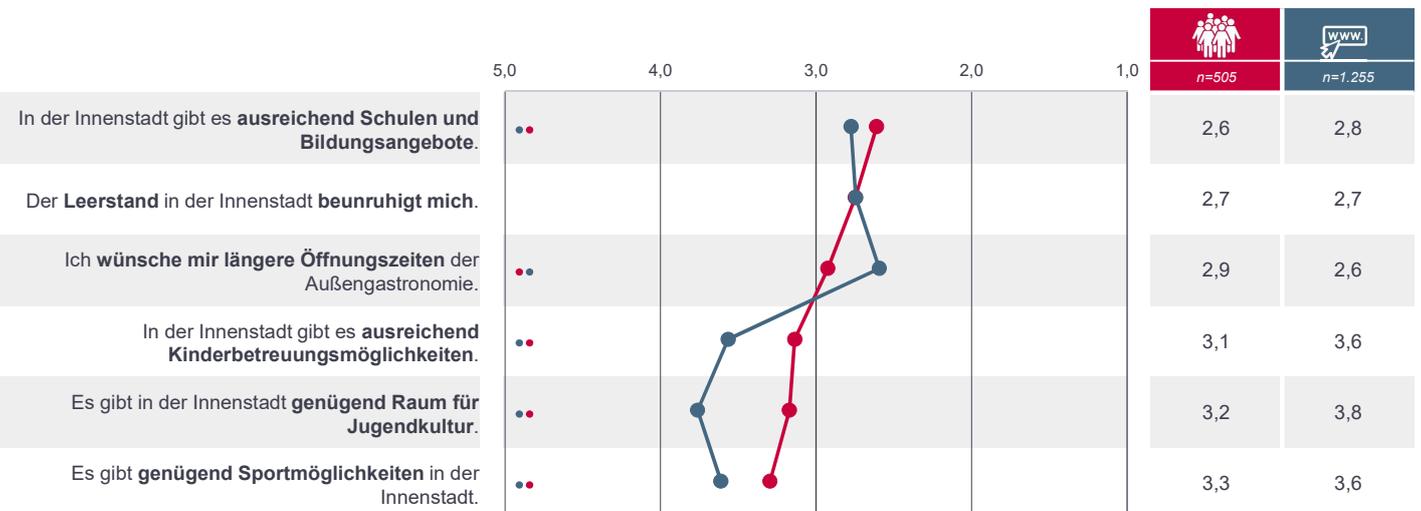


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6) nach Erhebung

Nutzungs-Mix – Bottom 6

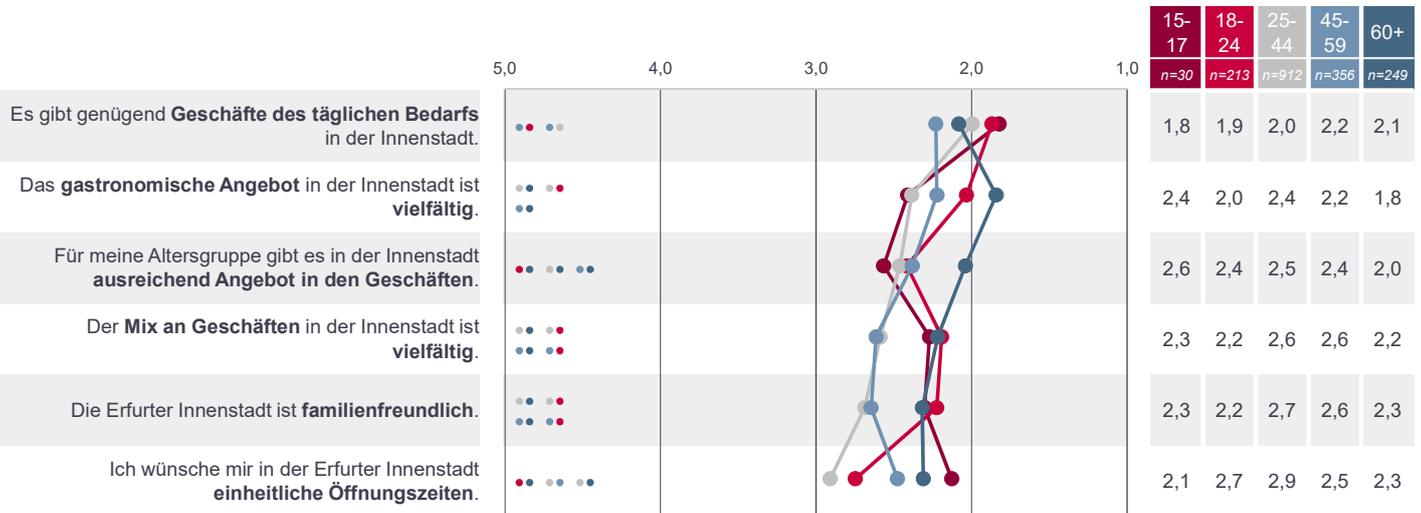


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6) nach Alter

Nutzungs-Mix – Top 6

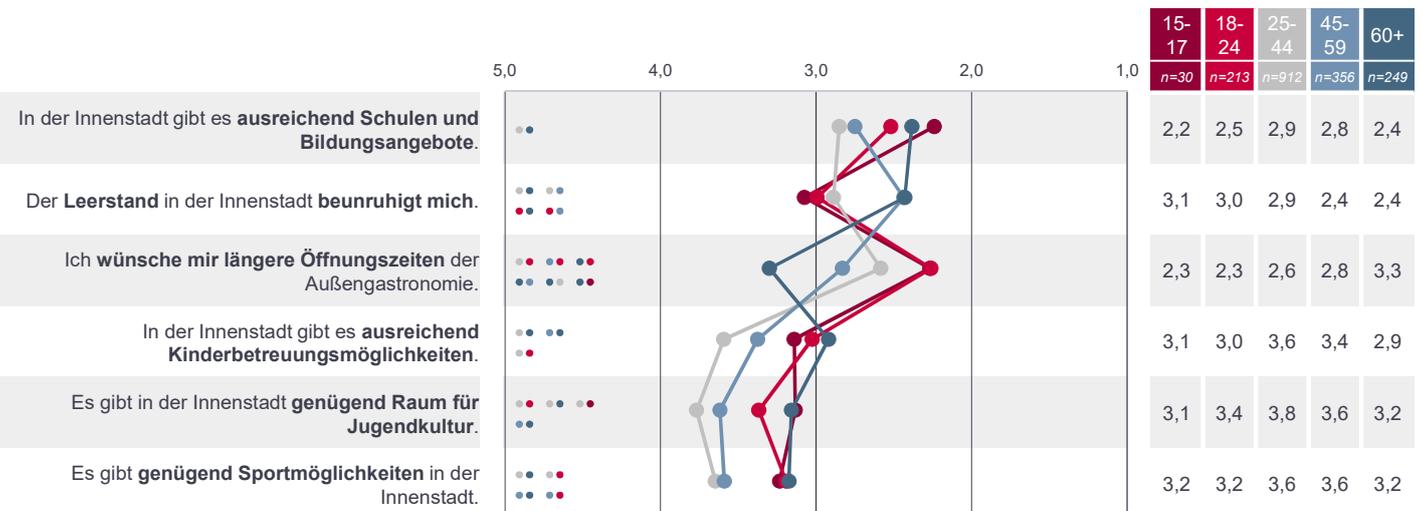


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6) nach Alter

Nutzungs-Mix – Bottom 6

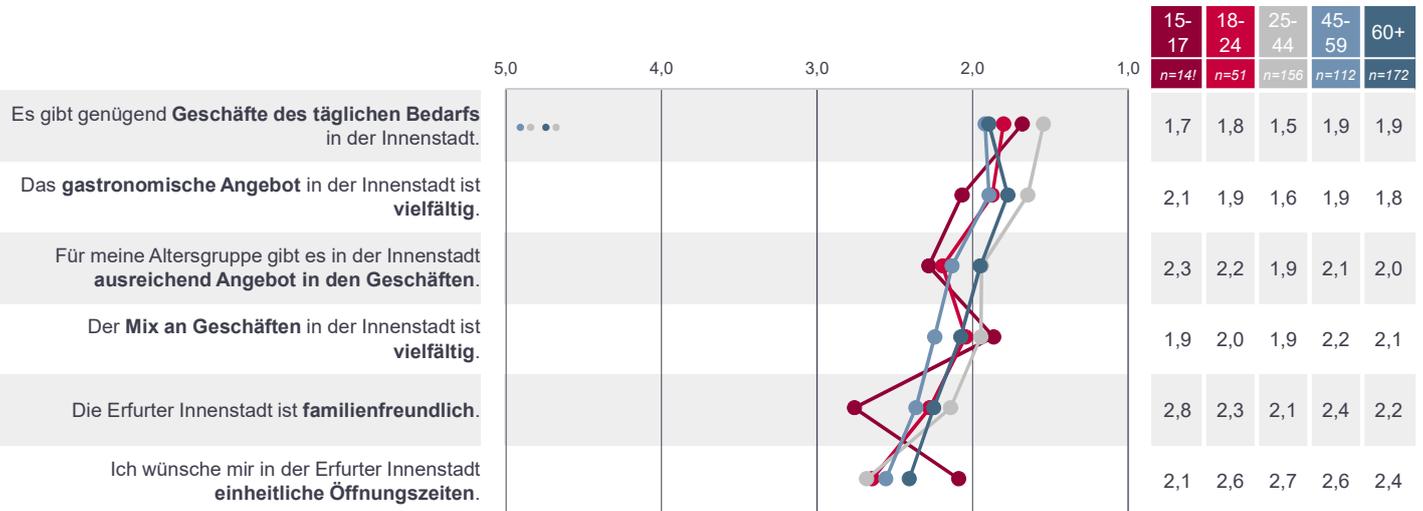


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6) nach Alter

Nutzungs-Mix – Top 6

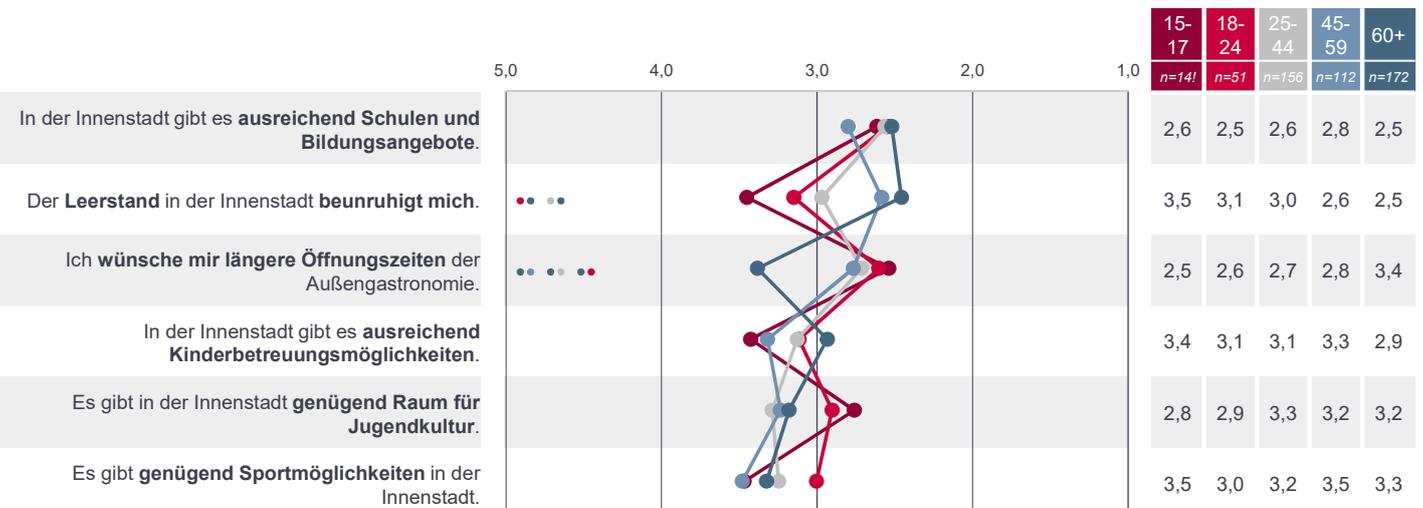


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<0.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6) nach Alter

Nutzungs-Mix – Bottom 6

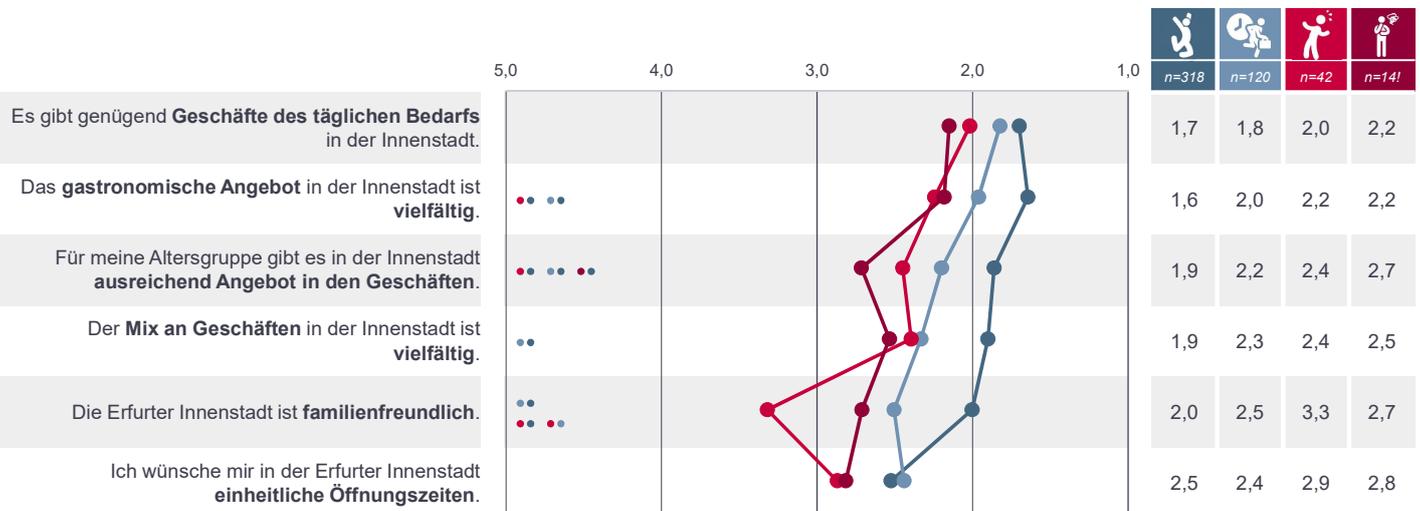


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<0.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6) nach Innenstadttyp

Nutzungs-Mix – Top 6

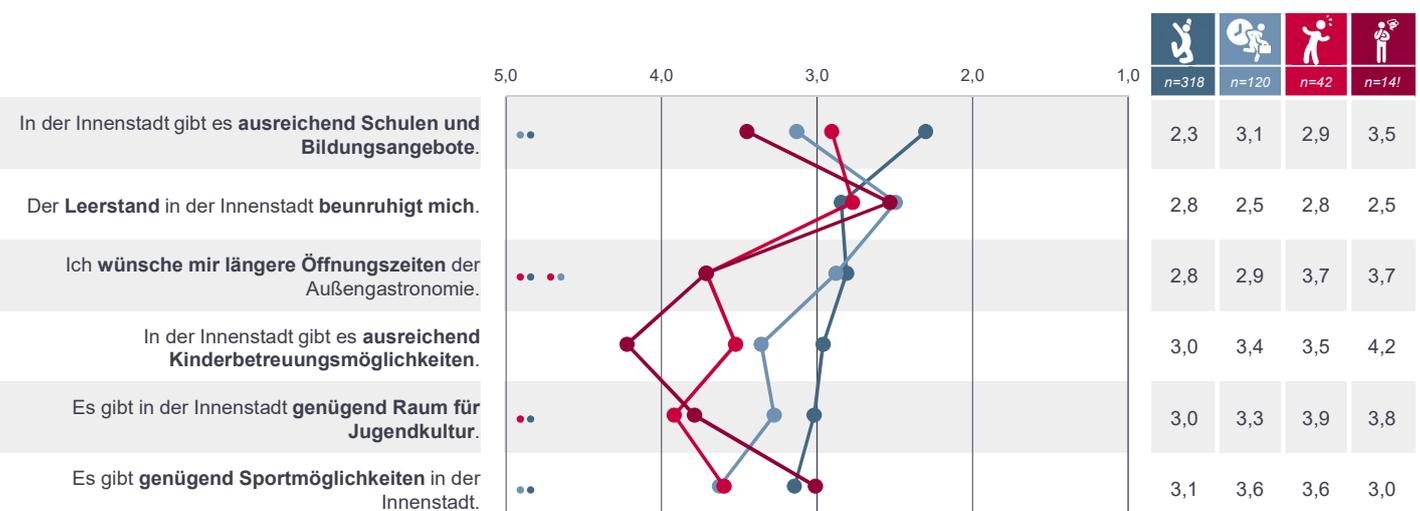


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
 Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
 Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6) nach Innenstadttyp

Nutzungs-Mix – Bottom 6

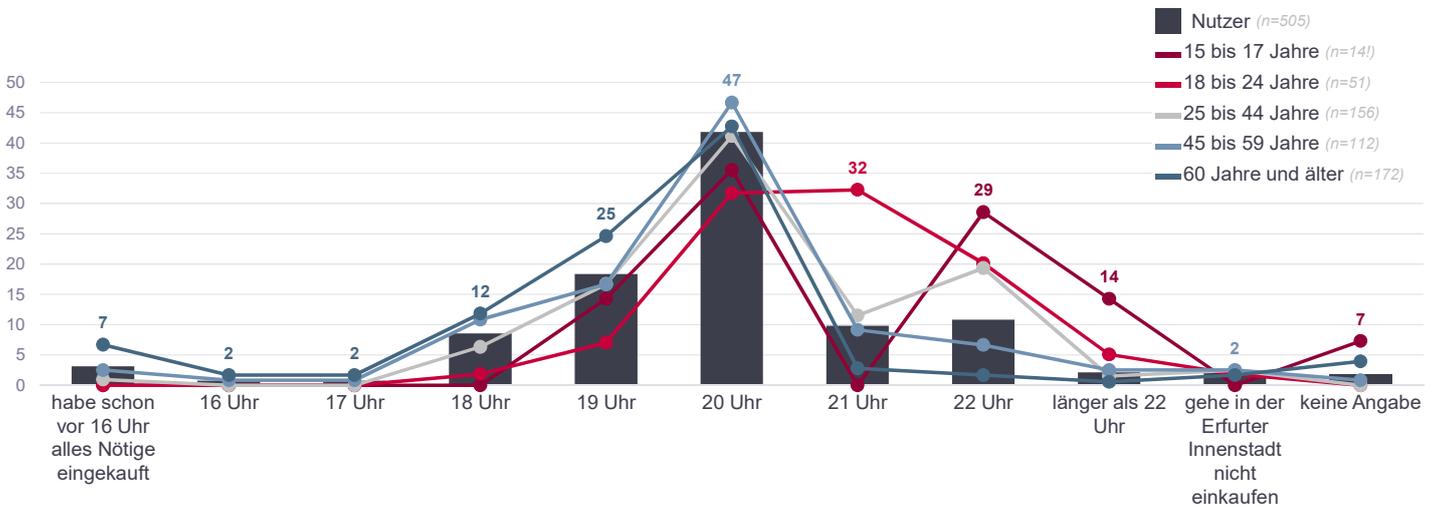


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
 Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
 Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



gewünschte Mindestöffnungszeiten der Ladengeschäfte

Nutzungs-Mix – Öffnungszeiten der Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt

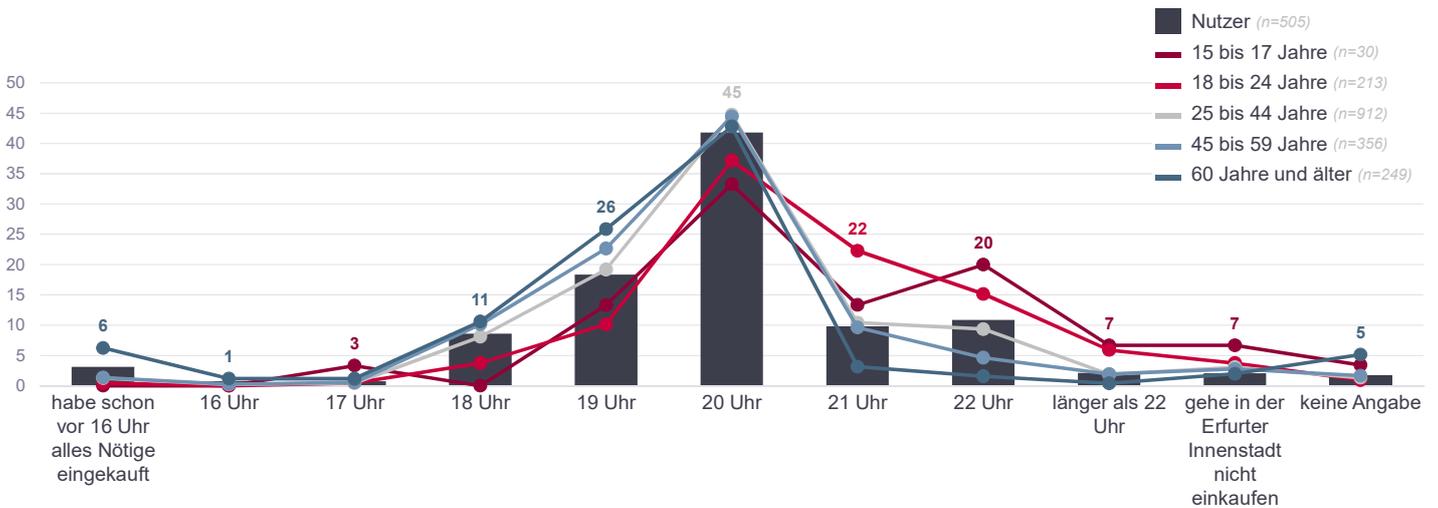


Angaben in Prozenten; Basis: n=505; / geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Frage: Wie lange müssten Montag bis Freitag Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt mindestens geöffnet sein, damit Sie Ihren Einkäufen nachgehen können?



gewünschte Mindestöffnungszeiten der Ladengeschäfte

Nutzungs-Mix – Öffnungszeiten der Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt

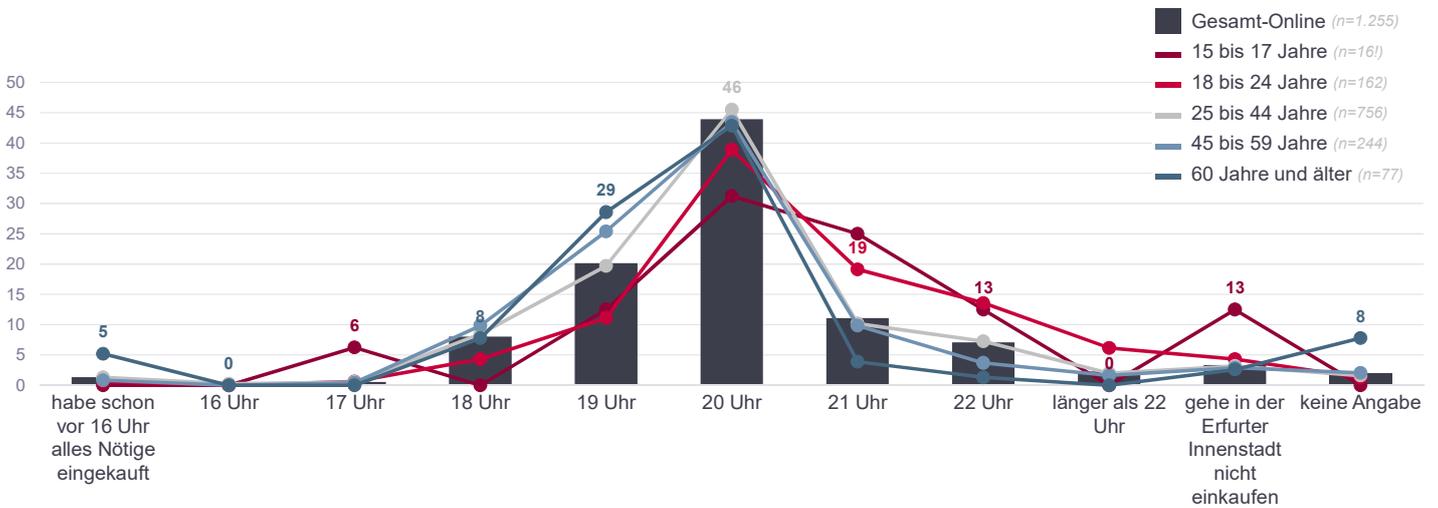


Angaben in Prozenten;
Frage: Wie lange müssten Montag bis Freitag Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt mindestens geöffnet sein, damit Sie Ihren Einkäufen nachgehen können?



gewünschte Mindestöffnungszeiten der Ladengeschäfte

Nutzungs-Mix – Öffnungszeiten der Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt



Angaben in Prozenten;
Frage: Wie lange müssten Montag bis Freitag Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt mindestens geöffnet sein, damit Sie Ihren Einkäufen nachgehen können?



Verbesserungspotenziale – Vielfältigkeit der Geschäfte

	%		%
1. Alternative/inhabergeführte/individuelle Läden	23	12. beliebte große Ketten	3
2. Bekleidungsgeschäfte	15	13. Geschäfte mit regionalem/lokalem Angebot	3
3. Vielfalt/Diversität	11	14. Teurere/qualitativ hochwertigere Geschäfte	3
4. zu viele große Ketten	10	15. Ökologisch nachhaltige/Fairtrade-Läden	2
5. zu viele 1€-Shops ("Billigläden")	9	16. zu viele Brillenfachgeschäfte	2
6. Geschäfte für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	9	17. sonstige Fachgeschäfte	2
7. Gastronomie	8	18. zu viele Drogeriemärkte	2
8. Geschäfte im unteren Preissegment	6	19. Unverpacktläden	2
9. Plattenläden/Musikgeschäfte	4	20. Herrenbekleidungsgeschäfte	2
10. sonstige Geschäfte des täglichen Bedarfs	4	21. Sportgeschäfte	2
11. Schuhgeschäfte	4	22. Vintage-Läden	2

Basis: n=98 (nur, wenn unzufrieden mit dem Mix an Geschäften in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; alle Nennungen >2%
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie den Mix an Geschäften in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfaltigkeit der Geschäfte

	%		%		%
1. Alternative/inhabergeführte/individuelle Läden	36	12. Second Hand - Shops	3	23. Plattenläden/Musikgeschäfte	2
2. zu viele große Ketten	24	13. Geschäfte für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	3	24. Sportgeschäfte	2
3. Gastronomie	13	14. Teurere/qualitativ hochwertigere Geschäfte	3	25. Heimwerkerläden (Mini-Baumarkt)	2
4. Vielfalt/Diversität	11	15. zu viele 1€-Shops ("Billigläden")	3	26. zu viele Barber/Frisöre	2
5. Bekleidungsgeschäfte	9	16. Geschäfte im unteren Preissegment	2	27. zu viele Bekleidungsgeschäfte	2
6. Geschäfte mit regionalem/lokalem Angebot	8	17. Schuhgeschäfte	2		
7. sonstige Geschäfte des täglichen Bedarfs	6	18. Internationales/Multikulturalität	2		
8. Ökologisch nachhaltige/Fairtrade-Läden	6	19. Geschäfte für Haushaltswaren/Einrichtung	2		
9. Kunst/Handwerk	4	20. Boutiquen	2		
10. beliebte große Ketten	4	21. Primark	2		
11. sonstige Fachgeschäfte	4	22. Unverpacktläden	2		

Basis: n=570 (nur, wenn unzufrieden mit dem Mix an Geschäften in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; alle Nennungen >2%
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie den Mix an Geschäften in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfaltigkeit der Geschäfte

	%		%		%
1. Alternative/inhabergeführte/individuelle Läden	38	12. Second Hand - Shops	4	23. Sportgeschäfte	2
2. zu viele große Ketten	27	13. Teurere/qualitativ hochwertigere Geschäfte	3	24. Geschäfte für Kinder u. Familien	2
3. Gastronomie	14	14. Internationales/Multikulturalität	3	25. Positive Bestärkung Pop-up-Store	2
4. Vielfalt/Diversität	11	15. Geschäfte für Haushaltswaren/Einrichtung	3	26. zu viele Bekleidungsgeschäfte	2
5. Geschäfte mit regionalem/lokalem Angebot	9	16. Boutiquen	2	27. zu viele 1€-Shops ("Billigläden")	2
6. Bekleidungsgeschäfte	7	17. Primark	2		
7. sonstige Geschäfte des täglichen Bedarfs	6	18. Heimwerkerläden (Mini-Baumarkt)	2		
8. Ökologisch nachhaltige/Fairtrade-Läden	6	19. Unverpacktläden	2		
9. Kunst/Handwerk	5	20. Geschäfte für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	2		
10. sonstige Fachgeschäfte	4	21. zu viele Barber/Frisöre	2		
11. beliebte große Ketten	4	22. Schuhgeschäfte	2		

Basis: n=472 (nur, wenn unzufrieden mit dem Mix an Geschäften in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; alle Nennungen >2%
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie den Mix an Geschäften in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfalt des gastronomischen Angebots



Basis: n=65 (nur, wenn unzufrieden mit dem gastronomischem Angebot in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; alle Nennungen >2%
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie das gastronomische Angebot in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfalt des gastronomischen Angebots



Basis: n=466 (nur, wenn unzufrieden mit dem gastronomischem Angebot in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie das gastronomische Angebot in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfaltigkeit des gastronomischen Angebots

	%		%		%
1. zu viel italienische Küche	40	12. zu viele Gastronomieketten/ Systemgastronomie	5	23. Bio-Küche/nachhaltige Küche	3
2. Multinationalität	18	13. süd-/zentralamerikanische Küche (mexikanisch, lateinamerikanisch)	4	24. Bars/Kneipen/Gaststätten	3
3. Vielfalt/Abwechslung	16	14. Gastronomie mit günstigeren Preisen	4	25. das Angebot ist zu stark von der Mafia geprägt	3
4. individuellere/kleinere/innovativere Restaurants/Bars/Cafés	13	15. afrikanische Küche (marokkanisch, nigerianisch, ghanaisch)	4	26. Cafés/Konditoreien/Kaffeehäuser	3
5. vegane Küche	12	16. asiatische Küche (koreanisch, vietnamesisch, thailändisch)	4	27. modernere Gastronomie	2
6. zu viel asiatische Küche	12	17. vielfältigeres Angebot für Take- Away/Imbiss	4	28. Küche mit Schwerpunkt auf gesunden/frischen Zutaten	2
7. regionale Küche	11	18. zu viele Burgerläden	4	29. osteuropäische Küche (rumänisch, russisch, ungarisch, tschechisch)	2
8. höhere Qualität	8	19. nahöstliche Küche (syrisch, israelisch, türkisch, libanesisch)	3	30. gehobene Gastronomie	2
9. deutsche Küche	8	20. westeuropäische Küche (französisch, spanisch, portugiesisch)	3	31. Street-Food	2
10. vegetarische Küche	7	21. südeuropäische Küche (griechisch, kroatisch, italienisch)	3	32. Kinderfreundliche Gastronomie	2
11. zu viele Dönerläden	6	22. mittelöstliche Küche (indisch, kurdisch, iranisch, afghanisch)	3		

Basis: n=401 (nur, wenn unzufrieden mit dem gastronomischem Angebot in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; alle Nennungen >2%
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie das gastronomische Angebot in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Familienfreundlichkeit

	%		%		%
1. Spielplätze allgemein	29	12. Sauberkeit (insbesondere von Spielplätzen)	5	23. Wasserspender/Trinkbrunnen	2
2. Grünflächen/Parks/sichere Orte zum "Austoben"	12	13. schattige Spielplätze (z.T. Negativbeispiel: Hirschgarten)	5	24. interaktive Spielmöglichkeiten zum Erkunden der Stadt	2
3. mangelnde Sicherheit aufgrund von Straßenbahnverkehr	11	14. Angebote für Kinder/Familien allgemein (nicht spezifiziert)	4	25. (kostenlose) öffentliche Toiletten/kindgerechte Toiletten	2
4. Schatten allgemein/beschattete Aufenthaltssorte	9	15. Fahrradfreundlichkeit (Kinderfahrradwege/Fahrradständer)	4	26. Stilmöglichkeiten	2
5. abgeschirmte/nicht-kommerzielle Orte zum Verweilen	7	16. Wasserspiele/Brunnen zum Planschen/Wasserläufe	4	27. Kurzfristige Betreuungsangebote (Bsp. IKEA)	2
6. (ruhige) Sitzmöglichkeiten (z.B. Bänke)	6	17. Kinder-/Familiencafés (vielfältigeres "Kinderessen", Kinderspielecken)	4		
7. mangelnde Kinderfreundlichkeit der Mitbürger*innen	6	18. Wickelmöglichkeiten	4		
8. (Niedrigschwellige) Freizeitangebote für Kinder/Familien (Bastecken)	5	19. mangelnde Sicherheit am Anger (Straßenbahn, Alkoholisierete)	4		
9. mangelnde Sicherheit aufgrund von Verkehr allgemein	5	20. Schulen/Kindergärten/KiTas/Krippen	3		
10. breitere Gehwege/mehr Platz allgemein	5	21. mangelnde Sicherheit aufgrund von Autoverkehr	3		
11. Barrierefreiheit (s. Kinderwägen)	5	22. Kinder-/Jugendtreffs/-clubs	3		

Basis: n=76 (nur, wenn unzufrieden mit der Familienfreundlichkeit der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; alle Nennungen >2%
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht familienfreundlich finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Familienfreundlichkeit

	%		%		%
1. Spielplätze allgemein	25	12. Verkehrsberuhigung/30er-Zonen/Spielstraßen/autofreie Zonen	6	23. Sicherheit allgemein	3
2. Grünflächen/Parks/sichere Orte zum "Austoben"	15	13. (Niedrigschwellige) Freizeitangebote für Kinder/Familien (Bastelecken)	5	24. Kindergeschäfte (Bekleidung, Spielzeug)	3
3. (kostenlose) öffentliche Toiletten/kindgerechte Toiletten	11	14. breitere Gehwege/mehr Platz allgemein	5	25. Wasserspender/Trinkbrunnen	3
4. abgeschirmte/nicht-kommerzielle Orte zum Verweilen	10	15. Stilmöglichkeiten	5	26. Wasserspiele/Brunnen zum Planschen/Wasserläufe	3
5. Kinder-/Familiencafés (vielfältigeres "Kinderessen", Kinderspielecken)	9	16. Spielmöglichkeiten	5	27. Spielplätze/Parks mit Sportgeräten (Basketballkorb, Tischtennisplatte)	2
6. Schatten allgemein/beschattete Aufenthaltsorte	9	17. Barrierefreiheit (s. Kinderwägen)	5	28. Spielplätze mit angrenzenden Toiletten/Wickelmöglichkeiten	2
7. Fahrradfreundlichkeit (Kinderfahradwege/Fahrradständer)	7	18. interaktive Spielmöglichkeiten zum Erkunden der Stadt	4	29. Kurzfristige Betreuungsangebote (Bsp. IKEA)	2
8. schattige Spielplätze	7	19. mangelnde Sicherheit aufgrund von Verkehr allgemein	3	30. (Aufenthalts-)räume für Jugendliche	2
9. mangelnde Sicherheit aufgrund von Straßenbahnverkehr	7	20. mangelnde Kinderfreundlichkeit der Mitbürger*innen	3	31. Schulen/Kindergärten/KiTas/Krippen	2
10. (ruhige) Sitzmöglichkeiten (z.B. Bänke)	7	21. mangelnde Sicherheit aufgrund von Autoverkehr	3	32. kindgerechte Bildungsangebote	2
11. Wickelmöglichkeiten	7	22. Sauberkeit (insbesondere von Spielplätzen)	3	33. Angebote für Kinder/Familien allgemein (nicht spezifiziert)	2

Basis: n=457 (nur, wenn unzufrieden mit der Familienfreundlichkeit der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht familienfreundlich finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Familienfreundlichkeit

	%		%		%
1. Spielplätze allgemein	25	12. mangelnde Sicherheit aufgrund von Straßenbahnverkehr	6	23. Spielplätze/Parks mit Sportgeräten (Basketballkorb, Tischtennisplatte)	3
2. Grünflächen/Parks/sichere Orte zum "Austoben"	15	13. breitere Gehwege/mehr Platz allgemein	5	24. Spielplätze mit angrenzenden Toiletten/Wickelmöglichkeiten	3
3. (kostenlose) öffentliche Toiletten/kindgerechte Toiletten	12	14. Spielmöglichkeiten	5	25. mangelnde Kinderfreundlichkeit der Mitbürger*innen	3
4. nicht-kommerzielle Verweilorte ("Rückzugsorte" für Familien)	10	15. Stilmöglichkeiten	5	26. Wasserspender/Trinkbrunnen	3
5. Kinder-/Familiencafés (vielfältigeres "Kinderessen", Kinderspielecken)	10	16. (Niedrigschwellige) Freizeitangebote für Kinder/Familien (Bastelecken)	5	27. Sauberkeit (insbesondere von Spielplätzen)	3
6. Schatten allgemein/beschattete Aufenthaltsorte	9	17. Barrierefreiheit (s. Kinderwägen)	4	28. Wasserspiele/Brunnen zum Planschen/Wasserläufe	2
7. Fahrradfreundlichkeit (Kinderfahradwege/Fahrradständer)	8	18. interaktive Spielmöglichkeiten zum Erkunden der Stadt	4	29. Kurzfristige Betreuungsangebote (Bsp. IKEA)	2
8. schattige Spielplätze (z.T. als Negativbeispiel: Hirschgarten)	8	19. Sicherheit allgemein	3	30. (Aufenthalts-)räume für Jugendliche	2
9. Wickelmöglichkeiten	7	20. mangelnde Sicherheit aufgrund von Verkehr allgemein	3	31. Ausschilderung von Toiletten/Wickel-/Still-/Aufhaltungsmöglichkeiten	2
10. Verkehrsberuhigung/30er-Zonen/Spielstraßen/autofreie Zonen	7	21. mangelnde Sicherheit aufgrund von Autoverkehr	3	32. kindgerechte Bildungsangebote	2
11. (ruhige) Sitzmöglichkeiten (z.B. Bänke)	7	22. Kindergeschäfte (Bekleidung, Spielzeug)	3	33. schattige Grünflächen/Parks	2

Basis: n=381 (nur, wenn unzufrieden mit der Familienfreundlichkeit der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht familienfreundlich finden. Was fehlt Ihnen?



AV: Eventisierung

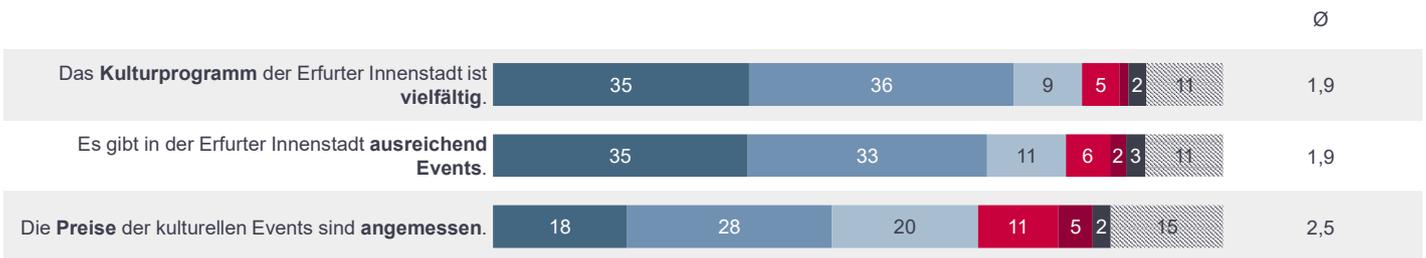
(n=505)	Die Preise der kulturellen Events sind angemessen.	Es gibt in der Erfurter Innenstadt ausreichend Events.	Das Kulturprogramm der Erfurter Innenstadt ist vielfältig.
	0,435	0,386	0,360
(n=1.255)	Es gibt in der Erfurter Innenstadt ausreichend Events.	Das Kulturprogramm der Erfurter Innenstadt ist vielfältig.	Die Preise der kulturellen Events sind angemessen.
	0,442	0,416	0,385
alle (n=1.760)	Es gibt in der Erfurter Innenstadt ausreichend Events.	Das Kulturprogramm der Erfurter Innenstadt ist vielfältig.	Die Preise der kulturellen Events sind angemessen.
	0,426	0,405	0,392

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung

Eventisierung



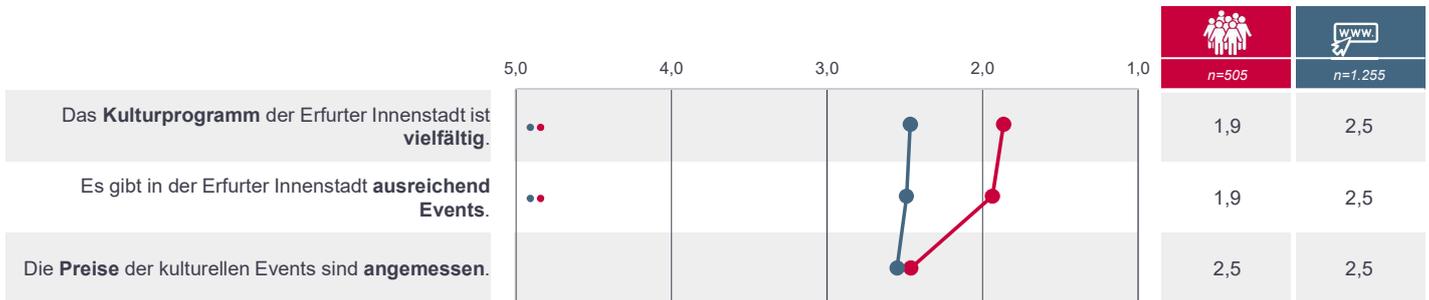
1=stimme voll und ganz zu
 2=stimme eher zu
 3=teils/teils
 4=stimme eher nicht zu
 5=stimme überhaupt nicht zu
 betrifft mich nicht
 weiß nicht/ keine Angabe

Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung nach Erhebung

Eventisierung

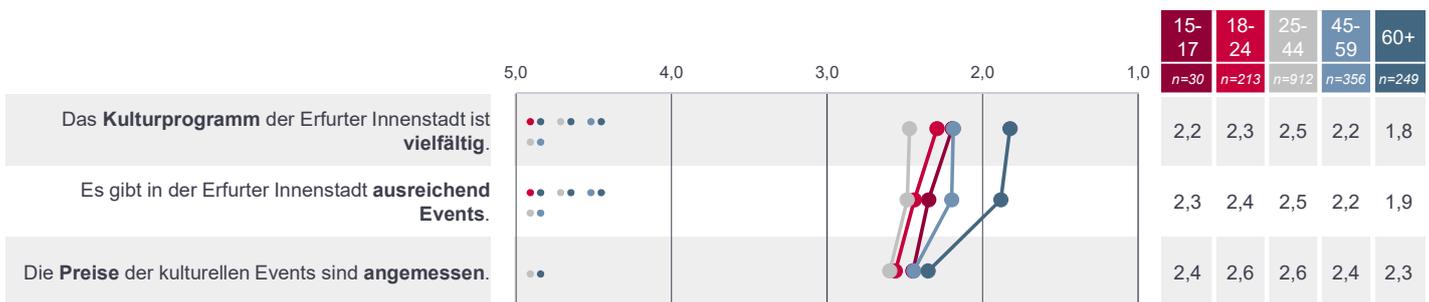


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung nach Alter

Eventisierung

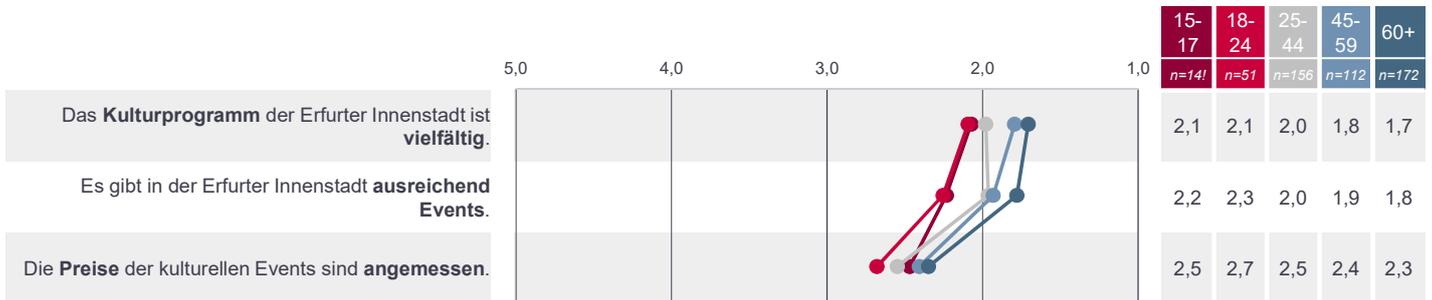


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung nach Alter

Eventisierung

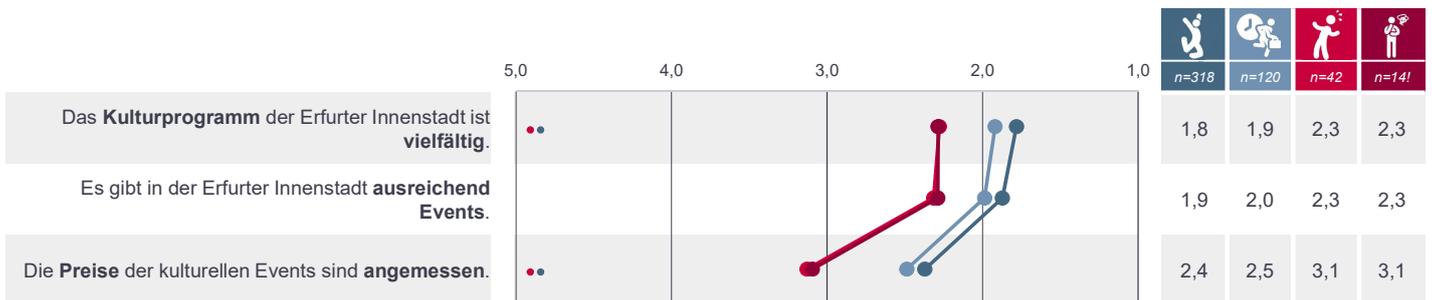


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung nach Innenstadttypen

Eventisierung



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Verbesserungspotenziale – Vielfaltigkeit des Kulturprogramms

	%		%		%
1. Live-Musik/Konzerte	27	12. Theater/Schauspiel	4	23. (Veranstaltungen wie die) kubanische Nacht	3
2. Vielfalt allgemein	13	13. Sportveranstaltungen	4	24. Veranstaltungen auf dem Petersberg	2
3. Angebote für Kinder & Familien	11	14. Veranstaltungen auf dem Domplatz	3	25. Nutzung bestehender Räumlichkeiten (Stadtgarten, Steigerwaldstadion)	2
4. Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	10	15. (Klein-)kunst/Räume für Kunst & Kreativität allgemein	3	26. interkulturelle Events / Multikulturalität	2
5. Förderung von kleineren, lokalen Veranstalter*innen & Newcomern	6	16. Feste allgemein	3	27. Veranstaltungen über das gesamte Jahr hinweg verteilt	2
6. kleinere, weniger kommerzielle bzw. touristische Veranstaltungen	6	17. Märkte (Flohmärkte/)	3	28. "Klassisches" Kulturprogramm (klassische Musik, Ballett)	2
7. Lesungen/Literaturveranstaltungen/Poetry Slams	6	18. interessanteres/ansprechenderes Museumsprogramm	3	29. Straßenleben (Musiker*innen, Künstler*innen, Artist*innen)	2
8. niedrigschwellige/günstige/kostenlose Angebote	6	19. Kinder-/Familienfeste, Kindertreffs	3	30. höhere Qualität der Veranstaltungen	2
9. Angebote für Senior*innen	5	20. Open Air - Veranstaltungen	3		
10. Bildungsangebote	5	21. Workshops	3		
11. das Angebot ist insgesamt zu klein/immer das Gleiche	5	22. Interaktive Veranstaltungen ("Mitmachevents")	3		

Basis: n=57 (nur, wenn unzufrieden mit der Vielfaltigkeit des Kulturprogramms in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie das Kulturprogramm in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfaltigkeit des Kulturprogramms

	%		%		%
1. Live-Musik/Konzerte	19	12. das Angebot ist insgesamt zu klein/immer das Gleiche	5	23. Feste allgemein	2
2. Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	13	13. zu viele kommerzielle Events/zu einseitig ausgerichtet	5	24. Lesungen/Literaturveranstaltungen/Poetry Slams	2
3. Förderung von Sub - & Nischenkulturen/Alternative Angebote	12	14. Straßenleben (Musiker*innen, Künstler*innen, Artist*innen)	5	25. Festivals	2
4. Angebote für Kinder & Familien	10	15. interkulturelle Events / Multikulturalität	3	26. Märkte (Flohmärkte/)	2
5. (Klein-)kunst/Räume für Kunst & Kreativität allgemein	10	16. (Veranstaltungen wie) Fête de la Musique	3	27. Bildungsangebote	2
6. kleinere, weniger kommerzielle bzw. touristische Veranstaltungen	9	17. Angebote für jede Altersgruppe	3	28. Interaktive Veranstaltungen ("Mitmachevents")	2
7. Förderung von kleineren, lokalen Veranstalter*innen & Newcomern	9	18. bessere Information/Werbung	3	29. Sportveranstaltungen	2
8. Vielfalt allgemein	8	19. Veranstaltungen auf dem Domplatz	3	30. Kino/Filmveranstaltungen	2
9. niedrigschwellige/günstigere/kostenlose Angebote	6	20. höhere Qualität der Veranstaltungen	3	31. Angebote zum Thema/zur Förderung von Nachhaltigkeit	2
10. Theater/Schauspiel	5	21. Open Air - Veranstaltungen	3	32. Veranstaltungen auf dem Petersberg	2
11. Stärkung der Clubkultur/des Nachtlebens allgemein	5	22. es gibt nur Angebote für Altersgruppe [x]	2	33. "Klassisches" Kulturprogramm (klassische Musik, Ballett)	2

Basis: n=419 (nur, wenn unzufrieden mit der Vielfaltigkeit des Kulturprogramms in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie das Kulturprogramm in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Vielfaltigkeit des Kulturprogramms

	%		%		%
1. Live-Musik/Konzerte	17	12. zu viele kommerzielle Events/zu einseitig ausgerichtet	5	23. Festivals	2
2. Förderung von Sub - & Nischenkulturen/Alternative Angebote	14	13. Straßenleben (Musiker*innen, Künstler*innen, Artist*innen)	5	24. Kino/Filmveranstaltungen	2
3. Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	14	14. das Angebot ist insgesamt zu klein/immer das Gleiche	5	25. Angebote zum Thema/zur Förderung von Nachhaltigkeit	2
4. (Klein-)kunst/Räume für Kunst & Kreativität allgemein	10	15. interkulturelle Events / Multikulturalität	4	26. Feste allgemein	2
5. kleinere, weniger kommerzielle bzw. touristische Veranstaltungen	10	16. (Veranstaltungen wie) Fête de la Musique	4	27. politische Veranstaltungen/Aktionen	2
6. Angebote für Kinder & Familien	10	17. Angebote für jede Altersgruppe	3	28. Interaktive Veranstaltungen ("Mitmachevents")	2
7. Förderung von kleineren, lokalen Veranstalter*innen & Newcomern	9	18. bessere Information/Werbung	3	29. Veranstaltungen auf dem Petersberg	2
8. Vielfalt allgemein	7	19. höhere Qualität der Veranstaltungen	3	30. (Veranstaltungen wie das) Krämerbrückenfest	2
9. niedrighschwellige/günstigere/kostenlose Angebote	6	20. Open Air - Veranstaltungen	3	31. Märkte (Flohmärkte/)	2
10. Stärkung der Clubkultur/des Nachtlebens allgemein	6	21. Veranstaltungen auf dem Domplatz	3	32. Open Air - Kino	2
11. Theater/Schauspiel	6	22. es gibt nur Angebote für Altersgruppe [x]	3	33. "Klassisches" Kulturprogramm (klassische Musik, Ballett)	2

Basis: n=362 (nur, wenn unzufrieden mit der Vielfaltigkeit des Kulturprogramms in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie das Kulturprogramm in der Erfurter Innenstadt nicht vielfältig finden. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Auswahl an Events

	%		%
1. Live-Musik/Konzerte	36	12. zu viele Großevents/Kommerz	4
2. Kleinere u. weniger kommerzielle Veranstaltungen	13	13. Großveranstaltungen	3
3. Angebote für Kinder/Familien	12	14. Angebote für Menschen mittleren Alters	3
4. Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	8	15. Events auf dem Domplatz	3
5. Abwechslung/Diversität/Vielfalt	6	16. Workshops	3
6. Angebote für jede Altersgruppe	6	17. bessere Information/Werbung	3
7. Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg verteilt	6	18. (Veranstaltungen wie die) kubanische Nacht	2
8. Sport-Events	5	19. (Veranstaltungen wie das) Krämerbrückenfest	2
9. Veranstaltungen in der gesamten Innenstadt	4	20. (Veranstaltungen wie das) Fête de la Musique	2
10. Nachtleben	4	21. Kulturangebote	2
11. Kostengünstigere/kostenfreie Angebote	4		

Basis: n=64 (nur, wenn unzufrieden mit der Auswahl an Events in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Auswahl an Events in der Erfurter Innenstadt nicht ausreichend finden. Was fehlt Ihnen konkret?



Verbesserungspotenziale – Auswahl an Events

	%		%		%
1. Live-Musik/Konzerte	27	12. Festivals	4	23. bessere Information/Werbung	2
2. Kleinere u. weniger kommerzielle Veranstaltungen	13	13. Kostengünstigere/kostenfreie Angebote	4	24. Clubs/Diskotheken	2
3. Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	13	14. Angebote für jede Altersgruppe	3	25. Kino-/Filmveranstaltungen	2
4. Abwechslung/Diversität/Vielfalt	9	15. Open Air - Veranstaltungen	3	26. Großveranstaltungen	2
5. Angebote für Kinder/Familien	8	16. Straßenleben (Musik, Theater, Street Food)	3	27. (Veranstaltungen wie die) kubanische Nacht	2
6. Alternative/subkulturelle Veranstaltungen	6	17. Theater	3	28. Events auf dem Petersberg	2
7. Märkte (Jahrmärkte, Flohmärkte)	5	18. Events auf dem Domplatz	3	29. Veranstaltungen auch nach 22:00 Uhr	2
8. Kulturangebote	5	19. Nachtleben	3		
9. Kunstprojekte/-installationen/-bühnen	5	20. Sport-Events	3		
10. Veranstaltungen in der gesamten Innenstadt	5	21. Angebote für Nachwuchskünstler*innen	2		
11. Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg verteilt	4	22. regionale Events von und für Erfurter*innen	2		

Basis: n=396 (nur, wenn unzufrieden mit der Auswahl an Events in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Auswahl an Events in der Erfurter Innenstadt nicht ausreichend finden. Was fehlt Ihnen konkret?



Verbesserungspotenziale – Auswahl an Events

	%		%		%
1. Live-Musik/Konzerte	25	12. Veranstaltungen über das ganze Jahr hinweg verteilt	4	23. Sport-Events	2
2. Angebote für Jugendliche/junge Erwachsene/Studierende	14	13. Kostengünstigere/kostenfreie Angebote	4	24. Kino-/Filmveranstaltungen	2
3. Kleinere u. weniger kommerzielle Veranstaltungen	13	14. Open Air - Veranstaltungen	4	25. bessere Information/Werbung	2
4. Abwechslung/Diversität/Vielfalt	10	15. Straßenleben (Musik, Theater, Street Food)	3	26. Events auf dem Petersberg	2
5. Alternative/subkulturelle Veranstaltungen	8	16. Theater	3	27. Veranstaltungen auch nach 22:00 Uhr	2
6. Angebote für Kinder/Familien	8	17. Angebote für Nachwuchskünstler*innen	3	28. Angebote für Senior*innen	2
7. Märkte (Jahrmärkte, Flohmärkte)	6	18. Angebote für jede Altersgruppe	3	29. Großveranstaltungen	2
8. Kunstprojekte/-installationen/-bühnen	5	19. Events auf dem Domplatz	3	30. (Veranstaltungen wie die) kubanische Nacht	2
9. Kulturangebote	5	20. Nachtleben	2	31. Veranstaltungen finden im Jahr zu geballt statt	2
10. Veranstaltungen in der gesamten Innenstadt	5	21. regionale Events von und für Erfurter*innen	2		
11. Festivals	4	22. Clubs/Diskotheken	2		

Basis: n=332 (nur, wenn unzufrieden mit der Auswahl an Events in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Auswahl an Events in der Erfurter Innenstadt nicht ausreichend finden. Was fehlt Ihnen konkret?



AV: Verwaltung als Unterstützer

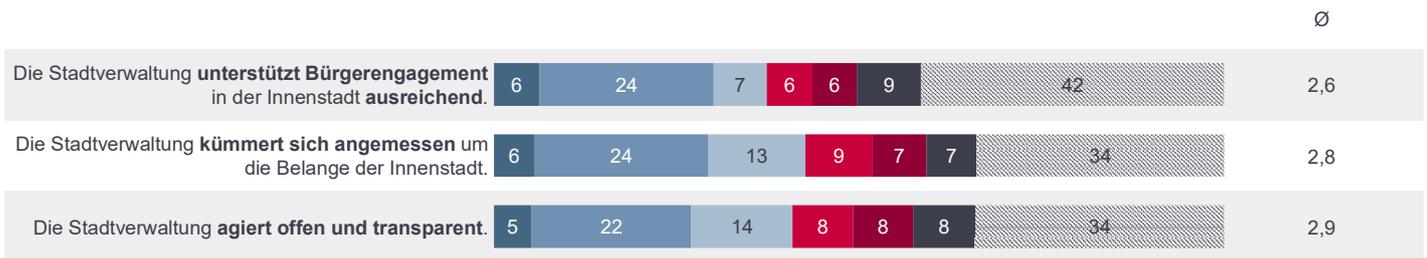
 (n=505)	Die Stadtverwaltung kümmert sich angemessen um die Belange der Innenstadt.	Die Stadtverwaltung agiert offen und transparent.	Die Stadtverwaltung unterstützt Bürgerengagement in der Innenstadt ausreichend.
	0,354	0,352	0,348
 (n=1.255)	Die Stadtverwaltung agiert offen und transparent.	Die Stadtverwaltung kümmert sich angemessen um die Belange der Innenstadt.	Die Stadtverwaltung unterstützt Bürgerengagement in der Innenstadt ausreichend.
	0,389	0,388	0,348
alle (n=1.760)	Die Stadtverwaltung agiert offen und transparent.	Die Stadtverwaltung kümmert sich angemessen um die Belange der Innenstadt.	Die Stadtverwaltung unterstützt Bürgerengagement in der Innenstadt ausreichend.
	0,374	0,368	0,346

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer

Verwaltung als Unterstützer



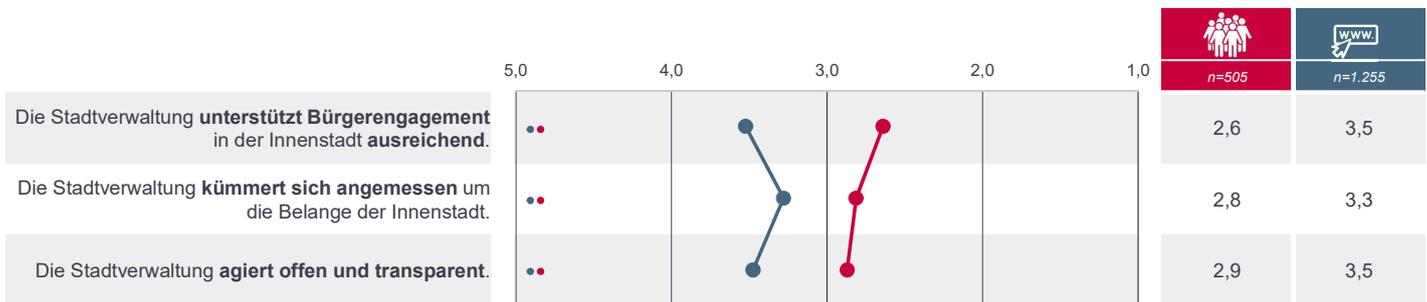
1=stimme voll und ganz zu 2=stimme eher zu 3=teils/teils 4=stimme eher nicht zu 5=stimme überhaupt nicht zu betrifft mich nicht weiß nicht/ keine Angabe

Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie stark die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer nach Erhebung

Verwaltung als Unterstützer

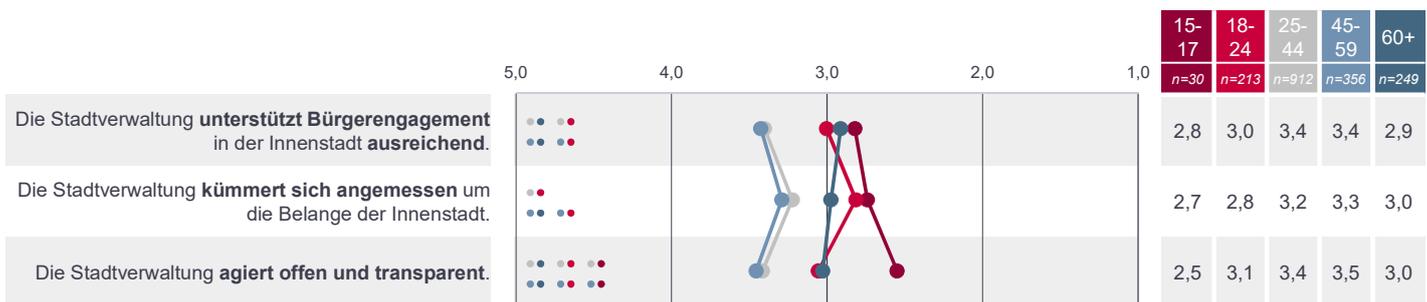


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie stark die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer nach Alter

Verwaltung als Unterstützer

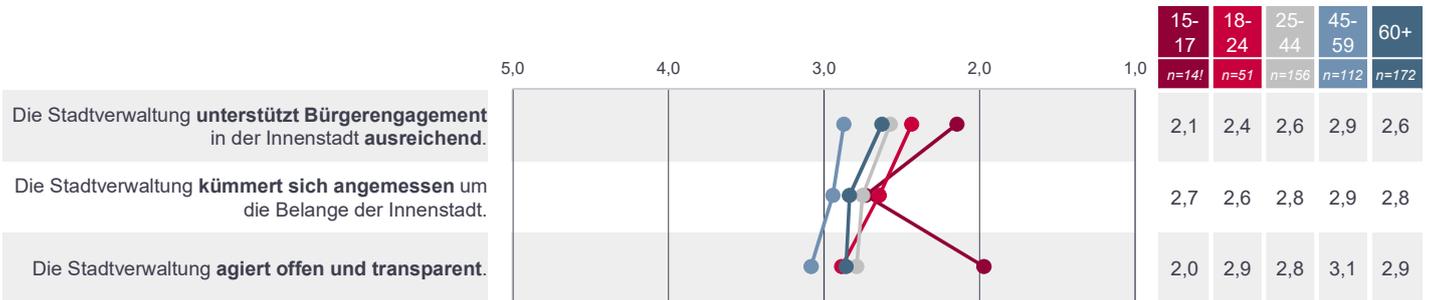


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie stark die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer nach Alter

Verwaltung als Unterstützer

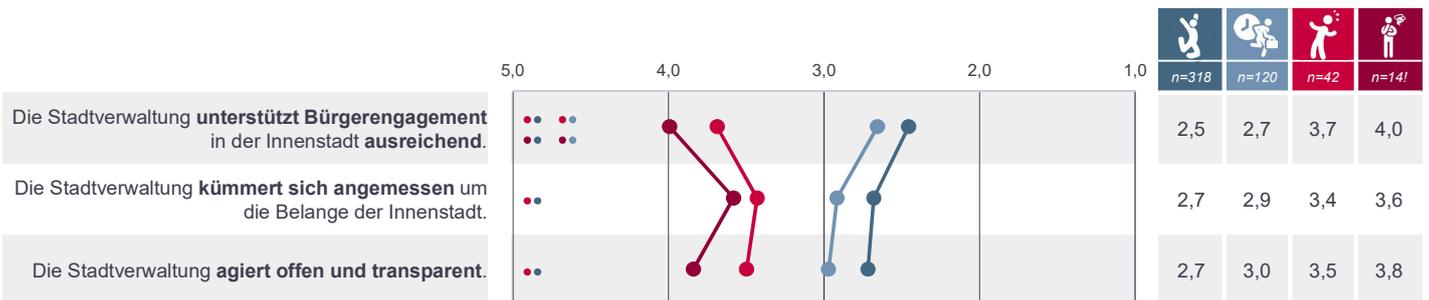


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie stark die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer nach Innenstadttypen

Verwaltung als Unterstützer



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Verbesserungspotenziale – Unterstützung von Bürgerengagement

	%		%
1. bestehendes Bürger*innen-engagement besser unterstützen	11	12. sozialer Ungleichheit entgegenwirken (mehr sozialer Wohnungsbau etc.)	4
2. mehr und leichter auffindbare Information zu Entscheidungen etc.	10	13. Sauberkeit verbessern (v.a. durch mehr Mülleimer)	4
3. allgemein aktiver sein/sichtbarer werden/Dialog anbieten	8	14. Bürokratie abbauen/flexibler werden	4
4. Erreichbarkeit verbessern (persönlich/telefonisch)	7	15. Jugend-/Studierendenkultur besser unterstützen	3
5. Wünsche/Forderungen der Bürger*innen berücksichtigen	6	16. (niedrigschwellige) tatsächliche Beteiligungsmöglichkeiten schaffen	3
6. mehr Toleranz/Entgegenkommen für (kleine) Gewerbetreibende	5	17. Belange ggü. wirtschaftlichen/touristischen Interessen priorisieren	3
7. Wünsche der Bürger*innen proaktiv in Erfahrung bringen	5	18. im persönlichen Kontakt freundlicher auftreten	3
8. Bürger*innen/Initiativen ernst nehmen	5	19. Räume zur freien Nutzung u. Gestaltung anbieten	3
9. lösungsorientierte Haltung einnehmen	4	20. mehr Kontrollen/Durchsetzung von Bußgeldern/Präsenz der Polizei	2
10. Entscheidungs- bzw. Umsetzungsprozesse beschleunigen	4	21. stärkere Unterstützung von Menschen in prekären Situationen	2
11. Öffnungszeiten/Sprechzeiten anpassen	4		

Basis: n=68 (nur, wenn unzufrieden mit der Unterstützung der Stadtverwaltung); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerengagement in der Innenstadt nicht ausreichend unterstützt. Was soll die Stadtverwaltung Erfurts Ihrer Meinung nach tun?



Verbesserungspotenziale – Unterstützung von Bürgerengagement

	%		%		%
1. (niedrigschwellige) tatsächliche Beteiligungsmöglichkeiten schaffen	14	12. mehr Kontrollen/Durchsetzung von Bußgeldern/Präsenz der Polizei	4	23. mehr Sicherheit schaffen	3
2. Wünsche der Bürger*innen proaktiv in Erfahrung bringen	9	13. Bürger*innen/Initiativen ernst nehmen	4	24. Umfrageergebnisse auch implementieren	3
3. bestehendes Bürger*innen-engagement besser unterstützen	8	14. bessere Information/Werbung für Beteiligungsmöglichkeiten	4	25. die Innenstadt klimafreundlicher gestalten	2
4. Wünsche/Forderungen der Bürger*innen berücksichtigen	8	15. Entscheidungs- bzw. Umsetzungsprozesse beschleunigen	4	26. autofreie Innenstadt schaffen/autofreie Zonen	2
5. Transparenz erhöhen (Entscheidungen, öfftl. Sitzungen)	7	16. mehr Grünflächen schaffen/Bäume pflanzen	4	27. Erreichbarkeit verbessern (persönlich/telefonisch)	2
6. mehr und leichter auffindbare Information zu Entscheidungen etc.	6	17. allgemein aktiver sein/sichtbarer werden/Dialog anbieten	4	28. keine Projektdurchsetzung mehr über die Köpfe der Bürger*innen hinweg	2
7. Belange ggü. wirtschaftlichen/touristischen Interessen priorisieren	6	18. Sauberkeit verbessern (v.a. durch mehr Mülleimer)	4	29. Bürger*innenfreundlichkeit/Bürger*innennähe allgemein	2
8. Fahrradfreundlichkeit vorantreiben	5	19. mehr Toleranz/Entgegenkommen/Unterstützung für Gewerbetreibende	3	30. verstärkt mit Jugendlichen/Studierenden in den Dialog treten	2
9. lösungsorientierte Haltung einnehmen	5	20. Jugend-/Studierendenkultur besser unterstützen	3	31. Räume zur freien Nutzung u. Gestaltung anbieten	2
10. Bürokratie abbauen/flexibler werden	5	21. grundsätzlich mehr Offenheit/Experimentierfreudigkeit zeigen	3	32. Bürger*innen in die Planung/Umsetzung mit einbinden	2
11. (sub-)kulturelle Angebote besser fördern bzw. schützen	5	22. bereits erfolgreiche Bürger*innenbegehren umsetzen	3	33. systemische (Mit-)entscheidungskompetenz der Bürger*innen stärken	2

Basis: n=479 (nur, wenn unzufrieden mit der Unterstützung der Stadtverwaltung); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerengagement in der Innenstadt nicht ausreichend unterstützt. Was soll die Stadtverwaltung Erfurts Ihrer Meinung nach tun?



Verbesserungspotenziale – Unterstützung von Bürgerengagement

	%		%		%
1. (niedrigschwellige) tatsächliche Beteiligungsmöglichkeiten schaffen	16	12. bessere Information/Werbung für Beteiligungsmöglichkeiten	5	23. mehr Toleranz/Entgegenkommen/Unterstützung für Gewerbetreibende	3
2. Wünsche der Bürger*innen proaktiv in Erfahrung bringen	10	13. mehr Kontrollen/Durchsetzung von Bußgeldern/Präsenz der Polizei	5	24. allgemein aktiver sein/sichtbarer werden/Dialog anbieten	3
3. Wünsche/Forderungen der Bürger*innen berücksichtigen	9	14. mehr Grünflächen schaffen/Bäume pflanzen	5	25. die Innenstadt klimafreundlicher gestalten	3
4. Transparenz erhöhen (öffentl. Sitzungen etc.)	8	15. Bürger*innen/Initiativen ernst nehmen	4	26. autofreie Innenstadt schaffen/autofreie Zonen	2
5. bestehendes Bürger*innen-engagement besser unterstützen	8	16. Entscheidungs- bzw. Umsetzungsprozesse beschleunigen	4	27. keine Projektdurchsetzung mehr über die Köpfe der Bürger*innen hinweg	2
6. Fahrradfreundlichkeit vorantreiben	6	17. grundsätzlich mehr Offenheit/Experimentierfreudigkeit zeigen	4	28. Bürger*innenfreundlichkeit/Bürger*innennähe allgemein	2
7. Belange ggü. wirtschaftlichen/touristischen Interessen priorisieren	6	18. bereits erfolgreiche Bürger*innenbegehren umsetzen	4	29. verstärkt mit Jugendlichen/Studierenden in den Dialog treten	2
8. (sub-)kulturelle Angebote besser fördern bzw. schützen	6	19. mehr Sicherheit schaffen	4	30. Bürger*innen in die Planung/Umsetzung mit einbinden	2
9. lösungsorientierte Haltung einnehmen	6	20. Jugend-/Studierendenkultur besser unterstützen	3	31. systemische (Mit-)entscheidungskompetenz der Bürger*innen stärken	2
10. Bürokratie abbauen/flexibler werden	6	21. Sauberkeit verbessern (v.a. durch mehr Mülleimer)	3	32. Räume zur freien Nutzung u. Gestaltung anbieten	2
11. mehr und leichter auffindbare Information zu Entscheidungen etc.	5	22. Umfrageergebnisse auch implementieren	3	33. allgemein stärkerer Einbezug von Bürger*innen	2

Basis: n=411 (nur, wenn unzufrieden mit der Unterstützung der Stadtverwaltung); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen;

Frage: Sie haben eben angegeben, dass die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerengagement in der Innenstadt nicht ausreichend unterstützt. Was soll die Stadtverwaltung Erfurts Ihrer Meinung nach tun?



Treiberanalyse | Prädiktoren: Einzelkriterien Mobilität

AV: Mobilität

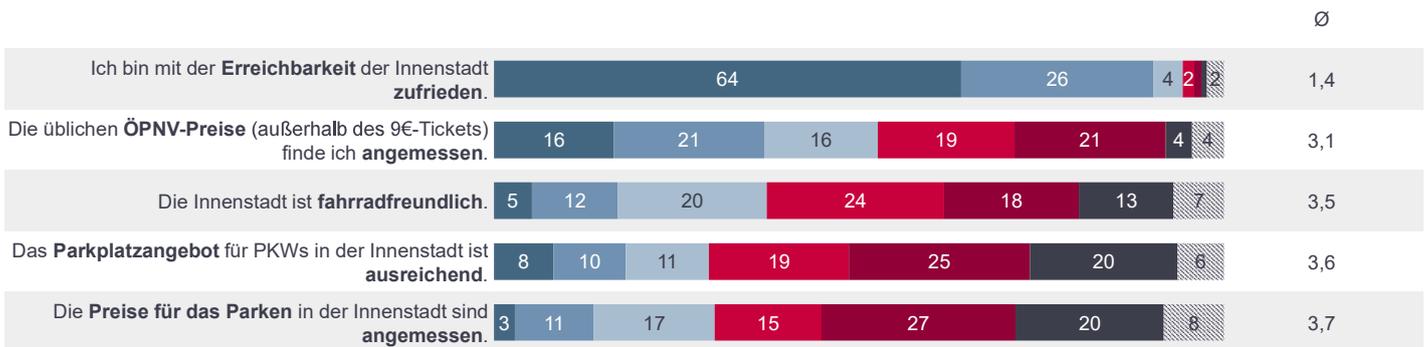
 (n=505)	Die üblichen ÖPNV-Preise (außerhalb des 9€-Tickets) finde ich angemessen.	Das Parkplatzangebot für PKWs in der Innenstadt ist ausreichend.	Die Preise für das Parken in der Innenstadt sind angemessen.	Die Innenstadt ist fahrradfreundlich.	Ich bin mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden.
	0,393	0,384	0,325	0,324	0,240
 (n=1.255)	Das Parkplatzangebot für PKWs in der Innenstadt ist ausreichend.	Die Innenstadt ist fahrradfreundlich.	Die üblichen ÖPNV-Preise (außerhalb des 9€-Tickets) finde ich angemessen.	Die Preise für das Parken in der Innenstadt sind angemessen.	Ich bin mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden.
	0,410	0,360	0,333	0,307	0,257
alle (n=1.760)	Das Parkplatzangebot für PKWs in der Innenstadt ist ausreichend.	Die üblichen ÖPNV-Preise (außerhalb des 9€-Tickets) finde ich angemessen.	Die Innenstadt ist fahrradfreundlich.	Die Preise für das Parken in der Innenstadt sind angemessen.	Ich bin mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden.
	0,407	0,361	0,345	0,305	0,264

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität

Mobilität

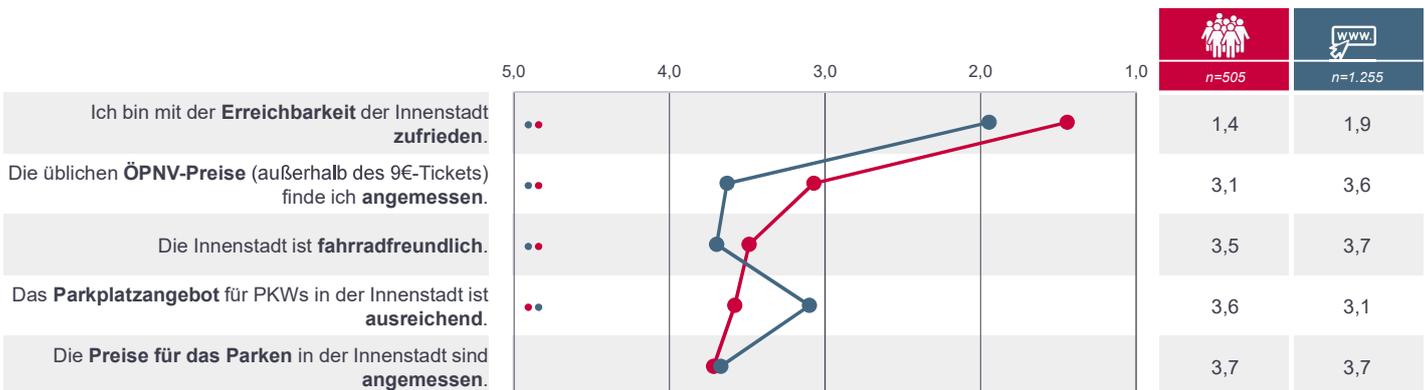


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität nach Erhebung

Mobilität

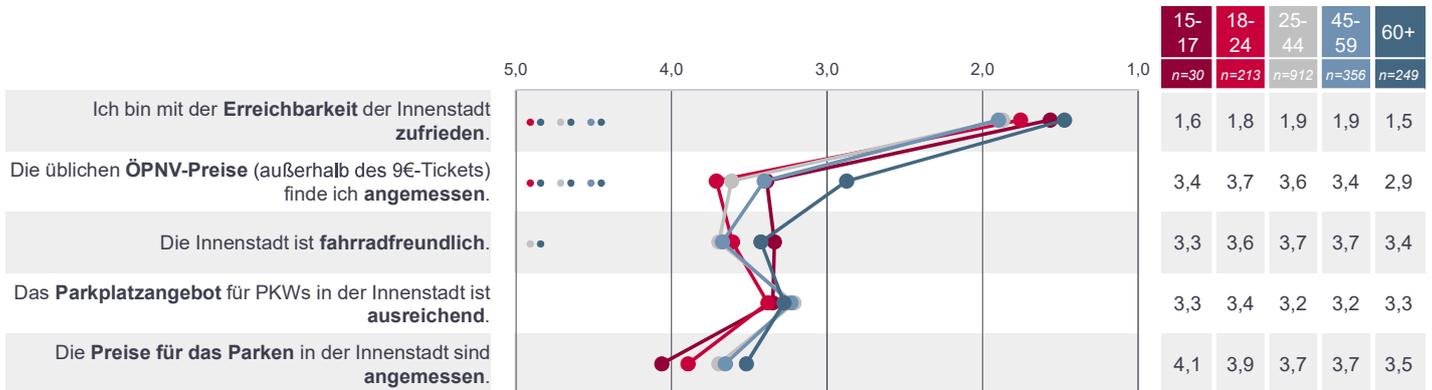


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität nach Alter

Mobilität

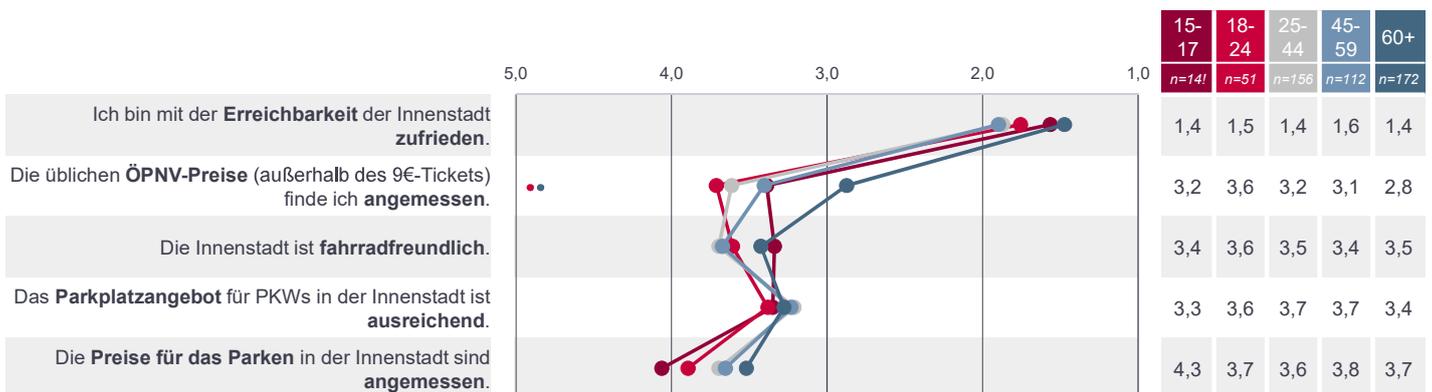


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität nach Alter

Mobilität

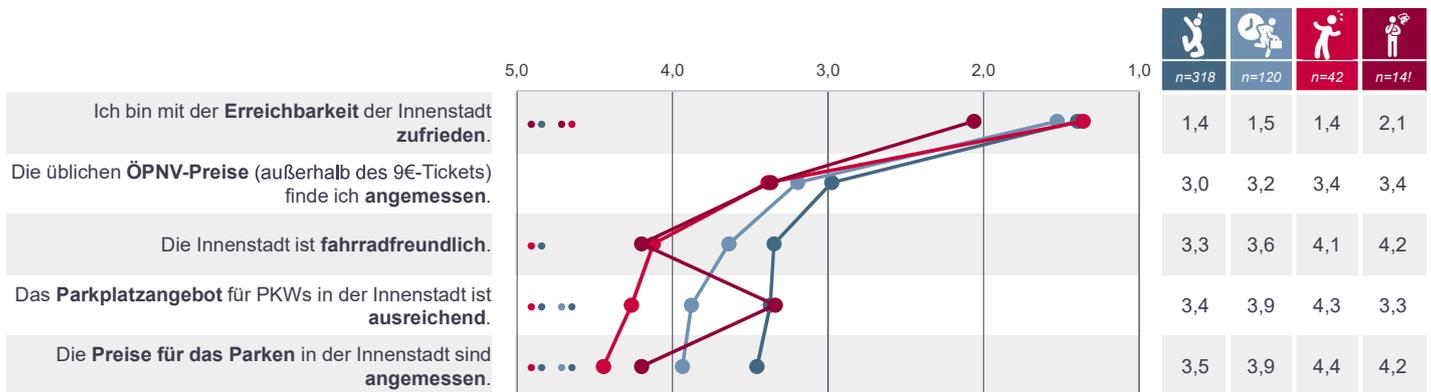


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten; Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität nach Innenstadttypen

Mobilität



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Verbesserungspotenziale – Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt

Rank	Verbesserungspotenzial	%
1.	regelmäßigere ÖPNV-Verbindungen (abends/nachts)	23
2.	Erreichbarkeit außerhalb der Innenstadt	13
3.	bessere Anbindung von PKW in die Innenstadt	13
4.	Parkmöglichkeiten	12
5.	(Bessere) Fahrradwege	12
6.	dichteres ÖPNV-Netz (allgemein)	9
7.	günstigere Parkmöglichkeiten	9
8.	mehr P+R-Parkmöglichkeiten	7
9.	zu viele Baustellen	5
10.	regelmäßigere ÖPNV-Verbindungen (allgemein, tagsüber)	5
11.	ÖPNV-Anbindungen in Vororte/umliegende Gebiete	4

Basis: n=21 (nur, wenn unzufrieden mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt nicht zufrieden sind. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt

	%		%
1. (Bessere) Fahrradwege	41	12. Anreize für den Umstieg vom PKW auf ÖPNV/Fahrrad	4
2. Parkmöglichkeiten	14	13. dichteres ÖPNV-Netz (allgemein)	4
3. Sicherheit für Fahrradfahrer*innen	13	14. bessere Anbindung von PKW in die Innenstadt	4
4. regelmäßige ÖPNV-Verbindungen (abends/nachts)	13	15. Erreichbarkeit außerhalb der Innenstadt	3
5. ÖPNV-Anbindungen in Vororte/umliegende Gebiete	10	16. mehr P+R-Parkmöglichkeiten	3
6. günstigere Parkmöglichkeiten	10	17. Fahrradfreundlichkeit punktuell (Anger, Bahnhofsumgebung)	2
7. regelmäßige ÖPNV-Verbindungen (allgemein, tagsüber)	7	18. zu viele Baustellen	2
8. Kurzstreckentickets	6	19. Kurzzeitparkplätze	2
9. günstigerer/kostenloser ÖPNV	6		
10. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	5		
11. regelmäßige ÖPNV-Verbindungen (an den Wochenenden)	4		

Basis: n=250 (nur, wenn unzufrieden mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt nicht zufrieden sind. Was fehlt Ihnen?



Verbesserungspotenziale – Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt

	%		%
1. (Bessere) Fahrradwege	44	12. Anreize für den Umstieg vom PKW auf ÖPNV/Fahrrad	4
2. Parkmöglichkeiten	14	13. dichteres ÖPNV-Netz (allgemein)	3
3. Sicherheit für Fahrradfahrer*innen	14	14. bessere Anbindung von PKW in die Innenstadt	3
4. regelmäßige ÖPNV-Verbindungen (abends/nachts)	12	15. Fahrradfreundlichkeit punktuell (Anger, Bahnhofsumgebung)	3
5. ÖPNV-Anbindungen in Vororte/umliegende Gebiete	10	16. mehr P+R-Parkmöglichkeiten	2
6. günstigere Parkmöglichkeiten	10	17. Kurzzeitparkplätze	2
7. regelmäßige ÖPNV-Verbindungen (allgemein, tagsüber)	7	18. zu viele Baustellen	2
8. Kurzstreckentickets	7	19. Erreichbarkeit außerhalb der Innenstadt	2
9. günstigerer/kostenloser ÖPNV	6		
10. Abstellmöglichkeiten für Fahrräder	6		
11. regelmäßige ÖPNV-Verbindungen (an den Wochenenden)	4		

Basis: n=229 (nur, wenn unzufrieden mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie mit der Erreichbarkeit der Erfurter Innenstadt nicht zufrieden sind. Was fehlt Ihnen?



AV: Kommunikation

(n=505)	Ich weiß, wo ich Informationen über die Innenstadt finde.	Die Stadtverwaltung kommuniziert ausreichend zu Themen rund um die Innenstadt.	Ich fühle mich gut darüber informiert, was in der Innenstadt passiert bzw. was es Neues gibt.
	0,403	0,402	0,377
(n=1.255)	Ich weiß, wo ich Informationen über die Innenstadt finde.	Ich fühle mich gut darüber informiert, was in der Innenstadt passiert bzw. was es Neues gibt.	Die Stadtverwaltung kommuniziert ausreichend zu Themen rund um die Innenstadt.
	0,433	0,373	0,352
alle (n=1.760)	Ich weiß, wo ich Informationen über die Innenstadt finde.	Ich fühle mich gut darüber informiert, was in der Innenstadt passiert bzw. was es Neues gibt.	Die Stadtverwaltung kommuniziert ausreichend zu Themen rund um die Innenstadt.
	0,420	0,374	0,361

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation

Kommunikation



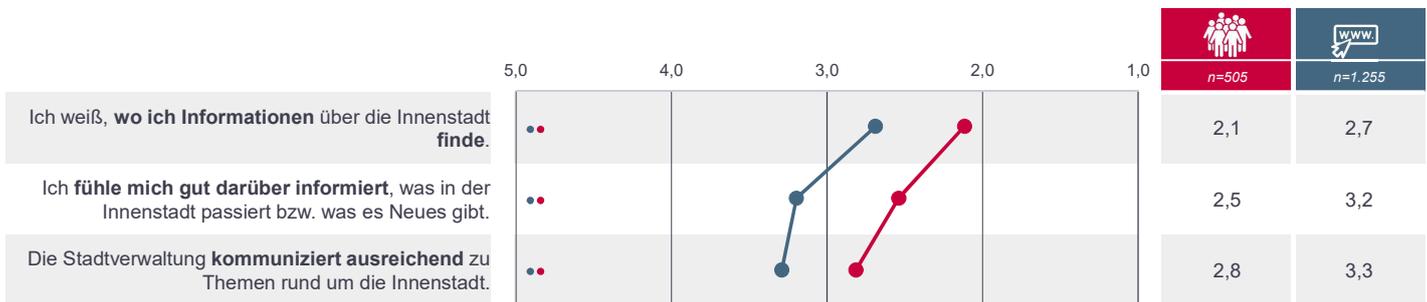
1=stimme voll und ganz zu
 2=stimme eher zu
 3=teils/teils
 4=stimme eher nicht zu
 5=stimme überhaupt nicht zu
 betrifft mich nicht
 weiß nicht/ keine Angabe

Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation nach Erhebung

Kommunikation

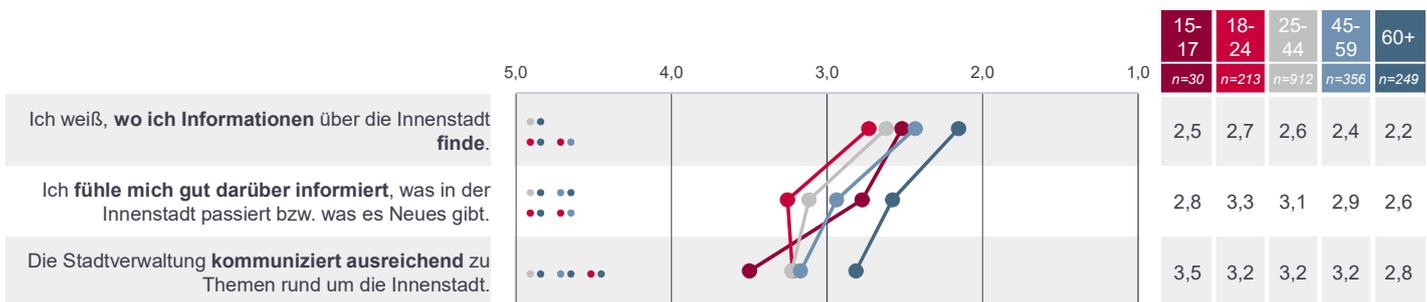


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede ($p < .05$) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation nach Alter

Kommunikation

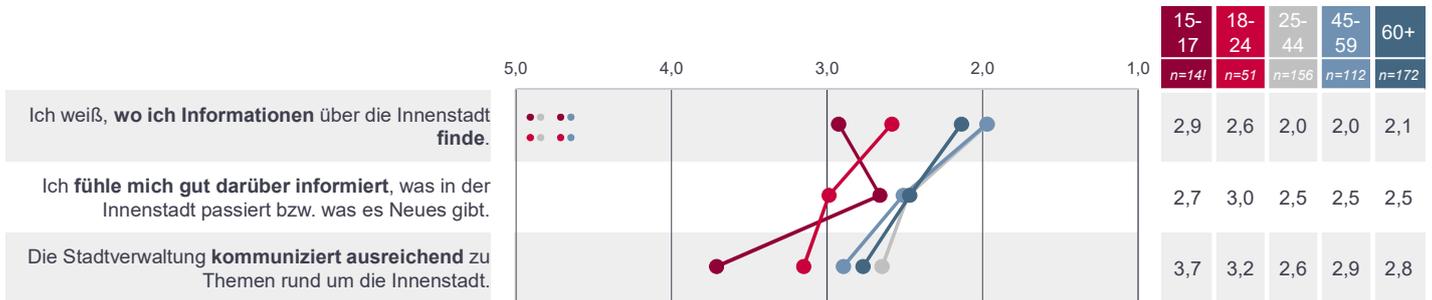


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede ($p < .05$) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation nach Alter

Kommunikation

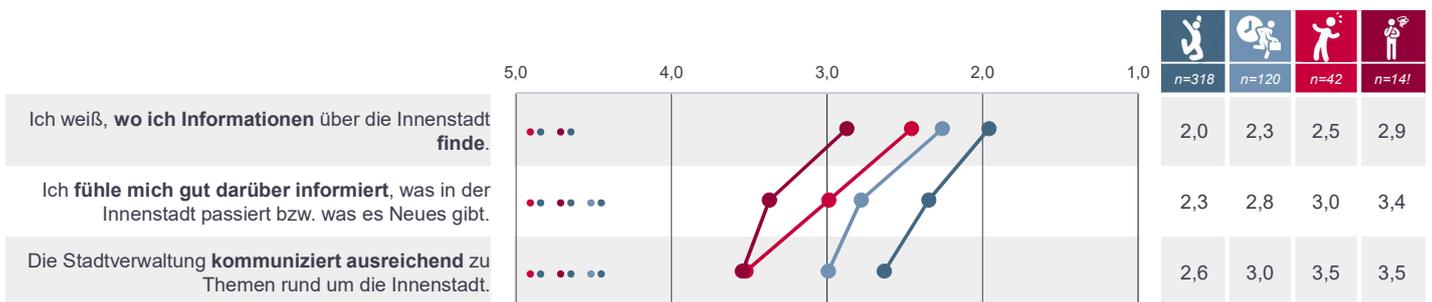


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation nach Innenstadttypen

Kommunikation

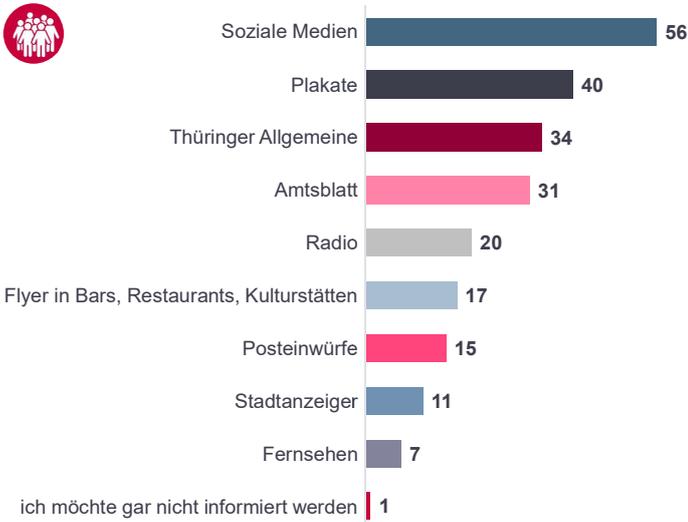


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

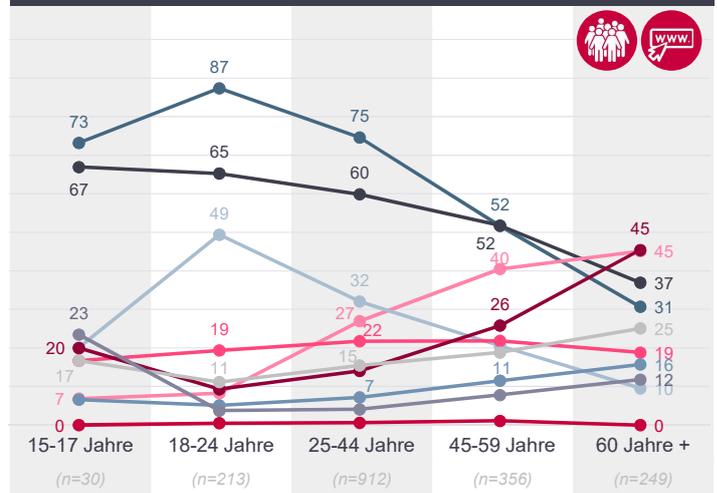


gewünschte Informationskanäle für Events und Stadtbelange

Kommunikation



gewünschte Informationsquellen nach Altersgruppen

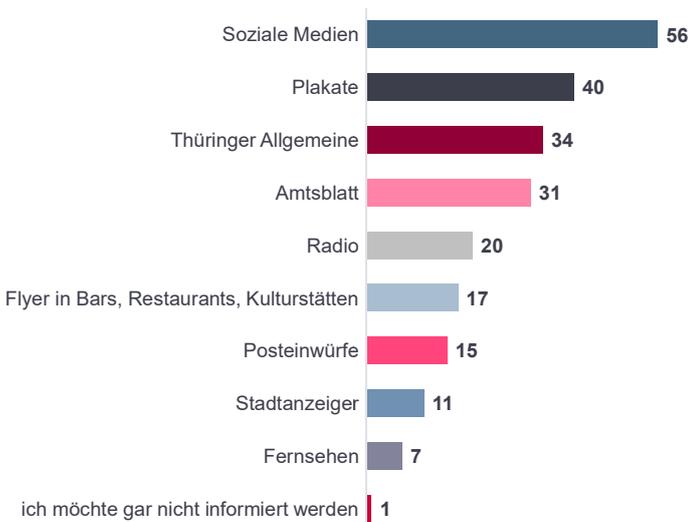


Angaben in Prozenten;
Frage: Wenn die Stadtverwaltung Erfurts über Events und Stadtbelange informiert, wie wollen Sie erreicht werden?

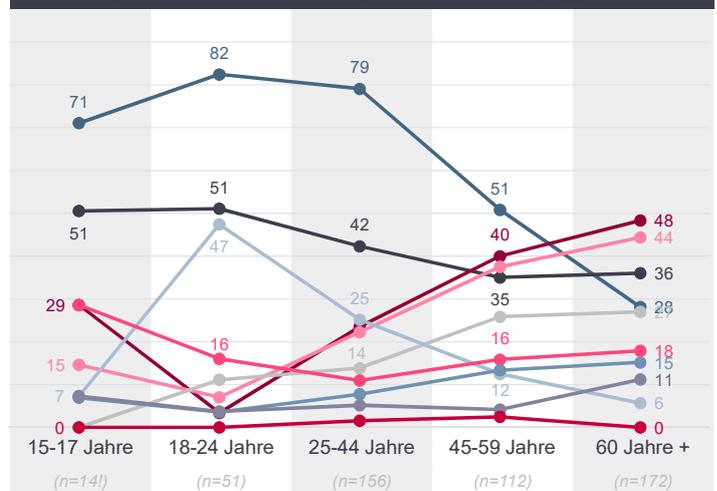


gewünschte Informationskanäle für Events und Stadtbelange

Kommunikation



gewünschte Informationsquellen nach Altersgruppen



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten; Angaben in Prozenten;
Frage: Wenn die Stadtverwaltung Erfurts über Events und Stadtbelange informiert, wie wollen Sie erreicht werden?



AV: Hygienefaktoren

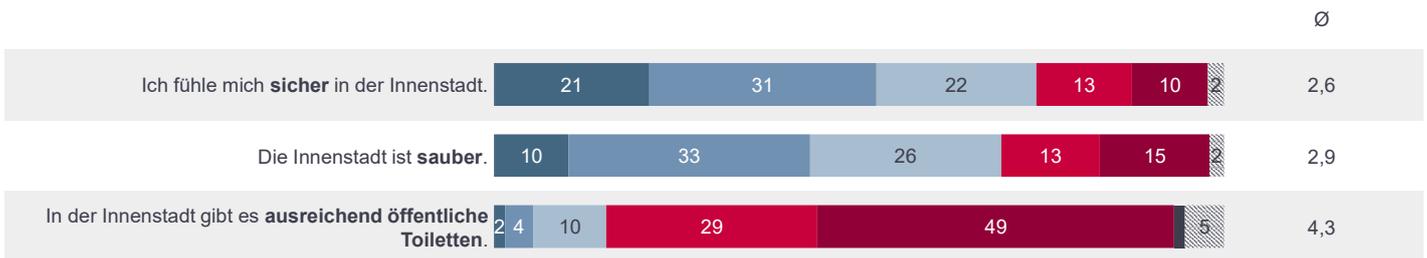
(n=505)	Ich fühle mich sicher in der Innenstadt.	Die Innenstadt ist sauber.	In der Innenstadt gibt es ausreichend öff. Toiletten.
	0,488	0,460	0,357
(n=1.255)	Ich fühle mich sicher in der Innenstadt.	Die Innenstadt ist sauber.	In der Innenstadt gibt es ausreichend öff. Toiletten.
	0,512	0,441	0,382
alle (n=1.760)	Ich fühle mich sicher in der Innenstadt.	Die Innenstadt ist sauber.	In der Innenstadt gibt es ausreichend öff. Toiletten.
	0,504	0,448	0,374

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren

Hygienefaktoren



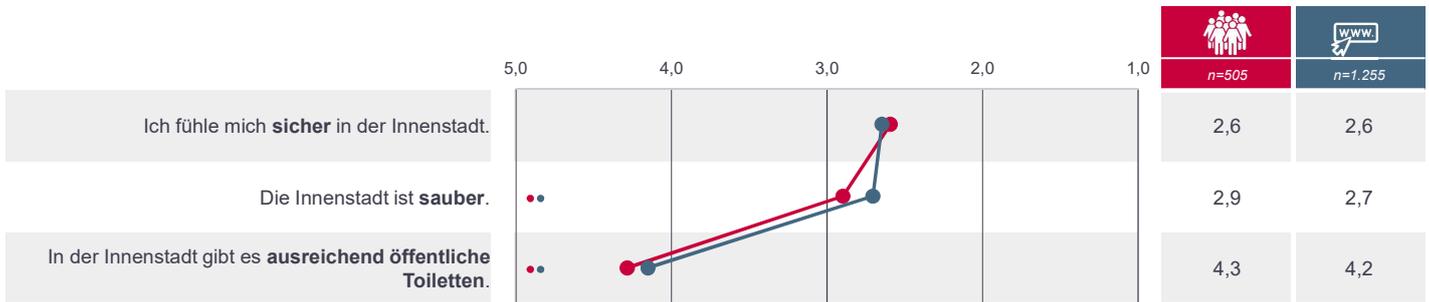
1=stimme voll und ganz zu
 2=stimme eher zu
 3=teils/teils
 4=stimme eher nicht zu
 5=stimme überhaupt nicht zu
 betrifft mich nicht
 weiß nicht/ keine Angabe

Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=505; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren nach Erhebung

Hygienefaktoren

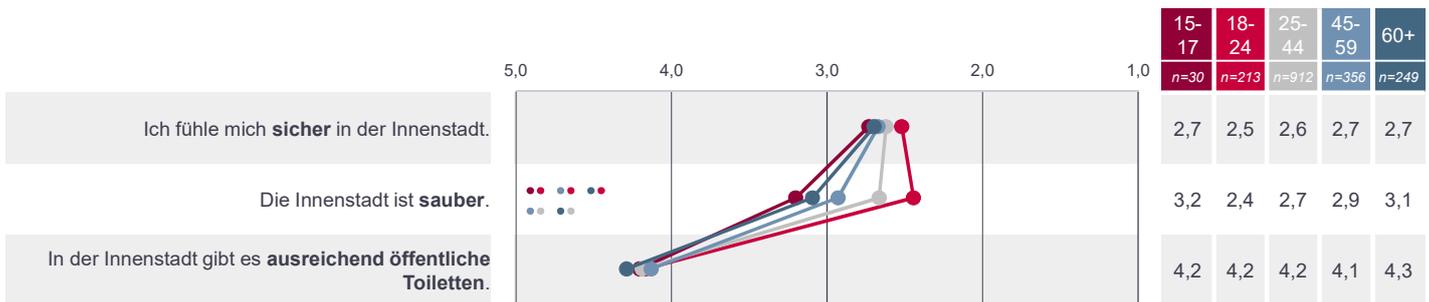


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren nach Alter

Hygienefaktoren

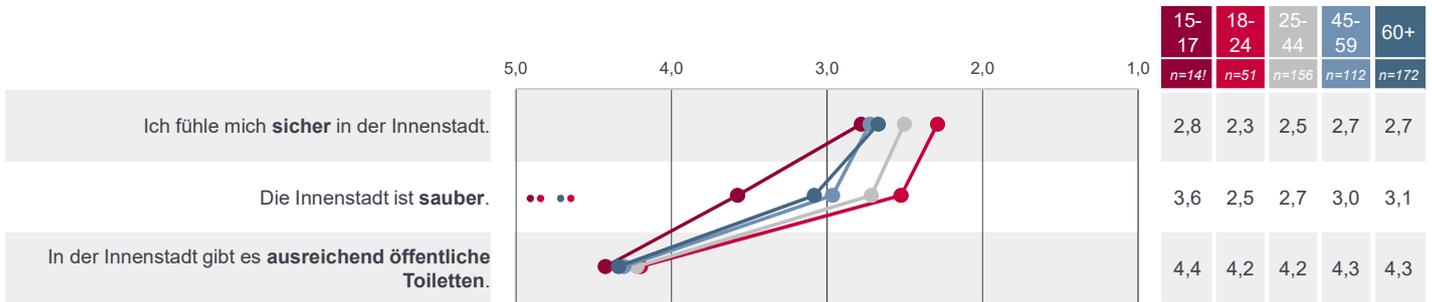


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren nach Alter

Hygienefaktoren

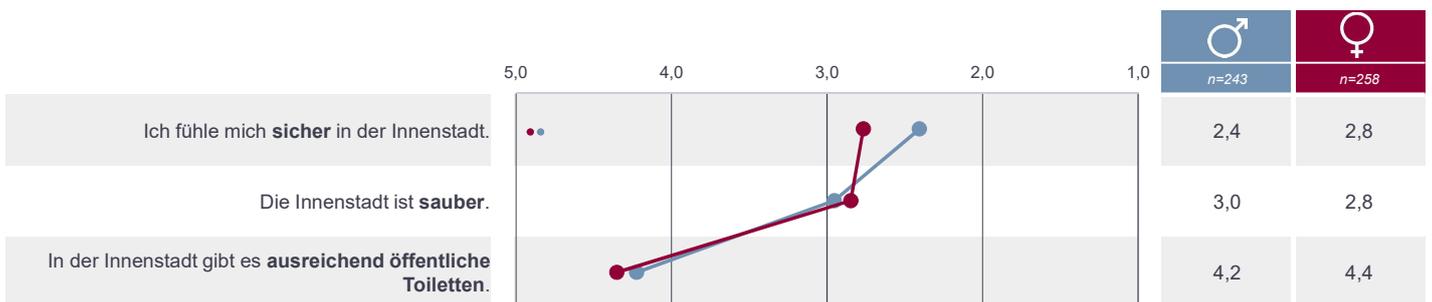


! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen..



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren nach Geschlecht

Hygienefaktoren

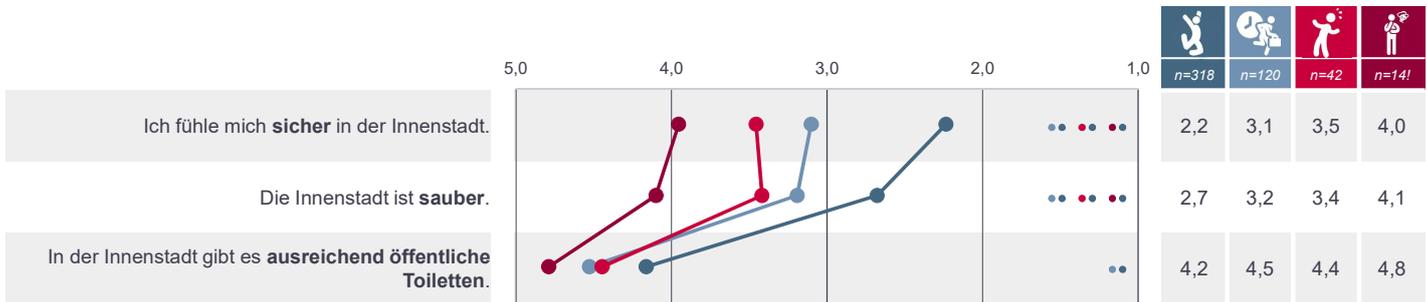


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren nach Innenstadttypen

Hygienefaktoren



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Brennpunkte – Sicherheit in der Erfurter Innenstadt

	%		%
1. Anger	42	12. Domplatz	1
2. Forderung nach mehr Maßnahmen (Polizeipräsenz, Ordnungsamt, etc.)	23	13. Unsicherheit aufgrund von Fahrradfahrer*innen	1
3. Anger - abends/nachts	13	14. Stadtpark	1
4. Hauptbahnhof und Umgebung	11	15. an stark frequentierten Orten	1
5. in Gegenwart von wohnungslosen Menschen/armen Menschen	10	16. Fischmarkt	1
6. in Gegenwart von (vermeintlich) ausländischen Mitbürger*innen	10	17. Unsicherheit aufgrund der Verkehrslage	1
7. allgemeines Unsicherheitsgefühl abends/nachts	9	18. in dunklen/schlecht beleuchteten Gebieten	1
8. im nördlichen Teil Erfurts	2	19. Magdeburger Allee	1
9. in der gesamten Innenstadt	2	20. in der Straßenbahn (oder anderen öffentl. Verkehrsmitteln)	1
10. Hauptbahnhof und Umgebung - abends/nachts	2		
11. Unsicherheit aufgrund von Kriminalität (Drogenhandel/Diebstahl)	2		

Basis: n=194 (nur, wenn unzufrieden mit der Sicherheit in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >1%;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht als sicher empfinden. Wo genau fühlen Sie sich unsicher?



Brennpunkte – Sicherheit in der Erfurter Innenstadt

	%		%		%
1. Anger	62	12. Unsicherheit aufgrund alkoholisierter Menschen/sozialer Konflikte	3	23. Unsicherheit als Fahrradfahrer*in - in der gesamten Innenstadt	1
2. Hauptbahnhof und Umgebung	25	13. Domplatz	2	24. Unsicherheit aufgrund der Verkehrslage	1
3. Anger - abends/nachts	15	14. Magdeburger Allee	2	25. in dunklen/schlecht beleuchteten Gebieten	1
4. allgemeines Unsicherheitsgefühl abends/nachts	9	15. Johannesstraße	2	26. Parks allgemein	1
5. Forderung nach mehr Maßnahmen (Polizeipräsenz, Ordnungsamt, etc.)	8	16. in der Straßenbahn (oder anderen öffentl. Verkehrsmitteln)	2	27. in Gegenwart von Polizist*innen	1
6. Hauptbahnhof und Umgebung - abends/nachts	6	17. Trommsdorffstraße	2	28. Meienbergstraße	1
7. Seitenstraßen	4	18. Unsicherheit aufgrund von Kriminalität (Drogenhandel/Diebstahl)	1	29. auf dem Petersberg	1
8. in der gesamten Innenstadt	4	19. Brühler Garten	1	30. an stark frequentierten Orten	1
9. in Gegenwart von wohnungslosen Menschen/armen Menschen	4	20. Fischmarkt	1	31. Regierungsstraße/Hirschgarten/Hirschlachufer	1
10. Stadtpark	4	21. im nördlichen Teil Erfurts	1	32. in der Nähe von Treffpunkten der rechtsradikalen Szene	1
11. in Gegenwart von (vermeintlich) ausländischen Mitbürger*innen	4	22. Krämerbrücke und Umgebung	1	33. Schmidtstedter Straße	1

Basis: n=782 (nur, wenn unzufrieden mit der Sicherheit in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht als sicher empfinden. Wo genau fühlen Sie sich unsicher?



Brennpunkte – Sicherheit in der Erfurter Innenstadt

	%		%		%
1. Anger	68	12. Magdeburger Allee	3	23. Parks allgemein	1
2. Hauptbahnhof und Umgebung	29	13. Forderung nach mehr Maßnahmen (Polizeipräsenz, Ordnungsamt, etc.)	2	24. Meienbergstraße	1
3. Anger - abends/nachts	16	14. Trommsdorffstraße	2	25. im nördlichen Teil Erfurts	1
4. allgemeines Unsicherheitsgefühl abends/nachts	10	15. in der Straßenbahn (oder anderen öffentl. Verkehrsmitteln)	2	26. in dunklen/schlecht beleuchteten Gebieten	1
5. Hauptbahnhof und Umgebung - abends/nachts	7	16. Brühler Garten	2	27. in Gegenwart von Polizist*innen	1
6. Seitenstraßen	5	17. Fischmarkt	2	28. Unsicherheit aufgrund der Verkehrslage	1
7. Stadtpark	5	18. Krämerbrücke und Umgebung	2	29. auf dem Petersberg	1
8. in der gesamten Innenstadt	4	19. in Gegenwart von (vermeintlich) ausländischen Mitbürger*innen	2	30. Regierungsstraße/Hirschgarten/Hirschlachufer	1
9. Unsicherheit aufgrund alkoholisierter Menschen/sozialer Konflikte	3	20. in Gegenwart von wohnungslosen Menschen/armen Menschen	2	31. Schmidtstedter Straße	1
10. Johannesstraße	3	21. Unsicherheit als Fahrradfahrer*in - in der gesamten Innenstadt	2	32. Leipziger Straße/Leipziger Platz	1
11. Domplatz	3	22. Unsicherheit aufgrund von Kriminalität (Drogenhandel/Diebstahl)	1	33. in der Nähe von Treffpunkten der rechtsradikalen Szene	1

Basis: n=588 (nur, wenn unzufrieden mit der Sicherheit in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung Top33-Nennungen;
Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht als sicher empfinden. Wo genau fühlen Sie sich unsicher?



Verbesserungspotenziale – Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt

	%		%
1. (größere) Müllbehälter	35	12. (Kostenlose) Hundekotbeutel	3
2. zu volle Mülleimer/zu viel Müll	15	13. Regelmäßigere Reinigung von Sitzgelegenheiten und Mülleimern	2
3. Regelmäßigere Straßenreinigung	15	14. intensivere Reinigung/Leerung nach Events	2
4. zu viel Dreck/Müll an den "Hotspots" Anger u. Krämerbrücke	13		
5. häufigere/sinnvoller getaktete Leerung der Müllbehälter	11		
6. Kontrollen/Durchsetzung von Strafen durch die Ordnungsbehörde	7		
7. zu viele Zigarettenstummel	5		
8. Verantwortungsbewusstsein der Mitbürger*innen/Sensibilisierung	4		
9. zu viel Dreck/Müll an sonstigen stark frequentierten Aufenthaltsorten	3		
10. zu viele (kaputte) Glasflaschen	3		
11. Aschenbecher	3		

Basis: n=234 (nur, wenn unzufrieden mit der Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht als sauber empfinden. Was fehlt Ihnen konkret?



Verbesserungspotenziale – Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt

	%		%
1. (größere) Müllbehälter	41	12. zu viel Hundekot/Hundekotbeutel	2
2. zu volle Mülleimer/zu viel Müll	16	13. intensivere Reinigung/Leerung nach Events	2
3. häufigere/sinnvoller getaktete Leerung der Müllbehälter	14	14. zu viele Graffiti/Vandalismus/Sticker etc.	2
4. zu viel Dreck/Müll an den "Hotspots" Anger u. Krämerbrücke	11	15. Vorgehen gegen Unternehmen u. Einwegprodukte	2
5. Kontrollen/Durchsetzung von Strafen durch die Ordnungsbehörde	11	16. zu viel menschliche Körperflüssigkeiten	2
6. Verantwortungsbewusstsein der Mitbürger*innen/Sensibilisierung	10	17. (Kostenlose) Hundekotbeutel	2
7. Regelmäßigere Straßenreinigung	10	18. Regelmäßigere Reinigung von Sitzgelegenheiten und Mülleimern	2
8. zu viel Dreck/Müll an sonstigen stark frequentierten Aufenthaltsorten	7	19. Aschenbecher	2
9. zu viele Zigarettenstummel	5		
10. zu viele (kaputte) Glasflaschen	4		
11. öffentliche Toiletten	3		

Basis: n=784 (nur, wenn unzufrieden mit der Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht als sauber empfinden. Was fehlt Ihnen konkret?



Verbesserungspotenziale – Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt

	%		%
1. (größere) Müllbehälter	43	12. zu viele Graffiti/Vandalismus/Sticker etc.	3
2. zu volle Mülleimer/zu viel Müll	17	13. zu viel Hundekot/Hundekotbeutel	3
3. häufigere/sinnvoller getaktete Leerung der Müllbehälter	15	14. zu viel menschliche Körperflüssigkeiten	3
4. Verantwortungsbewusstsein der Mitbürger*innen/Sensibilisierung	13	15. intensivere Reinigung/Leerung nach Events	3
5. Kontrollen/Durchsetzung von Strafen durch die Ordnungsbehörde	13	16. Vorgehen gegen Unternehmen u. Einwegprodukte	3
6. zu viel Dreck/Müll an den "Hotspots" Anger u. Krämerbrücke	11	17. Regelmäßigere Reinigung von Sitzgelegenheiten und Mülleimern	2
7. zu viel Dreck/Müll an sonstigen stark frequentierten Aufenthaltsorten	8	18. Entfernung von Graffiti/Schmierereien/Stickern etc.	2
8. Regelmäßigere Straßenreinigung	8	19. Sammelstellen/Rückgabekonzepte für Pfand	2
9. zu viele (kaputte) Glasflaschen	5	20. (Kostenlose) Hundekotbeutel	2
10. öffentliche Toiletten	4	21. dezentrale Reinigung (nicht nur an den Hauptspots für Tourist*innen)	2
11. zu viele Zigarettenstummel	4		

Basis: n=550 (nur, wenn unzufrieden mit der Sauberkeit in der Erfurter Innenstadt); Angabe in Prozent; Darstellung aller Nennungen >2%; Frage: Sie haben eben angegeben, dass Sie die Erfurter Innenstadt nicht als sauber empfinden. Was fehlt Ihnen konkret?

Inhaltsverzeichnis

Innenstadt-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

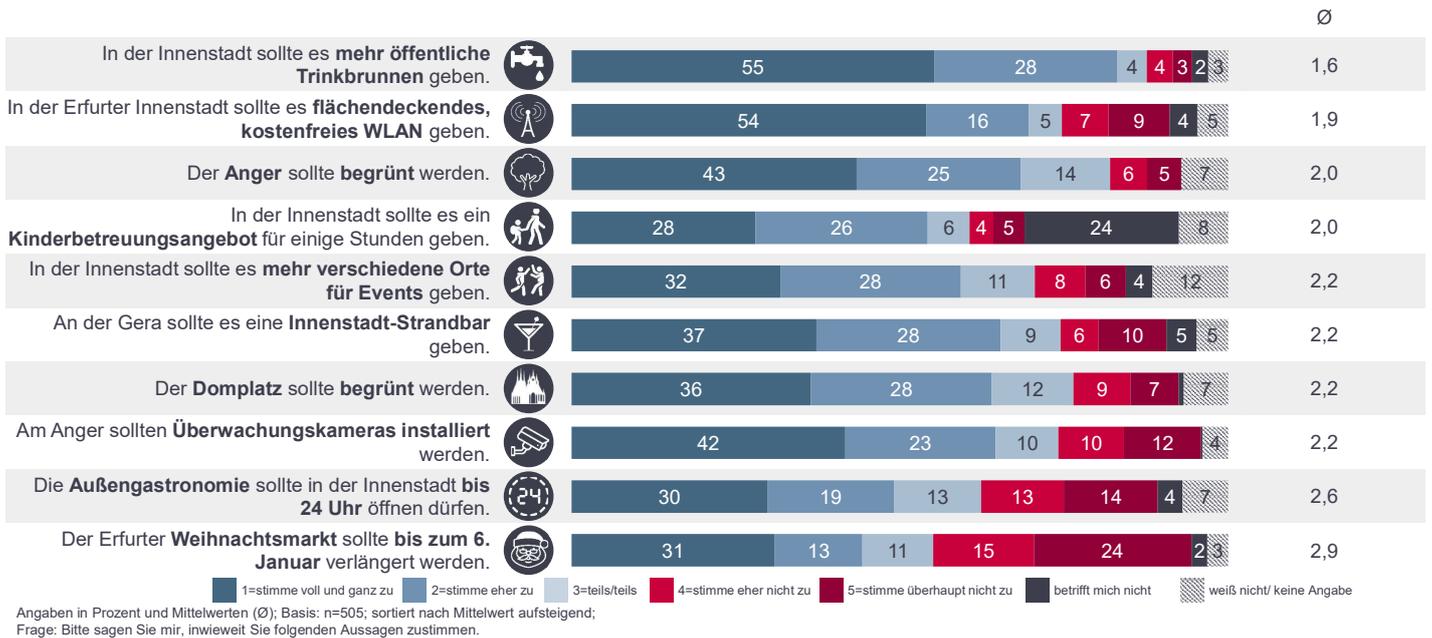
Spontanassoziationen & Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



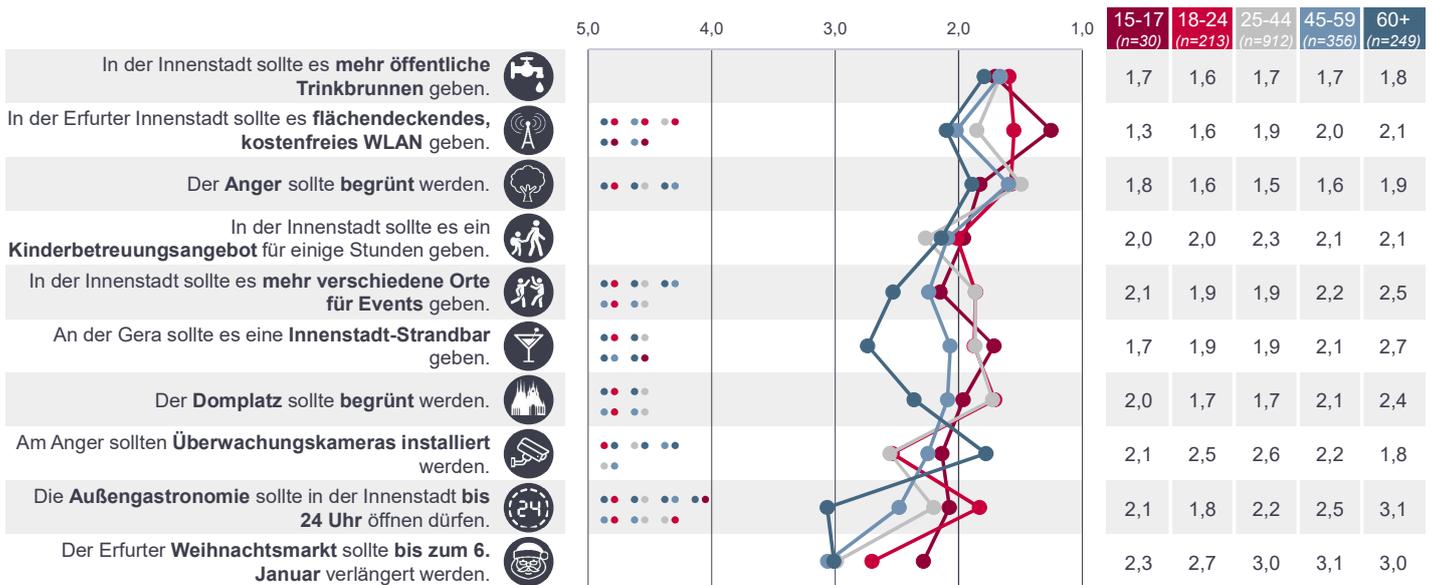
Wild Cards – Einzelbeurteilungen



IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
133



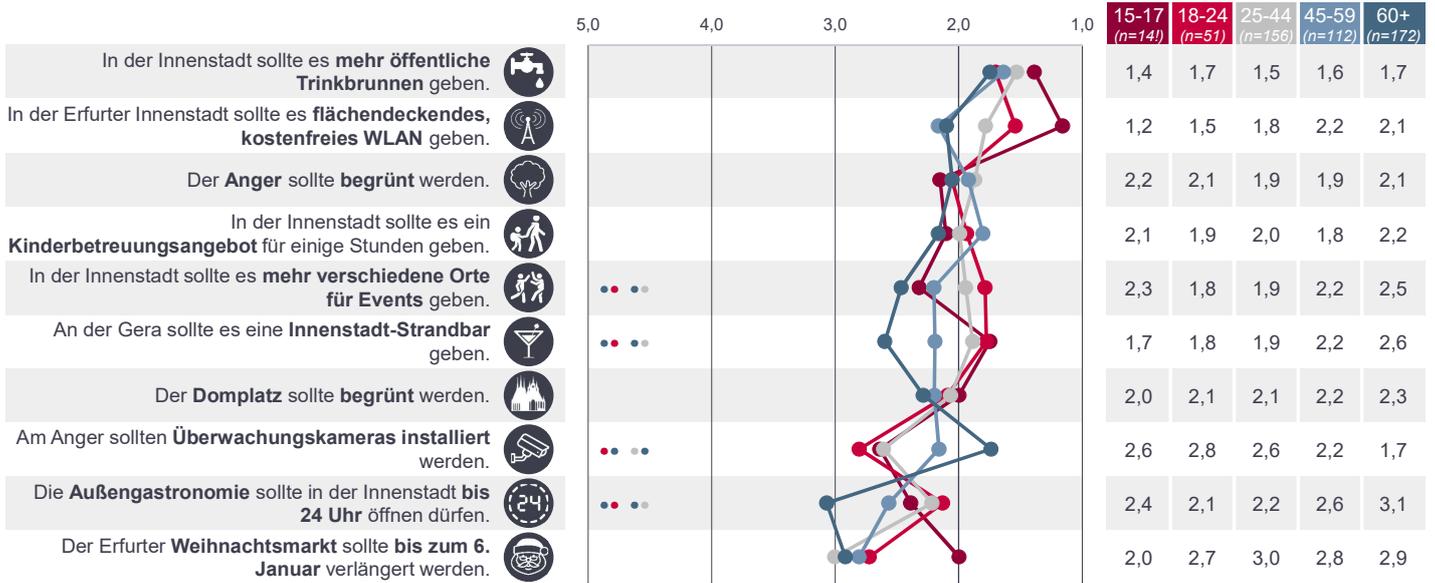
Wild Cards – Einzelbeurteilungen nach Alter



IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
134



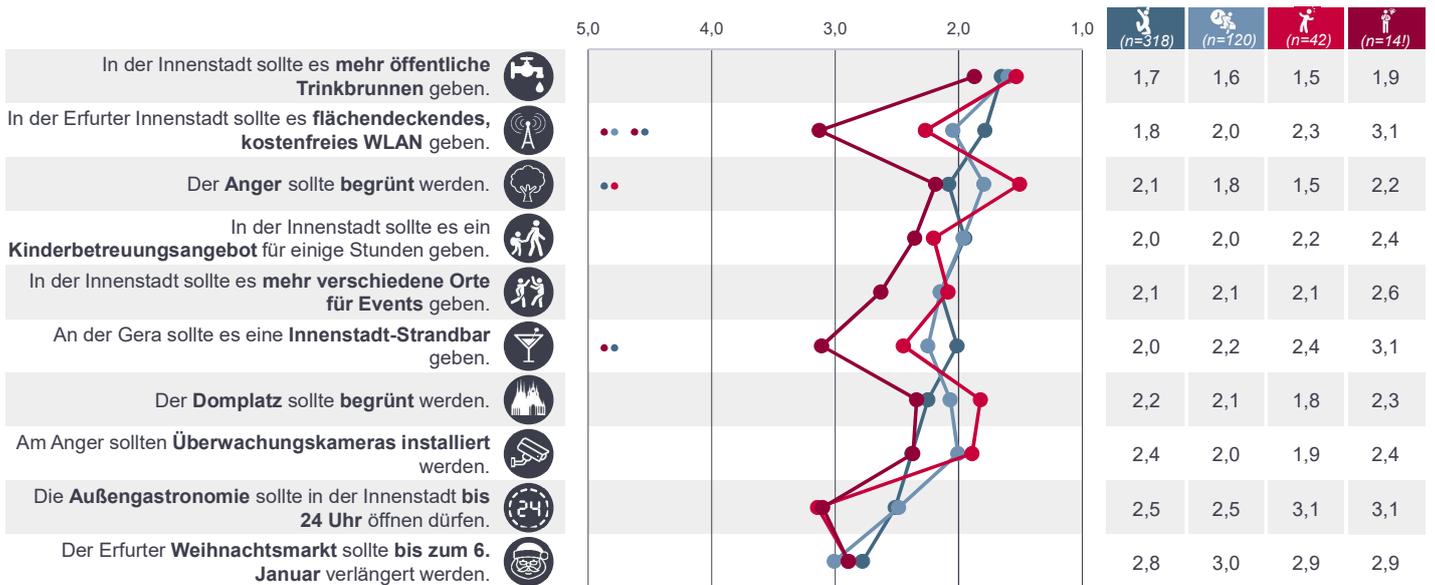
Wild Cards – Einzelbeurteilungen nach Alter



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Wild Cards – Einzelbeurteilungen nach Innenstadttypen



! geringe Fallzahl bei der Interpretation beachten;
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt

	%		%		%
1. mehr Sauberkeit allgemein/besseres Sauberkeitskonzept	15	12. Alkoholverbot verhängen (vor allem auf zentralen Plätzen)	2	23. Angebote und Räume für Jugendliche schaffen/unterstützen	1
2. Flächen begrünen (vor allem zentrale Plätze)	7	13. öffentliches WLAN einrichten	2	24. Fahrradfreie Zonen/Fahradverbote/stärkere Kontrollen	1
3. mehr Sicherheit allgemein	5	14. ÖPNV kostenfrei gestalten	2	25. Fahrradwege reparieren/ausbauen u. sicherer gestalten	1
4. Ausschließung wohnungsloser/suchtkranker aus dem öfftl. Raum	5	15. mehr Polizeipräsenz/Kontrollen auf dem Anger/stationäre Polizeiwache	2	26. autofreie Innenstadt/autofreie Zonen	1
5. mehr Ordnungsamt- und Polizeipräsenz/Kontrollen	4	16. Mülltonnen/Mülleimer aufstellen bzw. sinnvollerer Mülltonnenstandkonzept	2	27. Aufenthaltsqualität auf dem Anger erhöhen	1
6. Ordnung wiederherstellen	3	17. Vorschriften härter durchsetzen/härtere Strafen verhängen	2	28. mehr Parkmöglichkeiten schaffen	1
7. ÖPNV kostengünstiger gestalten (v.a.: Kurzstreckenticket einführen)	3	18. mehr Sicherheit auf dem Anger	2	29. bessere Information über Angebote/anstehende Events	1
8. sinnvollere Koordination/Abstimmung von Baustellen u. Umleitungen	3	19. Strandbar an der Gera eröffnen	1	30. Sitzgelegenheiten/Bänke aufstellen	1
9. Videoüberwachung installieren (vor allem auf zentralen Plätzen)	3	20. Sauberkeit auf dem Anger verbessern	1	31. klarere Verkehrsführung (z.B. durch bessere Beschilderung)	1
10. mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten	3	21. Unterstützung für arbeits-/wohnungslose/suchtkranke/ältere Menschen	1	32. Barrierefreiheit	1
11. mehr Fahrradwege/dichteres Radwegnetz	3	22. Videoüberwachung auf dem Anger installieren	1	33. Zustand der Straßen allgemein verbessern	1

Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität Nutzungs-Mix Eventisierung Mobilität Kommunikation Verwalt. als Unterst. Hygienefaktoren nicht zuordenbar

Basis: n=505; Angabe in Prozent; Darstellung aller Top33-Nennungen;

Frage: Wenn Sie Oberbürgermeister:in von Erfurt wären: Welche Maßnahme würden Sie für die Erfurter Innenstadt als allererste umsetzen?



Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt

	%		%		%
1. Flächen begrünen (vor allem zentrale Plätze)	19	12. mehr Polizeipräsenz/Kontrollen auf dem Anger/stationäre Polizeiwache	2	23. Angebote und Räume für Jugendliche schaffen/unterstützen	2
2. mehr Fahrradwege/dichteres Radwegnetz	8	13. Anger begrünen	2	24. ÖPNV kostenfrei gestalten	2
3. autofreie Innenstadt/autofreie Zonen	6	14. Videoüberwachung auf dem Anger installieren	2	25. Vorschriften härter durchsetzen/härtere Strafen verhängen	1
4. mehr Sauberkeit allgemein/besseres Sauberkeitskonzept	5	15. mehr Sicherheit auf dem Anger	2	26. Verkehrsberuhigung/allgemein weniger Autos	1
5. mehr Sicherheit allgemein	5	16. Ausschließung wohnungsloser/suchtkrank Menschen aus öfftl. Raum	2	27. Alkoholverbot verhängen (vor allem auf zentralen Plätzen)	1
6. mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten	4	17. schattige Plätze schaffen	2	28. öffentliches WLAN einrichten	1
7. Videoüberwachung installieren (vor allem auf zentralen Plätzen)	3	18. klimafreundliche Maßnahmen ergreifen	2	29. Strandbar an der Gera eröffnen	1
8. ÖPNV kostengünstiger gestalten (v.a.: Kurzstreckenticket einführen)	3	19. Domplatz begrünen	2	30. Motorisierter Individualverkehr unattraktiv machen (hohe Parkpreise)	1
9. mehr Ordnungsamt- und Polizeipräsenz/Kontrollen	3	20. längere Öffnungszeiten für Gastronomie/Veranstaltungen	2	31. Sitzgelegenheiten/Bänke aufstellen	1
10. Verkehrswende vorantreiben	3	21. Fahrradwege reparieren/ausbauen u. sicherer gestalten	2	32. Fahrradfreie Zonen/Fahradverbote/stärkere Kontrollen/Tempolimits	1
11. Trinkbrunnen/Wasserspender aufstellen	3	22. Ordnung wiederherstellen	2	33. Mülltonnen/Mülleimer aufstellen bzw. sinnvollerer Mülltonnenstandkonzept	1

Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität Nutzungs-Mix Eventisierung Mobilität Kommunikation Verwalt. als Unterst. Hygienefaktoren nicht zuordenbar

Basis: n=1.760; Angabe in Prozent; Darstellung aller Top33-Nennungen;

Frage: Wenn Sie Oberbürgermeister:in von Erfurt wären: Welche Maßnahme würden Sie für die Erfurter Innenstadt als allererste umsetzen?



Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt

	%		%		%
1. Flächen begrünen (vor allem zentrale Plätze)	24	12. schattige Plätze schaffen	3	23. mehr Sauberkeit allgemein/besseres Sauberheitskonzept	2
2. mehr Fahrradwege/dichteres Radwegnetz	11	13. mehr Sicherheit auf dem Anger	3	24. ÖPNV kostenfrei gestalten	1
3. autofreie Innenstadt/autofreie Zonen	8	14. mehr Polizeipräsenz/Kontrollen auf dem Anger/stationäre Polizeiwache	3	25. Ausschließung wohnungsloser/suchtkranker Menschen aus öfftl. Raum	1
4. mehr Sicherheit allgemein	5	15. klimafreundliche Maßnahmen ergreifen	3	26. Vorschriften härter durchsetzen/härtere Strafen verhängen	1
5. mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten	4	16. Domplatz begrünen	2	27. Sitzgelegenheiten/Bänke aufstellen	1
6. Verkehrswende vorantreiben	4	17. längere Öffnungszeiten für (Außen-) Gastronomie/Veranstaltungen	2	28. Strandbar an der Gera eröffnen	1
7. Trinkbrunnen/Wasserspender aufstellen	3	18. mehr Ordnungsamt- und Polizeipräsenz/Kontrollen	2	29. kleinere, individuelle Einkaufsmöglichkeiten/Einzelhandel fördern	1
8. Videoüberwachung installieren (vor allem auf zentralen Plätzen)	3	19. Fahrradwege reparieren/ausbauen u. sicherer gestalten	2	30. fahrradfreie Zonen/ Fahrradverbote/stärkere Kontrollen/Tempolimits	1
9. Anger begrünen	3	20. Angebote und Räume für Jugendliche schaffen/unterstützen	2	31. Ordnung wiederherstellen	1
10. ÖPNV kostengünstiger gestalten (v.a.: Kurzstreckenticket einführen)	3	21. Verkehrsberuhigung/allgemein weniger Autos	2	32. Schaffung öffentlicher Verweilplätze	1
11. Videoüberwachung auf dem Anger installieren	3	22. Motorisierter Individualverkehr unattraktiv machen (hohe Parkpreise)	2	33. Zugänge zur Gera schaffen	1

Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität Nutzungs-Mix Eventisierung Mobilität Kommunikation Verwalt. als Unterst. Hygienefaktoren nicht zuordenbar

Basis: n=1.255; Angabe in Prozent; Darstellung aller Top33-Nennungen;

Frage: Wenn Sie Oberbürgermeister:in von Erfurt wären: Welche Maßnahme würden Sie für die Erfurter Innenstadt als allererste umsetzen?

Nicht-Nutzer-Befragung



Befragung von Nutzern des T.E.C./ Thüringen-Park

Nicht-Nutzer-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



Methodik der Befragung von Besuchern von T.E.C. und Thüringen-Park



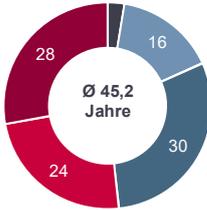
Untersuchungsinhalte

- ✓ **Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen**
- ✓ **Besuchsmotive Erfurter Innenstadt und Einkaufszentren, Motivatoren und Barrieren**
- ✓ **Detailbeurteilung** der Handlungsfelder inkl. offener Nachfragen bei bestimmten Urteilen
- ✓ **Wild Cards**, Beurteilung spezifischer Ideen für die Erfurter Innenstadt
- ✓ **Statistik** (Alter, Geschlecht, Schulabschluss, berufsbildender Abschluss, Ortsgröße)



Stichprobenbeschreibung: Nicht-Nutzer

Altersverteilung

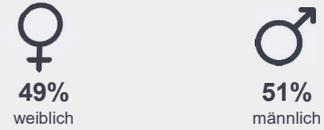


15 bis 17 Jahre 18 bis 24 Jahre 25 bis 44 Jahre 45 bis 59 Jahre 60 Jahre und älter

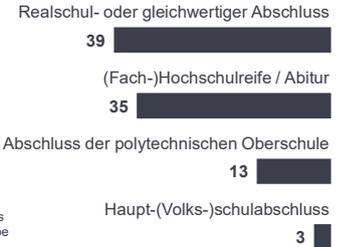
höchster beruflicher Abschluss



Geschlecht



höchster Schulabschluss

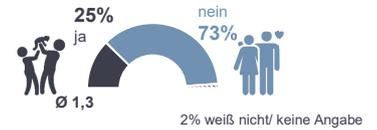


Anzahl der Personen im Haushalt



Basis: n=230 (Komplett)/ n=97 (Langversion)

Kinder im Haushalt



Inhaltsverzeichnis



Nicht-Nutzer-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

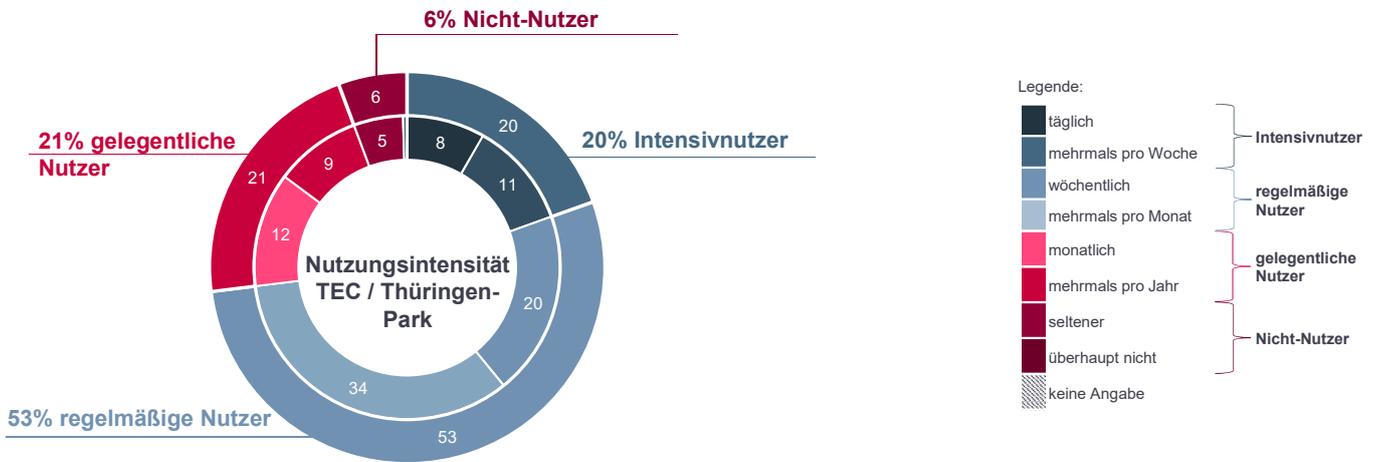
Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



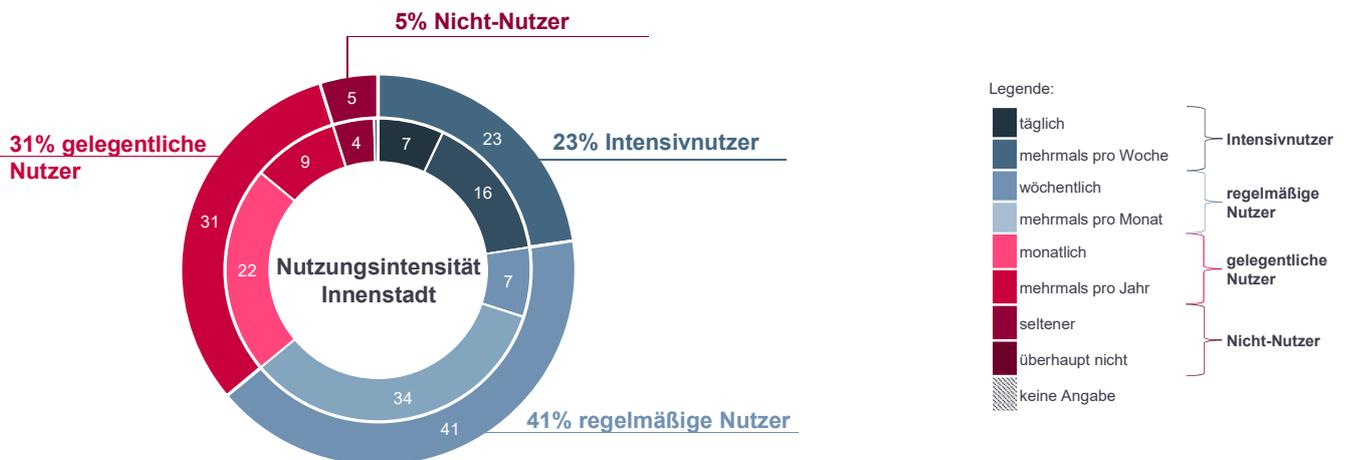
Nutzungsintensität von T.E.C. / Thüringen-Park



Angabe in Prozent; Basis: n=230
Frage: Wie häufig besuchen Sie für gewöhnlich das T.E.C. / den Thüringen-Park?



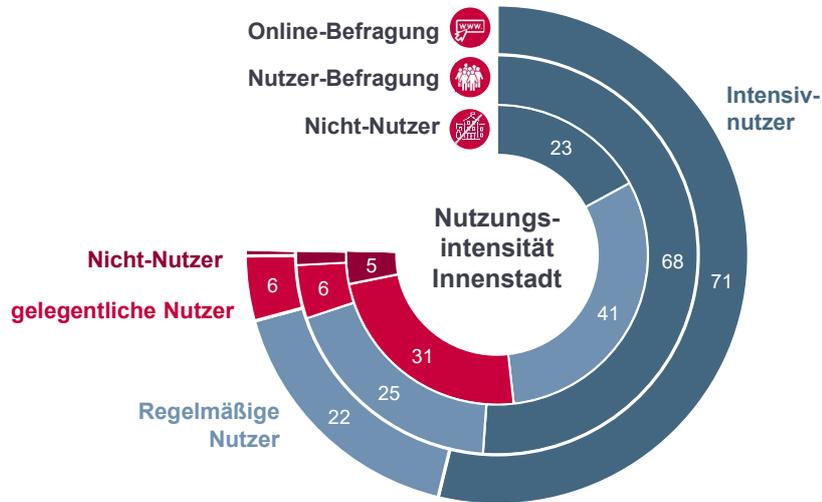
Nutzungsintensität der Erfurter Innenstadt



Angabe in Prozent; Basis: n=230
Frage: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?



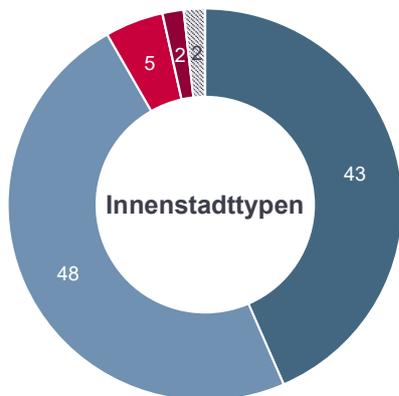
Nutzungsintensität der Erfurter Innenstadt nach Erhebung



Angabe in Prozent; Basis: n=230 (Nicht-Nutzer)/n=505 (Nutzer)/n=1.255 (Online)
Frage: Wie häufig halten Sie sich für gewöhnlich in der Erfurter Innenstadt auf?



Innenstadttypen



Echte Innenstadtfans

ich besuche die Erfurter Innenstadt gerne und häufig



Verhinderte Innenstadtfans

eigentlich würde ich die Erfurter Innenstadt gerne und häufig besuchen, jedoch stören mich dort aktuell viele Dinge und halten mich fern



Gezwungene Innenstadtbesucher

eigentlich besuche ich die Erfurter Innenstadt ungerne, jedoch muss ich diese für Erledigungen häufiger aufsuchen



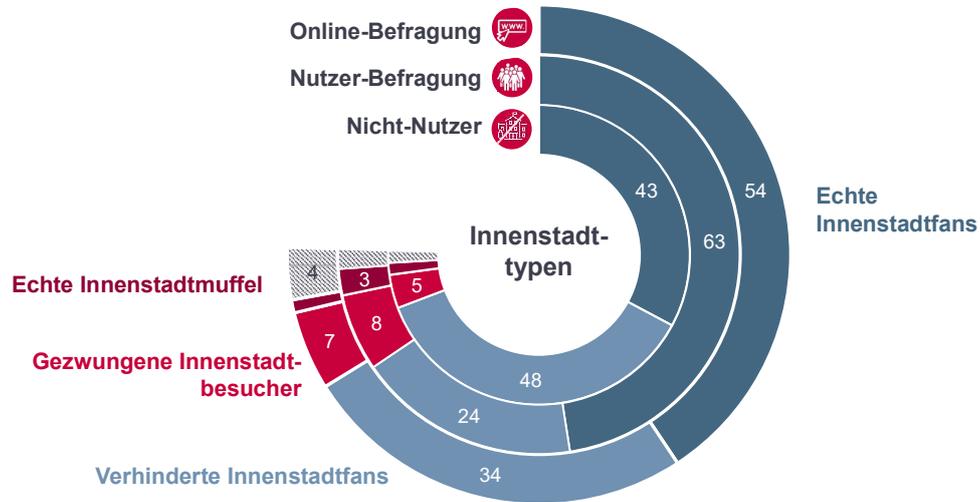
Echte Innenstadtmuffel

ich besuche die Erfurter Innenstadt nur ungern

Angabe in Prozent; Basis: n=230
Frage: Wie würden Sie sich bzw. Ihr Verhalten in Bezug auf die Erfurter Innenstadt beschreiben?



Innenstadttypen nach Erhebung



Angabe in Prozent; Basis: n=230 (Nicht-Nutzer)/n=505 (Nutzer)/n=1.255 (Online)
Frage: Wie würden Sie sich bzw. Ihr Verhalten in Bezug auf die Erfurter Innenstadt beschreiben?

IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
149

Inhaltsverzeichnis

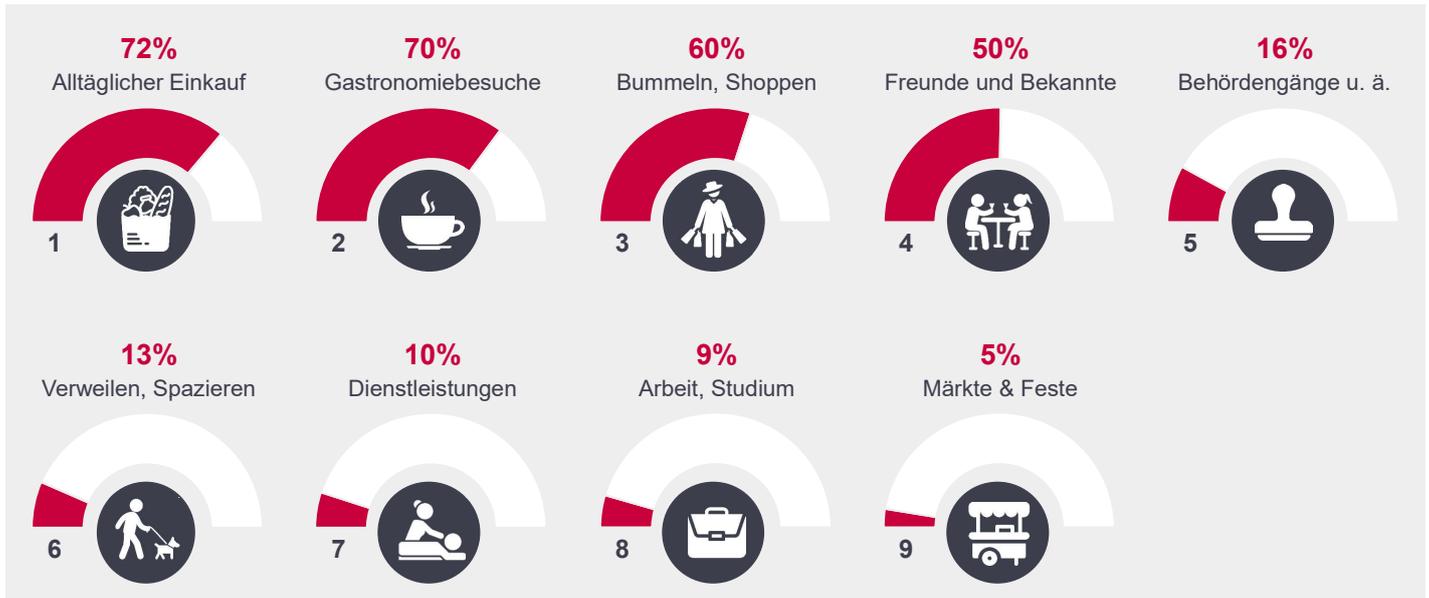
Nicht-Nutzer-Befragung

- Zielsetzung, Methodik, Stichprobe
- Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen
- Besuchsmotive**
- Gesamturteil
- Detailbeurteilung der Handlungsfelder
- Wild Cards

IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
150



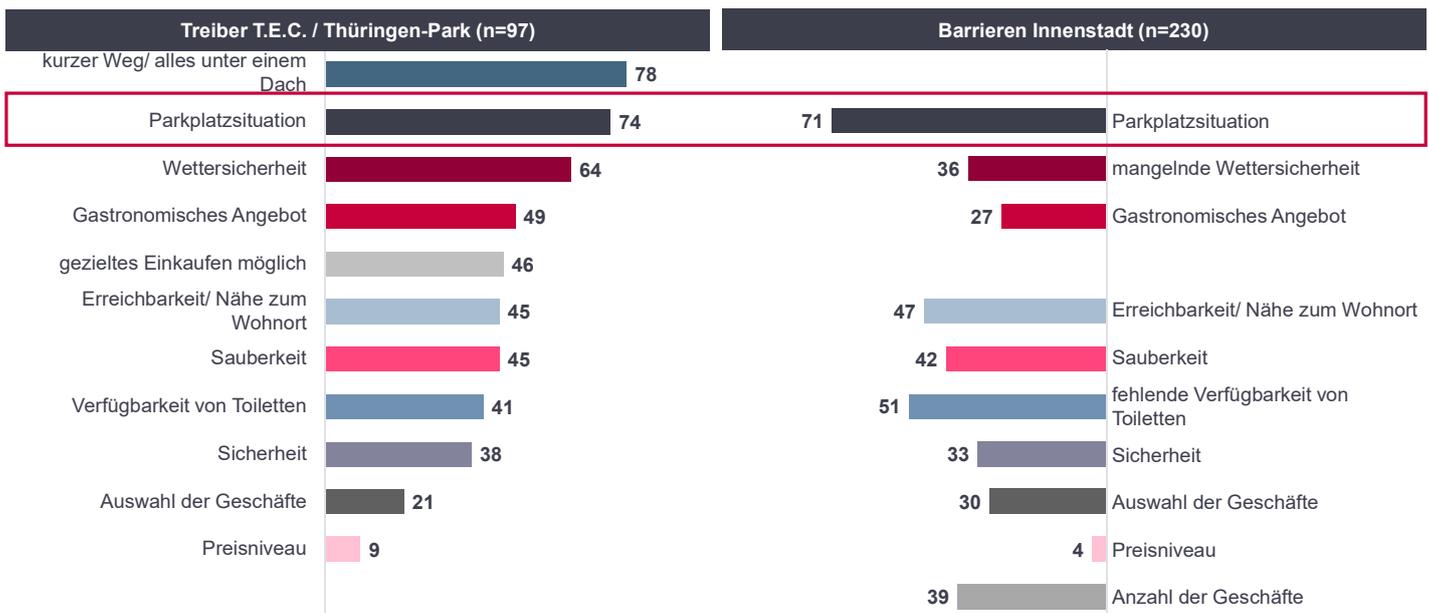
Besuchsmotive T.E.C./Thüringen-Park



Angaben in Prozent; Basis: n=230;
Frage: Aus welchen der folgenden Gründe suchen Sie das T.E.C. / den Thüringen-Park für gewöhnlich auf?



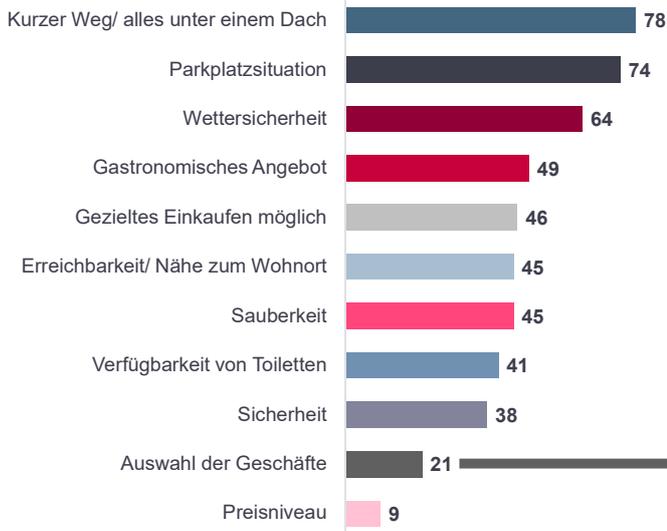
Treiber des Besuchs von T.E.C./Thüringen-Park und Barrieren des Besuchs der Erfurter Innenstadt



Angaben in Prozent; Basis: n=97/ n=230;
Frage: Was sind die Hauptgründe, warum Sie sich für einen Besuch des T.E.C. / Thüringen-Park entscheiden?/ Und was sind die Hauptgründe, warum Sie sich generell gegen einen Besuch der Innenstadt entscheiden?



Besuchsmotive des T.E.C./Thüringen-Park



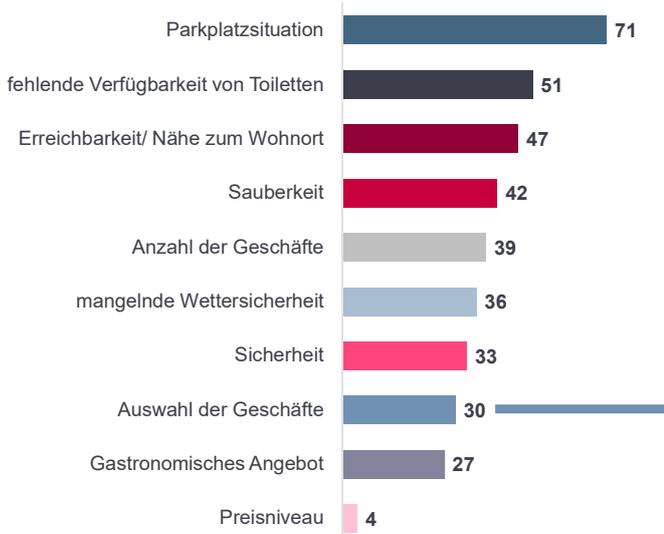
Auswahl der Geschäfte – Welche sind das? (n=20)



Angaben in Prozent; Basis: n=97;
Frage: Was sind die Hauptgründe, warum Sie sich für einen Besuch des T.E.C. / Thüringen-Park entscheiden?



Barrieren des Besuchs der Erfurter Innenstadt



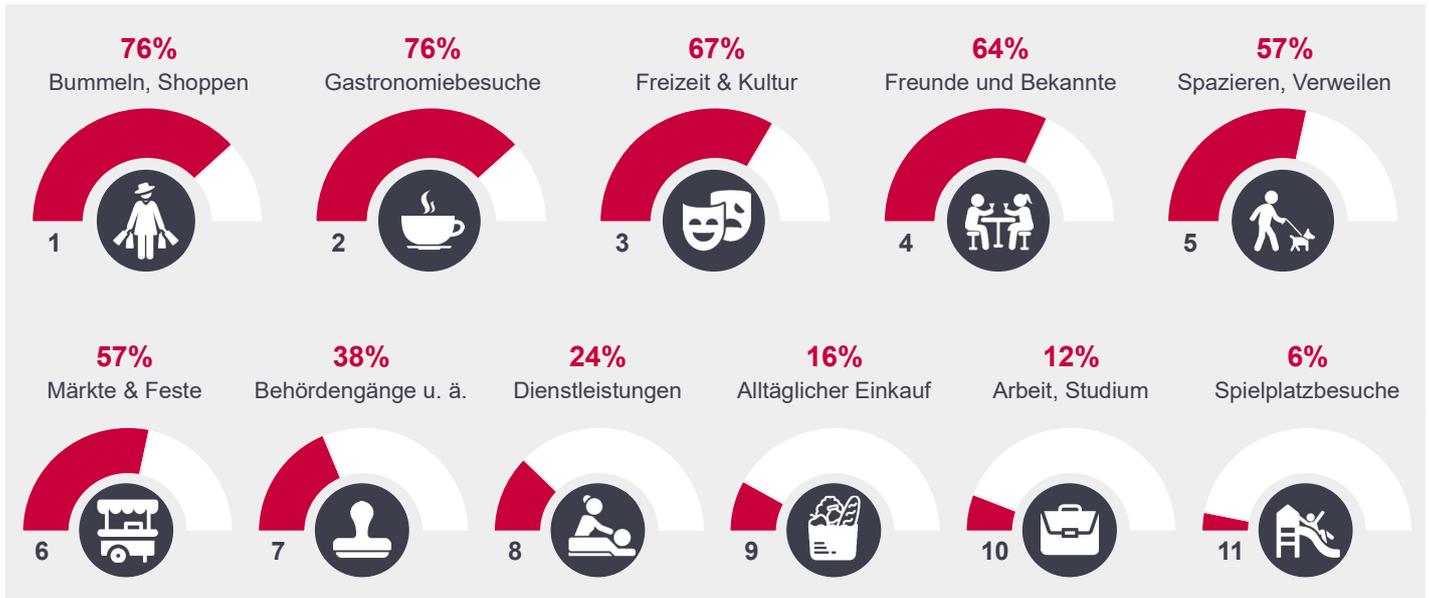
Auswahl der Geschäfte – Welche sind das? (n=70)



Angaben in Prozent; Basis: n=230;
Frage: Und was sind die Hauptgründe, warum Sie sich generell gegen einen Besuch der Innenstadt entscheiden?



Besuchsmotive der Erfurter Innenstadt



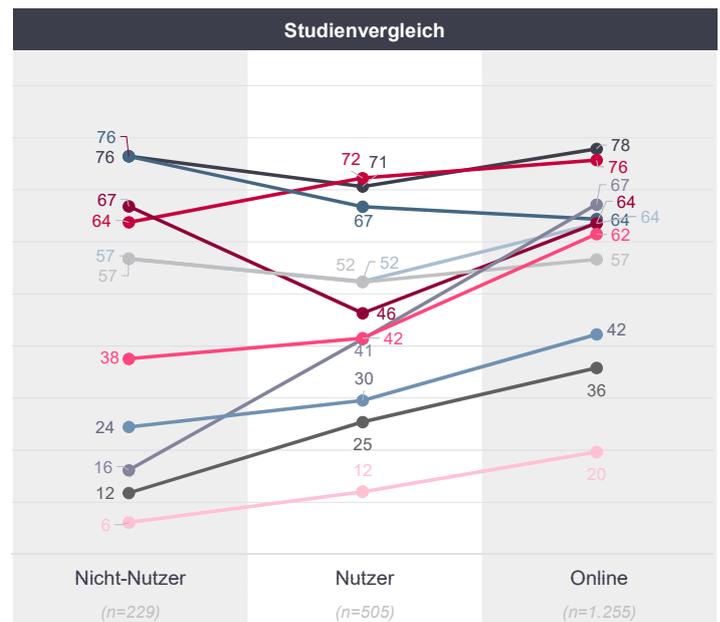
Angaben in Prozent; Basis: n=229;
Frage: Aus welchen der folgenden Gründe suchen Sie die Erfurter Innenstadt für gewöhnlich auf?



Besuchsmotive der Erfurter Innenstadt nach Erhebung

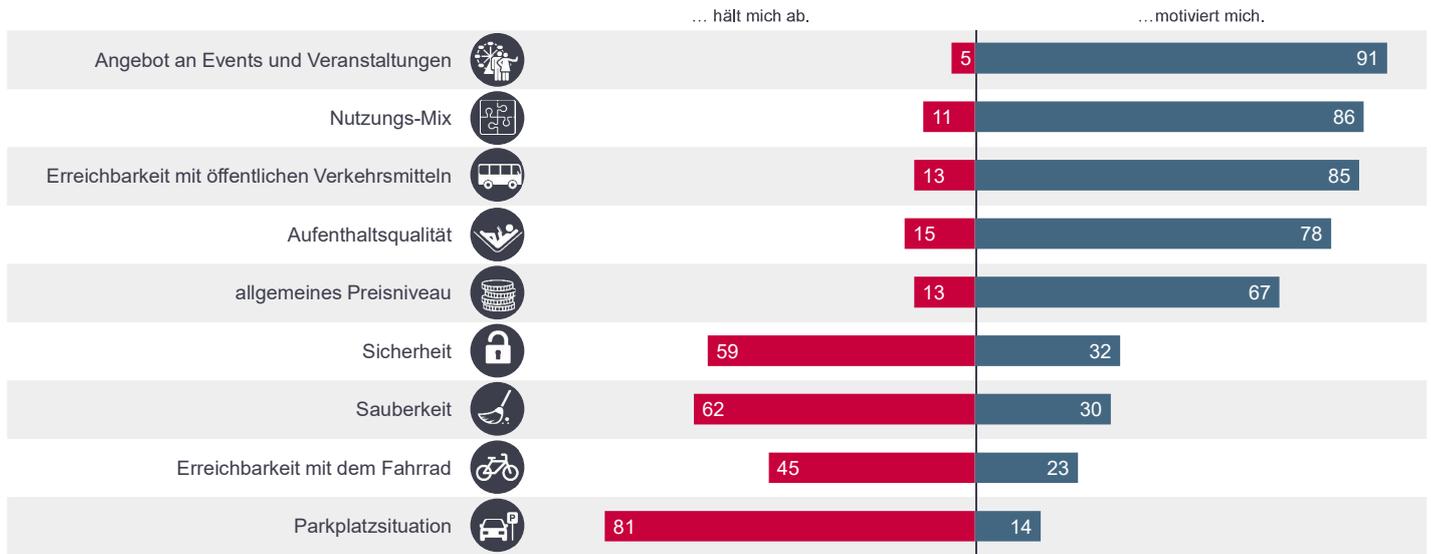


Angaben in Prozent; Basis: n=229;
Frage: Aus welchen der folgenden Gründe suchen Sie die Erfurter Innenstadt für gewöhnlich auf?





Motivatoren und Barrieren eines Besuchs der Erfurter Innenstadt

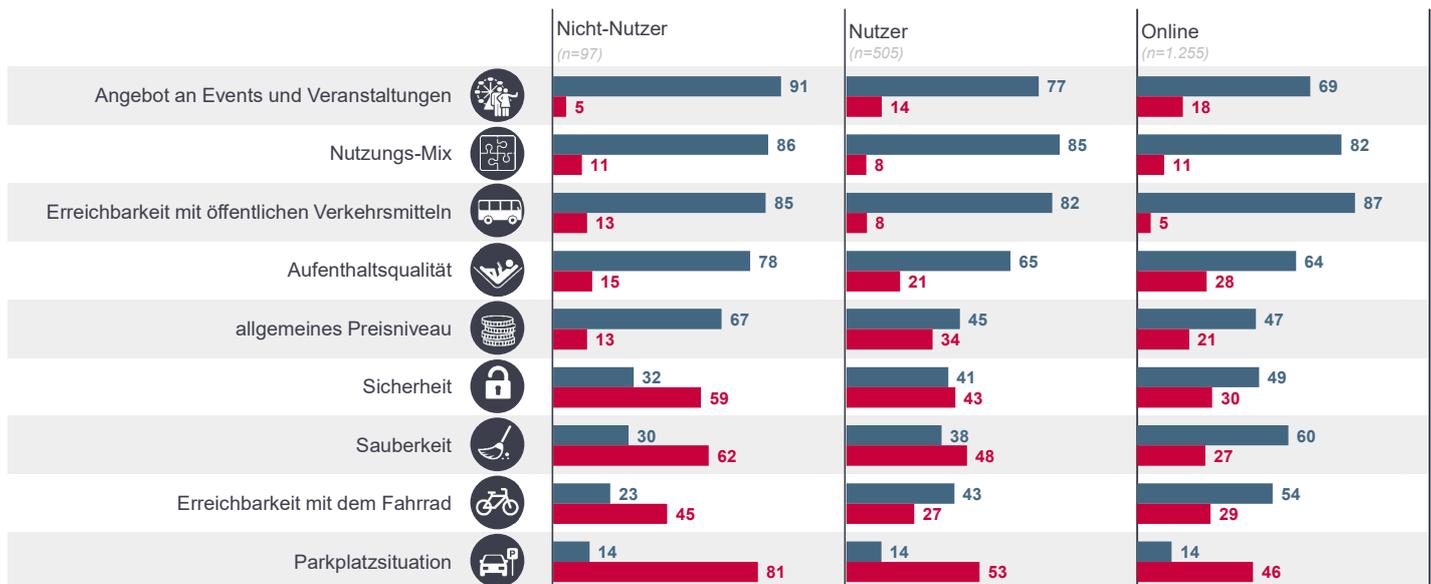


Angaben in Prozent; Basis: n=97; sortiert nach Anteil „...motiviert mich“; Abweichung von 100% ist „weiß nicht“, „keine Angabe“;

Frage: Ich lese Ihnen nun einige Themen vor: Sagen Sie mir bitte, ob diese Sie eher zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt motivieren oder eher davon abhalten.



Motivatoren und Barrieren eines Besuchs der Erfurter Innenstadt nach Erhebung



Angaben in Prozent; sortiert nach Anteil „...motiviert mich“; Abweichung von 100% ist „weiß nicht“, „keine Angabe“;

Frage: Ich lese Ihnen nun einige Themen vor: Sagen Sie mir bitte, ob diese Sie eher zu einem Besuch der Erfurter Innenstadt motivieren oder eher davon abhalten.

Nicht-Nutzer-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

Gesamturteil

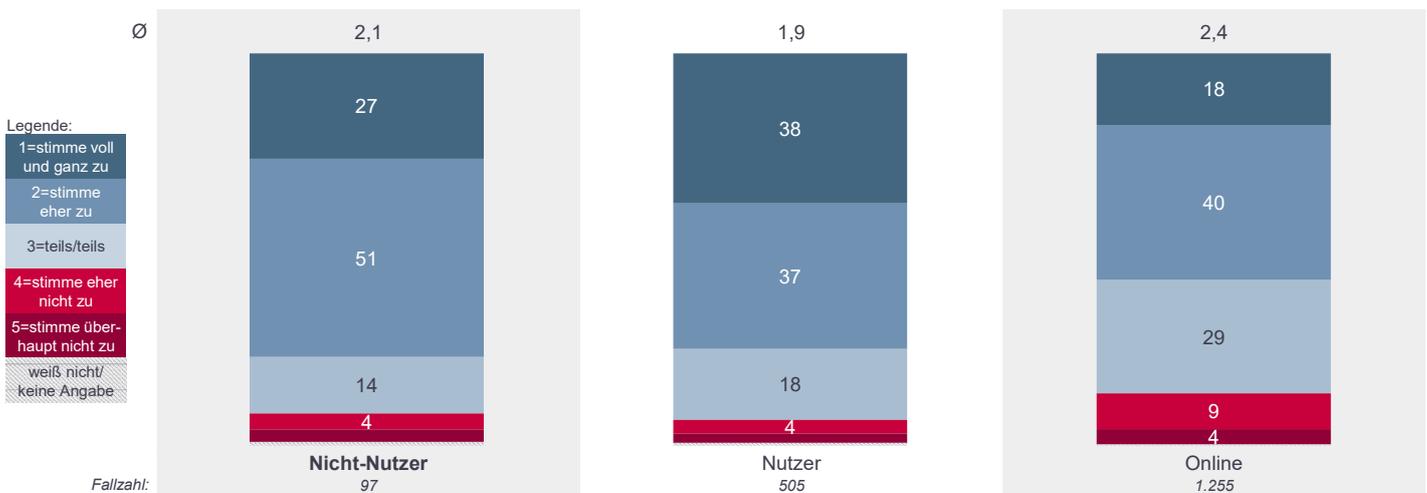
Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards



Beurteilung der Aufenthaltsqualität nach Erhebung

Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø):
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt hat eine hohe Aufenthaltsqualität.



Beurteilung der Passung nach Erhebung

Die Erfurter Innenstadt ist wie geschaffen für jemanden wie mich.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø);
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt ist wie geschaffen für jemanden wie mich.



Beurteilung der Attraktivität nach Erhebung

Die Erfurter Innenstadt ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø);
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt ist eine der attraktivsten deutschen Innenstädte, die ich kenne.



Beurteilung der Weiterempfehlungsbereitschaft nach Erhebung

Die Erfurter Innenstadt empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø):
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt empfehle ich Freunden oder Bekannten, wenn ich gefragt werde, ob sich ein Besuch lohnt.



Beurteilung der Zukunftsorientierung nach Erhebung

Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.



Angabe in Prozent und Mittelwerten (Ø):
Frage: Im folgenden lese ich Ihnen einige Aussagen vor, bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie diesen zustimmen. – Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.



Nicht-Nutzer-Befragung

Zielsetzung, Methodik, Stichprobe

Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen

Besuchsmotive

Gesamturteil

Detailbeurteilung der Handlungsfelder

Wild Cards

Bildung von sieben übergeordneten Indizes

Bildung von multiplikativen Indizes



Hygienefaktoren

1 eingehende Kriterien:

- Ich fühle mich sicher in der Innenstadt.
- Die Innenstadt ist sauber.
- In der Innenstadt gibt es ausreichend öffentliche Toiletten.

2 Eingang der Werte:

Werte 1=stimme voll und ganz zu bis 5=stimme überhaupt nicht zu, gehen ganz normal in die Berechnung der Indizes ein, „weiß nicht“ (77), „keine Angabe“ (88) und „betrifft mich nicht“ (78) werden als systematisch fehlend definiert und gehen nicht ein.

3 Berechnung des Scorewertes:

	Sicherheit	Sauberkeit	Toiletten	Score
P1	1	2	3	= 2,0
P2	5	2	88	= 3,5
P3	2	88	77	= ---
P4	78	3	2	= 2,5

Items gehen gleichberechtigt in den Index ein, es müssen mindestens die Hälfte aller Eingangsvariablen beantwortet werden



Aufenthaltsqualität

- In der Innenstadt gibt es genügend „Grün“.
- In der Innenstadt gibt es genügend Verweilplätze.
- Es gibt in der Innenstadt ausreichend Schattenplätze.
- Es gibt genügend Spielplätze in der Innenstadt.
- Die zentralen Plätze in der Innenstadt sind attraktiv gestaltet.
- Es gibt in der Innenstadt genügend Möglichkeiten um die Wasserzugänge an der Gera zu nutzen.
- Die Innenstadt ist ein lebendiger Ort.



Eventisierung

- Das Kulturprogramm der Erfurter Innenstadt ist vielfältig.
- Es gibt in der Erfurter Innenstadt ausreichend Events.
- Die Preise der kulturellen Events sind angemessen.



Mobilität

- Ich bin mit der Erreichbarkeit der Innenstadt zufrieden.
- Die üblichen ÖPNV-Preise (außerhalb des 9€-Tickets) finde ich angemessen.
- Das Parkplatzangebot für PKWs in der Innenstadt ist ausreichend.
- Die Innenstadt ist fahradfreundlich.
- Die Preise für das Parken in der Innenstadt sind angemessen.



Nutzungs-Mix

- Für meine Altersgruppe gibt es in der Innenstadt ausreichend Angebot in den Geschäften.
- Der Mix an Geschäften in der Innenstadt ist vielfältig.
- Das gastronomische Angebot in der Innenstadt ist vielfältig.
- Es gibt in der Innenstadt genügend Raum für Jugendkultur.
- Es gibt genügend Sportmöglichkeiten in der Innenstadt.
- Es gibt genügend Geschäfte des täglichen Bedarfs in der Innenstadt.
- In der Innenstadt gibt es ausreichend Schulen und Bildungsangebote.
- In der Innenstadt gibt es ausreichend Kinderbetreuungsmöglichkeiten.
- Die Erfurter Innenstadt ist familienfreundlich.



Verwaltung als Unterstützer

- Die Stadtverwaltung unterstützt Bürgerengagement in der Innenstadt ausreichend.
- Die Stadtverwaltung agiert offen und transparent.
- Die Stadtverwaltung kümmert sich angemessen um die Belange der Innenstadt.



Kommunikation

- Ich fühle mich gut darüber informiert, was in der Innenstadt passiert bzw. was es Neues gibt.
- Die Stadtverwaltung kommuniziert ausreichend zu Themen rund um die Innenstadt.
- Ich weiß, wo ich Informationen über die Innenstadt finde.



AV: Die Erfurter Innenstadt ist für die Zukunft gut gerüstet.



R²=0.22

Nutzungs-Mix	Mobilität
0,361	0,285



R²=0.31

Aufenthalts-qualität	Verwaltung als Unterstützer	Nutzungs-Mix
0,234	0,229	0,173



R²=0.36

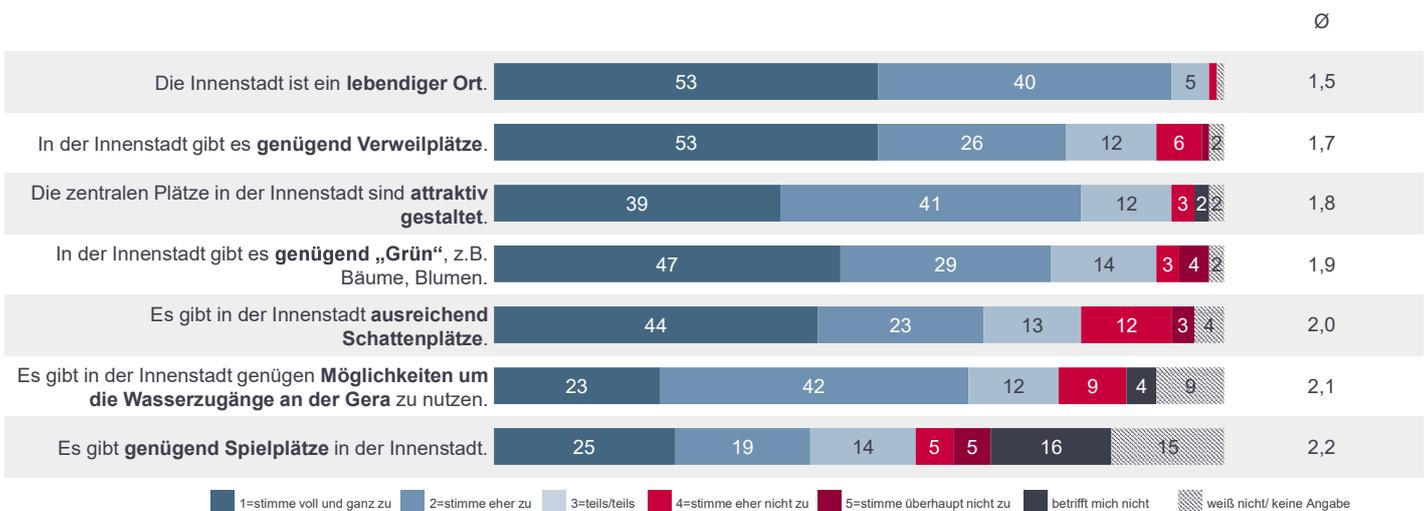
Aufenthalts-qualität	Verwaltung als Unterstützer	Nutzungs-Mix	Hygienefaktoren	Mobilität
0,255	0,224	0,142	0,109	0,066

Angaben der standardisierten Beta-Koeffizienten und R²
Methode: multiple Regression, Forward, paarweiser Fallausschluss, p<0,05



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität

Aufenthaltsqualität

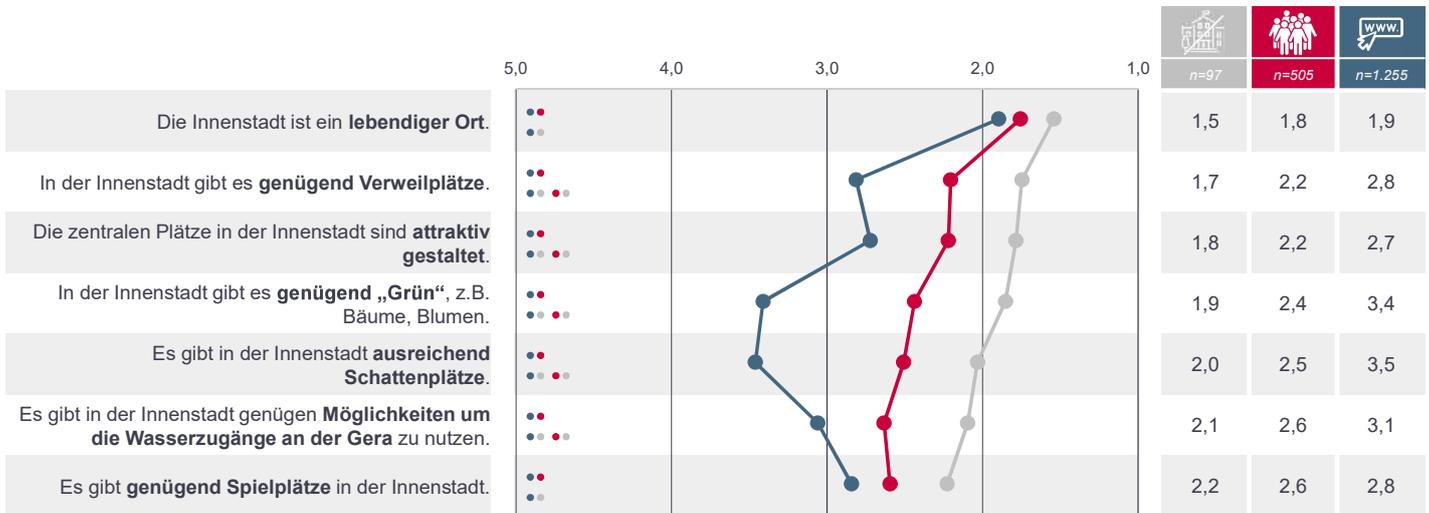


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Aufenthaltsqualität nach Erhebung

Aufenthaltsqualität

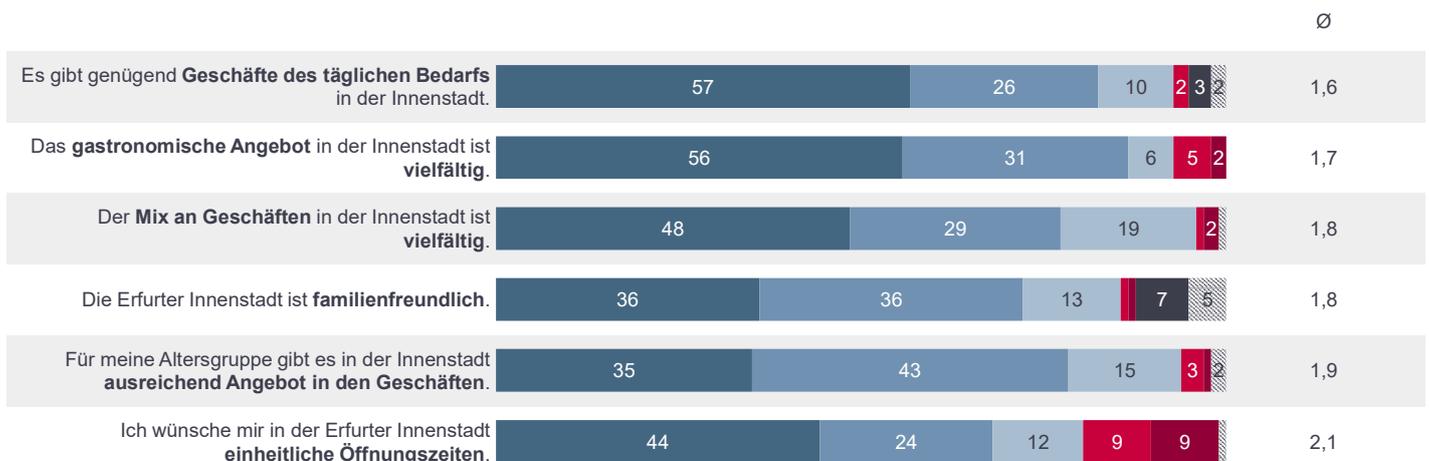


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um die Aufenthaltsqualität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6)

Nutzungs-Mix – Top 6



1=stimme voll und ganz zu 2=stimme eher zu 3=teils/teils 4=stimme eher nicht zu 5=stimme überhaupt nicht zu betrifft mich nicht weiß nicht/ keine Angabe

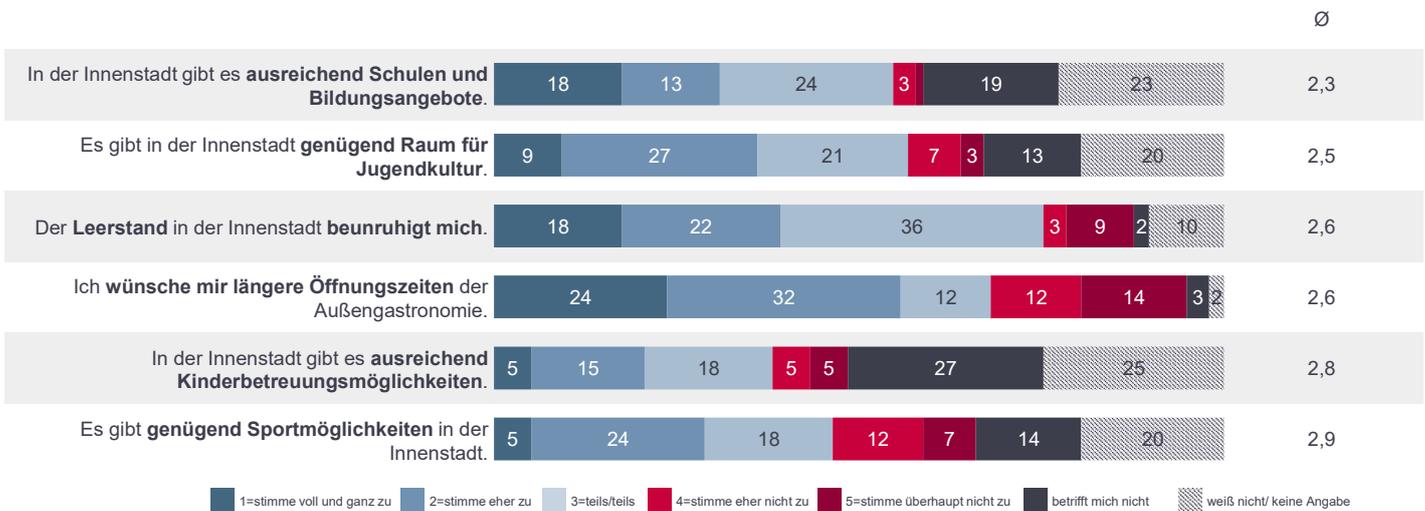
Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;

Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6)

Nutzungs-Mix – Bottom 6



1=stimme voll und ganz zu 2=stimme eher zu 3=teils/teils 4=stimme eher nicht zu 5=stimme überhaupt nicht zu betrifft mich nicht weiß nicht/ keine Angabe

Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;

Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Top 6) nach Erhebung

Nutzungs-Mix – Top 6



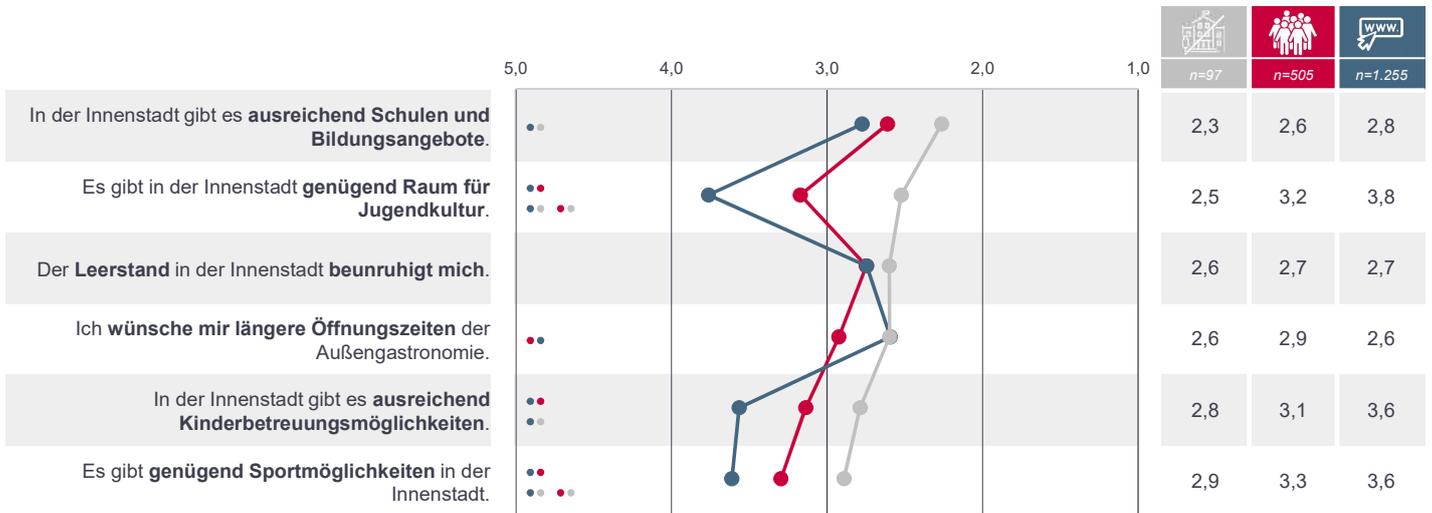
Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;

Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Nutzungs-Mix (Bottom 6) nach Erhebung

Nutzungs-Mix – Bottom 6

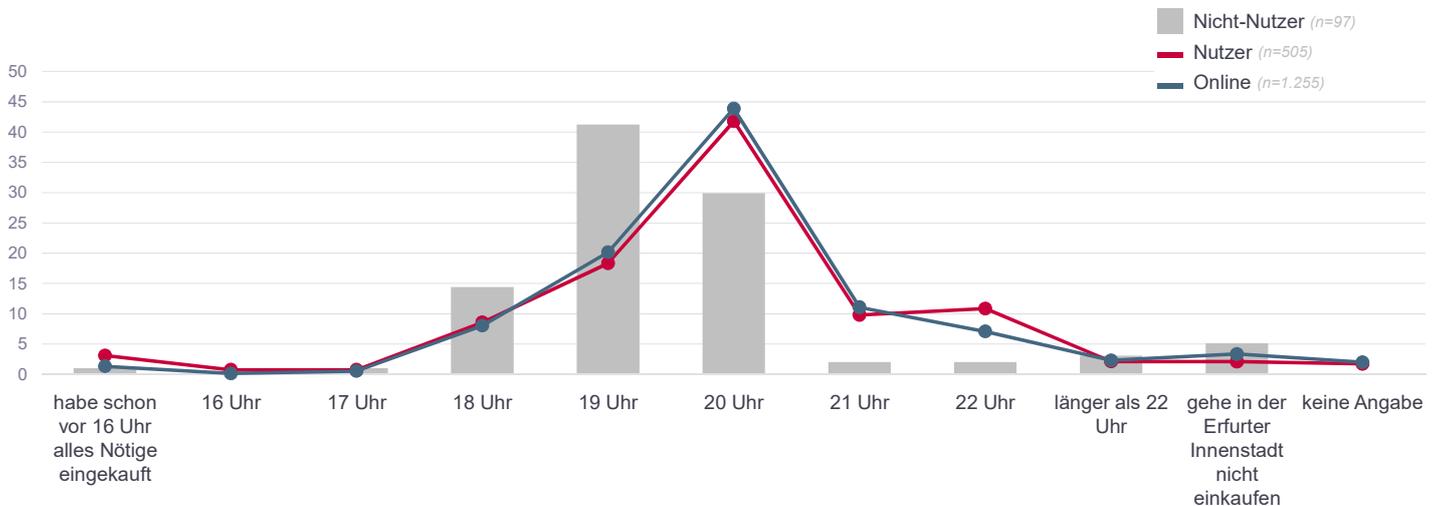


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede ($p < .05$) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um den Nutzungs-Mix, also um den Anteil und die Vielfalt an z. B. Ladengeschäften und Gastronomie in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



gewünschte Mindestöffnungszeiten der Ladengeschäfte nach Erhebung

Nutzungs-Mix – Öffnungszeiten der Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt

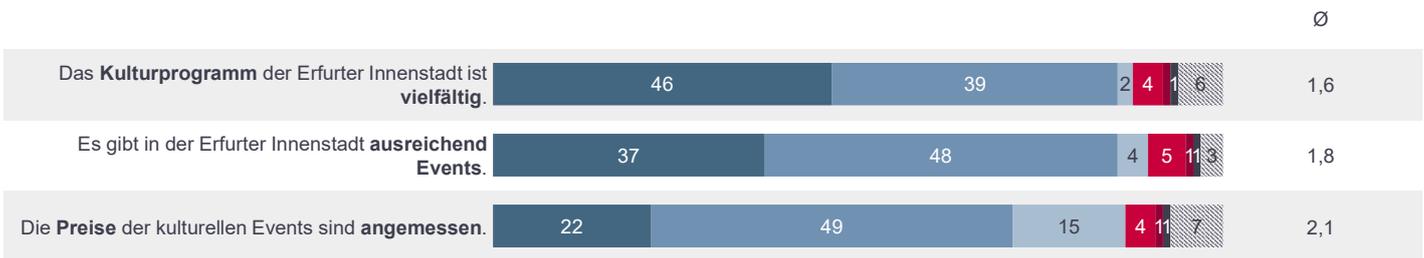


Angaben in Prozenten; Frage: Wie lange müssten Montag bis Freitag Ladengeschäfte in der Erfurter Innenstadt mindestens geöffnet sein, damit Sie Ihren Einkäufen nachgehen können?



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung

Eventisierung

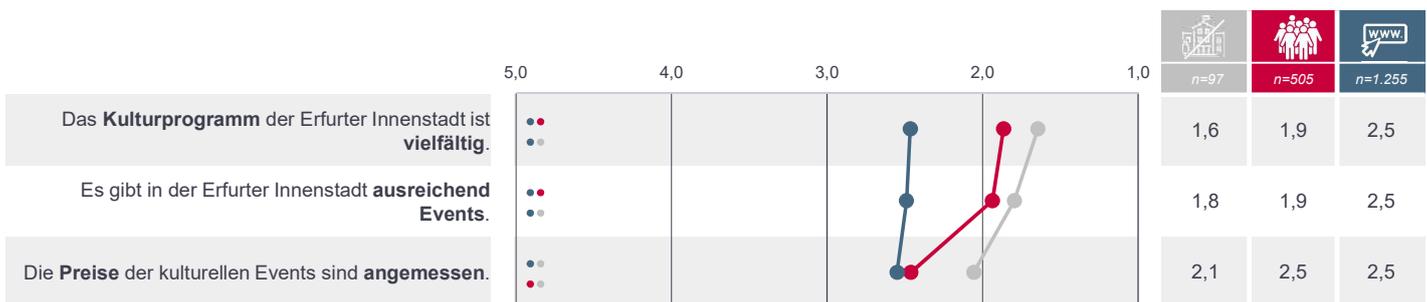


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Eventisierung nach Erhebung

Eventisierung

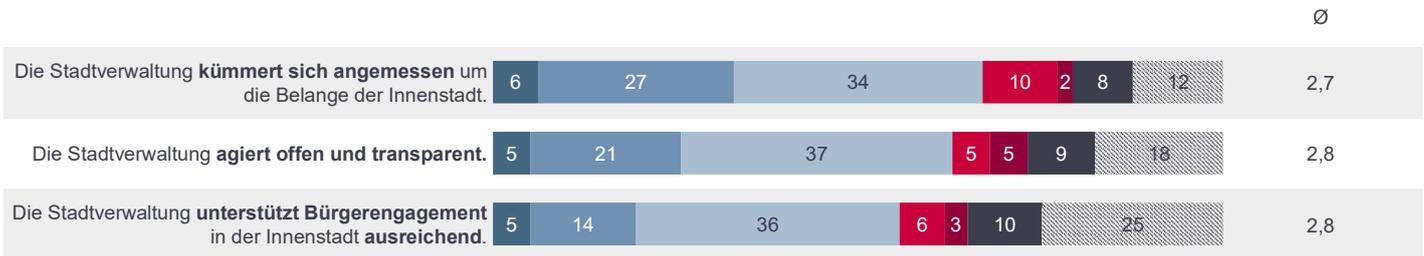


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es gezielt um Kultur und Events in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer

Verwaltung als Unterstützer

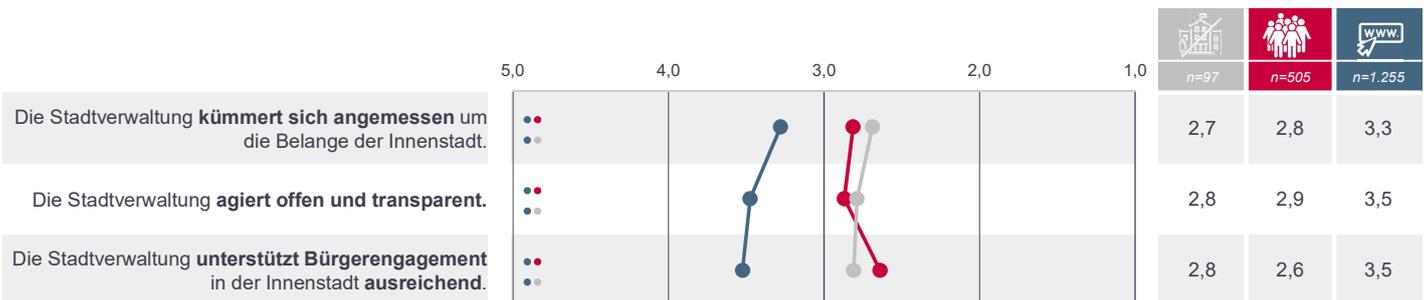


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
 Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie stark die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Verwaltung als Unterstützer nach Erhebung

Verwaltung als Unterstützer

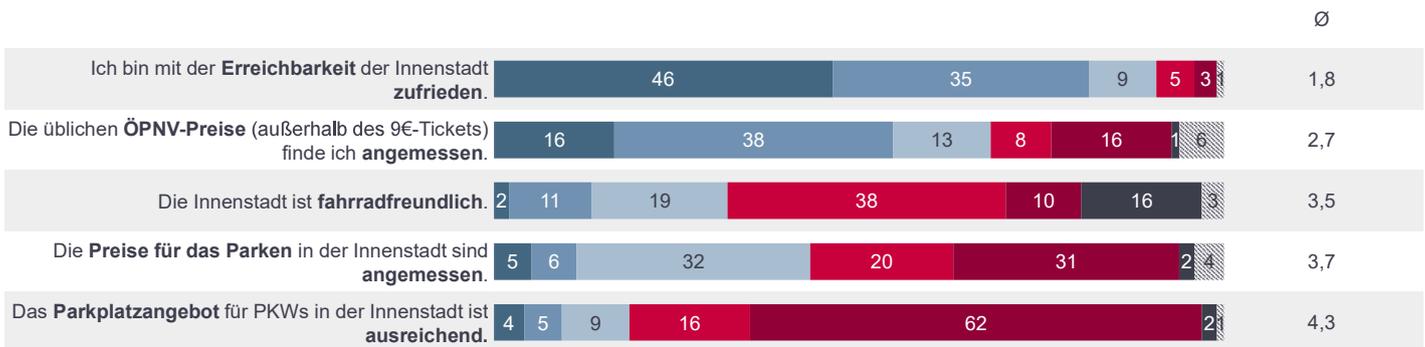


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
 Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie stark die Stadtverwaltung Erfurts Bürgerinnen und Bürger unterstützt. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität

Mobilität



Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Mobilität nach Erhebung

Mobilität

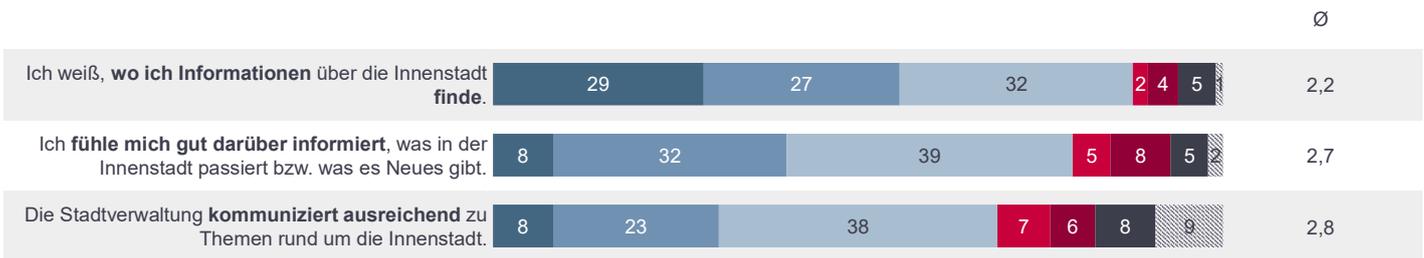


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<0.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um die Mobilität in der Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation

Kommunikation

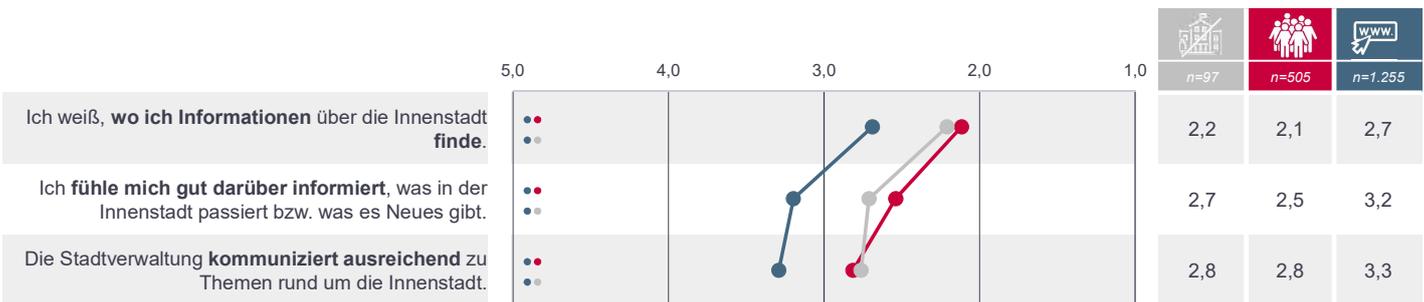


Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Kommunikation nach Erhebung

Kommunikation

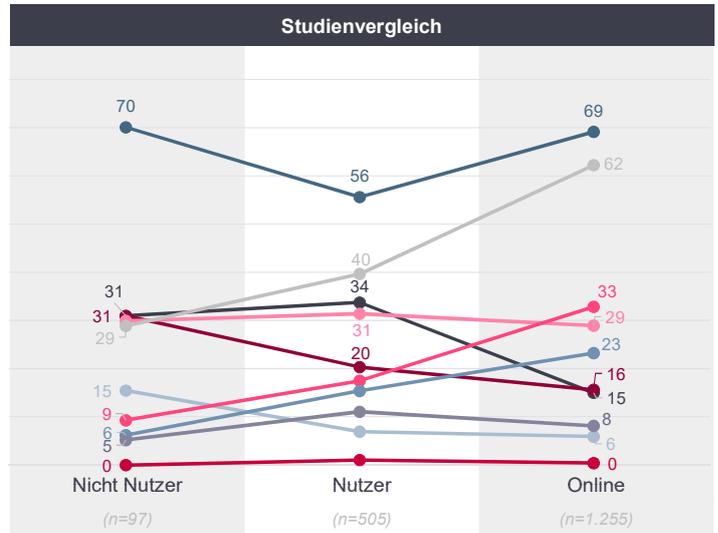
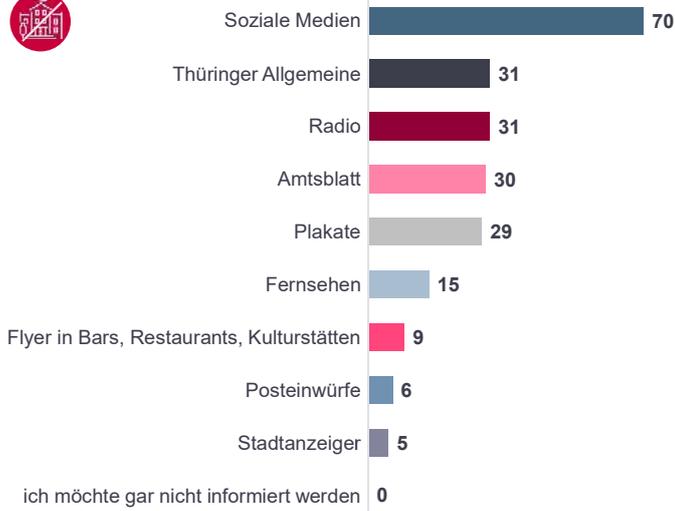


Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede (p<.05) an;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es darum gehen, wie die Stadtverwaltung Erfurts mit den Bürgerinnen und Bürgern kommuniziert. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



gewünschte Informationskanäle für Events und Stadtbelange nach Erhebung

Kommunikation

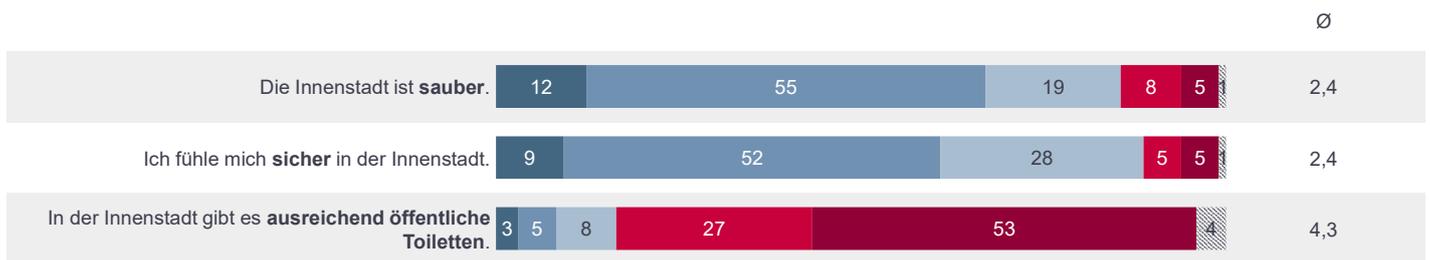


Angaben in Prozenten;
Frage: Wenn die Stadtverwaltung Erfurts über Events und Stadtbelange informiert, wie wollen Sie erreicht werden?



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren

Hygienefaktoren



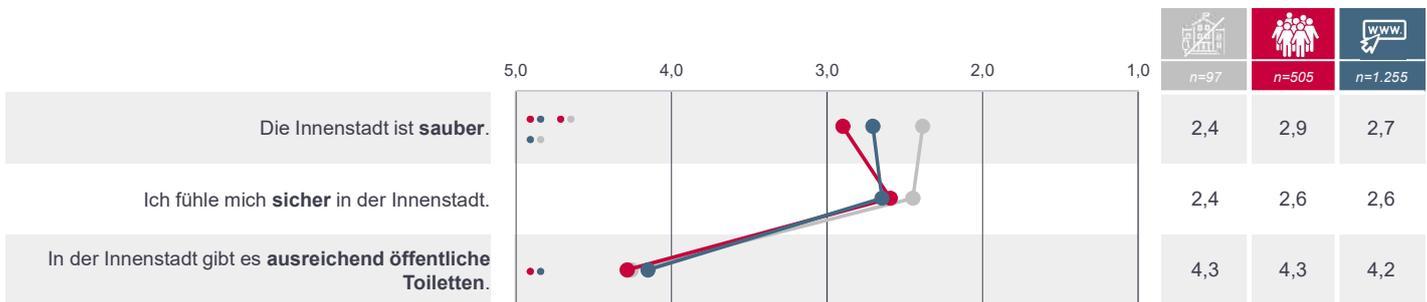
1=stimme voll und ganz zu 2=stimme eher zu 3=teils/teils 4=stimme eher nicht zu 5=stimme überhaupt nicht zu betrifft mich nicht weiß nicht/ keine Angabe

Angaben in Prozent und Mittelwerten (Ø); Basis: n=97; sortiert nach Mittelwert aufsteigend;
Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.



Beurteilung der Einzelkriterien des Handlungsfelds Hygienefaktoren nach Erhebung

Hygienefaktoren



Angaben in Mittelwerten auf einer Skala von „1=stimme voll und ganz zu“ bis „5=stimme überhaupt nicht zu“; sortiert nach Mittelwert (Nicht-Nutzer); • farbige Punkte geben signifikante Unterschiede ($p < .05$) an; Frage: Im folgenden Abschnitt soll es um ganz allgemeine Themen rund um die Erfurter Innenstadt gehen. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie folgenden Aussagen zustimmen.

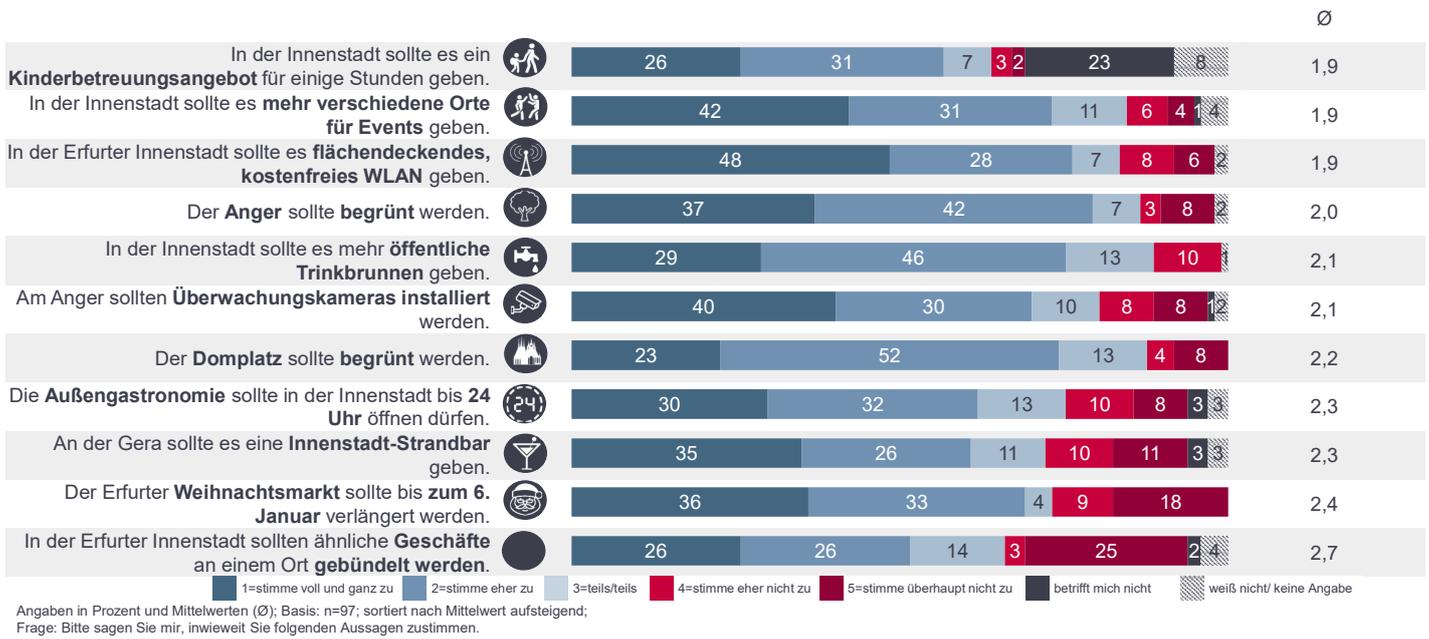
Inhaltsverzeichnis

Nicht-Nutzer-Befragung

- Zielsetzung, Methodik, Stichprobe
- Nutzungsintensität und Innenstadt-Typen
- Besuchsmotive
- Gesamturteil
- Detailbeurteilung der Handlungsfelder
- Wild Cards**



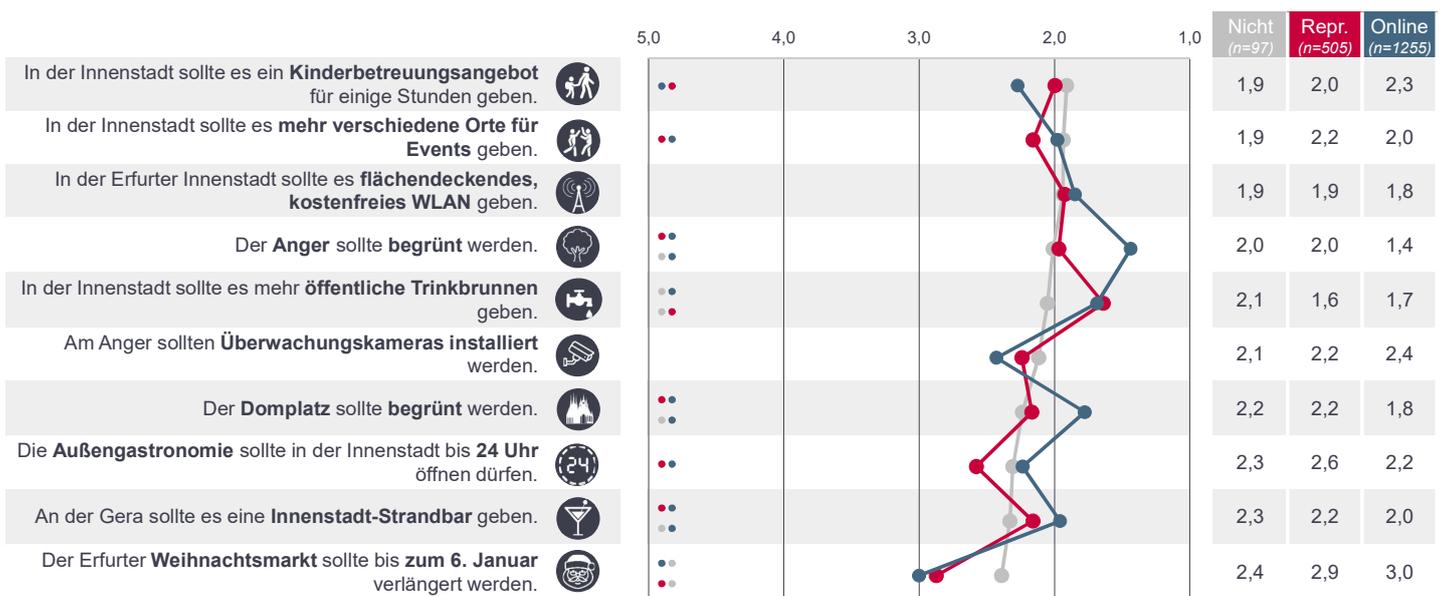
Wild Cards – Einzelbeurteilungen



IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
187



Wild Cards – Einzelbeurteilungen nach Erhebung



IMK GmbH · Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung · www.i-m-k.de
188



Erste Maßnahmen als Oberbürgermeister:in von Erfurt

	%		%
1. sinnvollere Koordination/Abstimmung von Baustellen u. Umleitungen	18	12. mehr Fahrradwege/dichteres Radwegnetz	3
2. mehr Parkmöglichkeiten schaffen	7	13. Regelmäßigerer ÖPNV-Verkehr	3
3. günstigere Parkmöglichkeiten schaffen	6	14. mehr Ordnungsamt- und Polizeipräsenz/Kontrollen	3
4. klarere Verkehrsführung	6	15. mehr öffentliche (kostenlose) Toiletten	3
5. mehr Sauberkeit allgemein/besseres Sauberheitskonzept	6	16. Sauberkeit auf dem Anger verbessern	3
6. mehr Sicherheit allgemein	4	17. öffentliches WLAN einrichten	2
7. mehr Sicherheit auf dem Anger	4	18. Stärkung des Nachtlebens und der Clubkultur	2
8. Flächen begrünen (vor allem zentrale Plätze)	3	19. ÖPNV-Netz weiter ausbauen	2
9. Trinkbrunnen/Wasserspender aufstellen	3	20. mehr Sicherheit für Fußgänger*innen	2
10. Aufenthaltsqualität auf dem Anger erhöhen	3	21. mehr Ausschilderung/mehrsprachige Ausschilderung/Stadtführer	2
11. Angebote und Räume für Jugendliche schaffen/unterstützen	3	22. Alkoholverbot auf dem Anger verhängen	2

Handlungsfeld: Aufenthaltsqualität Nutzungs-Mix Eventisierung Mobilität Kommunikation Verwalt. als Unterst. Hygienefaktoren nicht zuordenbar

Basis: n=97; Angabe in Prozent; Darstellung aller Top22-Nennungen;

Frage: Wenn Sie Oberbürgermeister:in von Erfurt wären: Welche Maßnahme würden Sie für die Erfurter Innenstadt als allererste umsetzen?

Impressum

Herausgeber

Landeshauptstadt Erfurt
Stadtverwaltung

Redaktion

Amt für Wirtschaftsförderung | Citymanagement
Fischmarkt 11 | 99084 Erfurt

Amtsleiter

Dr. Torben Stefani

Bearbeitet von

Patricia Stepputtis

Bearbeitung durch

IMK GmbH
Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung
Maximilian-Welsch-Straße 6 | 99084 Erfurt

Bearbeitet von

Andreas Tröger
Martina Karl

Projektdurchführung im Rahmen des Stadtlaborjahres 2022 unter Projektleitung

IFH Köln
IFH Köln GmbH
Dürener Straße 401 b | 50858 Köln

Bearbeitet von

Boris Hedde
Dr. Eva Stüber

Herausgegeben im Januar 2023

Die „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung“ wurden vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert (08/2021 bis 12/2022).